

# 2023 DIREKTORIUM DER DIÖZESE FULDA

Für Eucharistiefeier und  
Stundengebet im Jahr des Herrn 2023

HERAUSGEGEBEN  
IM AUFTRAG DES  
BISCHOFS VON FULDA,  
DR. MICHAEL GERBER

 KATHOLISCHE  
KIRCHE  
BISTUM FULDA

# GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR DAS JAHR 2023

---

## **JANUAR**

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

## **FEBRUAR**

Beten wir, dass die Pfarreien ihre Beziehung zu Gott und ihr Miteinander in die Mitte stellen und so erfüllt werden vom Glauben und von der Bereitschaft zur Geschwisterlichkeit und zur Offenheit gegenüber jenen, die es am meisten brauchen.

## **MÄRZ**

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

## **APRIL**

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

## **MAI**

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

## **JUNI**

Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkreten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den Opfern, sowie ihren Familien, Hilfe zusichert.

# DIREKTORIUM DER DIÖZESE FULDA

---

FÜR EUCHARISTIEFEIER UND STUNDENGEBET

IM JAHR DES HERRN **2023**

---



TECUM IN FOEDERE

Herausgegeben im Auftrag des Hochwürdigsten Herrn

**Michael**

**Bischof von Fulda**

---

**Direktorium im Internet:**

[www.direktorium.bistum-fulda.de](http://www.direktorium.bistum-fulda.de)

[www.bistum-fulda.de](http://www.bistum-fulda.de) › Bistum › Direktorium

# LITURGIE-, ZEIT-, FEST- UND NAMENSTAFEL FÜR DAS JAHR DES HERRN 2023

---

## A. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

### Im Jahr 2023 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage .....	A
Lesereihe für die Wochentage .....	I
Lesereihe für das Offizium .....	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn .....	7
Woche nach Pfingsten .....	8. Woche im Jkr.

## B. BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag .. 27. Nov. 22  
Fest der Hl. Familie 30. Dez. 22  
Taufe des Herrn .....8. Januar  
Aschermittwoch ... 22. Februar  
**Ostersonntag .....9. April**  
Christi Himmelfahrt ... 18. Mai

**Pfingsten.....28. Mai**  
Dreifaltigkeitssonntag.. 4. Juni  
Fronleichnam..... 8. Juni  
Heiligstes Herz Jesu ... 16. Juni  
Christkönigssonntag .. 26. Nov.  
Ende des Kirchenjahres. 2. Dez.

## C. IN DIE HOCHGEBETE EINZUFÜGENDE NAMEN

**Papst: Franziskus (Franciscus)**, geb. am 17. Dezember 1936, zum Priester geweiht am 13. Dezember 1969, zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992, zum Papst gewählt am 13. März 2013, in sein Amt eingeführt am 19. März 2013.

**Bischof: Michael (Michael) (Gerber)**, geb. am 15. Januar 1970, zum Priester geweiht am 11. Mai 1997, zum Bischof geweiht am 8. September 2013, zum Bischof von Fulda ernannt am 13. Dezember 2018, in sein Amt eingeführt am 31. März 2019.

**Weihbischof: Karlheinz (Carolus Henricus) (Diez)**, geb. am 20. Febr. 1954, zum Priester geweiht am 10. Okt. 1978, zum Bischof geweiht am 26. Sept. 2004.

## D. GEBETSGEDENKEN

**Papst em.: Benedikt (Benedictus) XVI.**, geb. am 16. April 1927, zum Priester geweiht am 29. Juni 1951, zum Bischof geweiht am 28. Mai 1977, zum Papst gewählt am 19. April 2005, in sein Amt eingeführt am 24. April 2005, **Amtsverzicht am 28. Februar 2013.**

**Bischof em.: Heinz Josef (Henricus Joseph(us)) Algermissen**, geb. am 15. Febr. 1943, zum Priester geweiht am 19. Juli 1969, zum Bischof geweiht am 21. Sept. 1996, zum Bischof von Fulda ernannt am 20. Juni 2001, **emeritiert am 5. Juni 2018.**

**Weihbischof em.: Johannes (Ioannes) Kapp**, geb. am 14. Mai 1929, zum Priester geweiht am 03. April 1954, zum Bischof geweiht am 12. Sept. 1976, **emeritiert als Weihbischof am 13. Juli 2004, gestorben am 22. September 2018.**

# INHALTSVERZEICHNIS

---

**GEBETSMEINUNGEN DES HEILIGEN VATERS  
FÜR DAS JAHR 2023** (*Vordere und hintere Umschlaginnenseite*)

<b>ZEITTADEL FÜR DAS JAHR DES HERRN 2023</b> .....	2
<b>A.</b> Liturgie- und Zeitangaben .....	2
<b>B.</b> Bewegliche Feste .....	2
<b>C.</b> Einzufügende Namen .....	3
<b>D.</b> Gebetsgedenken .....	3

<i>Kapitel I.</i> – <b>DAS JAHR 2023</b> .....	10
Jubiläen, Jahrestage, Veranstaltungen und Hinweise	

<i>Kapitel II.</i> – <b>VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN</b> .....	14
---	----

<i>Kapitel III.</i> – <b>SONNTAGE UND KIRCHLICH GEBOTENE FEIERTAGE</b> .....	18
<b>1.</b> Sonn- und Feiertagspflicht – Applikationspflicht .....	19
<b>2.</b> Die Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen .....	21

<i>Kapitel IV.</i> – <b>WERKTAGE UND FESTE DES HERRN UND DER HEILIGEN</b> .....	24
<b>1.</b> Die Eucharistiefeiern an gewöhnlichen Werktagen .....	25
<b>2.</b> Eucharistiefeiern im Pastoralverbund an den Festen des Herrn und der Heiligen im Kirchenjahr .....	25

<i>Kapitel V.</i> – <b>DIE BEFUGNIS ZUR ENTGEGENNAHME VON BEICHTEN</b> .....	28
--	----

<i>Kapitel VI.</i> – <b>HINWEISE ZUM LITURGISCHEN KALENDER UND ZUM DIREKTORIUM</b> .....	30
<b>1.</b> Änderungen im Allgemeinen Römischen Kalender (Generalkalender) seit 2000 .....	31
<b>2.</b> Der Regionalkalender für die Diözesen des deutschen Sprachraumes .....	33
<b>3.</b> Der Diözesankalender des Bistums Fulda .....	35
<b>4.</b> Das Kalendarium .....	35
<b>5.</b> Das Gedächtnis der Heiligen .....	36

6. Die Bitttage .....	37
7. Die Quatemberwochen und -tage .....	37
8. Der Pfingstmontag .....	38
9. Das Erntedankfest .....	40
10. Die Eigenfeiern der einzelnen Kirchen (Kapellen) .....	40
11. Okkurrenz und Konkurrenz .....	41
12. Gedenktage – Wochentage – Kommemoration .....	42

*Kapitel VII. – ALLGEMEINE RUBRIZISTISCHE*

<b>BESTIMMUNGEN</b> .....	44
<b>A. Allgemeine Normen</b> .....	45
1. Die liturgischen Rangstufen .....	45
2. Rangtabelle der liturgischen Tage .....	45
<b>B. Das Stundengebet</b> .....	47
<b>C. Die Eucharistiefeyer</b> .....	51
1. Allgemeines .....	51
a. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch 1975, Instruktion „Redemptionis Sacramentum“ vom 25. März 2004 und Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Sacramentum Caritatis“ vom 22. Februar 2007 und Apostolisches Schreiben „Desiderio Desideravi“ des Heiligen Vaters Franziskus ... über die liturgische Bildung des Volkes Gottes vom 29. Juni 2022. ....	51
b. Bezeichnungen der eucharistischen Gottesdienste .....	52
2. Ordnung der Liturgie/Eucharistie .....	53
3. Apostelkerzen .....	53
4. Blumenschmuck .....	54
5. Stille in der Liturgie .....	54
6. Verwendung des Weihrauchs .....	54
7. Kniebeuge und Verneigung .....	56
8. Musik .....	56
9. Gesang und vertontes Wort .....	57
10. Gloria .....	57
11. Orationen .....	57
12. Schriftlesungen und Leseordnung .....	58
13. Zwischengesänge .....	59
14. Evangelium .....	60

15. Homilie .....	60
16. Credo .....	61
17. Fürbitten .....	61
18. Stehen zum Gabengebet .....	62
19. Hochgebet – Einfügung des hl. Josef .....	62
20. Vater unser .....	65
21. Friedensgebet und Friedensgruß .....	65
22. Brotbrechung .....	66
23. Heilige Kommunion .....	66
24. Christliche Unterw. o. Glaubenszeugnisse von Laien .....	71
25. Schlusssegnen und Wettersegnen .....	71
26. Taufgedächtnis am Sonntag .....	72
27. Messfeier an Wochentagen (vgl. Nr. IV.) .....	72
28. Gruppenmessen .....	73
29. Konzelebration und Einzelzelebration .....	73
30. Trauungs- und Ehejubiläumsmessen .....	74
31. Votivmessen und Messen für besondere Anliegen - Votivm. und Gebet um geistliche Berufe (Berufungen) .....	75
32. Totenmessen .....	79
33. Äußere Feier eines (Hoch-)Festes am Sonntag (Sollemnitatis externa) .....	79

### *Kapitel VIII. – SPEZIELLE BESTIMMUNGEN*

<b>ZUR MESSFEIER</b> .....	82
1. Zur Konzelebration der Gemeindemesse bzw. mit einem Diakon ..	83
2. Zur Messfeier mit Kindern .....	92

### *Kapitel IX. – DAS GOTTESHAUS UND*

<b>DER KIRCHENRAUM</b> .....	96
1. Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes für die Messfeier .....	97
2. Zur Würde des Kirchenraums .....	97

<i>Kapitel X. – KALENDARIUM 2023</i> .....	98
Aktualisierte Hinweise .....	99
Januar bis Dezember 2023 .....	101

## *Kapitel XI. – ZEITTADEL FÜR DAS JAHR*

<b>DES HERRN 2024</b> .....	254
<b>A.</b> Liturgie- und Zeitangaben .....	255
<b>B.</b> Bewegliche Feste .....	255
<b>C.</b> Jubiläen, Jahrestage, Veranstaltungen und Hinweise .....	255

## *Kapitel XII. – ANHANG* .....

<b>A.</b> Hinführungen und Messtexte zu Gedenktagen, Festen und Messfeiern .....	259
<b>1.</b> Zum Gedenktag vom heiligsten Namen Jesus am 3. Januar .....	259
<b>2.</b> Zum Gedenktag des hl. Johannes Nepomuk Neumann am 5. Januar .....	260
<b>3.</b> Zur Messfeier vom hl. Vinzenz Pallotti am 22. Januar .....	261
<b>4.</b> Zum Gedenktag der hl. Josefine Bakhita am 8. Februar .....	264
<b>5.</b> Zum Gedenktag des hl. Gregor von Narek am 27. Februar .....	266
<b>6.</b> Zum Gedenktag des hl. Oscar Arnulfo Romero am 24. März .....	267
<b>7.</b> Zum Gedenktag des sel. Marcel Callo am 19. April .....	269
<b>8.</b> Zum Gedenktag des hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort am 28. April .....	271
<b>9.</b> Zum Gedenktag des hl. Johannes von Avila am 10. Mai .....	273
<b>10.</b> Zur Messfeier vom hl. Damian de Veuster am 10. Mai .....	275
<b>11.</b> Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima am 13. Mai .....	276
<b>12.</b> Zum Gedenktag der hll. Christopher Magallanes und Gefährten am 21. Mai .....	278
<b>13.</b> Zur Votivmesse vom hl. Karl Joseph Eugen von Mazonod am 21. Mai .....	279
<b>14.</b> Zum Gedenktag der hl. Rita von Cascia am 22. Mai .....	282
<b>15.</b> Zum Gedenktag des hl. Papstes Paul VI. am 29. Mai .....	283
<b>16.</b> Zum Gedenktag des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer am 26. Juni .....	284
<b>17.</b> Zum Gedenktag der hll. Augustinus Zhao Rong und Gefährten am 9. Juli .....	286
<b>18.</b> Zur Messfeier der hll. Louis und Marie Zélie (Ludwig und Cäcilia) Martin am 12. Juli .....	287

<b>19.</b>	Zum Gedenktag des hl. Apollinaris am 20. Juli .....	288
<b>20.</b>	Zum Fest der hl. Maria Magdalena am 22. Juli .....	289
<b>21.</b>	Zum Gedenktag des hl. Scharbel (Josef) Mahluf am 24. Juli .....	292
<b>22.</b>	Zum Gedenktag des hl. Petrus Julianus Eymard am 2. August .....	293
<b>23.</b>	Zum Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein am 9. August .....	295
<b>24.</b>	Zur Messfeier der hl. Mutter Teresa am 5. September .....	297
<b>25.</b>	Zum Gedenktag des hl. Petrus Claver am 9. September .....	298
<b>26.</b>	Zum Gedenktag des hl. Pio von Pietrelcina am 23. September .....	299
<b>27.</b>	Zum Gedenktag der hl. Maria Faustina Kowalska am 5. Oktober .....	301
<b>28.</b>	Zum Gedenktag des hl. John Henry Newman am 9. Oktober .....	303
<b>29.</b>	Zum Gedenktag des hl. Papstes Johannes XXIII. am 11. Oktober .....	304
<b>30.</b>	Zum Gedenktag des hl. Papstes Johannes Paul II. am 22. Oktober .....	305
<b>31.</b>	Zum Gedenktag des hl. Korbinian am 20. November .....	306
<b>32.</b>	Zum Gedenktag des hl. Charles de Foucauld am 1. Dezember .....	309
<b>33.</b>	Zum Gedenktag des hl. Johannes Didacus Cuahtlatoatzin (Juan Diego) am 9. Dezember .....	311
<b>34.</b>	Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto am 10. Dezember .....	313
<b>35.</b>	Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe am 12. Dezember .....	315
<b>B.</b>	Chronologisches Totenverzeichnis der verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda seit 2005 mit Fried- hofsangabe .....	318
<b>C.</b>	Alphabetisches Totenverzeichnis der verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda seit 2005 .....	344

# JAHR 2023 –

JUBILÄEN, JAHRESTAGE,  
VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

---

KAPITEL I.

---

**3. Jahr des  
„Synodalen Prozesses  
der Universalkirche“**

**9. Oktober 2021**

**– Oktober 2024**

**Ausgerufen von  
Papst Franziskus  
am 21. Mai 2021**

**150. Geburtstag der hl.  
Theresia von Lisieux,  
Ordensfrau, Mystikerin,  
Kirchenlehrerin, Patronin  
der Weltmission**

**2. Januar 2023 – 1873**

**in Alençon/Normandie/  
Frankreich**

**80. Geburtstag von  
Bischof em. Heinz Josef  
Algermissen**

**15. Februar 2023 – 1943**

**Zusätzliche 5. Synodal-  
versammlung des  
Synodalen Weges in  
Deutschland**

**9. – 11. März 2023**

**10 Jahre Pontifikat von  
Papst Franziskus**

**13. März 2023 – 2013**

**1650. Todestag des  
hl. Athanasius, Bischof  
und Kirchenlehrer**

**2. Mai 2023 – 373**

**Bonifatiusfest auf dem  
Domplatz Fulda**

**4. Juni 2023**

**1650. Todestag des  
hl. Ephräm des Syrers,  
Diakon und Kirchen-  
lehrer**

**9. Juni 2023 – 373**

**1050. Todestag des  
hl. Ulrich, Bischof von  
Augsburg**

**4. Juli 2023 – 973**

**650. Todestag der hl.  
Birgitta von Schweden,  
Patronin Europas**

**23. Juli 2023 – 1373**

**37. Weltjugendtag in  
Lissabon / Portugal  
unter dem Leitwort:  
„Maria stand auf und  
machte sich eilig auf den  
Weg.“ (vgl. Lk 1, 39)**

**1. – 6. August 2023**

**(wegen der Corona-  
pandemie von 2022  
auf 2023 verlegt)**

**10. Bischofsweihetag  
von Bischof Dr. Michael  
Gerber  
8. September 2023 - 2013**

**16. Ordentliche General-  
versammlung der  
Bischofssynode unter  
dem Thema  
„Für eine synodale  
Kirche: Gemeinschaft,  
Partizipation und  
Mission“  
zum dreijährigen  
Synodalen Weg der  
Gesamtkirche  
Oktober 2023**

**400. Todestag des  
hl. Josaphat, Bischof  
und Märtyrer  
12. November 2023  
- 1623**

**550. Todestag des  
hl. Johannes von Krakau  
23. Dezember 2023  
- 1473**

**800 Jahre Krippenspiel /  
Weihnachtskrippe  
des hl. Franziskus von  
Assisi in Greccio /  
Italien  
25. Dezember 2023  
- 1223**



# VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

---

## KAPITEL II.

---

AdvPräf.....	Adventspräfatation	DB.....	Die deutschen Bischöfe
AEM.....	Allgemeine Einführung in das deutsche Messbuch von 1975	DBK.....	Deutsche Bischofskonferenz
AH.....	Arbeitshilfe(n)	DD.....	AS „Desiderio Desideravi“ 2022
Ant.....	Antiphon(en)	DK.....	Diözesankalender
APs.....	Antwortpsalm	DKV.....	Deutscher Katechetten-Verein
Ap(p).....	Apostel	DLI.....	Deutsches Liturgisches Institut
ApPräf.....	Apostelpräfatation	Diak.....	Diakon
ARK.....	Allgemeiner Römischer Kalender (Generalkalender) 2002	EE.....	Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ 2003
AS.....	Apostolisches Schreiben	eig.....	eigene
AuswL.....	Auswahllesungen	EK.....	Europäischer Kalender
Bened.....	Benedictus	EM.....	Instruktion „Eucharisticum mysterium“ 1967
Bi.....	Bischof	ErgPs.....	Ergänzungspsalmodie für Terz, Sext, Non
BK.....	Bundesdeutscher Kalender (deutsche [Erz-]Diözesen)	Ersch.....	Erscheinung des Herrn
BoniPräf.....	Bonifatiuspräfatation	Erz.....	Erzieher/in
Can(n).....	Canon(es)	EuchPräf.....	Eucharistiepräfatation
CE.....	Caeremoniale Episcoporum (Zeremoniale für die Bischöfe) von 1984/1996/2003	Ev.....	Evangelium
CIC.....	Codex Iuris Canonici (Codex des kanonischen Rechtes) von 1983, 5. verbesserte Auflage 2001	F.....	Fest
Com.....	Commune	FastPräf.....	Präfatation für die Fastenzeit
Cr.....	Credo	FOV.....	„Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ – Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung 1988

FSS.....Feierlicher  
                   Schlusseggen  
 Fuld. Eig. .... Fuldaer Eigenfeier  
 g.....grün  
 Ged.....Gedenktag  
 Gg.....Gabengebet  
 GK .....Generalkalender  
                   (Allgemeiner  
                   Römischer Kalender)  
                   von 2002  
 Gl.....Gloria  
 Glb.....Glaubensbote  
 GOK.....Grundordnung des  
                   Kirchenjahres  
 H.....Hochfest  
 Hg.....Hochgebet(e)  
 HifPräf.....Himmelfahrtspräfa-  
                   tion  
 Hl(l).....Heilige(r)  
 Ht.....Hirten der Kirche  
 IGLH.....Institutio Generalis  
                   de Liturgia Horarum  
                   (Einführung in das  
                   Stundengebet) von  
                   1971  
 IGMR.....Institutio Generalis  
                   Missalis Romani  
                   (Einführung in das  
                   römische Messbuch)  
                   von 2002  
 Jgfr.....Jungfrau  
 Jkr.....Jahreskreis  
 KA.....Kirchliches Amtsblatt  
 KGS .....Kongregation für  
                   den Gottesdienst  
                   und die Sakramen-  
                   tenordnung

Kl.....Kirchenlehrer(in)  
 KKK.....Katechismus der  
                   Katholischen Kirche  
                   1993/2003  
 KKKK.....Katechismus der  
                   Katholischen Kirche  
                   – Kompendium 2005  
 Komm.....Kommemoration  
 Kp.....Komplet  
 L(L).....Lesung(en)  
 Ld .....Laudes  
 LeidPräf.....Präfation vom  
                   Leiden des Herrn  
 LitHor.....Liturgia Horarum  
                   (Stundengebet lat.)  
 LM.....Lektionar zum  
                   Messbuch Marien-  
                   messen 1994  
 Magn.....Magnificat  
 MarienPräf.....Marienpräfa-  
                   tion  
 Märt(t) .....Märtyrer(in)  
 MB.....Messbuch deutsch,  
                   2. Aufl. 1988/1996  
                   – Teil II  
 MBM .....Messbuch Marien-  
                   messen 1994  
 MD.....Manche Diözesen  
                   (= in einigen  
                   Diözesankalendern)  
 ML.....Messlektionar  
 MND.....Apostolisches Schrei-  
                   ben „Mane Nobis-  
                   cum Domine“ 2004  
 MR.....das lateinische  
                   Messbuch „Missale  
                   Romanum“ 2002,  
                   2. Auflage 2008

Ms..... Messe  
 Myst..... Mystiker  
 n.B..... nach Belieben  
 Off..... Officium  
 Or..... Oration  
 Ordfr ..... Ordensfrau  
 Ordgr..... Ordensgründer(in)  
 Ordensl..... Ordensleute  
 Ordm ..... Ordensmann  
 Ordpr..... Ordenspriester  
 ORS..... Orientierungshilfe  
           der DBK zu  
           Schwerpunkten der  
           Instruktion RS 2004  
 Pp..... Papst  
 Pr..... Priester  
 Präf..... Präfation  
 Ps(s) ..... Psalm(en)  
 Psalt ..... Psalter(ium)  
 r ..... rot  
 ros ..... rosa  
 RK..... Regionalkalender  
           (deutscher  
           Sprachraum)  
 Resp..... Responsorium  
 RS..... Instruktion  
           "Redemptionis  
           Sacramentum" 2004  
 s..... schwarz  
 SaC..... Nachsynodales  
           Apostolisches  
           Schreiben „Sacra-  
           mentum Caritatis“  
           2007  
 SC..... Konzilskonstitution  
           „Sacrosanctum  
           Concilium“ 1963

Sg ..... Schlussgebet  
 So ..... Sonntag  
 SoPräf..... Präfation für die  
           Sonntage  
 SP ..... Apostolisches  
           Schreiben Motu  
           proprio „Summorum  
           Pontificium“ 2007  
 StB..... Stundenbuch  
           deutsch  
 Tg..... Tagesgebet  
 v..... violett  
 VAS ..... Verlautbarungen  
           des Apostolischen  
           Stuhls  
 Vp..... Vesper  
 w..... weiß  
 Weihn..... Weihnachten  
 WeihnPräf.. Weihnachts-  
           präfation  
 WeihnZeit... Weihnachtszeit  
 WT..... Wochentag(e)  
 WTPräf..... Präfation für  
           Wochentage  
 ☩ ..... Sonntag oder  
           kirchlich gebotener  
           Feiertag - Erinne-  
           rungszeichen an die  
           Applikationspflicht

SONNTAGE UND  
KIRCHLICH GEBOTENE  
FEIERTAGE

---

KAPITEL III.

---

## 1. SONN- UND FEIERTAGSPFLICHT - APPLIKATIONSPFLICHT

---

Alle Sonntage und kirchlich gebotene Feiertage (vgl. Can. 1246 CIC) im Bereich der Diözese Fulda (s.u.) sind im Direktorium mit einem ✠ gekennzeichnet. An diesen Tagen gilt **für die Gläubigen die Pflicht zur Teilnahme an einer Messfeier** (die am Tag oder Vorabend erfüllt werden kann), allerdings mit dem Vorbehalt, dass bis auf Widerruf die im März 2020 ausgesprochene Dispens von der Sonntagspflicht noch gilt. Und es gilt auch die Enthaltung von der dem Sonn- bzw. Feiertag nicht gemäßen Arbeit (**Halten der Sonn- und Feiertagsruhe**) (vgl. Cann. 1247f CIC; KKK 2180-2185, 2041 - 2043). Messfeiern, die im Radio oder Fernsehen übertragen werden, „sind kein Ersatz für solche Messfeiern, die von den Gläubigen in räumlicher Gegenwart mitzufeiern sind“ (Partikularnorm Nr. 8 der DBK, Abschnitt 4, S. 81, in: KA 1995, Nr. 153).

**Für alle Pfarrer und Inhaber einer Pfarrkuratie sowie die Pfarradministratoren** gilt an diesen Tagen die **Applikationspflicht**, die darin besteht, eine hl. Messe **für die lebenden Glieder ihrer Gemeinden** zu applizieren. Diese gilt auch **für den Diözesanbischof** in Bezug auf die lebenden Glieder seiner Diözese.

Pfarrer usw., die eine andere Pfarrei oder Pfarrkuratie mitverwalten, können durch eine und dieselbe heilige Messe der Applikationspflicht für alle ihnen anvertrauten Pfarreien (Pfarrkuratien) genügen. Wenn ein Pfarrer an einem Applikationstag rechtmäßig verhindert ist, kann er die Applikationsmesse entweder von einem anderen Priester am Tage selbst halten lassen oder sie selbst an einem anderen Tag halten. Un-

terlassene Applikationsmessen müssen baldmöglichst in voller Anzahl nachgeholt werden (vgl. Cann. 388; 534; 543 CIC).

**Kirchlich gebotene Feiertage im Bistum Fulda** sind:

1. Hochfest der hl. Gottesmutter Maria - 1. Januar
2. Hochfest der Erscheinung des Herrn - 6. Januar
3. Ostermontag
4. Hochfest Christi Himmelfahrt
5. Pfingstmontag
6. Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
7. Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel - 15. August
8. Hochfest Allerheiligen - 1. November
9. Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten - 25. Dezember
10. Fest des hl. Stephanus - 2. Weihnachtsfeiertag - 26. Dezember

(vgl. Partikularnorm zu c. 1246 § 2 CIC – Feiertagsregelung, in: KA 1995, Nr. 153 Partikularnormen der DBK, Nr. 15, S. 82)

„Das christliche Volk hat ... das Recht, dass am Sonntag, an gebotenen Feiertagen und an anderen höheren Festtagen sowie nach Möglichkeit auch täglich zu seinem Nutzen die Eucharistie gefeiert wird... Alle Priester, denen das Priestertum und die Eucharistie „für“ die anderen anvertraut wurde, sollen daran denken, dass es ihre Pflicht ist, allen Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, dem Gebot der Teilnahme an der Sonntagsmesse nachzukommen. Die gläubigen Laien haben ihrerseits das Recht, dass kein Priester, außer es ist wirklich nicht möglich, sich jemals weigert, die Messe für das Volk zu feiern oder sie von einem anderen feiern zu lassen, wenn das Gebot, am Sonntag und an den anderen festgesetzten Tagen an der Messe teilzunehmen, anders nicht erfüllt werden kann“ (vgl. Instr. RS vom 25. März 2004, Nrr. 162f).

**Die Zeiten der Eucharistiefiern am 1. und 6. Januar, am 15. August und 1. November mögen daher so festgelegt werden, dass möglichst viele Gläubige die Messfeiern an diesen kirchlich gebotenen Feiertagen und Hochfesten mitfeiern können (siehe auch: Nr. IV, 2.).**

## **2. DIE EUCHARISTIEFEIER AN SONN- UND FEIERTAGEN**

„Die Kirche lebt von der Eucharistie“ (vgl. Nr. 1 der Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“, vom 17.4.2003, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, Nr. 159, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003). Deshalb versammelt sich die christliche Gemeinde seit den Tagen der Apostel am „Tag des Herrn“ zur gemeinsamen Feier der Eucharistie. Die Eucharistiefeyer ist „die Hochform des Gemeindegottesdienstes“ (vgl. Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss „Gottesdienst“, Freiburg u. a. 1976).

Der Herrentag „ist Fundament und Kern des ganzen liturgischen Jahres... An diesem Tag müssen die Christgläubigen zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefeyer teilzunehmen und so des Leidens, der Auferstehung und der Herrlichkeit des Herrn Jesu zu gedenken und Gott Dank zu sagen.“ (Konstitution über die heilige Liturgie (SC), Nr. 106; vgl. auch can. 1247 CIC).

(1) Es ist darauf zu achten, dass in allen Pfarrkirchen des Bistums Fulda an Sonn- und Feiertagen eine Eucharistiefeyer stattfindet. Dies soll durch Planung auf Dekanatebene sichergestellt werden. Für die Planung ist der Dechant zuständig.

(2) In diese Planung sind die in der kategorialen Seelsorge tätigen Priester, die Ruhestandspriester und, nach vorheriger

Abprache mit dem zuständigen Ordensoberen, auch die Priester in den Klöstern innerhalb des Dekanates oder darüber hinaus einzubeziehen.

(3) Die Planung hat davon auszugehen, dass jeder Priester im Bistum Fulda an Sonn- und Feiertagen dreimal die Eucharistie (einschl. Vorabendmesse) feiern darf.

(4) Die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche hat in jedem Fall den Vorrang vor einer Messe in den sonstigen Kirchen und Kapellen der Pfarrei und vor Messen anlässlich von Vereins-, Sport- oder Dorffesten o. ä..

(5) In den Kirchen bzw. Orten, in denen am Sonntag keine heilige Messe gefeiert werden kann, ist nach Möglichkeit eine Messfeier während der Woche vorzusehen.

Fulda, den 27. September 2005 + Heinz Josef, Bischof von Fulda (vgl. KA für die Diözese Fulda, Stück XV, 25. Oktober 2005, Nr. 160, S. 114)



# WERKTAGE UND FESTE DES HERRN UND DER HEILIGEN

---

## KAPITEL IV.

---

## 1. DIE EUCHARISTIEFEIER AN GEWÖHNLICHEN WERKTAGEN

---

Siehe hierzu Nr. VII. C. 27. des Direktoriums.

## 2. EUCHARISTIEFEIERN IM PASTORALVERBUND AN DEN FESTEN DES HERRN UND DER HEILIGEN IM KIRCHENJAHR

---

Die Moderatoren der Pastoralverbände werden gebeten Sorge zu tragen, **dass an den Festen des Herrn und der Heiligen, die nicht durch einen staatlichen Feiertag geschützt sind, zumindest in einer Kirche eines Pastoralverbandes eine abendliche Messfeier stattfindet**, an der auch berufstätige Gläubige teilnehmen können. Dabei handelt es sich um folgende Tage, die auch im Messlektionar für die Sonntage und Feiertage abgedruckt sind:

- Erscheinung des Herrn (H, kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda)
- Darstellung des Herrn (F)
- Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria (H)
- Verkündigung des Herrn (H)
- Heiligstes Herz Jesu (H)
- Geburt des hl. Johannes des Täuflers (H)
- Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel (H)
- Verklärung des Herrn (F, im Dom H)
- Mariä Aufnahme in den Himmel (H, kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda)
- Kreuzerhöhung (F)
- Allerheiligen (H, kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda)

- Allerseelen (im Rang eines H)
- Weihetag der Lateranbasilika (F)
- Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (H)
- Hl. Johannes, Apostel, Evangelist (F)
- Unschuldige Kinder (F)

Hinzu kommen die Festtage der beiden Diözesanpatrone:

- Hl. Bonifatius (H)
- Hl. Elisabeth (F)

(vgl.: KA Stück XI vom 29. Oktober 2009, Nr. 154, S. 89)



DIE BEFUGNIS ZUR  
ENTGEGENNAHME VON  
BEICHTEN

---

KAPITEL V.

---

Ein Priester, der die Befugnis, ständig Beichten entgegenzunehmen, besitzt, sei es kraft Amtes, sei es aufgrund der Verleihung durch den eigenen Ortsordinarius (dessen Diözese er inkardiniert ist) oder den Ordinarius des Ortes, an dem er seinen Wohnsitz hat (vgl. dazu Can. 102 § 1 CIC), kann diese Befugnis überall in der Welt ausüben, soweit nicht der Ortsordinarius in einem Einzelfall dies verwehrt hat (vgl. Can. 967 § 2 CIC).

Die kraft Amtes gegebene Befugnis zur Entgegennahme von Beichten (und die damit gegebene Möglichkeit, sie weltweit auszuüben) geht verloren mit dem Verlust des Kirchenamtes, mit dem sie verbunden ist (vgl. Can. 975 CIC).

Die Befugnis zur Entgegennahme von Beichten, die auf der Verleihung durch den Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes beruht, geht verloren durch Exkardination bzw. durch den Verlust des Wohnsitzes gemäß Can. 106 CIC (vgl. Can. 975 CIC).

Wenn der Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes einem Priester die von ihm erteilte Befugnis zur Entgegennahme von Beichten durch Widerruf entzieht, so verliert dieser sie überall. Wenn ein anderer Ortsordinarius diese Befugnis widerruft, verliert der Priester sie nur in dessen Gebiet (vgl. Can. 974 § 2 CIC).

HINWEISE ZUM  
LITURGISCHEN KALENDER  
UND ZUM DIREKTORIUM

---

KAPITEL VI.

---

1. **ÄNDERUNGEN IM ALLGEMEINEN  
RÖMISCHEN KALENDER/  
GENERALKALENDER (ARK/GK)  
SEIT 2000**

---

Die römische KGS hat seit dem Heiligen Jahr 2000 folgende Änderungen im ARK/GK mitgeteilt:

**Im Jahr 2000** mit Dekret „Misericors et miserator“ vom 5. Mai 2000:

1. Am **2. Sonntag der Osterzeit** wird unter Beibehaltung der vorgesehenen liturgischen Texte der **„Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“** gefeiert.

**Im Jahr 2001** mit Schreiben vom 18. Dezember 2001, Prot. N. 2492/01/L, Notitiae 38, 2002, 313ff:

2. Gedächtnis des **heiligsten Namens Jesu**: 3. Januar
3. Gedächtnis der **hl. Josephina (Josefine) Bakhita**, Jungfrau, Ordensfrau: 8. Februar
4. Gedächtnis der **hl. Jungfrau Maria von Fatima**: 13. Mai
5. Gedächtnis der **hll. Christophorus Magallanes**, Priester, **und Gefährten**, (mexikanische) Märtyrer: 21. Mai
6. Gedächtnis der **hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau: 22. Mai
7. Gedächtnis der **hll. Augustinus Zhao Rong**, Priester, **und Gefährten**, (chinesische) Märtyrer: 9. Juli
8. Gedächtnis des **hl. Apollinaris**, Bischof und Märtyrer: 20. Juli
9. Gedächtnis des **hl. Sarbellius (Scharbel) Makhluf**, Mönch, Priester: 24. Juli
10. Fest der **hl. Theresia Benedicta a Cruce (vom Kreuz) - Edith Stein**, Ordensfrau, Märtyrin: 9. August
11. Der nicht gebotene Gedenktag der **hl. Johanna Franziska von Chantal** ist vom 12. Dezember auf den 12. August verlegt worden.

12. Gedächtnis des **heiligsten Namens Mariä**: 12. September
13. Gedächtnis der **hl. Katharina von Alexandrien**, Jungfrau und Märtyrin (im RK: nicht gebotener Ged): 25. November

**Im Jahr 2002** mit Schreiben vom 26. Juni 2002, Prot. N. 887/02/L, Notitiae Nr. 435, Oktober 2002, SS. 549ff:

14. Gedächtnis des **hl. Pius von Pietrelcina (P. Pio)**, Mönch, Priester (gebotener Ged): 23. September

Mit Schreiben vom 28. September 2002, Prot. N. 1828/02/L und 1622/02/L, Notitiae 40, 2004, S. 201 + 203:

15. Gedächtnis des **hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatoatzin**, Mystiker, Laienapostel: 9. Dezember
16. Gedächtnis der **hl. Jungfrau Maria von Guadalupe**: 12. Dezember

**Im Jahr 2014** mit Dekret vom 29. Mai 2014, Prot. N. 309/14:

17. Gedächtnis des **hl. Johannes XXIII.**, Papst: 11. Oktober
18. Gedächtnis des **hl. Johannes Paul II.**, Papst: 22. Oktober

**Im Jahr 2016** mit Dekret vom 3. Juni 2016, Prot. N. 257/16:

19. Der bisherige gebotene **Ged der hl. Maria Magdalena** am 22. Juli wurde **zum Fest erhoben** (mit eigener neuer Prä-fation, s.u.).

**Im Jahr 2018** mit Dekret vom 11. Februar 2018, Prot. N. 10/18:

20. Gedächtnis **Maria, Mutter der Kirche**, gebotener Ged, am Montag nach Pfingsten (in Deutschland an einem möglichen Wochentag in der Pfingstwoche; der Pfingst-montag bleibt wie bisher)

Mit Dekret vom 14. Juni 2018, Prot. N. 168/18:

21. **Eigene deutschsprachige Präfation am Fest der hl. Maria Magdalena** an 22. Juli

**Im Jahr 2019** mit Dekret vom 25. Januar 2019, Prot. N. 29/19:

22. Gedächtnis des **hl. Paul VI.**, Papst: 29. Mai

Mit Dekret vom 07. Oktober 2019, Prot. N. 404/19:

23. Gedächtnis **Unserer Lieben Frau von Loreto**: 10. Dezember

**Im Jahr 2020** mit Dekret vom 18. Mai 2020, Prot. N. 229/20:

24. Gedächtnis der **hl. Maria Faustina Kowalska**, Ordensfrau: 5. Oktober

**Im Jahr 2021** mit Dekret vom 25. Januar 2021, Prot. Nr. 40/21:

25. Gedächtnis des **hl. Gregor von Narek**, Abt, Kirchenlehrer: 27. Februar
26. Gedächtnis des **hl. Johannes von Avila**, Priester, Kirchenlehrer: 10. Mai
27. Gedächtnis der **hl. Hildegard von Bingen**, Jungfrau, Kirchenlehrerin: 17. September

Mit Dekret vom 26. Januar 2021, Prot. Nr. 35/21:

28. Gedächtnis der **hll. Martha, Maria und Lazarus**: 29. Juli

## 2. DER REGIONALKALENDER (RK) FÜR DIE DIÖZESEN DES DEUTSCHEN SPRACHRAUMES

---

**umfasst den Allgemeinen Römischen Kalender/  
Generalkalender (ARK/GK) mit den für das Sprachgebiet**

**eingeführten Anpassungen und darin eingeordnet die Eigenfeiern des Gesamtsprachraumes. Durch die genannten Anpassungen ergeben sich** bezüglich Datum oder Rang mancher Feiern im deutschen Messbuch von 1975 (2. Aufl. 1988 mit Ergänzungsheft zur 2. Aufl., aktualisierter Neudruck 1996) und Stundenbuch **einige Unterschiede gegenüber dem MR 2002 und der LH. Diese Abweichungen des RK vom ARK/GK sind folgende:**

24.02.	Hl. Matthias	statt 14.05.
27.04.	Hl. Petrus Kanisius	statt 21.12.
02.07.	Mariä Heimsuchung	statt 31.05.
17.11.	Hl. Gertrud von Helfta	statt 16.11.
19.11.	Hl. Elisabeth von Thüringen	statt 17.11.

**In den RK neu aufgenommen wurden die nicht gebotenen Gedenktage des hl. Johannes Nepomuk Neumann (5.01.), des sel. Marcel Callo (19.04.), des sel. Rupert Mayer (3.11.), des hl. Korbinian (20.11.) und des sel. Adolf Kolping (4.12.). Das Gedächtnis des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer ist nicht gebotener Gedenktag in den deutschen, österreichischen und schweizerischen Diözesen.** Die in den liturgischen Büchern veröffentlichten Regionalkalender (s.o.) sind entsprechend zu ergänzen. Es empfiehlt sich, die Änderungen auch in den Ergänzungsheften auf der bereits vorhandenen Seite „Änderungen im Regionalkalender“ einzutragen (zum StB, S. 4; zum MB II, 1. Aufl. S. 6, 2. Aufl. S. 4).

Als **Eigenfeiern des Gesamtsprachraums** gelten auch die Feiern einiger Heiliger des ARK/GK, die durch ihr Leben und Wirken primär dem deutschen Sprachgebiet zugeordnet sind (z. B. Bonifatius, Ansgar); ferner manche Heiligenfeiern, die im ARK/GK nicht stehen, auf die man aber im deutschen Sprachraum nicht verzichten möchte (z. B. Margareta, Barbara).

Heilige, die für eine Diözese eine spezielle Bedeutung haben, können sowohl im Regionalkalender wie im Diözesankalender stehen; zu letzterem gehören auch die Feiern, die in der Diözese mit einem höheren Rang gefeiert werden.

Die für den Gesamtsprachraum eingeführten Feiern sind, soweit sie nicht im ARK/GK bereits einen höheren Rang haben, alle als **„nicht gebotene Gedenktage“** im RK eingetragen. Dadurch wird den einzelnen Geistlichen bzw. den einzelnen Gemeinden ein Spielraum gegeben, welche Heilige sie liturgisch feiern wollen. In den Diözesen sind manche Feiern gegenüber dem RK höher eingestuft.

### 3. DIÖZESANKALENDER DES BISTUMS FULDA

---

Veröffentlicht in: Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Stundenbuch und zur Liturgia Horarum, S. 4-8, Fulda, 22. Mai 1981; Texte zum Messbuch (Groß- und Kleinausgabe), S. 4-7, Fulda, 17. April 1975; Texte zum Heiligenlektionar, S. 3, Fulda, 17. April 1975.

### 4. DAS KALENDARIUM

---

**dieses Direktoriums ist** in den liturgischen Angaben **nach dem RK für das deutsche Sprachgebiet erstellt**, der auf dem ARK/GK basiert. **Darin eingefügt sind** sodann **die Eigenfeiern der Diözese Fulda**, der Diözesankalender des Bistums Fulda.

**Die Eigenfeiern des RK und der Diözese sind im Kalendarium kenntlich gemacht** („RK“ bzw. „Fuld.Eig.“).

Die liturgischen Rangstufen der Herren- und Heiligenfeiern

sind im Kalendarium entweder in oder hinter dem Namen des Festtages angegeben (z. B. 1. Jan.: Hochfest der hl. Gottesmutter Maria - 25. Jan.: Bekehrung des hl. Ap. Paulus, Fest - 26. Jan.: Hll. Timotheus u. Titus, Bisch., Ged).

**Die Feier der nicht gebotenen Gedenktage unterscheidet sich in nichts von der Feier der gebotenen Gedenktage.** Dass es sich bei einer Feier um einen nicht gebotenen Gedenktag handelt, ist auf den ersten Blick daraus zu ersehen, dass als erstes angegeben ist „Vom Wochentag“ und der Name des Heiligen erst anschließend mit dem Wort „Oder“ eingeführt wird. Diese Anordnung bedeutet keineswegs eine Empfehlung, Brevier und Messe in erster Linie vom Wochentag zu feiern; sie zeigt nur an, dass die Feier des betreffenden Heiligen nicht geboten bzw. verpflichtend ist; darum können auch mehrere Feiern am gleichen Tag mit „Oder“ angeführt werden. **Empfohlen wird im Gegenteil, die Feiern der Heiligen des deutschen Sprachraumes und der Diözese, die fast alle nicht gebotene Gedenktage sind, vorzugsweise zu begehen.**

Viele Feiern des ARK und einige Fuldaer Eigenfeiern sind bei der Kalenderreform auf einen anderen Tag verlegt worden. Der frühere Tag ist im Kalendarium jeweils angegeben.

## 5. DAS GEDÄCHTNIS DER HEILIGEN

---

Die Sorge um **die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig.** Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

**Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlöserwerk nicht, sondern unterstreicht sie.** Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium, sie haben ja mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (Liturgiekonstitution 104).

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. **Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden.**

## 6. DIE BITTTAGE

---

**„Die Feier der Bitttage soll** dort, wo sie im religiösen Leben oder Brauchtum der Gemeinde verwurzelt ist und weiterhin beibehalten werden kann, **an einem oder mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt erhalten bleiben.** Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen. Wünschenswert ist eine Einbeziehung aller wesentlichen Bereiche und Gefährdungen des gegenwärtigen Lebens in die Bittgottesdienste.“ (Beschluss der DBK vom Februar 1972).

## 7. DIE QUATEMBERWOCHEN UND -TAGE

---

**„Die Feier der Quatember wird beibehalten und soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.** Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der

Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Innerhalb dieser Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden.

**Die Themen für die einzelnen Quatemberwochen und Vorschläge für die Wahl der Messformulare**

werden in den Direktorien oder Amtsblättern der Diözesen angegeben. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.“ (Beschluss der DBK vom Februar 1972).

Die Zeiten der Quatemberwochen sind von der Bischofskonferenz festgelegt. Die folgenden Themen sollen in unserem Bistum einheitlich den Quatemberfeiern zugrunde gelegt werden:

**1. Woche der Fastenzeit:**

**Thema Buße**

**Die Woche vor Pfingsten:**

**Thema Glaubenseinheit der Christen**

**1. Woche im Oktober:**

**Thema Not in der Welt**

**1. Woche im Advent:**

**Thema Friede**

Die Quatembertage werden liturgisch durch die Feier einer Votivmesse (missae ad diversa) gefeiert (Vorschläge dazu im Kalendarium); das Stundengebet wird von der Quatemberfeier nicht berührt.

## **8. DER PFINGSTMONTAG**

---

**ist in Deutschland kirchlich gebotener Feiertag** (siehe auch Nr. III.). **In den Eucharistiefiern** wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).

**Der Pfingstmontag soll das Festgeheimnis des Hl. Geistes stärker gegenwärtig werden und nachklingen lassen. Es soll deshalb immer eine in roten Paramenten zu feiernde Votivmesse zum Heiligen Geist genommen werden.** Die Wahlmöglichkeit, die Messe vom Wochentag oder eine andere Messe in grüner Farbe oder die eines Heiligengedenktages in weisser oder roter Farbe zu feiern, ist aufgehoben (Beschluss der DBK vom Juni 2004).

Am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr), Nachmittag oder Abend, (evt. auch am Abend des Pfingstsonntages), jedoch außerhalb der ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefiern, können **ökumenische Wortgottesdienste** gefeiert werden (vgl. KA 1994, Nr. 151 f., und Brief des em. Bischofs vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten). **Eucharistiefiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden** (vgl. RS, Nr. 167; EE, Nr. 30).

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 hat die KGS die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines gebotenen Ged in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamt kirchlich der Pfingstmontag vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen Ged nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt. Eine Verlegung des neuen Ged ist in der Notifikation nicht vorgesehen. Eine abschließende Klärung des Umgangs der deutschen Bischöfe mit dem neuen Ged ist zum Redaktionsschluss noch nicht erfolgt. Ohne dem Ergebnis

vorzugreifen, wird auf die **Möglichkeit** verwiesen, **je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche (Messbuch II, S. 1141 ff.; Marienmessbuch und Marienlektionar Nrr. 25-27), zu feiern**, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

## 9. DAS ERNTEDANKFEST

---

Am Erntedankfest wird in Gottesdiensten und Gebeten für die eingebrachte Ernte gedankt. Einen weltweit einheitlichen Tag gibt es dafür nicht. **Die DBK hat 1972 den Festtag für Deutschland auf den ersten Sonntag im Oktober festgelegt.** Diese Festlegung ist für die Gemeinden jedoch nicht verbindlich. [In den evangelischen Kirchen Deutschlands wird das Erntedankfest gemäß eines königlichen Erlasses in Preußen aus dem Jahr 1773 am Sonntag nach Michaelis (29. September) begangen, der meistens der erste Oktobersonntag, manchmal aber auch der 30. September ist.]

## 10. DIE EIGENFEIERN DER EINZELNEN KIRCHEN (KAPELLEN)

---

sind:

- a) **das Hochfest des Titels (Patrozinium)** und
- b) **das Hochfest vom Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche (Kapelle)** in den konsekrierten Kirchen. Dieses kann am wirklichen Jahrestag der Kirchweihe in Stundengebet und Messe gefeiert werden; dann entfällt für diese Kirche das Hochfest am 5. November.

Wenn dieses Hochfest auf einen Werktag fällt, kann am folgenden oder am vorhergehenden Sonntag die äußere Feier (sollemnitatis externa) gehalten werden im Rahmen der liturgischen Normen (siehe auch unter Nr. VII. C, Nr. 33). **Am Hochfest des Titels (Patrozinium) und am Hochfest (des Jahrestages) der Kirchweihe ist es angebracht, die Apostelkerzen zu entzünden.**

Wo in einzelnen Kirchen bisher das Kirchweih-Hochfest nach altem Herkommen an einem bestimmten Sonntag im Herbst begangen wurde, kann es bei dieser Regelung bleiben.

## 11. OKKURRENZ UND KONKURRENZ

---

- a) Wenn zwei liturgische Feiern auf denselben Tag fallen (Okkurrenz), so wird diejenige Feier begangen, die nach der Rangtabelle (siehe unten) den Vorrang hat. Handelt es sich aber darum, daß eine Eigenfeier einer Kirche mit einer Feier des Regional- bzw. Diözesankalenders ständig zusammenfällt, so soll sie i. d. R. verlegt werden, auch wenn sie ranghöher ist; denn der Regional-(Diözesan-)Kalender soll möglichst überall erhalten werden.
- b) Eigenfeiern einer Kirche, die sich auch im Regional- (Diözesan-)Kalender finden, sollen i. d. R. an dem Tag begangen werden, unter dem sie im Regional- (Diözesan-)Kalender stehen, ggf. jedoch mit erhöhtem Rang. (Z. B. soll eine Kirche, die auf den Titel des hl. Apostels Thomas geweiht ist, ihr Titelfest am 3. Juli, jedoch als Hochfest begehen.) Ist die betreffende Feier mit Volksbräuchen oder bürgerlichen Veranstaltungen verknüpft und kann sie darum nicht ohne Schaden verlegt werden, so kann der bisherige Tag beibehalten werden.

- c) Beim gelegentlichen (nicht ständigen) Zusammentreffen eines Hochfestes mit einem ranghöheren liturgischen Tag gemäß Nr. 1 - 4 der Rangtabelle wird es auf den nächstfolgenden Tag, der frei ist von den unter Nr. 1 - 8 der Rangtabelle aufgezählten Feiern, verlegt. Das gilt auch, wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit fällt (Dekret der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung vom 22. April 1990).
- d) Andere zufällig behinderte Feiern (die nicht Hochfeste sind) fallen in dem betreffenden Jahr aus.
- e) Wenn die Vesper eines liturgischen Tages mit der I. Vesper des folgenden Tages zusammentrifft (Konkurrenz), so geht die Vesper der ranghöheren Feier vor, bei Ranggleichheit die II. Vesper vom laufenden Tag.

## 12. GEDENKTAGE – WOCHENTAGE – KOMMEMORATION

---

- a) Im Jahreskreis, in der Advents- und Weihnachtszeit (ausgenommen die Zeit vom 17. bis 31. Dezember) und in der Osterzeit nach der Osteroktav können an nicht gebotenen Gedenktagen von Heiligen Stundengebet und Messe wahlweise vom Wochentag oder vom Heiligen genommen werden. Dasselbe gilt von der Feier der „hl. Maria am Samstag“, doch nur im Jahreskreis.
- b) **Gedenktage von Heiligen** (gebotene und nicht gebotene), **die auf einen Wochentag in der Zeit vom 17. bis 31. Dezember oder in die Österliche Bußzeit** (außer Aschermittwoch und Karwoche) **fallen, können wie folgt commemoriert werden:**  
 1. In der **Lesehore** vom Wochentag kann nach der zweiten Le-

sung und deren Responsorium die hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium und mit der Oration vom Heiligen genommen werden.

2. In den **Laudes** und in der **Vesper** vom Wochentag kann nach der Oration (ohne Gebetsschlußformel) die Kommemo-ration des Heiligen durch Antiphon und Oration erfolgen.

3. In der **Messe** vom Wochentag kann statt des Tagesgebetes die Oration (collecta, nicht aber Gaben- und Schlussgebet) vom Heiligen genommen werden.

ALLGEMEINE  
RUBRIZISTISCHE  
BESTIMMUNGEN

---

KAPITEL VII.

---

## A. ALLGEMEINE NORMEN

---

### 1. DIE LITURGISCHEN RANGSTUFEN

---

sind:

**Hochfest** (Sollemnitas)

**Fest** (Festum)

**Gebotener Gedenktag** (Memoria obligatoria)

**Nicht gebotener Gedenktag** (Memoria ad libitum).

Die Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit sowie einige besondere Ferialtage haben den Rang eines Hochfestes, die übrigen Sonntage stehen im Rang eines Festes. Über die Sollemnitas externa siehe unten unter Nr. VII. C, Nr. 33.

### 2. RANGTABELLE DER LITURGISCHEN TAGE

---

#### I.

1. Triduum paschale (Gründonnerstagabend bis Ostersonntagabend);
2. Weihnachten, Epiphanie, Himmelfahrt, Pfingsten; Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit; Aschermittwoch; Montag bis Donnerstag in der Karwoche; Tage der Ostersoktav;
3. H o c h f e s t e des Herrn, der Muttergottes und der Heiligen aus dem Generalkalender; Allerseelen;
4. H o c h f e s t e der Eigenkalender:
  - a) Ortspatron;
  - b) Weihe der eigenen Kirche und Jahrestag der eig. Kirchweihe;
  - c) Titel der eigenen Kirche;
  - d) Ordentitel oder -gründer oder -patron;
  - e) Hauptpatron der Diözese<sup>1</sup>

---

1 Gemäß SCCD Instr. „Calendaria particularia“ v. 24.6.1970 Nr. 9 (NK 29, 14-51) kann der Hauptpatron der Diözese als Hochfest gefeiert werden, was in Fulda alte Tradition ist.

## II.

5. F e s t e des Herrn aus dem Generalkalender;
6. Sonntage der Weihnachtszeit und im Jahreskreis;
7. F e s t e der Muttergottes und der Heiligen aus dem Generalkalender;
8. F e s t e der Eigenkalender
  - a) Jahrestag der Domkirchweihe;
  - b) Regional-, Provinzial- oder Nationalpatron;
  - c) Ordentitel, -gründer und -patron, soweit nicht unter 4 d);
  - d) Eigenfeste einer Kirche;
  - e) Eigenfeste der Diözese bzw. des Ordens;
9. Adventstage vom 17. - 24. Dezember einschließlich; Tage der Weihnachtsoktav; Wochentage der Fastenzeit.

## III.

10. gebotene Gedenktage aus dem Generalkalender;
11. gebotene Gedenktage aus dem Eigenkalender:
  - a) 2. Orts-, Diözesan-, Regional-, Provinzial-, Landes oder Ordenspatron<sup>2</sup>
  - b) gebotene Gedenktage einer Kirche;
  - c) gebotene Gedenktage der Diözese bzw. des Ordens;
12. nicht gebotene Gedenktage;
13. Adventstage bis zum 16. Dezember einschließlich; Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Epiphanie; Wochentage der Osterzeit (vom Montag nach dem „Weissen Sonntag“ bis Samstag vor Pfingsten einschl.); Wochentage im Jahreskreis.

---

2 Die Feier der hl. Elisabeth (19.11.) wurde im Bistum Fulda schon als Festum (II. Klasse) begangen, bevor sie zur Zweitpatronin der Diözese ernannt war.

## B. DAS STUNDENGE BET

---

**Die Geistlichen, die zum Stundengebet verpflichtet sind (Bischöfe, Priester und Diakone auf dem Weg zur Priesterweihe), müssen täglich das ganze Tagesoffizium beten;** dieses besteht aus:

- **Officium lectionis (Lesehore)**
- **Laudes**
- **Hora media (eine der kleinen Horen Terz, Sext oder Non)**
- **Vesper**
- **Komplet**

**Für die Ständigen Diakone sind gemäß Beschluss der DBK zu can 276 § 2 n. 3 CIC Laudes und Vesper verpflichtend** (vgl. Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland, in: DB, Nr. 50, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 24. Februar 1994, Teil I, Nr. 3.1, S. 11; DB, Nr. 63, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 1. Februar 2000, Teil I, Nr. 3.1, S. 19; KA der Diözese Fulda, Stück X, 24. Juli 2007, Nr. 112, S. 68).

**1. Die einzelnen Horen sollen, soweit es möglich ist, zu den ihnen entsprechenden Zeiten des Tages gebetet werden.** Die Lesehore kann zu jeder beliebigen Tageszeit verrichtet und auch am Vortag nach Einbruch der Nacht, nach der Vesper antizipiert werden. Die Komplet ist als letzte Hore des Tages vor der Nachtruhe zu beten, das kann ggf. auch nach Mitternacht sein. (Vgl. IGLH nn. 29, 59, 84.)

**2. An den Gedenktagen der Heiligen** wird die **Hora media (Kleine Hore) ganz vom Wochentag** gebetet.

**3. Die Komplet** vom Sonntag nach der II. Vesper (2. Kp vom So) wird auch an allen Hochfesten nach der II. Vesper gebetet, an deren Vortagen (nach der I. Vesper) die Komplet vom Sonntag nach der I. Vesper (1. Kp vom So). In der Weihnachts- und Osteroktav wird die Komplet vom Sonntag nach der I. oder II. Vesper gebetet. An allen anderen Tagen wird die Komplet vom Wochentag gebetet, doch kann auch stets die Sonntagskomplet nach der I. oder II. Vesper genommen werden.

#### **4. Aufbau des Stundengebets an den verschiedenen Tagen:**

##### **1. An Sonntagen**

Erste Vesper..... wie im Psalterium und Proprium angegeben  
Komplet..... vom Sonntag nach der I. Vesper  
Lesehore..... wie im Psalterium und Proprium angegeben,  
nach der 2. Lesung und Responsorium:  
Te Deum (außer in der Fastenzeit), Oration  
Laudes..... wie im Psalterium und Proprium angegeben  
Terz-Sext-Non..... je nach der Tageszeit, wie im Psalterium und  
Proprium angegeben  
Zweite Vesper..... wie im Psalterium und Proprium angegeben  
Komplet..... vom Sonntag nach der II. Vesper

##### **2. An Hochfesten**

Erste Vesper..... wie im Proprium oder Commune angegeben  
Komplet..... vom Sonntag nach der I. Vesper; wenn das  
Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt,  
Oration Visita quaesumus / Herr und Gott,  
kehre ein in dieses Haus  
Lesehore..... wie im Proprium oder Commune angegeben,  
nach der 2. Lesung mit Responsorium stets  
Te Deum, Oration

- Laudes..... wie im Proprium oder Commune angegeben, Psalmen vom Sonntag der 1. Woche
- Terz-Sext-Non..... je nach Tageszeit, Hymnus wie im Ordinarium; Antiphon, Psalmen, Lesung, Versikel und Oratio wie im Proprium oder Commune angegeben; sind keine eigenen Psalmen vorgesehen, nimmt man an Sonntagen die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche, sonst die Ergänzungspsalmen
- Zweite Vesper..... wie im Proprium oder Commune angegeben
- Komplet..... vom Sonntag nach der II. Vesper; wenn das Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt, Oratio Vista quaesumus / Herr und Gott, kehre ein in dieses Haus

### **3. An Festen**

- Erste Vesper..... nur bei Herrenfesten des Generalkalenders, die auf einen Sonntag fallen; in diesen Fällen alles wie an Hochfesten
- Lesehore..... alles wie an Hochfesten
- Laudes..... alles wie an Hochfesten
- Terz-Sext-Non..... je nach der Tageszeit; Hymnus wie im Ordinarium; Antiphon und Psalmen, wenn nicht eigen, vom jeweiligen Wochentag; Lesung, Versikel und Oratio wie im Proprium oder Commune angegeben
- Vesper..... alles wie an Hochfesten
- Komplet..... vom betr. Wochentag

### **4. An Gedenktagen**

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebets kein Unterschied.

- Lesehore..... Antiphon zum Invitatorium und Hymnus aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; 1. Lesung von der lfd. Schriftlesung des Wochentages mit Responsorium; 2. Lesung mit Responsorium eigen; fehlt eine eigene, dann vom Wochentag. Te Deum entfällt; Oration
- Laudes..... Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; Hymnus, Lesung, Antiphon zum Benedictus, Bitten aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Oration
- Terz-Sext-Non..... je nach Tageszeit, alles vom jeweiligen Wochentag
- Vesper..... Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; Hymnus, Lesung, Antiphon zum Magnificat, Fürbitten aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Oration
- Komplet..... vom betr. Wochentag

## **5. An Wochentagen**

In allen Horen wie im Ordinarium, Psalterium und Proprium jeweils angegeben.

## C. DIE EUCHARISTIEFEIER

---

### 1. ALLGEMEINES

---

**a) Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch 1975, Instruktion „Redemptionis Sacramentum“ vom 25. 03. 2004 und Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Sacramentum Caritatis“ vom 22. Februar 2007, und Apostolisches Schreiben „Desiderio Desideravi“ des Heiligen Vaters Franziskus an die Bischöfe, die Priester, die Diakone, an die gottgeweihten Personen und an die gläubigen Laien über die liturgische Bildung des Volkes Gottes vom 29. Juni 2022.**

---

Die nachfolgenden Hinweise, Erklärungen, Bestimmungen und Normen zum Verständnis, zur Ordnung und zur würdigen und rechten Feier der Liturgie/Eucharistie enthalten die wichtigsten Angaben aus der **Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch 1975** (AEM), aus der von der KGS herausgegebenen **Instruktion „Redemptionis Sacramentum“ (RS) vom 25. März 2004** über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und zu vermeiden sind sowie aus dem **Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Sacramentum Caritatis“ (SaC) von Papst Benedikt XVI. vom 22. Februar 2007** und aus dem **Apostolischen Schreiben „Desiderio Desideravi“ von Papst Franziskus vom 29. Juni 2022**. Die Zitate und Angaben dieser Dokumente erfolgen mit den entsprechenden Abkürzungen und Nummerierungen. Auf entsprechende Abschnitte der AEM, der Instruktion RS, des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens SaC SaC, des Apostolischen Schreibens Desiderio Desideravi oder anderer relevanter Texte wird hingewiesen. Die Instruktion RS bezieht sich bereits an vielen Stellen auf das MR 2002, was

durch die Verweise in vielen Fußnoten der Instruktion erkennbar ist (vgl. RS, Nr. 1, Fußnote 1, und dann alle weiteren Fußnoten, die sich auf das Missale Romanum beziehen).

Mit Datum vom 22. September 2004 haben die Deutschen Bischöfe eine **„Orientierungshilfe zu Schwerpunkten der Instruktion „Redemptionis Sacramentum“** herausgegeben, die im KA für die Diözese Fulda, Stück XIV vom 6. Dezember 2004 unter Nr. 207 veröffentlicht ist. Sie fasst die geltenden Bestimmungen nochmals zusammen und erläutert ihre Durchführung. Wo sie Inhalte der Instruktion RS für den Bereich der DBK weiter präzisiert, wird das im Folgenden angezeigt.

## **b) Bezeichnungen der eucharistischen Gottesdienste**

---

Für eucharistische Gottesdienste ist der vielfach verwendete Begriff „Gottesdienst“ nicht hinreichend eindeutig, da er neben der Messfeier auch alle übrigen Gottesdienstformen bezeichnet. „Daher ist es notwendig, dass bei Veröffentlichungen und Aushängen solche Bezeichnungen für eucharistische Gottesdienste verwendet werden, die sachlich angemessen und in Einklang mit der kirchlichen Gemeinschaft über die angekündigte Feier informieren. Dazu gehören die Begriffe, die die „Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch“ gebraucht: „Feier der Heiligen Messe“, „Messfeier“ oder „Eucharistiefeyer“. Darüber hinaus sind bei besonderen Feiern des Kirchenjahres die Angaben des Messbuchs zu berücksichtigen: z.B. „Messe vom letzten Abendmahl (Gründonnerstag)“, „Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitag)“ und „Die Feier der Osternacht“. (vgl. KA für die Diözese Fulda, Stück IX, 9. Juli 2007, Nr. 107, S. 63)

## 2. ORDNUNG DER LITURGIE/EUCHARISTIE

---

**Der Gebrauch des vom hl. Papst Paul VI. 1970 promulgierten römischen Messbuches** (in nunmehr dritter Auflage als „Missale Romanum 2002“, 2. ergänzte und verbesserte Ausgabe Oktober 2008) für die Messfeier in lateinischer Sprache oder als „Deutsches Messbuch“ von 1975, 2. Auflage 1988 mit „Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage“, aktualisierter Neudruck 2010, und dem „Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung“, 4. Auflage 2020, für die Messfeier in deutscher Sprache) **ist für die Feier der hl. Eucharistie verpflichtend.** Der Gebrauch anderer gedruckter oder ungedruckter Texte in der Eucharistiefeier, die nicht von der Kirche approbiert sind, ist unstatthaft und nicht zu verantworten.

**„Das Recht, die heilige Liturgie zu ordnen, steht einzig der Autorität der Kirche zu. Diese Autorität liegt beim Apostolischen Stuhl und nach Maßgabe des Rechts beim Bischof. Auch den Bischofsvereinigungen verschiedener Art steht es auf Grund einer vom Recht gewährten Vollmacht zu, innerhalb festgelegter Grenzen die Liturgie zu ordnen. Deshalb darf durchaus niemand sonst, auch wenn er Priester wäre, nach eigenem Gutdünken in der Liturgie etwas hinzufügen, weglassen oder ändern“** (vgl. II. Vat. Konzil, Liturgie-Konstitution n.22; Can. 838 CIC; KA I, 21.1.2003, Nr. 5, und V, 21. März 2006, Nr. 51; RS, Vorwort und Kap. I, Nrr. 1-35).

## 3. APOSTELKERZEN

---

An den Hochfesten der Gesamtkirche und der Ortskirche, am Gründonnerstag, an den Apostelfesten und bei anderen festlichen Gottesdiensten, können die Apostelkerzen entzündet werden.

#### 4. BLUMENSCHMUCK

---

**Der Blumenschmuck soll immer maßvoll sein und sich eher vor als auf dem Altar befinden.** Im Advent möge er sehr gemäßigt sein, in der Österlichen Bußzeit aber ist er verboten, außer am Sonntag „Laetare“ sowie an den Hochfesten und Festen (CE, Nrr. 48; 252; vgl. auch Nr. VIII).

#### 5. STILLE IN DER LITURGIE

---

Die Stille ist als Element der Feier zu gegebener Zeit zu halten. Je nach der Stelle innerhalb der Feier ist ihr Sinn verschieden. Sie gibt Gelegenheit zur Besinnung beim Schuldbekennnis und nach den Gebetseinladungen, zur kurzen Meditation nach den Lesungen und nach der Homilie, zum inneren Lobgebet nach der Kommunion (AEM 23). **„Unter den rituellen Gesten, die zur gesamten Versammlung gehören, nimmt das Schweigen einen Platz von herausragender Bedeutung ein. Mehrmals ist es in den Rubriken ausdrücklich vorgeschrieben: ...“** (DD, Nr. 52)

Auch soll **„die kostbare Zeit der Danksagung nach der Kommunion nicht vernachlässigt werden: außer der Ausführung eines passenden Gesanges kann es sehr nützlich sein, gesammelt im Schweigen zu verharren“** (SaC, Nr. 50).

#### 6. VERWENDUNG DES WEIHRAUCHS

---

**Weihrauch kann bei jeder Form der Messfeier verwendet werden:** a) zum Einzug; b) am Anfang der Messe zum Inzensieren des Altars; c) zur Prozession und Verkündigung des

Evangeliums; d) zur Gabenbereitung, um Gaben, Altar, Priester und Gemeinde zu inzensieren; e) zum Zeigen von Hostie und Kelch nach der Konsekration. Der Priester legt Weihrauch in das Rauchfass und segnet ihn mit dem Kreuzzeichen, jedoch ohne Begleitworte. **Zum Inzensieren des Altars:** a) Ist der Altar von der Wand getrennt, umschreitet ihn der Priester; b) ist er von der Wand nicht getrennt, inzensiert der Priester zuerst die rechte, dann die linke Seite. Ist das Kreuz auf dem Altar oder in dessen Nähe, wird es zuerst inzensiert; befindet sich das Kreuz hinter dem Altar, inzensiert es der Priester, wenn er vor ihm vorbeigeht (AEM 235f). Vor und nach der Beräucherung wird eine tiefe Verneigung vor der zu beräuchernden Person oder Sache gemacht, aber nicht vor dem Altar und den Gaben für die Eucharistiefeier. **Mit dreifachem Doppelzug** werden beräuchert: **das Allerheiligste**, feierlich ausgestellte **Kreuzreliquien und Bilder des Herrn**, die **Gaben für die Eucharistiefeier**, das **Altarkreuz**, das **Evangelienbuch**, die **Osterkerze**, der **Bischof und der zelebrierende Priester**, ...die **Gemeinde**, der **Leib eines Verstorbenen**. **Mit zweifachem Doppelzug** werden beräuchert: **Reliquien und Bilder von Heiligen**, die zur öffentlichen Verehrung ausgestellt sind, und zwar nur zu Beginn der Messe. **Der Altar** wird beim Umschreiten **in einfachen Zügen** beräuchert. Wenn das Kreuz über dem Altar oder bei ihm angebracht ist, wird es vor dem Altar beräuchert. Die Gaben für die Eucharistiefeier werden vor Altar und Kreuz beräuchert. Das Allerheiligste wird kniend beräuchert. Zur öffentlichen Verehrung ausgestellte Reliquien und Bilder werden nach der Beräucherung des Altares beräuchert (CE, Nrr. 91-95).

## 7. KNIEBEUGE UND VERNEIGUNG

---

Während der Messe ist dreimal eine **Kniebeuge** vorgesehen: Nach dem Zeigen der Hostie und des Kelches sowie vor der Kommunion. Steht der Tabernakel mit dem Sakrament im Altarraum, macht man auch zu Beginn und am Ende der Messe eine Kniebeuge und sooft man vor dem Sakrament vorbeigeht. – Es gibt zwei verschiedene **Verneigungen**: Kopf- und Körperverneigung.

- a) **Kopfverneigung**: beim Namen der Dreifaltigkeit, beim Namen Jesu, Mariens und des Heiligen, zu dessen Gedächtnis die Messe gefeiert wird.
- b) **Körperverneigung oder tiefe Verneigung**: bei der Begrüßung des Altars, außer es befindet sich auf ihm der Tabernakel mit dem Sakrament, zu den Gebeten „Heiliger Gott, reinige“ und „Herr, wir kommen zu dir“, im Glaubensbekenntnis zu den Worten „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“, im Römischen Kanon zu den Worten „Wir bitten dich“.

Der Diakon macht diese Verneigung, wenn er für die Verkündigung des Evangeliums den Segen erbittet. Der Priester verneigt sich ein wenig, wenn er bei der Konsekration die Worte des Herrn spricht (AEM 233f).

## 8. MUSIK

---

Vor allem **bei der sonntäglichen Feier** soll in der Regel **eine geeignete und echte sakrale Musik** da sein (RS, Nr. 57). **Sakralität muss den Gesang und die liturgische Musik kennzeichnen** (vgl. MND, Nr. 17). Die Musik möge **im**

**Advent** sehr gemäßigt sein und auf Weihnachten vorbereiten; **in der Österlichen Bußzeit** dagegen (der Sonntag „Laetare“ und Festtage ausgenommen), ist nur die direkte Liedbegleitung gestattet (CE, Nrr. 41; 236; 252).

## 9. GESANG UND VERTONTES WORT

---

**„In seiner Eigenschaft als liturgisches Element hat sich der Gesang in die besondere Form der Zelebration einzufügen. Folglich muss alles – im Text, in der Melodie und in der Ausführung – dem Sinn des gefeierten Mysteriums, den Teilen des Ritus und den liturgischen Zeiten entsprechen“** (SaC, Nr. 42). Der Gesang tritt nicht von außen zum Gebet hinzu, sondern stellt ein innerlich aus dem Akt des Gebetes erwachsendes Ausdrucksmittel dar (IGLH, Nr. 270). Zur **Bedeutung des Gregorianischen Chorals** und der anderen Arten sakraler Musik siehe SC, Nr. 116; RS, Nr. 58; SaC, Nr. 42 und 62.

**In der Feier der deutschen Gemeindemesse ist es möglich**, nicht nur **die Gesänge** zur Eröffnung, zur Gabenbereitung und zur Kommunion, sondern auch Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei **durch ein geeignetes Lied zu ersetzen. Beim Sanctus ist** allerdings **nur ein wörtlicher oder paraphrasierender Text möglich**, also **kein allgemeines Loblied**, da das Sanctus unmittelbar an die Präfation anschließt und mit ihr eine besondere Einheit bildet.

## 10. GLORIA

---

haben nur die Hochfeste, die Feste, die Sonntage außerhalb der Advents- und Fastenzeit und besondere Feiern, so z.B. Trauungs- oder Ehejubiläumsmessen außerhalb der Advents- und Fastenzeit. Es wird im Kalendarium immer angegeben.

## 11. ORATIONEN

---

Jede Messfeier hat nur ein einziges **Tagesgebet**, ein einziges **Gabengebet** und ein einziges **Schlussgebet**. Das Tagesgebet wird mit der langen Schlussformel, Gabengebet und Schlussgebet werden mit der kurzen Formel beendet. **Gabengebet** und **Schlussgebet** können an den Gedenktagen der Heiligen (nicht an Festen und Hochfesten) vom Wochentag genommen werden, sofern keine eigenen angegeben sind.

## 12. SCHRIFTLESUNGEN & LESEORDNUNG

---

Die **Schriftlesungen für fast alle Messfeiern liegen in den Lektionaren gedruckt vor. Sie sind ebenfalls in den Schott-Ausgaben im Buchhandel erhältlich. Darum erübrigen sich im Direktorium im allgemeinen Angaben für die Schriftlesungen.** Einige jedoch sind angegeben, und zwar, soweit sie bereits ausgewählt sind und vorliegen, für die Feier der neu hinzugekommenen Gedenktage, die in den Lektionaren und Schott-Ausgaben nicht vorkommen.

Für **Sonntage und Hochfeste** sind **drei Lesungen** vorgesehen, nämlich: „**Prophet**“, „**Apostel**“ und **Evangelium**. Dadurch soll das christliche Volk mit der nach Gottes Willen ungebrochenen **Einheit der Heilsgeschichte** vertraut werden. **Im neuen Messlektionar wird nachdrücklich betont, dass wirklich drei Lesungen vorgetragen werden.** Das Auslassen der ersten oder zweiten Lesung wird auf wirkliche pastorale Notfälle eingeschränkt (Pastorale Einführung des neuen Messlektionars Nr. 66 und 79; vgl. KA 1983 Nr. 31 Seite 15).

**Die Wochentagsperikopen sollen im allgemeinen auch an den Gedenktagen der Heiligen** (nicht aber an Festen und Hochfesten) **gelesen werden**, sofern nicht eigene

Lesungen im strengen Sinn (d. h. die sich auf den betr. Heiligen selbst beziehen) vorgesehen sind. Auf diese Weise soll **an den Werktagen möglichst eine fortlaufende Schriftlesung** erfolgen. Wenn diese (durch Feste oder besondere Feiern) unterbrochen wird, kann der Zelebrant, um die Kontinuität der Lesungen innerhalb der Woche zu wahren, die ausgefallenen Texte mit anderen verbinden oder selbst auswählen, welche Texte in der betr. Woche ausfallen sollen.

Für die Wochentagsperikopen gilt, daß Lesungen nicht wegen ihres schwierigen Verständnisses einfach gegen andere ausgetauscht werden dürfen, es sei denn mit Rücksicht auf teilnehmende Kinder oder in Gruppenmessen. Sonst sollen die Gläubigen durch eine kurze Erklärung zum Verständnis schwieriger Schriftstellen geführt werden.

**Mit großer Aufmerksamkeit möge in den Liturgien darauf geachtet werden, dass das Wort Gottes von gut vorbereiteten Lektoren vorgetragen wird** (SaC, Nr. 45).

### 13. ZWISCHENGESÄNGE

---

Sehr zu beachten ist die **Erneuerung der Bedeutung und Funktion der Zwischengesänge** als besonderes Element des Wortgottesdienstes. – Zum Halleluja stehen alle auf.

Für die Zwischengesänge gilt:

- a) Bei zwei Lesungen: Nach der ersten Lesung folgt der Antwortpsalm; nach der zweiten Lesung folgt außerhalb der Fastenzeit „Halleluja“ mit seinem Vers; in der Fastenzeit der „Vers vor dem Evangelium“.
- b) Bei einer Lesung: Außerhalb der Fastenzeit folgt entweder der Hallelujapsalm oder ein Antwortpsalm und Halleluja mit Vers oder der Psalm allein oder das Halleluja allein; in der Fastenzeit folgt der Antwortpsalm oder der „Vers vor dem Evangelium“.

- c) Der Psalm nach der Lesung wird entweder gesungen oder gesprochen. Das „Halleluja“ bzw. der „Vers vor dem Evangelium“ kann, wenn es/er nicht gesungen wird, ausgelassen werden.
- d) Die Sequenz ist nur am Ostersonntag und Pfingstsonntag vorgeschrieben, sonst nach Belieben.  
(vgl. AEM 36-40)

## 14. EVANGELIUM

---

„**Die Lesung des Evangeliums...ist** gemäß der Tradition der Kirche in der Feier der heiligen Liturgie **dem geweihten Amtsträger vorbehalten**. Daher ist es einem Laien, auch einem Ordenschristen, nicht gestattet, das Evangelium während der Feier der heiligen Messe zu verkünden...“ (vgl. RS, Nr. 63).

## 15. HOMILIE

---

„**Die Homilie**, die während der Feier der heiligen Messe gehalten wird und Teil der Liturgie selbst ist, **wird in der Regel vom zelebrierenden Priester gehalten oder von ihm einem konzelebrierenden Priester oder manchmal, wenn dies angebracht erscheint, auch einem Diakon übertragen, niemals aber einem Laien**. In besonderen Fällen kann die Homilie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder einem Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können“ (RS, Nr. 64; siehe auch RS, Nr. 65f). (Über den Inhalt und das Wächteramt des Bischofs bezüglich der Homilie siehe RS, Nr. 67f, Can. 386 §1 CIC; vgl. auch Cann. 762 – 772 CIC.)

## 16. CREDO

---

haben nur die Hochfeste, alle Sonntage und besondere Feiern. Es wird im Direktorium immer angegeben. **„Bei der heiligen Messe sowie bei anderen Feiern der heiligen Liturgie darf kein Glaubensbekenntnis zugelassen werden, das nicht in den rechtmäßig approbierten liturgischen Büchern enthalten ist“** (RS 69; s.o. Nr. 2)

## 17. FÜRBITTEN

---

In den Fürbitten übt die Gemeinde durch ihr Beten für alle Menschen ihr priesterliches Amt aus. Dieses Gebet gehört für gewöhnlich zu jeder mit einer Gemeinde gefeierten Messe, damit Fürbitten gehalten werden für die heilige Kirche, die Regierenden, für jene, die von mancherlei Not bedrückt sind, für alle Menschen und für das Heil der ganzen Welt. Die Reihenfolge der einzelnen Bitten soll in der Regel sein: a) für die Anliegen der Kirche, b) für die Regierenden und für das Heil der ganzen Welt, c) für alle von verschiedener Not Bedrückten, d) für die Ortsgemeinde. Bei besonderen Feiern wie Firmung, Trauung, Begräbnis usw. kann die Reihenfolge der Fürbitten jedoch mehr den entsprechenden Anlass berücksichtigen.

**Es ist Aufgabe des Priesters, dieses Gebet zu leiten, die Gläubigen zum Gebet einzuladen und es zu beschließen.** Die Bitten sollen vom Diakon oder Lektor oder Kantor oder von jemand anderem vorgetragen werden. Die ganze Versammlung bringt ihr Beten durch eine gemeinsame Anrufung nach den einzelnen Bitten oder durch ein stilles Gebet zum Ausdruck (AEM 45-47).

## 18. STEHEN ZUM GABENGEBET (AEM 21)

---

## 19. HOCHGEBET – EINFÜGUNG DES HL. JOSEF

---

„Nur jene eucharistischen Hochgebete dürfen verwendet werden, die im Römischen Messbuch stehen oder rechtmäßig vom Apostolischen Stuhl approbiert worden sind, und zwar gemäß den Möglichkeiten und Grenzen, die der Apostolische Stuhl festgelegt hat“ (RS, Nr. 51). Eucharistische Hochgebete dürfen nicht selbst vom Priester zusammengestellt und die von der Kirche approbierten Texte nicht geändert oder andere von Privatpersonen verfasste Hochgebete verwendet werden (vgl. RS, Nr. 51). **Das Sprechen des eucharistischen Hochgebetes ist dem Priester kraft seiner Weihe eigen. Es muß zur Gänze vom Priester allein gesprochen werden** (vgl. AEM 10; EE, Nr. 28; RS, Nr. 52). Dabei „soll gleichzeitig nichts anderes gebetet oder gesungen werden; auch Orgel und andere Musikinstrumente sollen schweigen“ (AEM 12), außer zu den pflichtgemäß approbierten Akklamationen des Volkes (vgl. RS, Nr. 53). **Dem ersten und dem dritten Hochgebet wird das größte Gewicht beigemessen.** Das erste Hochgebet wird u. a. für den Sonntag nahegelegt, kann aber auch besonders durch das dritte Hochgebet ersetzt werden. **Das zweite Hochgebet wird den Werktagen zugeschrieben. Das vierte Hochgebet** kann nicht nur genommen werden, wenn für die Messe keine eigene Präfation vorgeschrieben ist, sondern auch an den Sonntagen im Jahreskreis. (Zum Hochgebet siehe auch DD, Nr. 60.)

„Die Erwähnung des Namens des Papstes und des Diözesanbischofs im eucharistischen Hochgebet darf

**nicht weggelassen werden, damit eine ganz alte Tradition bewahrt und die kirchliche Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht wird.** Denn „die kirchliche Gemeinschaft der eucharistischen Versammlung ist Gemeinschaft mit dem eigenen Bischof und mit dem Papst“ (RS, Nr. 56; vgl. EE, Nr. 39). Im Hochgebet dürfen außer dem Diözesanbischof auch Weihbischöfe, die den Diözesanbischof bei der Leitung der Diözese unterstützen, namentlich genannt werden. Sind es mehrere, wird ihrer nach dem Namen des eigentlichen Ordinarius ohne Anführung ihres Namens gedacht, und zwar mit der allgemeinen Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und seinen Weihbischöfen.“ Ist es nur einer, heißt die Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und Weihbischof N.“ (Die Formeln sind jeweils den Hochgebeten anzupassen.) Näheres hierzu im KA 1973, Seite 53, Nr. 121.

**Mit Dekret „Paternas vices“ (Prot. N. 215/11/L) vom 1. Mai 2013** hatte die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung bestimmt, **ab dem 19. Juni 2013** (Promulgationsdatum) **die Erwähnung des hl. Josef in die Hochgebete II – IV der Messfeiern einzufügen** (vgl. KA Stück XI vom 4. September 2013, Nr. 102). Diese Hinzufügung geschieht zwischen der Nennung der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und den Aposteln.

**Mit einem neuen Dekret „Nomen Sancti Joseph“ (Prot. N. 369/17) vom 31. Juli 2017** werden nun die seit 2013 angegebenen Einfügungen in deutscher Sprache geringfügig geändert und dem sonstigen liturgischen Sprachgebrauch besser angepasst. **Statt „seliger Josef“ heißt es jetzt immer „heiliger Josef“.**

**Für die lateinischen Hochgebete lauten die entsprechenden Passagen:**

**HG II:** „ut cum beáta Dei Genetrice Vírgine María, beáto Ioseph, eius Sponso, beátis Apóstolis“;

**HG III:** „cum beatíssima Vírgine, Dei Genetrice, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum beátis Apóstolis“;

**HG IV:** „cum beáta Vírgine, Dei Genetrice, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum Apóstolis“.

**Für die deutschen Hochgebete heißt es nun:**

**HG II:** „...in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen,...“;

**HG III:** „...mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und Märtyrern,...“;

**HG IV:** „...in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen Heiligen.“

**Die neuen hier gebotenen deutschsprachigen Textfassungen („heiliger Josef“) treten an die Stelle der Versionen von 2013 („seliger Josef“).**

Unbeschadet dessen gilt weiterhin, dass die Ergänzungen sich explizit auf die Editio typica tertia des Missale Romanum beziehen und für die deutschsprachige Liturgie deshalb erst im Kontext der Übersetzung des Missale Romanum 2202/2008 allgemeine Gültigkeit erlangen (vgl. Ständiger Rat am 18./19.11.2013, Prot. Nr. 22).

Über die **„Eucharistischen Hochgebete bei besonderen Anlässen“** siehe KA 1975, Nr. 137 und 1994, Nr. 111, Abs.3.

## 20. VATER UNSER

---

Die Einladung zum Gebet des Herrn betet oder singt der Zelebrant alleine. Das „Vater Unser“ beten oder singen Priester und Gemeinde gemeinsam. **Der Embolismus wird vom Zelebranten alleine gebetet oder gesungen und darf nicht ausgelassen werden.** Die sich anschließende Doxologie beten oder singen wieder alle gemeinsam.

## 21. FRIEDENSGETET UND FRIEDENSGRUSS

---

**Das Friedensgebet wird vom Zelebranten eingeleitet und auch alleine – nicht gemeinsam mit der Gemeinde – gebetet.** „Der Brauch des römischen Ritus, sich kurz vor der heiligen Kommunion den Friedensgruß zu geben, soll bewahrt werden, wie es im Ordo der Messe bestimmt ist. Gemäß der Tradition des römischen Ritus hat dieser Brauch nicht den Charakter der Versöhnung oder der Sündenvergebung, er ist vielmehr Ausdruck des Friedens, der Gemeinschaft und der Liebe vor dem Empfang der heiligsten Eucharistie“ (RS, Nr. 71).

Beim **Friedensgruß** sollen die Gläubigen **in schlichter Weise** nur ihren Nachbarn den Friedensgruß geben; entsprechend möge der Zelebrant zum Friedensgruß das Presbyterium nicht verlassen, um die Feier nicht zu stören. Dies soll er auch beachten, wenn er aus einem vernünftigen Grund einigen wenigen Gläubigen den Friedensgruß entbieten will (RS, Nr. 72; SaC, Nr. 49).

## 22. BROTBRECHUNG

---

Die Brotbrechung bedeutet nicht nur, dass die Vielheit der Gläubigen in der Kommunion des einen Brotes des Lebens zu einem Leib geformt werden, sondern dieses gebrochene Brot des Lebens weist auch hin auf Tod und Auferstehung des Herrn zum Heil der Welt. Von einem weitschweifigen und ausladenden Vollzug der Brotbrechung ist zugunsten eines ehrfürchtigen Vollzuges abzusehen. Er soll kurz sein und wird vom zelebrierenden Priester und ggf. unter Mithilfe eines Diakons oder eines Konzelebranten, nicht aber eines Laien, vorgenommen (vgl. RS, Nr. 73). **Die Brotbrechung darf nicht während der hl. Wandlung vollzogen werden** (RS, Nr. 55).

## 23. HEILIGE KOMMUNION

---

1. Zur Disposition für den Empfang der heiligen Kommunion siehe RS, Nrr. 80 – 87; SaC, Nr. 50, 55 und 60.
2. Zur Spendung und zum Empfang der heiligen Kommunion siehe RS, Nrr. 88 – 107; SaC, Nr. 50. **„Alle christlichen Gemeinden sollen sich treu an die gültigen Normen halten und in ihnen den Ausdruck des Glaubens und der Liebe sehen, die wir alle gegenüber diesem erhabenen Sakrament haben müssen“** (SaC, Nr. 50).
  - a) „Sooft der Priester die heilige Messe zelebriert, muss er am Altar zu dem vom Messbuch festgesetzten Zeitpunkt kommunizieren, die Konzelebranten aber, bevor sie zur Kommunionausteilung gehen. **Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert.**“ (RS, Nr. 97)

- b) **Die Gläubigen empfangen die hl. Kommunion nach dem Kommunionempfang des Priesters** (vgl. SC, Nr. 55; RS, Nr. 88). **Es ist wünschenswert (RS), wird mit Nachdruck empfohlen (SC) und es ist dafür Sorge zu tragen** (Instr. „Eucharisticum mysterium“, Nr. 31, 25. Mai 1967), **dass sie diese in Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert wurden, damit sie auch dem Zeichen nach klarer als Teilnahme am Opfer, das eben jetzt gefeiert wird, erscheine.** (vgl. SC, Nr. 55; EM, Nr. 31; RS, Nr. 89; KA für die Diözese Fulda, Stück X, 24. Juli 2007, Nr. 115, S. 69). „Die Gläubigen empfangen die Kommunion kniend oder stehend, wie es die Bischofskonferenz festgelegt hat... Wenn sie aber stehend kommunizieren, wird empfohlen, dass sie vor dem Empfang des Sakramentes eine angemessene Ehrerbietung erweisen... Es ist den Gläubigen nicht gestattet, die heilige Hostie oder den heiligen Kelch „selbst zu nehmen und noch weniger von Hand zu Hand unter sich weiterzugeben“ (RS, Nr. 90, 94).
- c) Wer bereits kommuniziert hat, kann die **hl. Kommunion am selben Tag** nur innerhalb einer Eucharistiefeier, an der er teilnimmt, ein zweites Mal empfangen; außerhalb einer Eucharistiefeier nur in Todesgefahr (Can. 917 CIC; vgl. RS, Nr. 95).
- d) Zur **Heiligen Kommunion unter beiden Gestalten** siehe RS, Nrr. 100 – 107. Die zur DBK gehörenden Ordinarien haben die hl. Kommunion unter beiden Gestalten **für folgende Gelegenheiten gestattet:**
1. neugetauften Erwachsenen in der Messe, die auf ihre Taufe folgt; neugefirmten Erwachsenen in der Messe ihrer Firmung; Getauften, die in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden;
  2. Brautleuten in ihrer Brautmesse;
  3. Neugeweihten in ihrer Weihemesse;

4. einer Äbtissin in der Messe ihrer Weihe; Jungfrauen in der Messe ihrer Jungfrauenweihe; Professen in der Messe ihrer ersten oder erneuerten Profess, sofern sie die Gelübde innerhalb der Messe ablegen oder erneuern;
5. Laienmissionshelfern in der Messe, in der sie öffentlich ihre Sendung erhalten; desgleichen anderen, die innerhalb einer Messe eine kirchliche Sendung erhalten;
6. bei der Spendung der Wegzehrung: Kranken und allen Anwesenden, wenn die Messe in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften im Haus des Kranken gefeiert wird;
7. Diakonen und allen, die einen besonderen Dienst in einer Messfeier mit Gesang versehen;
8. bei Konzelebrationen:
  - a) allen, auch Laien, die bei einer Konzelebration ein wirklich liturgisches Amt ausüben, sowie allen Seminaralumnen, die mitfeiern;
  - b) allen Mitgliedern von Ordensgemeinschaften und anderen Vereinigungen mit Gelübden, Weihen oder Versprechen in ihren Kirchen; ferner allen, die sich Tag und Nacht in Häusern der genannten Gemeinschaften und Vereinigungen aufhalten;
9. Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen und selbst nicht zelebrieren oder konzelebrieren können;
10. allen Teilnehmern an geistlichen Übungen in der Messe, die speziell für sie als Gemeinschaftsfeier gehalten wird: ebenso allen Teilnehmern einer Tagung mit pastoraler Thematik in der Messe, die sie in Gemeinschaft feiern;
11. den unter Nr. 2 und 4 genannten Personen in der Jubiläumsmesse;

12. Paten, Eltern, Ehegatten und Laienkatecheten eines getauften Erwachsenen bei der Taufmesse;
13. Eltern, Verwandten sowie besonderen Wohltätern eines Neupriesters, die an der Primizmesse teilnehmen;
14. Mitgliedern von Kommunitäten bei der Konvent- oder Kommunitätsmesse.

Sie haben ferner für alle Kirchen und Oratorien die Erlaubnis erteilt, die hl. Kommunion unter beiden Gestalten auszuteilen:

15. bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften, wenn die volle Zeichenhaftigkeit des Mahls für das christliche Leben der Teilnehmer besonderen Wert hat;
16. bei Messfeiern an hervorgehobenen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist.

Das Urteil über diese Voraussetzungen steht im Einzelfall dem zelebrierenden Priester, in Pfarrkirchen dem Pfarrer zu. Für die **Spendung der hl. Kommunion unter beiden Gestalten** ist stets Voraussetzung, dass die dem Sakrament geschuldete Ehrfurcht eingehalten wird und dass die Gläubigen über den Sinn der Kelchkommunion unterwiesen sind. Näheres hierüber sowie über den Spenderitus siehe KA 1971, Seite 60, Nr. 93; AEM, Nrr. 240 – 252; RS, Nrr. 100 – 107.

Spender der Kelchkommunion ist entweder der Diakon, ein Priester, ein Akolyth oder ein Laie. Sie geschieht durch Trinken aus dem Kelch oder Eintauchen der Hostie. Kommt letztere Form zur Anwendung, darf der Kommunikant das Sakrament nur mit dem Mund empfangen. Es ist dem Kommunikanten nicht erlaubt, selbst die Hostie in den Kelch einzutauchen oder die eingetauchte Hostie mit der

Hand zu empfangen (vgl. RS, Nrr. 103f). Das hl. Blut, das verbleibt, ist vom Priester oder, gemäß den Normen, von einem anderen Diener sofort gänzlich am Altar zu konsumieren (vgl. RS, Nr. 107).

- e) Über **die außerordentlichen Kommunionsspender und die Handkommunion** siehe **KA 1973, Nr. 124, S. 57 ff; KA vom 9. April 2015, Stück IV, Nr. 53, S. 54ff; RS, Nrr. 88, 154-160**. Nur dort, wo eine Notlage es erfordert, können außerordentliche Spender dem zelebrierenden Priester bei der Kommunionsspendung nach Maßgabe des Rechtes helfen (RS, Nrr. 88, 158). Zur Handkommunion siehe auch KA 1971, Seite 61, Nr. 93; Bonifatiusbote Nr. 33 vom 17.08.2003, S.11 „Wort des Bischofs“; RS, Nr. 92. Bei der Handkommunion möge sorgfältig darauf geachtet werden, dass der Kommunikant die Hostie sofort vor dem Spender konsumiert, damit niemand mit den eucharistischen Gestalten in der Hand weggeht. Wenn eine Gefahr der Profanierung besteht, darf die heilige Kommunion den Gläubigen nicht auf die Hand gegeben werden (vgl. RS, Nr. 92). Die Reihenfolge der außerordentlichen Kommunionsspender ist: Akolyth, beauftragter Laie, ad hoc gerufener Laie (vgl. auch: RS, Nr. 155).
- f) **Eucharistische Nüchternheit**. Priester und Gläubige müssen sich mindestens eine Stunde vor dem Empfang der hl. Kommunion von Speise und Trank jeder Art enthalten, ausgenommen allein Wasser und Medizin. Ein Priester, der bi-niert oder triniert, kann vor der zweiten oder dritten Messfeier etwas zu sich nehmen, auch wenn weniger als eine Stunde Zeit bis zur nächsten Kommunion ist. Alte und kranke Personen sowie deren Pflegepersonen können die hl. Kommunion empfangen, auch wenn sie in der vorhergehenden Stunde etwas zu sich genommen haben (Can. 919 CIC).

## 24. CHRISTLICHE UNTERWEISUNGEN ODER GLAUBENSZEUGNISSE VON LAIEN

---

„Falls es nötig ist, dass von einem Laien in der Kirche vor den versammelten Christgläubigen Unterweisungen oder ein Zeugnis über das christliche Leben gegeben werden, ist allgemein vorzuziehen, dass dies außerhalb der Messe geschieht. Aus schwerwiegenden Gründen ist es aber erlaubt, solche Unterweisungen oder Zeugnisse zu geben, nachdem der Priester das Schlussgebet gesprochen hat. Dieser Brauch darf jedoch nicht zur Gewohnheit werden. Im Übrigen sollen diese Unterweisungen und Zeugnisse keine Merkmale aufweisen, die zur Verwechslung mit der Homilie führen könnten, und es ist nicht gestattet, ihretwegen die Homilie ganz zu unterlassen“ (RS, Nr. 74).

Die Orientierungshilfe der DBK zur Instruktion RS legt an dieser Stelle fest: **„Das persönliche Wort eines Laien – beispielsweise das Zeugnis christlichen Lebens oder eine andere Unterweisung – soll grundsätzlich außerhalb der Messfeier seinen Platz haben“** (Nr. 74) (ORS, Nr. 3, Abs. 3).

## 25. SCHLUSSEGEN UND WETTERSEGEN

---

Von der Möglichkeit, an bestimmten Tagen den **Schlusssegen der Messe in feierlicher Form** zu erteilen (Formulare im MB II, Seite 532-567) sowie von der Möglichkeit, den Schlusssegen durch ein **Segensgebet über das Volk** (MB II, Seite 568-575), das nicht mehr der Fastenzeit vorbehalten ist, zu erweitern, möge in geeigneter Weise Gebrauch gemacht werden. Zum feierlichen Schlusssegen kann vom Diakon oder Priester mit den Worten „Wir knien nieder zum Segen“ oder mit einem anderen passenden Text eingeladen werden.

Nach kirchlicher Tradition wird vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der **Wettersegen** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (vgl. Benediktionale Nr. 8, SS. 59 – 63 und MB II, SS. 566ff; siehe auch: Hinweise im Kalendarium vor der Bittwoche).

## **26. TAUFGEDÄCHTNIS AM SONNTAG**

---

Auf die alte Übung, sonntags zu Beginn der Eucharistiefeier die Gläubigen mit geweihtem Wasser zu besprengen, wird empfehlend hingewiesen. Ritus im deutschen Messbuch: „Das sonntägliche Taufgedächtnis“, Seiten 1207 - 1211.

## **27. MESSFEIER AN WOCHENTAGEN (VGL. NR. IV.)**

---

- An einfachen Wochentagen im Jahreskreis kann die Messe sein:
- a) eine der 34 Sonntagsmessen im Jahreskreis (wobei die Orationen austauschbar sind), abgesehen von den Lesungen und ohne Gloria und Credo;
  - b) eine der im deutschen Messbuch, Seite 275-304, angebotenen „Messen zur Auswahl“;
  - c) von einem etwa angegebenen nicht gebotenen Gedenktag;
  - d) von einem Heiligen, der für den betreffenden Tag im Martyrologium verzeichnet ist;
  - e) eine beliebige „Messe für besondere Anliegen“ oder „Votivmesse“;

- f) eine gewöhnliche Totenmesse, wenn sie für Verstorbene appliziert wird.

Im Kalendarium ist an diesen Tagen angegeben „**Ms** nach Wahl“.

## 28. GRUPPENMESSEN

---

**Richtlinien für Gruppenmessen:** KA 1970 Nr. 215; oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, SS. 1932 – 1943; oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe AH Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. V., SS. 163 – 172; oder: [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente. **Direktorium für Kindermessen:** vgl. Nr. VIII. 2. des Direktoriums, oder [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente. – **Zu Gottesdiensten mit Jugendlichen:** „Aus dem Beschluss „Gottesdienst“ der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ in: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1945f.

## 29. KONZELEBRATION UND EINZELZELEBRATION.

---

Priester können konzelebrieren, sofern nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen. Es bleibt aber jedem Priester das Recht auf Einzelzelebration, nicht jedoch, wenn zur selben Zeit und in derselben Kirche (Kapelle) eine Konzelebration stattfindet (Can. 902 CIC).

Über Konzelebration und Einzelzelebration, auch am selben Tag, siehe KA 1973, Nr. 123, siehe auch hinten Nr. VII. 1.

### 30. TRAUUNGS- UND EHEJUBILÄUMSMESSEN

1. Die **Trauungsmesse (Brautmesse)** (MB II, S. 976-992, mit Gl (jedoch nicht in der Advents- und Fastenzeit), ohne Cr, in den Hg I-III eig. Einschub, Farbe weiß) **wird genommen an allen Tagen außer Sonntagen und Hochfesten**. An diesen wird die Tagesmesse genommen (n. B. mit besonderem Schlussegem). Dabei soll auch möglichst eine der Lesungen aus der Brautmesse eingefügt werden, doch nicht während des österlichen Triduums, an Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam und weiteren Hochfesten, die kirchlich gebotene Feiertage sind. **Außerhalb des Gemeindegottesdienstes darf auch an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis die Brautmesse genommen werden, dann mit Credo. Trauungsmessen, die am Samstagnachmittag gefeiert werden, sollen in der Regel nicht mehr nach 15.00 Uhr stattfinden.** Begründete Ausnahmen im geprüften Einzelfall aus wichtigem Grund kann es jedoch geben (vgl. Protokoll über die Sitzung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4).

**Brautleute dürfen sich bei der Trauungsmesse nicht gegenseitig die heilige Kommunion spenden** (RS, Nr. 94).

2. Für **Messen zu Ehejubiläen** siehe Rubrik im MB II, S. 992 (mit Gl (wie oben Nr. 1), ohne Cr). **Ehejubiläen sollen nach Möglichkeit im Gemeindegottesdienst** gefeiert werden. Die **Zusammenführung von Ehejubiläumsgottesdiensten mit gemeindlichen Gottesdiensten** soll angestrebt werden und wird empfohlen (vgl. Protokoll über die Sitzung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4). Zur Segnung des Jubelpaares bei der Sil-

bernen und Goldenen Hochzeit sowie bei weiteren Ehejubiläen siehe Benediktionale, Nr. 23 und 24, SS. 120 – 128.

### 31. VOTIVMESSEN UND MESSEN FÜR BESONDERE ANLIEGEN

---

- a) Die gewöhnlichen Votivmessen sind nur erlaubt an den Wochentagen im Jahreskreis (wenn im Direktorium „**Ms** nach Wahl“ steht). **Die Votivmesse zum Gedächtnis Mariens am Samstag wird ausdrücklich empfohlen.** Für ihre Feier eignet sich besonders gut auch das 1990 in Freiburg als eine Art Anhang zum römischen Messbuch erschienene **Marienmessbuch „Sammlung von Marienmessen“ und das dazugehörige Messlektionar**, hrsg. im Auftrag der Deutschen und der Berliner, der Österreichischen und Schweizer Bischofskonferenz sowie der (Erz-)bischofe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg.
- b) An verpflichtenden Gedenktagen, an den Wochentagen des Advents und der Weihnachtszeit (außer der Zeit vom 17. bis 31. Dezember) sowie der Osterzeit (nach der Osteroktav), an denen Messen für besondere Anliegen und Votivmessen nicht eigentlich gestattet sind, kann man - sofern eine echte **Notwendigkeit** oder die **pastorale Situation** es erfordert - in **Gemeindemessen** die dem Anliegen oder der Situation entsprechenden Formulare verwenden. Die Entscheidung liegt beim Rektor der Kirche oder dem zelebrierenden Priester.
- Dies gilt auch für die **Votivmessen am Priesterdonnerstag (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**, am **Herz-Jesu-Freitag** und am **Herz-Mariä-Samstag** (MB Seite 679), wenn im Direktorium diese Messen als „ggf. erlaubt“ bezeichnet werden.

---

## VOTIVMESSEN UND GEBET UM GEISTLICHE BERUFE (BERUFUNGEN)

---

**Am Priesterdonnerstag (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe) können die Messen bzw. Orationen für besondere Anliegen Nrr. 6, 8, 9, 10, 11 (MB II, SS. 1050ff.) oder die Votivmesse Nr. 4 von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (Präf. v. d. hl. Eucharistie) genommen werden.** Dabei können die **Schriftlesungen der Wochentagsordnung** genommen werden. Besonders hingewiesen sei auf die jährlich neu erscheinenden **Liturgischen Hilfen zur Gestaltung der monatlichen Gebetstage für Geistliche Berufe**. Sie enthalten ergänzende Texte, Einführungen in die Messfeiern, Fürbitten, Liedvorschläge und Hinweise zur Gestaltung einer Gebetsstunde (Heilige Stunde) um Geistliche Berufe. Sie werden allen Priestern am Anfang des Jahres zugesandt.

Der Priesterdonnerstag (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe) ist normalerweise der erste Donnerstag im Monat. Damit aber der Zusammenhang mit dem darauf folgenden Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag eines jeden Monats, erhalten bleibt, ist er stets der Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag, selbst wenn er noch in den Vormonat fällt.

**Der Priesterdonnerstag (Monatlicher Gebetstag für Geistliche Berufe) soll ebenso lebendig im Bewusstsein aller Gemeinden und Gläubigen sein und begangen werden wie der Herz-Jesu-Freitag. Neben der Eucharistiefeier sind (eucharistische) Gebetsgottesdienste (z.B. „Heilige Stunde“) zu empfehlen.**

c) **Feierliche Votivmessen aus ganz wichtigen Gründen** dürfen mit Erlaubnis des Ortsordinarius gefeiert werden, nicht jedoch am Aschermittwoch, in der Karwoche und Osteroktav, an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und der Osterzeit, an Hochfesten und an Allerseelen.

Die Zustimmung des Bischofs zu solchen feierlichen Votivmessen (mit Gloria, sofern das Formular keinen Bußcharakter [violette Paramentenfarbe] hat) ist für folgende Fälle allgemein erteilt:

aa) für den Tag des „Ewigen Gebetes“ eine Votivmesse de Ss.mo Sacramento mit Gloria (an Sonntagen auch mit Credo), wobei es dem zuständigen Seelsorger überlassen bleibt, selbst zu bestimmen, welche der an diesem Tag gefeierten hl. Messen (am Expositionsaltar) diese Votivmesse sein soll.

Die der Aussetzung unmittelbar vorausgehende Messe wird ohne Segen und ohne Entlassungsruf beendet.

Während der Aussetzung des heiligsten Sakramentes sind weitere hl. Messen am Expositionsaltar verboten. Die Aussetzung beginnt entweder erst nach der letzten Messe oder muss während der Feier einer weiteren Messe unterbrochen werden (vgl. auch IGMR, Nr. 317; Can. 941 §2 CIC; RS, Nr. 140).

Wo mangels einer angemessenen Zahl von Betern die Aussetzung nicht ohne Unterbrechung gehalten werden kann, ist es erlaubt, das heiligste Sakrament zu vorher festgesetzten und bekannt gemachten Stunden in einfacher Form zu reponieren, jedoch höchstens zweimal am Tag (vgl. RS, Nr. 138).

Bei der öffentlichen Aussetzung nur für einige Stunden ist die Tagesmesse zu nehmen, sofern an dem betr. Tag nicht allgemein Votivmessen (ohne Gloria) erlaubt sind.

- bb) in Pfarreien: Zu Beginn und Ende einer Volksmission; bei grösseren Jubiläen der Pfarrei oder des Pfarrers oder eines anderen Priesters in der Pfarrei.
  - cc) in Schulen, Seminarien und ähnlichen Anstalten: Zu Beginn und Ende des Schuljahres; bei außerordentlichen Jubiläen, z. B. am 50. oder 100. Jahrestag der Gründung.
  - dd) in Klöstern, Konventen, Schwesternhäusern: Bei der Feier der Einkleidung oder der Profess; zu Beginn und Ende des General- oder Provinzialkapitels; bei grösseren Jubiläen der Ordensgenossenschaft, der Ordensprovinz oder des Konvents; bei 25- oder 50jährigen Jubiläen entweder der Einkleidung oder der Profess sowie der Priesterweihe eines Mitglieds.
  - ee) in Exerzitenhäusern: Zu Beginn und Ende eines Exerzitenkurses oder einer ausserordentlichen Zusammenkunft.
- d) Als **Farbe der Paramente** kann **bei Votivmessen** gewählt werden:
- aa) die Farbe, die dem Messformular entspricht;
  - bb) die Farbe, die dem Tagesofficium entspricht;
  - cc) die Farbe, die der Messe der Kirchenjahreszeit entspricht.
- Das gilt auch von der Messe der „**hl. Maria am Samstag**“.
- e) **Was von den Votivmessen gesagt ist, gilt auch von den Messen in besonderen Anliegen (Missae ad diversa).**
  - f) **Missae rituales** (das sind Messformulare in Verbindung mit der Spendung der hl. Firmung und anderer Sakramente oder Sakramentalien) sind nicht gestattet an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, am Aschermittwoch, in der Karwoche und der Osteroktav, an Hochfesten und an Allerseelen. Ausserdem sind die Rubriken zu beachten, die sich bei den betr. Messformularen oder im Pontifi-

cale bzw. Rituale Romanum finden. Diese Messen werden mit Gloria gefeiert, wenn sie keinen Bußcharakter haben.

## 32. TOTENMESSEN

---

- a) **Die Beerdigungsmesse** ist erlaubt an allen Tagen außer an gebotenen Hochfesten, Gründonnerstag, dem Triduum paschale sowie den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit (Änderung von Nr. 336 der Allg. Einführung in der 2. Aufl. des Missale Romanum). Wenn an solchen Tagen eine Beerdigung zu halten ist, so soll damit ein Wortgottesdienst gemäß dem neuen Rituale „Die Begräbnisfeier“, Seite 42, verbunden werden (von Gründonnerstag bis Karsamstag ohne Austeilung der hl. Kommunion).
- b) **Die Totenmessen nach Erhalt einer Todesnachricht und am ersten Jahrestag** sind erlaubt an allen Ferialtagen ausser dem Aschermittwoch und den Tagen der Karwoche, aber auch an verpflichtenden Gedenktagen von Heiligen.
- c) **Die gewöhnlichen Totenmessen** sind nur an den Wochentagen im Jahreskreis erlaubt (wenn im Direktorium „**Ms** nach Wahl“ steht).

## 33. ÄUSSERE FEIER EINES (HOCH-)FESTES AM SONNTAG (SOLLEMNITAS EXTERNA).

---

Wenn ein Herrenfest des Generalkalenders oder irgendein Hochfest, das bei den Gläubigen beliebt ist, auf einen Werktag fällt, so darf es in der Zeit „im Jahreskreis“ am folgenden oder am vorhergehenden Sonntag in allen Messen mit größeren

Teilnehmerzahlen gefeiert werden, vorausgesetzt, dass seelsorgliche Gründe dies empfehlen und der betreffende Sonntag nicht durch ein Hochfest oder Allerseelen besetzt ist (Grundordnung des Kirchenjahres Nr. 58, MB I Seite 85\*).



SPEZIELLE  
BESTIMMUNGEN ZUR  
MESSFEIER

---

KAPITEL VIII.

---

## 1. ZUR KONZELEBRATION DER GEMEINDEMESSE BZW. MESSE MIT EINEM DIAKON

---

**Die Konzelebration der hl. Messe ist Zeichen der Einheit der Kirche und ihres Priestertums, des Opfers und des Altars (AEM 153). Durch die Konzelebration der Messe wird deutlich, dass alle Priester zusammen ein Presbyterium bilden und an dem einen und unteilbaren Priestertum Jesu in besonderer Weise teilnehmen.**

Die Liturgie-Kommission der DBK hat am 23. Januar 1984 eine **Handreichung zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration** herausgegeben („**Die Feier der Eucharistie in Konzelebration**“, Reihe „Die deutschen Bischöfe“ - Liturgie-Kommission - Nr. 4, hrsg. v. Sekr. d. DBK), in der sie das geltende liturgische Recht für die Feier der Gemeindemesse in Konzelebration aus den verschiedenen Quellen zusammengefasst hat. **Die neuesten Ausführungen zur Konzelebration finden sich in der Instruktion RS. Die Wichtigsten sind in der folgenden Orientierung eingefügt.**

### **VORBEREITUNGEN**

---

Für alle Konzelebranten sind Sitze rechts und links vom Hauptzelebranten vorzubereiten, für den Diakon am Ende der Sitzordnung. Sind keine Konzelebranten vorhanden, sitzt der Diakon an der „Herzseite“ des Zelebranten.

Für die Konzelebration sind große Hostien vorzubereiten, die bei der Brotbrechung nach der Zahl der Konzelebranten geteilt werden.

Noch in der Sakristei ist festzulegen, welches Hochgebet gewählt wird und, wenn kein Diakon mitwirkt, wer das Evangelium vorträgt.

## **KLEIDUNG**

---

Grundsätzlich tragen alle Zelebranten Albe, Stola und Messgewand, ggf. Schultertuch und Zingulum (RS, Nrr. 122f). Aus triftigem Grund können die Konzelebranten das Messgewand weglassen, niemals jedoch der Hauptzelebrant, der immer das Messgewand in der vorgeschriebenen Farbe tragen soll (RS, Nr. 124). Ein triftiger Grund kann sein die große Zahl der Konzelebranten und der Mangel an zusammenpassenden Messgewändern gleicher Farbe. Außer dem Hauptzelebranten können die Konzelebranten zur Not auch ein weißes Messgewand anziehen (RS, Nr. 124). Das Rochett kommt für die Messfeier nicht in Frage. (Siehe auch: RS, Nrr. 127f).

## **EINZUG**

---

Beim Einzug geht der Diakon vor den Konzelebranten, diese gehen vor dem Hauptzelebranten. Der Diakon trägt das Evangelienbuch, sonst kann es der Lektor tragen. Sind keine Konzelebranten vorhanden, geht der Diakon mit dem Evangelienbuch vor dem Zelebranten, andernfalls neben ihm. Alle erweisen die Verehrung vor dem Altar: wenn das Allerheiligste im Altarraum ist, durch Kniebeuge, sonst durch Verneigung. Dann legt/stellt der Diakon das Evangelienbuch auf den Altar. Anschließend küssen nacheinander Diakon, Konzelebranten und Hauptzelebrant den Altar und gehen zu ihren Sitzen.

## **ERÖFFNUNG**

---

Die Eröffnung der Feier ist Sache des Hauptzelebranten. Er begrüßt die Gemeinde mit einem der im Messbuch vorgesehenen Grußworte. Die folgende kurze Einführung in die Feier kann auch durch einen Konzelebranten oder den Diakon geschehen. Die Einladung zum Schuldbekennntnis spricht jedoch stets der Hauptzelebrant. Er stimmt auch ggf. das Gloria an (wenn nicht ein Vorsänger dies tut). Er allein singt oder spricht das Tagesgebet. Dabei breitet nur er die Hände in Orantenhaltung aus, während ein Altardiener ihm das Messbuch hält.

## **WORTGOTTESDIENST**

---

Nicht ein Konzelebrant, sondern ein Lektor trägt die Lesung(en) vor dem Evangelium vor. Den Antwortsalm und den Ruf vor dem Evangelium singt der Kantor mit Beteiligung der Gemeinde.

Wenn Weihrauch verwandt wird, hilft der Diakon (sonst ein Konzelebrant) dem Hauptzelebranten beim Einlegen. Das Evangelium verkündet der Diakon, sonst ein Konzelebrant. Der Diakon hat sich zum Segen, den er vorweg vom Hauptzelebranten erbittet, zu bekreuzigen, und sich dann vor dem Altar zu verneigen, bevor er das Evangeliar nimmt. Der Konzelebrant verneigt sich statt dessen vor dem Altar und spricht das Gebet „Heiliger Gott, reinige mein Herz (Munda cor meum)“. Dann nimmt er das Evangelienbuch vom Altar und geht zum Ambo; vor ihm gehen ggf. Altardiener mit Leuchtern und Weihrauch. Das Evangeliar wird mit drei Doppelzügen inzensiert.

Die Homilie hält für gewöhnlich der Hauptzelebrant, sonst einer der Konzelebranten, ggf. auch ein Diakon, jedoch in der Regel ein anderer als der, der das Evangelium verkündet hat.

Einem Laien ist sie während der Feier der heiligen Messe nicht erlaubt. In besonderen Fällen kann sie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können (Can. 767 §1; RS, Nr. 64-66).

Das Allgemeine Gebet der Gläubigen (Fürbitten) leitet der Hauptzelebrant vom Priestersitz aus. Er singt oder spricht Einleitung und Schluss des Gebetes. Die einzelnen Anrufungen trägt i. d. R. der Diakon vor, sonst der Lektor oder ein anderer Mitwirkender.

## **GABENBEREITUNG**

---

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant bereitet mit Hilfe der Altardiener den Altar. Erst danach tritt der Hauptzelebrant an den Altar, die Konzelebranten bleiben an ihren Sitzen.

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant reicht am Altar dem Hauptzelebranten die Hostienschale, gießt Wein und etwas Wasser in den Kelch und spricht dabei leise: „Wie das Wasser (Per huius aquae).“ Dann übergibt er den Kelch dem Hauptzelebranten.

Wenn Weihrauch verwendet wird, der zuvor gesegnet werden soll, inzensiert der Hauptzelebrant vor der Händewaschung die Gaben, den Altar und das Kreuz. Danach inzensiert der Diakon oder ein anderer Altardiener den Hauptzelebranten, die Konzelebranten und die Gemeinde. Diese stehen dazu auf. Alle diese Inzensierungen sind dreizügig.

**Zum Ruf „Orate, fratres“ („Betet, Brüder..“) bzw. zum Gabengebet erheben sich die Konzelebranten,** bleiben aber noch an ihren Sitzen stehen. Nach dem Amen treten sie an den Altar. Dabei ist zu beachten, dass sie den Gläubigen nicht die Sicht verstellen. Der Diakon steht rechts vom Hauptzelebranten, jedoch hinter den Konzelebranten.

## HOCHGEBET

---

„Wenn mehrere Priester bei der Messe konzelebrieren, soll für den Vortrag des eucharistischen Hochgebetes eine Sprache verwendet werden, die allen konzelebrierenden Priestern und dem versammelten Volk bekannt ist. Wo es vorkommt, dass einige Priester dabei sind, die die Zelebrationssprache nicht kennen, so dass sie die ihnen zukommenden Teile des eucharistischen Hochgebetes nicht geziemend vortragen können, sollen sie nicht konzelebrieren, sondern gemäß den Normen in Chorkleidung an der Feier teilnehmen“ (RS, Nr. 113).

Das Hochgebet wird nur von den zelebrierenden Priestern gesprochen. Wie im Messbuch angegeben, trägt einige Teile der Hauptzelebrant allein, einige andere Teile tragen verschiedene Konzelebranten je allein vor. Die übrigen Teile des Hochgebetes werden von Haupt- und Konzelebranten gemeinsam gesprochen; diese sind nur vom Hauptzelebranten laut vorzutragen, die Konzelebranten beten leise (*submissa voce*) mit. Dabei ist der unschöne Eindruck eines Gemurmels zu vermeiden.

Der Hauptzelebrant betet, wie im Messbuch angegeben, mit ausgebreiteten Händen; übernimmt jedoch ein Konzelebrant den Vortrag eines Textabschnittes, so breitet dieser allein die Hände in Orantenhaltung aus. **Gemeinsam breiten Hauptzelebrant und Konzelebranten die Hände aus bei der Anamnese „Darum, gütiger Vater“ und bei der darauffolgenden Kommunionepiklese.**

Wenn im Hochgebet gesungen wird, sollen nicht die Wandlungsworte allein, sondern alle Texte von der Wandlungsepiklese bis zur Kommunionepiklese einschließlich gesungen werden. **Während der ganzen Wandlungsepiklese, also auch noch während der Hauptzelebrant das**

**Kreuzzeichen über die Gaben macht, strecken die Konzelebranten beide Hände über die Gaben bzw. zu den Gaben hin aus.** Dies geschieht mit den Handflächen nach unten (epikletische Geste) und bezeichnet das Herabrufen des Heiligen Geistes zur Heiligung und Verwandlung der Gaben. Danach falten die Konzelebranten wieder die Hände.

Während der Hauptzelebrant zu den Herrenworten „Nehmet und esset (Accipite et manducate)“ und „Nehmet und trinket (Accipite et bibite)“ das Brot bzw. den Kelch ein wenig über den Altar erhebt, können die Konzelebranten die Hände gefaltet lassen oder die rechte Hand zur Hostie und zum Kelch hin ausstrecken. In der Auseinandersetzung über den Sinn dieser Geste haben sich die deutschen Bischöfe für den epikletischen Sinn entschieden und sehen darin eine Fortführung der vorher genannten epikletischen Geste bei der Wandlungsepiklese. Darum geschieht hier das Ausstrecken der Hand ebenfalls mit der Handfläche nach unten. (Literarische Quellen sind in der „Handreichung“ auf Seite 20 angegeben.)

**Nach der Erhebung der heiligen Gestalten macht der Hauptzelebrant jeweils eine Kniebeuge, die Konzelebranten machen eine tiefe Verneigung.**

(Besonderheiten für die Konzelebranten bei Verwendung des Ersten Hochgebets siehe „Handreichung“ Nr. 19, 22, 29, 30.)

Den Ruf „Geheimnis des Glaubens (Mysterium fidei)“ kann der Diakon singen oder sprechen, sonst der Hauptzelebrant. Die darauf antwortende Akklamation der Gemeinde singen bzw. sprechen die Zelebranten (und der Diakon) nicht mit. (Wenn keine Gemeinde anwesend ist, entfällt der Ruf und die Akklamation.)

Die Schlussdoxologie singt oder spricht der Hauptzelebrant allein oder gemeinsam mit den Konzelebranten. Der Hauptzelebrant erhebt die Hostienschale (Patene), die Konzelebranten neben ihm erheben den Kelch und weitere Hostienschalen. Wenn ein Diakon anwesend ist, erhebt dieser den Kelch. Erst nach dem „Amen“ der Gemeinde werden Hostienschalen und Kelch auf den Altar zurückgestellt.

## **KOMMUNION**

---

Die Einladung zum Gebet des Herrn singt oder spricht der Hauptzelebrant. Dann breitet er die Hände aus und singt oder spricht mit den Konzelebranten und der Gemeinde das Vaterunser. Den Embolismus „Erlöse uns (Libera nos)“ singt und spricht der Hauptzelebrant in Orantenhaltung allein. Die Akklamation „Denn dein ist das Reich (Quia tuum est regnum)“ singen oder sprechen Hauptzelebrant und Konzelebranten mit der Gemeinde.

Den Friedensgruß tauscht der Hauptzelebrant mit dem neben ihm stehenden Konzelebranten, danach mit dem Diakon. Nach dem Ende des Friedensgrußes während des „Agnus Dei“ kann ggf. ein Diakon oder ein Konzelebrant bei der Brechung des eucharistischen Brotes durch den Hauptzelebranten behilflich sein, da dieser Ritus kurz sein soll (vgl. RS, Nr. 73). Das Gebet „Herr, ich bin nicht würdig (Domine, non sum dignus)“ wird von Hauptzelebrant, Konzelebranten und Gemeinde gemeinsam gesprochen.

**Hauptzelebrant und Konzelebranten kommunizieren vor der Kommunionausteilung an die Gläubigen. „Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert (vgl. SC, Nr. 55; RS, Nr. 97).**

„Die Kommunion der konzelebrierenden Priester hat gemäß den in den liturgischen Büchern vorgeschriebenen Normen zu erfolgen, wobei immer Hostien zu verwenden sind, die in derselben Messe konsekriert wurden, und alle Konzelebranten die Kommunion stets unter beiden Gestalten empfangen müssen. Wenn ein Priester oder ein Diakon den Konzelebranten die heilige Hostie oder den Kelch reicht, ist darauf zu achten, dass er nichts sagt, also nicht die Worte ausspricht: ‚Der Leib Christi‘ oder ‚Das Blut Christi‘“ (RS, Nr. 98; vgl. auch: RS, Nr. 105).

„Die Kommunion unter beiden Gestalten ist den Priestern, die selbst das Messopfer nicht zelebrieren oder konzelebrieren können, immer gestattet“ (RS, Nr. 99).

Die Konzelebranten sprechen bei ihrer Kommunion jeder für sich leise: „Der Leib (das Blut) Christi schenke mir das ewige Leben (Corpus [Sanguis] Christi custodiat me in vitam aeternam).“ Dem Diakon reicht der Hauptzelebrant den Leib des Herrn mit den Worten: „Der Leib Christi (Corpus Christi)“; den Kelch reicht er oder ein Konzelebrant dem Diakon immer erst nach der Kommunion der Gläubigen, auch wenn diese nur unter einer Gestalt kommunizieren; er spricht dabei: „Das Blut Christi (Sanguis Christi).“

Wenn für die Austeilung der heiligen Kommunion genügend geistliche Amtsträger vorhanden sind, können keine außerordentlichen Spender der heiligen Kommunion (Kommunionhelfer/innen) beauftragt/zugelassen werden. „In Situationen dieser Art dürfen jene, die zu einem solchen Dienst beauftragt worden sind, ihn nicht ausüben. Zu verwerfen ist das Verhalten jener Priester, die an der Zelebration teilnehmen, sich aber nicht an der Kommunionausteilung beteiligen und diese Aufgabe den

Laien überlassen“ (RS, Nr. 157).

Die Konzelebranten, die (wegen der größeren Zahl der Konzelebranten) nicht mit Kommunion austeilen (müssen), begeben sich nach ihrer Kommunion zu ihren Sitzen.

Zur Reinigung der leeren sakralen Gefäße siehe RS, Nr. 119.

Der Diakon bzw. Konzelebrant, der die leeren Gefäße reinigt, betet dabei still: „Was wir mit dem Munde empfangen haben (Quod ore sumpsimus).“

Zur Kommunionstille und zum Dank- oder Loblied sind alle Zelebranten an ihren Sitzen.

## **ABSCHLUSS DER MESSE**

---

Zum Schlussgebet und zur Entlassung steht der Hauptzelebrant entweder an seinem Sitz oder mit dem Diakon am Altar. Die Konzelebranten stehen zum Schlussgebet an ihren Sitzen und bleiben dort bis zum Entlassungsruf.

Der Hauptzelebrant singt oder spricht allein den Schlussegen, ggf. mit Segensgebet über das Volk. Geschieht der Segen in der feierlichen Form oder mit Segensgebet, so lädt der Diakon bzw. ein Konzelebrant die Gemeinde ein: „Wir knien nieder zum Segen (Segensgebet) (Inclinate vos ad benedictionem).“ Die Konzelebranten bleiben zum Segen stehen.

Der Diakon, sonst ein Konzelebrant, entlässt die Gemeinde mit dem Ruf: „Gehet hin in Frieden (Ite, missa est).“

Danach küssen Hauptzelebrant und Diakon den Altar, nicht jedoch die Zelebranten. Wenn die Entlassung am Sitz stattfand, kann notfalls der Altarkuss entfallen.

Es folgen die Verehrung vor dem Altar und der Auszug in derselben Ordnung wie beim Einzug.

## 2. ZUR MESSFEIER MIT KINDERN

---

**Direktorium für Kindermessen**, Beilage zum KA 1974; oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, SS. 1915-1931; oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe AS Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. IV., SS. 145-161; oder: [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente.

### ERÖFFNUNG

---

Gelegentlich kann man für die Kinder einen eigenen Wortgottesdienst halten; zur Gabenbereitung kommen die Kinder zu den Erwachsenen.

Die Elemente der Eröffnung: Eröffnungsgesang, Begrüßung, Schuldbekentnis und Vergebungsbitte, Kyrie, Gloria können bis auf eines beschränkt werden, dabei bildet das Tagesgebet den notwendigen Abschluss der Eröffnung. Jedes Element soll aber gelegentlich verwendet werden.

Die vereinfachte Eröffnung soll unter einem der folgenden Aspekte stehen:

- Sammlung (Einzugsprozession, Musizieren, Vorlesen oder Erzählen einer Geschichte, Bildmeditation);
- Besinnung in einem kindgemäßen Bußakt (z. B. durch Anregungen zur Gewissenerforschung, Reue und Wiedergutmachung);
- Gebet (z. B. Kyrielitanei, Lob- und Dankgesänge).

Beim abschließenden Tagesgebet kann der Zelebrant schwierigere Texte des Messbuches durch kindgemäße (aber nicht kindische!) Formulierungen ersetzen. Auch können für

Kinder geeignete Texte beliebig aus dem Messbuch ausgewählt werden, wobei jedoch die liturgische Zeit zu beachten ist. Dies gilt auch für das Gabengebet und Schlussgebet.

## **WORTGOTTESDIENST**

---

### **Verkündigung**

---

In der Kindermesse kann man sich mit einer Schriftlesung begnügen; diese kann, wenn nötig, gekürzt oder frei ausgewählt werden. Sieht man nur eine Schriftlesung vor, muss diese dem Evangelium entnommen sein.

Auch im Kindergottesdienst sollen die biblischen Lesungen nach der deutschen Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift geboten werden. Man verwende keine Paraphrasen der Bibel. Die eine Schriftlesung kann nicht durch eine nichtbiblische Lesung ersetzt werden, wohl aber durch sie ergänzt werden; ebenso etwa durch eine Bildmeditation.

Zur Schriftlesung kann auf vielfache Weise hingeführt werden, z. B. durch Bilder, durch Situationsschilderung oder Erzählen eines Teiles der Perikope.

Wenn nicht schon die Hinführung das Schriftwort auslegt, soll unbedingt eine Auslegung folgen. Sie kann wechseln zwischen Ansprache und Gespräch.

### **Antwort auf die Verkündigung**

---

Die Antwort der Kinder auf die Verkündigung, die im ganzen Leben erfolgen soll, kann im Gottesdienst auf verschiedene Weise Ausdruck finden, z. B. im Wechselgesang, ggf. Glaubensbekenntnis, Spiel, Formulierung von Vorsätzen, Planung von Aktionen.

## **Fürbitten**

---

Drei bis fünf Bitten, die nach Möglichkeit vorher mit den Kindern erarbeitet wurden, sind genug. Sie sollten von Kindern gesprochen werden. Nach jeder Bitte halte man eine kurze Pause. Einleitung und Schluss spricht der Priester.

## **EUCHARISTIEFEIER**

---

### **Gabenbereitung**

---

In der Regel sitzen die Kinder zur Gabenbereitung. Neben Singen, Musizieren oder Hören auf kindgemäße Deuteworte soll auch immer wieder das stille Zuschauen zu seinem Recht kommen.

Aktiv können sich die Kinder beteiligen, indem sie bei der Bereitung des Altares helfen, Brot und Wein herbeibringen, Spenden einsammeln bzw. nach vorne bringen.

### **Hochgebet**

---

Vor dem Dialog der Präfation können aktuelle Motive des Dankes vorgetragen werden. Seit 1975 gibt es drei Hochgebete für Eucharistiefeiern mit Kindern.

### **Kommunion**

---

Nach dem Hochgebet müssen immer das Vaterunser, die Brotbrechung und die Einladung zur Kommunion folgen, da es Elemente sind, die großes Gewicht in der Struktur dieses Abschnittes der Messe haben.

Die Einleitung zum Vaterunser kann man frei formulieren. Der Wortlaut des Vaterunsers darf nicht verändert werden. Es soll alles geschehen, damit die Kinder, die schon zur Kommunion zugelassen und recht vorbereitet sind, ruhig, gesammelt und andächtig zum heiligen Tisch treten können, um so voll am eucharistischen Mysterium teilzunehmen. Womöglich soll die Kommunionprozession durch einen für Kinder geeigneten Gesang begleitet werden.

Die Kurzansprache vor dem Schlussegen ist in Kindermessen von besonderer Bedeutung, da Kinder einer gewissen Wiederholung und Zusammenfassung des Gehörten bedürfen; allerdings soll sie in aller Kürze geschehen. Gerade an dieser Stelle bietet sich eine Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen der Liturgie und dem Leben aufzuzeigen.

Wenigstens gelegentlich möge der Priester entsprechend den liturgischen Zeiten und den verschiedenen Situationen der Kinder reichere Segensworte verwenden; sie müssen jedoch immer mit der trinitarischen Formel und dem Zeichen des Kreuzes schließen.

# DAS GOTTESHAUS UND DER KIRCHENRAUM

---

## KAPITEL IX.

---

## 1. ZUR GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES KIRCHENRAUMES FÜR DIE MESSFEIER

---

Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes sowie zu den Voraussetzungen für die Messfeier siehe AEM 253 – 312. Auch die Instruktion RS und das Nachsynodale Apostolische Schreiben SaC rufen wichtige Bestimmungen und Erfordernisse für die Feier der Liturgie/Eucharistie in Erinnerung.

## 2. ZUR WÜRDE DES KIRCHENRAUMS

---

Unsere Kirchen, in denen die heilige Eucharistie gefeiert und aufbewahrt wird, sind nicht einfach Räume für die Zusammenkunft der Gläubigen, sondern vielmehr Wohnung Gottes und Zeichen der Kirche, die sich an jenem Ort befindet. Was den Gebrauch der heiligen Orte anbelangt, „darf nur das zugelassen werden, was der Ausübung oder Förderung von Gottesdiensten, Frömmigkeit und Gottesverehrung dient, und ist das verboten, was mit der Heiligkeit des Ortes unvereinbar ist“ (Can. 1210 CIC). (vgl. KA für die Diözese Fulda, Stück XV, 6. Dezember 2006, Nr. 196.)

# KALENDARIUM 2023

---

## KAPITEL X.

---

## AKTUALISIERTE HINWEISE

---

1. Die im Kalendarium enthaltenen Seitenangaben und Verweise auf das deutsche **Messbuch II (MB II)** beziehen sich auf die **2. Auflage 1988 (aktualisierter Neudruck 1996)** desselben. Für die neu hinzugekommenen Gedenktage beziehen sie sich auf das **„MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010“** oder auf das neue **„Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung“ 2010, 2. Aufl. 2016, 3. Aufl. 2017, 4. Aufl. 2020** oder auf die letzte **Kleinausgabe des Messbuches von 2007**, Anhang VIII, SS. 1233 – 1251. Es wird immer angegeben.

2. Die **Todestage der von 1920 bis 2004 verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda** können aus dem im März 2005 herausgegebenen **Totenverzeichnis** ersehen werden. Die verstorbenen Geistlichen seit 2005 finden sich in **XII. Anhang B. und C. dieses Direktoriums. Die in den letzten 30 Jahren verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese** (1993 bis September 2022) werden **im Kalendarium** zum aktuellen Gedenken an **ihrem Todestag** mit Angabe ihres letzten Dienst- bzw. Wohnsitzortes genannt.

3. **Am Beginn des Kalendariums sei an die Bitte des em. Bischofs Heinz Josef aus dem Fastenhirtenbrief 2003, S. 9 erinnert, in jedem Gottesdienst zumindest eine Fürbitte im Anliegen der geistlichen Berufe (Berufungen), besonders der Priesterberufungen, zu formulieren, und regelmäßig eine Votivmesse um Priesterberufe zu feiern.**

4. **Bis zur Approbation und Einführung des neuen Messbuches bleibt das derzeitige Messbuch gültig und verbindlich und damit auch die Übersetzung „für alle“ in den Einsetzungsworten der Eucharistischen Hochgebete.**

Die neue Übersetzung „für viele“ wird erst mit dem neuen deutschen Messbuch bindend in Kraft treten. (Vgl. Hinweis des em. Bischofs im KA Stück X, 7. August 2012, Nr. 101, S. 93).

**5. Die Hinzufügung der Nennung des Namens des heiligen Josef in den Eucharistischen Hochgebeten II, III und IV (lat. und deutsch) ist seit 19. Juni 2013 verbindlich vorgeschrieben.** Genaueres hierzu im Textteil des Direktoriums unter Kapitel VII. Allgemeine rubrizistische Bestimmungen > C. Die Eucharistiefeier > 19. Hochgebet – Einfügung des hl. Josef.

## JANUAR

---

**Hinweise:** 1. Morgen ist der **56. Welttag des Friedens.**

(Papstwort zum Welttag, Arbeitshilfe, Fürbitten).

**2. Das Jahr 2023 ist geprägt vom „Synodalen Prozess der Universalkirche“,** der dann im Oktober 2023 in die 16. ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode unter dem **Thema „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission“** einmündet.

**So ☿ Hochfest der Hl. Gottesmutter Maria  
– Weltfriedenstag**

(Neujahr, Oktavtag von Weihnachten,  
Namensgebung des Herrn)

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, MarienPräf I oder WeihnPräf, in den Hg I-III eig Einschub wie Weihn, FSS MB II 554 oder 536 oder 548/I – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

1

**Hinweise:** 1. Außerhalb der Osterzeit kann man unter den Marianischen Antiphonen auswählen. Nur die Ant „Regina caeli“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten.

**2. Morgen** ist der **150. Geburtstag der hl. Theresia von Lisieux**, Ordensfrau, Mystikerin, Kirchenlehrerin und Patronin der Weltmission (2. Januar 1873 in Alençon/Normandie/Frankreich)

**Mo Hll. Basilius d. Große u. Gregor v. Nazianz,**  
Bi, Kl, **Ged**

Psalt.: II. Woche – Off vom Ged, z.T. eig

w **Ms von den Hll**, Com Bi oder Kl, WeihnPräf

2

1999 + Ohlerth, P. Reinhold OFMCap,  
Pfr.i.R., Münster (bei Dieburg)  
2000 + Köhler, Josef, Pfr.i.R., Neuhof  
2001 + Bromm, Friedrich, Pfr.i.R.,  
Amöneburg-Erfurtshausen

3

**Di Vom Wochentag i.d. Weihnachtszeit**

w

Oder **Heiligster Name Jesu, Ged**

(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 5;  
oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine  
Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 10f, 2020, S.  
11f; oder: MB II S.1128f; oder: Tg MB Kleinausgabe  
2007, S. 1233) L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (ML VIII 425 – 434): z.B.: L.: Phil 2,1-11  
(ML IV 764); Resp.: Ps 8,4-5.6-7.8-9 (R: 2a) (ML IV  
765); Hallelujavers: Mt 1,20d.21ab (ML IV 765);  
Ev.: Lk 2,21-24 (ML IV 765)

w

**Ms** vom 3. Jan. oder vom Ged, WeihnPräf

**Zum Ged des hl. Namen Jesus siehe XII. Anhang 1.**

2017 + Mönninger, Josef, Domkapitular i.R., Prälat,  
Ehren-DK von Plymouth (GB), Fulda

4

**Mi Vom Wochentag i.d. Weihnachtszeit**

w

**Ms** vom 4. Jan., WeihnPräf

**Hinweis:** Zum **Priester-Do (Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe)**: Die Votivmesse ist ggf. erlaubt. Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Leitwort: „Folge mir nach!“ (Joh 1,43). Intention: Eheleute/Eltern/Familien

- Do Vom Wochentag – Priesterdonnerstag**  
 w Oder **hl. Johannes Nepomuk Neumann**, Bi, Glb, **Ged** (MD) (Com Ht Nrr. 1-4 oder 10-12), oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 12; 2020, S. 13); L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.: L.: Jes 52, 7-10 oder 1 Kor 9,16-19.22-23; Ev.: Joh 10,11-16 (ML IV 438/635/637)
- w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **Ms** vom 5. Jan. oder vom Hl oder ggf. Votivmesse, WeihnPräf
- w **Am (Vor)Abend: ggf. Ms vom folg H – 1. Vp vom folg H** (StB I 283) – 1. Kp vom So

**Zum Ged des hl. Johannes Nepomuk Neumann**  
 siehe XII. Anhang 2.

1997 + Klemp, Wolfgang, Dr. theol., Apost. Prot., Apost. Visitator für Priester und Gläubige aus der freien Prälatur Schneidemühl, Pfr.i.R., Fulda  
 2000 + Uhl, Josef, Pfr.i.R., Eichenzell-Rönshausen  
 2002 + Löhr, Elmar, Pfr., Eschwege

- Hinweise:** 1. Es wird daran erinnert, dass das **Hochfest der Erscheinung des Herrn kirchlich gebotener Feiertag** ist und daher die **Applikationspflicht** sowie die **Sonn- und Feiertagspflicht** besteht (siehe Einführung ins Direktorium Nr. III).
2. **Segnungen zum Hochfest der Erscheinung des Herrn** s. Benediktionale, S. 41.
3. Es empfiehlt sich, **morgen** vor dem FSS die **feierliche Ankündigung der kirchlichen Hochfeste des neuen Jahres** zu singen (siehe Hinweis auf der Homepage des Liturgischen Institutes Trier [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de)).

4. Zum Herz-Jesu-Freitag: Die Votivmesse kann morgen nicht gefeiert werden.

- 6**    **Fr**    ✠    **Erscheinung des Herrn, Hochfest – Herz-Jesu-Freitag**  
 Te Deum - Kl. Horen: eig Ant und Ps  
 w        **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I-III eig  
 Einschub, FSS MB II 538  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2016 + Bergmann, Rudolf, Pfr.i.R., GR, Zierenberg

**Hinweis: Zum Herz-Mariae-Sa:** Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.

- 7**        **Sa**        **Vom Wochentag – WT nach Ersch**  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 Invitatorium von Ersch (StB I 358 oder 371)  
 w        Oder **hl. Valentin**, Bi, **Ged** (RK)  
 w        Oder **hl. Raimund von Penyafort**, Ordgr, **Ged**  
 w        Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBM und LM Nr. 28, eig Präf  
 w        **Ms** vom 7. Jan, Tg nach Ersch oder von einem Ged  
 oder ggf. Votivmesse, Präf Ersch oder Weihn  
 – **1. Vp vom folg F**

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Severin** (RK) entfällt in diesem Jahr.  
 2. **Das sonntägliche Taufgedächtnis (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspérge, GL124]** sowie die Vergebungsbitte, MB II 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekentnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gl.

**So ☩ Taufe des Herrn, Fest**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der III. Woche  
 w Ms eig, Gl, Cr, eig Präf, FSS MB II 548 – 553

**– 2. Vp vom F**

1997 + Rachhals, Otto, Ständiger Diakon,  
 Maintal-Bischofsheim

2000 + Sapletal, Emil, Pfr.i.R., Bad Hersfeld

**8**

**ENDE DER WEIHNACHSTZEIT  
 ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (1. TEIL)**

(vom Montag nach dem Fest der Taufe des Herrn bis zum  
 Dienstag vor dem Aschermittwoch)

**STB UND LITHOR: BAND III  
 LEKTIONAR I/4 ZUM STB  
 WOCHENTAGSPERIKOPEN: ML V, REIHE I**

**Hinweis:** Am Schluss der Komplet: Salve Regina (GL 666,4)  
 oder eine andere Marianische Antiphon.

**Mo Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr

Psalt: I. Woche

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276

1994 + Döring, Wolfgang, Pfr.i.R., Treffurt

**9****Di Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

1996 + Burkard, Richard, Pfr.i.R., Winterstein

2002 + Czotscher, Franz, Pfr.i.R., Stadtallendorf

**10**

- 11 **Mi Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 11; Gg 280; Sg 280
- 12 **Do Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286  
  
2018 + Acker, Wilhelm, Pfr.i.R., Großkrotzenburg
- 13 **Fr Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Hilarius**, Bi, Kl, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303  
  
2002 + Eufinger, Karl, Pfr.i.R., Kirchhain  
2003 + Zelazny, Klemens, Pfr.i.R., Konsistorialrat, Fulda
- 14 **Sa Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria,  
MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278  
– 1. Vp vom So
- Hinweis: Morgen** ist der **53. Geburtstag unseres Bischofs Michael**. Gebet und Fürbitte für den Bischof. – Herzliche Glück- und Segenswünsche!
- 15 **So ☩ 2. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: II. Woche - Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 16 **Mo Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15

1998 + Westerwoudt, P. Urban OFMCap,  
Bad Mergentheim  
2008 + Rudolf, Lothar, Dr., Pfr.i.R.,  
Bad Soden-Salmünster

**Di** **Hl. Antonius, Mönchsvater, Ged** 17  
**w** **Ms vom Hl. – Off vom Ged**

2002 + Eberl, Wilhelm, OStR.i.R., Pfr.i.R., Kassel  
2017 + Krause, Alois, Pfr.i.R., Fulda  
2021 + Möller, Bernhard, Pfr.i.R., GR, Eiterfeld-Wölf

**Hinweis:** In der **Weltgebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar** unter dem **Thema: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“** (Jes 1,17) kann an beliebigen Werktagen, auch am Sonntag, eine Motivmesse um die Einheit der Christen gefeiert werden. Formular: Ms für besondere Anliegen Nr. 13 A, B oder C, MB II 1062-1069, am Werktag ohne Gl, eig Präf, Farbe: Grün. LL und Evv: ML VIII 110-130. **In den Fürbitten möge täglich um die Einheit aller Christen gebetet werden.**

**Mi** **Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr. 18  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2

**Do** **Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr. 19  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2

**Fr** **Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr. 20  
r Oder **hl. Fabian**, Pp, Märt, **Ged**  
r Oder **hl. Sebastian**, Märt, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1047 (1069); Gg 1039  
(1061); Sg 1040 (1062)

- 21 Sa Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Meinrad**, Einsiedler, Märt, **Ged** (RK)  
 r Oder **hl. Agnes**, Jgfr, Märt, **Ged**  
 Off z.T. eig – (ggf. Hg I)  
 w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged** (Com Maria,  
 MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 305,2; Gg 348,3;  
 Sg 131 (129) – 1. Vp vom So

2002 + Orec, P. Dr. Leonhard OFM, Zagreb

(1977 – 1986 Pfr. in Blankenau u. Hosenfeld)

2003 + Onuh, Godwin Sixtus Ekujo,

Wiss. Assistent der Theol. Fakultät Fulda

2004 + Bilo, Alois, Pfr.i.R., Fulda

2004 + Donkers, P. Drs. Johannes Gerardus OSC,

Pfr. in Trendelburg

2010 + Waclawek, Norbert, Pfr.i.R., Msgr., Fulda

**Hinweise:** 1. Der **Ged der hl. Vinzenz** (Diakon, Märtyrer) und die **Messfeier** vom hl. **Vinzenz Palotti** entfallen in diesem Jahr.

2. **Morgen kann die Votivmesse für die Einheit der Christen gefeiert werden.**

- 22 So ☩ 3. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: III. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
 g Oder **Votivmesse um die Einheit der Christen**,  
 MB II 1062-1069, Gl, Cr, bes. Fürbitten, eig Präf, FSS, L  
 und Ev vom So oder aus den AuswL ML VIII 110 – 130.

- 23 Mo Vom Wochentag** – 3. Woche im Jkr.  
 w Oder **sel. Heinrich Seuse**, Ordpr, Myst, **Ged** (RK)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1104 (1136); Gg 1105 (1137);  
Sg 1107 (1139)

**Di** **Hl. Franz von Sales**, Bi, Ordgr, Kl, **Ged** 24  
w **Ms vom Hl. – Off vom Ged**

**Hinweis:** Zum morgigen Fest zwei neue Lieder aus dem  
**Gotteslob: Nr. 275**, auch nach den Melodien Nr. 81 oder 484  
singbar; **und 873, 3+4**, auch nach Melodie Nr. 280 singbar.

**Mi** **Bekehrung des hl. Apostels Paulus, Fest** 25  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom WT  
w **Ms eig**, Gl, ApPräf I, FSS MB II 556 oder 558

2009 + Kozaczka, Jan Karol, Pfr. i. Buttlar  
2016 + Otto, Josef Friedrich, P. OMI, Hünfeld (ab 1978  
Pfarrer in Kirchhasel und Roßbach und ab 1984 noch  
zusätzlich in St. Ulrich, Hünfeld, bis 1991)

**Do** **Hll. Timotheus und Titus**, Bi, **Ged**, 26  
**Off** z.T. eig  
w **Ms von d. Hll**

**Hinweis:** Morgen ist der **internationale Gedenktag für die  
Opfer des Nationalsozialismus** (und gegen weltweiten  
Antisemitismus). Gebet und Fürbitte!

**Fr** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Jkr. 27  
w Oder hl. **Angela Merici**, Jgfr, Ordgr, **Ged**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 311,19; Gg 221 (220);  
Sg 1048 (1070)

1997 + Kapala, Jan, Pfr.i.R., Myslenice/Polen  
 2012 + Schütz, Anton, Prälät, Ehrendomkapitular,  
 Dietingen-Gösslingen  
 2021 + Kümpel, Hubert, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

28

**Sa Hl. Thomas von Aquin**, Ordpr, Kl, **Ged**  
**w Ms** vom Hl – Off vom Ged, z.T. eig – 1. Vp vom So

1996 + Jilek, Josef, Pfr.i.R., Bad Orb  
 2000 + Dluhosch, Gerhard, Pfr.i.R., Mittelkalbach

**Hinweis: Morgen** wird zum **4. Mal der „Sonntag des Wortes Gottes“** begangen. Papst Franziskus hat diesen neuen Themensonntag mit dem Apostolischen Schreiben „Aperuit illis“ in Form eines „Motu Proprio“ am 30. September 2019, dem Gedenktag des hl. Hieronymus zu Beginn des Jubiläumsjahres anlässlich seines 1600. Todestages eingeführt. **Dieser „Sonntag des Wortes Gottes“ soll der Feier, der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes gewidmet sein.** Näheres hierzu unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va) > Apostolische Schreiben >. Siehe auch nachfolgenden Hinweis Nr. 3!

**3. Morgen** ist der **Ökumenische Bibelsonntag**, den in Deutschland viele christliche Gemeinden seit über 40 Jahren am letzten Sonntag im Januar begehen. In Anerkennung dieser sehr lebendigen Tradition hat die DBK das Anliegen des Papstes mit der ökumenischen Praxis in Deutschland verbunden und festgelegt, dass der **Sonntag des Wortes Gottes künftig immer am letzten Sonntag im Januar** gefeiert wird und damit der **Ökumenische Bibelsonntag und der Sonntag des Wortes Gottes immer an einem gemeinsamen Termin** begangen werden.

<b>So</b> ☩	<b>4. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag des Wortes Gottes – Ökumenischer Bibelsonntag</b> Psalt: IV. Woche - Te Deum g <b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	<b>29</b>
<b>Mo</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche im Jkr. <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1080 (1110); Sg 303	<b>30</b>
<b>Di</b> w	<b>Hl. Johannes Bosco</b> , Pr, Ordgr, <b>Ged</b> <b>Ms vom Hl – Off vom Ged</b>	<b>31</b>

2004 + Dopp, P. Reinhold SDB, Hannover (1976 – 1982 Kpl. in Hessisch Lichtenau, 1982 – 1995 Pfr. in St. Kunigundis, Kassel)  
2016 + Mühl, Hermann, Domkapitular i.R., Prälat, GR, Fulda  
2016 + Trost, Hermann, Studiendirektor i.R., Pfr.i.R., GR, Hanau-Großauheim

## FEBRUAR

---

<b>Mi</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche im Jkr <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 313,24; Gg 348,2; Sg 527,7	<b>1</b>
------------------	--	----------

2011 + Jalynski, Janislaw, Pfr.i.R., GR, Kassel

**Hinweise: 1. Morgen am Fest der Darstellung des Herrn Kerzenweihe mit Prozession oder mit feierlichem Einzug** wie im MB II 619/622 angegeben.  
- Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38

2. **Zwei neue Lieder zum Fest im GL: Nr. 374 und Nr. 765**, letzteres auch nach den Melodien GL Nr. 872, 873 und 280 singbar. **Neuer Kehrvers zum Fest lat. und deutsch GL Nr. 264, 1+2.**

3. **Morgen ist auch der Welttag des gottgeweihten Lebens.** Fürbitten für alle Gottgeweihten: Ordensleute, Mitglieder der Säkularinstitute und Gesellschaften apostolischen Lebens, weiterer Geistlicher Gemeinschaften, für die gottgeweihten Jungfrauen und um Berufungen zum gottgeweihten Leben.

4. **Morgen abend und übermorgen kann nach den Messfeiern der Blasiussegen erteilt werden.** Die Blasiuskerzen erhalten eine eigene Segnung (s. Benediktionale, S. 51ff).

5. Zum **Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**: Die Votivmesse ist nicht erlaubt. **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – Leitwort: „Ich sende meinen Boten“ (Mal 3,1).

- 2     **Do     Darstellung des Herrn, Fest – Welttag des gottgeweihten Lebens – Priesterdonnerstag**  
           Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT  
 w     **Ms eig**, Gl, eig Präf, in den Hg I-III eig Einschub,  
           FSS MB II 548/I  
 2.     **Vp vom F** – 1. oder 2. Kp vom So

1997 + Hack, Hubert, Prof. Dr., Prälat,  
 Ehrendomkapitular, Fulda

**Hinweise:** 1. **Zum Herz-Jesu-Fr**: Die Votivmesse ist erlaubt.

2. **Morgen** kann der **Blasiussegen** mit brennenden Kerzen erteilt werden. Die Blasiuskerzen erhalten eine eigene Segnung (s. Benediktionale, S. 51ff).

- Fr** **Vom Wochentag** – 4. Woche im Jkr.  
– **Herz-Jesu-Freitag**
- w Oder **hl. Ansgar**, Bi, Glb, **Ged** (RK)
- r Oder **hl. Blasius**, Bi, Märt, **Ged**
- w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**,  
MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 233; Gg 225 (224); Sg 225

**Hinweise:** 1. Zum morgigen **Fest des hl. Rabanus Maurus (Fuld.Eig.)** können in den Messfeiern als „**Rabanus-Maurus-Lieder**“ auch die Hymnen zur Laudes und Vesper auf Seite 13f und 18f aus den „Eigenfeiern der Diözese Fulda – Stundengebet“ nach den Melodien der Lieder Nr. 81 und 484 im Gotteslob gesungen werden. Dazu ggf. bitte Textblatt für die Gläubigen erstellen! Der dem hl. Rabanus Maurus zugeschriebene **Hymnus „Veni Creator Spiritus“** eignet sich ebenfalls (GL Nr. 341 und 342).

2. **Zum Herz-Mariae-Sa:** Die **Votivmesse** ist nicht erlaubt.

3. **Morgen** findet zum 3. Mal der „**Internationale Welttag der Geschwisterlichkeit aller Menschen**“ statt, den die Vereinten Nationen (UN) am 21. Dezember 2020 ausgerufen haben. Der Tag wurde in Anlehnung an das Unterzeichnungsdatum des **Abu Dhabi-Dokumentes von Papst Franziskus und dem Großimam von Al-Azhar, Kairo/Ägypten, Ahmad Al-Tayyeb „Über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ am 04. Februar 2019** gewählt, greift die Anliegen und Ziele dieses Dokumentes auf und schreibt sie fort. Den 1. „Welttag der Geschwisterlichkeit“ haben Papst Franziskus und Großimam Ahmad Al-Tayyeb am 4. Februar 2021 gemeinsam digital (wegen Corona begangen).

- 4 Sa Welttag der Geschwisterlichkeit aller Menschen (UN) – neu!**  
**Hl. Rabanus Maurus, Bi, Fest** (Fuld.Eig.)  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT  
 w **Ms eig** (Fuld.eig.), Gl, L und Ev vom Hl (ML V 542ff) oder 1. L (ggf. 2. L): 1 Kor 1,18-25 (ML V 581), Präf Ht, FSS MB II 560 – 1. Vp vom So

1996 + Gottschalk, Joseph, Dr. Dr., Seeheim-Malchen  
 2012 + Cudok, Josef, Diakon, Stade

**Hinweis:** Der **Ged der hl. Agatha** entfällt in diesem Jahr. (Im ggf. genommenen Hg I findet sie jedoch liturgisch-offiziell Erwähnung.)

- 5 So ☩ 5. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: I. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, (ggf. Hg I), FSS

2017 + Hohmann, Edgar, Pfr.i.R., GR, Volkmarsen

- 6 Mo Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtt, Ged**  
 r **Ms von den Hll.**

- 7 Di Vom Wochentag – 5. Woche im Jkr.**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7

2017 + Klöckner, P. Dr. Sigfrid OFM, Fulda

**Hinweis:** Morgen ist zum 9. Mal der von Papst Franziskus im Januar 2015 ausgerufene **Weltgebets- und Aktionstag gegen den Menschenhandel (zur Verhinderung von Verbrechen**

**gegen die Menschlichkeit).** Gebet, Besinnung und Fürbitte in diesem Anliegen. (Vgl. hierzu Botschaft von Papst Franziskus zum Weltfriedenstag 2015 und Gebet zur hl. Josefina Bakhita vom 10.02.2019 (siehe XII. Anhang Nr. 4).

**Mi Weltgebetstag gegen den Menschenhandel  
Vom Wochentag** – 5. Woche im Jkr.

8

- w Oder **hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordgr, **Ged**  
w Oder **hl. Josefina Bakhita**, Jgfr, Ordfr, **Ged**  
(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 6;  
oder: Ergänzungsheft zum MB – Eine Handrei-  
chung 2010, 2016, 2017, S. 13; 2020, S. 14;  
oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1234f);  
L.: 1 Kor 7,25-35 (ML IV 597); Resp.: Ps 45 (44),  
11-12.14-15.16-17 (ML IV 475); Ruf vor dem Ev.:  
(Halleluja. Halleluja.) Sie ist die kluge Jungfrau,  
die der Herr wachend antraf, als er kam; sie trat  
mit ihm ein in den Hochzeitssaal.  
(Halleluja.); Ev.: Mt 25,1-13 (ML IV 415)
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

**Zum Ged der hl. Josefina Bakhita  
siehe XII. Anhang 4.**

2004 + Wiederhold, Hubert, Pfr.i.R., Frankfurt-Bornheim  
2020 + Koska, Franz J., Pfr.i.R., Msgr., Polen

- Do Vom Wochentag** – 5. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132);  
Sg 527,7

9

2012 + Goedeke, Johannes, Pfr.i.R., Msgr.,  
Bad Soden-Salmünster

10

**Fr** **Hl. Scholastika**, Jgfr, **Ged**  
**w** **Ms von der Hl.** – Off.z.T.eig

1993 + Mrasek, Reinhard (Breslau), Pfr.i.R., Burghaun  
 2020 + Mayer, Wolfgang, Pater OFM, Dortmund – (von  
 1986 – 2007 Seelsorger am Städt. Klinikum Fulda, von  
 2004 – 2007 Pfarradministrator der Pfarrei St. Pius Fulda)

**Hinweis:** Morgen ist der **XXXI. Welttag der Kranken**  
 (1. Welttag der Kranken 1993 in Lourdes, eingeführt vom hl.  
 Papst Johannes Paul II.). **Gebet und Fürbitte für die Kranken**  
**und alle in der Krankenfürsorge Tätigen. Papstbotschaft**  
**zum Welttag** ([www.vatican.va](http://www.vatican.va) > Botschaften > Welttag der  
 Kranken 2023). Es eignen sich für diesen Tag auch Gottesdiens-  
 te mit Spendung der hl. Krankensalbung.

11

**Sa** **Welttag der Kranken**  
**g** **Vom Wochentag** – 5. Woche im Jkr.  
**w** Oder **Unsere Liebe Frau in Lourdes, Ged**  
 Off. z. T. eig – in der Marienmesse MarPräf  
**(g)** **Ms** nach Wahl, zB: Tg 314,26; Gg 286; Sg 286,  
 bes. Fürbitten – 1. Vp vom So

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Gregor II.** (Fuld.Eig.)  
 entfällt in diesem Jahr.

12

**So** ✠ **6. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: II. Woche – Te Deum  
**g** **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2013 + Bariši , Ivan, Pfarrer, Kassel (Seit 1.2.1991  
 Seelsorger der kroatischen Mission cum cura animarum  
 Kassel für die Katholiken kroatischer Muttersprache in

den Dekanaten Kassel-Hofgeismar, Fritzlar,  
Eschwege-Bad Hersfeld und Hünfeld-Geisa)

**Mo** **Vom Wochentag** – 6. Woche im Jkr. **13**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280

**Hinweis: Zum morgigen Ged des hl. Valentin:** Reliquien des hl. Valentin von Terni befinden sich im Bistum Fulda im Hohen Dom Christus der Erlöser, in den Pfarrkirchen Mariae Geburt in Biebergemünd-Bieber und St. Nikolaus in Geismar sowie in der Filialkirche St. Georg und St. Valentin in Hilders-Brand.

**Di** **Hl. Cyrill (Konstantin), Mönch, und hl. Methodius**, Bi, Glbb, **Patrone Europas** (seit 31. Dezember 1980), **Fest** **14**  
**Off vom Fest**, z.T. eig, Te Deum  
w **Ms eig**, Gl, **Fürbitten für Europa**,  
Präf Ht oder Hl, FSS MB II 560  
r Oder **hl. Valentin**, Bi, Märt (Fuld.Eig.), **Ged**,  
Präf Märt  
w/r **Ms** vom Fest oder vom Ged

**Hinweis: Morgen ist der 80. Geburtstag von Bischof em. Heinz Josef Algermissen – Gebet und Fürbitte für den em. Bischof. Herzliche Glück- und Segenswünsche!**

**Mi** **Vom Wochentag** – 6. Woche im Jkr. **15**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 104 (102);  
Sg 104 (102)

1999 + Hötzel, Superior P. Dr. Norbert OMI, Hünfeld  
2019 + Wittek, Ulrich, Pfr.i.R., GR, Fulda

- 16 Do Vom Wochentag** – 6. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14
- 17 Fr Vom Wochentag** – 6. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Sieben Gründer des Servitenordens, Ged**, Off z.T. eig  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
- 2012 + Gerhardt, Alfons, Pfarrer, Hünfeld  
2017 + Aul, August, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach
- 18 Sa Vom Wochentag** – 6. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**  
(Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag  
oder aus den AuswL)  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 306,4; Gg 737 (738); Sg 740  
(739) – 1. Vp vom So
- 2021 + Heim, Franz, Pfr.i.R., GR, Bad Orb
- 19 So ☩ 7. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: III. Woche - Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 1994 + Hirmer, Hans-Georg, Diakon i.R., Eiterfeld  
2002 + Schönhals, Karl, Msgr., Pfr., Hanau  
2005 + Korn, Alois, Pfr.i.R., Msgr., GR, Biebergemünd – Kassel
- 20 Mo Vom Wochentag** – 7. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 276; Gg 276; Sg 277

**Hinweis: Morgen ist der 80. Tauftag von Bischof em. Heinz Josef Algermissen – Gebet und Fürbitte für den em. Bischof.**

**Di Vom Wochentag** – 7. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Petrus Damiani**, Bi, Kl, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 307,8; Gg 247; Sg 525,1

2004 + Schneiders, P. Klemens OMI, Hünfeld  
 2009 + Schleichert, Helmut, Militärpf.r.a.D., Fritzlär

## **DIE QUADRAGESIMA – ÖSTERLICHE BUSSZEIT – FASTENZEIT**

### **STB UND LITHOR: BAND II, LEKTIONAR I/2 ZUM STB PERIKOPEN AN DEN WOCHENTAGEN: ML IV.**

**Hinweise:** 1. Die Österliche Bußzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor. Zur Orientierung: **Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst: „Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ (FOV)**, in: VAS Nr. 81 vom 16. Januar 1988, hrsg. vom Sekr. d. DBK, S. 15-46; oder in: Messbuch, Karwoche und Osteroktav, 1996, S.9\* - 30\*; oder in: AH Nr. 77, 11. Auflage 2009, Die Messfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis, hrsg. vom Sekr. d. DBK, Nr. XI., S. 261-292; als PDFDatei unter [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente.

2. Die Gläubigen mögen zu Beginn der Österlichen Bußzeit auf den im Jahre 1986 von den deutschen Bischöfen erlassenen **Orientierungsrahmen „Kirchliche Bußpraxis“** und die darin enthaltenen **Weisungen zur Bußpraxis** hingewiesen werden (in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6).

3. Zur Feier der Österlichen Bußzeit möge die jährlich erscheinende **Papstbotschaft** beachtet und so gut wie möglich umgesetzt werden.

4. **Das Halleluja unterbleibt** überall im Offizium und in der Messe bis zur Feier der Osternacht.
5. **Gedenktage von Heiligen können** wie unter Nr.VI 12 b der Einführung ins Direktorium **kommemoriert werden**.
6. **Der Altar soll nicht mit Blumen geschmückt werden, und die Orgel oder andere Musikinstrumente sollen nur die Gesänge begleiten. Beides streicht den Bußcharakter dieser Zeit hervor. Nur am 4. Fastensonntag, an den Hochfesten und Festen ist eine Ausnahme davon erlaubt** (CE, Nr. 252).  
(Auch das „Fasten der Augen und Ohren“ in der Liturgie der österlichen Bußzeit ist wichtig und hat seine Bedeutung). Kirchenmusik, die für die Fasten- und Passionszeit geschaffen wurde oder dem Charakter dieser geprägten Zeit besonders gut entspricht, kann in eigens dafür gehaltenen kirchenmusikalischen (Passions-) Andachten oder Geistlichen Konzerten zu Gehör kommen.
7. **Die Gesänge**, die bei Gottesdiensten, besonders bei der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, **müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen**.
8. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk**, MB II 568-575, die aber nicht der Fastenzeit vorbehalten sind.
9. **Frei gewählte Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und gewöhnliche Totenmessen** (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) **sind während der Fasten- und Osterzeit nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag**.
10. Wird in der Fastenzeit eine **Trauung** gehalten, so möge der Priester die Brautleute ersuchen, auf den **Ernst** und die **Bedeutung dieser liturgischen Zeit** Rücksicht zu nehmen (Die Feier der Trauung, <sup>2</sup>1992, Nr. 31, Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

11. Die Volksandachten, die zur Fastenzeit gehören, wie z.B. die **Kreuzwegandacht**, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, so dass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

12. **Die österliche Bußzeit soll intensiv für die geistliche Vorbereitung der Taufbewerberinnen und Taufbewerber benutzt werden, besonders durch die Bußfeiern, durch Glaubensunterweisung und die Feier der Einschreibung (Zulassung) zu den Sakramenten der Eingliederung. Gemeinden, in denen es keine jugendlichen oder erwachsenen Taufbewerberinnen und Taufbewerber gibt, sollen dennoch für all jene beten, die in der kommenden Osternacht anderswo die Sakramente der Eingliederung in die Kirche empfangen werden.** Die Osternacht soll die normale Zeit für die Sakramente der Eingliederung sein, da die ganze Eingliederung in die Kirche als erste sakramentale Teilhabe an Christi Tod und Auferstehung einen österlichen Charakter hat (vgl. FOV Nr. 7f).

13. **Die Getauften sollen durch Buße und Katechesen auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Die Seelsorger sollen den Gläubigen erklären, welche Bedeutung für ihr geistliches Leben die Erneuerung des Taufversprechens hat. Getaufte Erwachsene, die noch keine Glaubensunterweisung und keine weiteren Sakramente empfangen haben, sollen durch Katechesen und Bußfeiern im Glauben unterwiesen und zum Empfang des Bußsakramentes geführt werden. Auch für Kinder im Schulalter, die noch nicht getauft, aber zur Glaubensunterweisung fähig sind, wie auch für getaufte Kinder, die zum ersten Mal zum Bußsakrament zugelassen werden sollen, ist die österliche Bußzeit die geeignete Zeit für Bußfeiern und Glaubensunterweisung. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Österlichen Bußzeit soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen** (vgl. FOV, Nr. 6-10 und 37).

**14. Die Gläubigen sollen aufgefordert werden, in der Fastenzeit das Bußsakrament zu empfangen**, damit sie mit reinem Herzen die österlichen Geheimnisse mitfeiern können. Dabei ist es sehr angebracht, das Bußsakrament als gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit Bekenntnis und Lossprechung der Einzelnen zu spenden, wie es der Ritus vorsieht („Die Feier der Busse“, S.35ff.). **Die Priester sollen häufiger als sonst zur Spendung des Bußsakramentes zur Verfügung stehen, längere Zeiten für die Einzelbeichte vorsehen und so den Zugang zu diesem Sakrament erleichtern** (vgl. FOV, Nr. 15). Im Bußsakrament wird dem Christen, der seine Sünden bereit und aufrichtig bekennt, im Namen Gottes die Vergebung geschenkt; er wird mit Gott und der Kirche versöhnt. Jeder Christ soll sich regelmäßig prüfen, ob er in einer wichtigen Sache bewusst und freiwillig gegen Gott und gegen die Kirche, gegen seine Mitmenschen oder gegen sich selbst schuldig geworden ist. Wer sich in diesem Sinne einer schweren Sünde bewusst ist, soll diese möglichst bald, wenigstens aber innerhalb eines Jahres in der Feier des Bußsakramentes bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. Can. 916). Er ist aber auch verpflichtet, allen angerichteten Schaden nach besten Kräften gutzumachen. Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

**15. Die Priester sollen häufiger und intensiver das Wort Gottes verkündigen** in Homilien während der Werktagsmesse, in Wortgottesdiensten, in Bußfeiern, in eigenen Fastenpredigten, oder bei Hausbesuchen, wenn sie eine oder mehrere Familien

besuchen... **Die Gläubigen sollen häufig an den Wochentagen die hl. Messe mitfeiern, und wo sie das nicht tun können, wenigstens die liturgischen Lesungen der Tagesmesse, allein oder mit ihrer Familie, lesen** (vgl. FOV, Nr. 13).

**16. Die Kirche empfiehlt den recht vorbereiteten und ehrfürchtigen Kommunionempfang bei jeder hl. Messe. Jeder Gläubige aber soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit** (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), **die hl. Kommunion empfangen** und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen (vgl. Weisung d. dtsh. Bischöfe zur kirchl. Bußpraxis, 24.11.1986, zuletzt veröffentlicht in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6, S. 5, letzter Abschnitt; Can. 920 CIC; KKK 1417).

**17. Morgen ist Fast- und Abstinenztag** (vgl. Cann. 1251ff. CIC; Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6 Kirchliche Bußpraxis, Weisungen zur Bußpraxis S. 4, Nr. 1). Das Abstinenzgebot mit dem „Fastenopfer“ nach der freien Verantwortung des einzelnen Christen sowie der Verzicht auf Fleischspeisen am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet alle ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Das Fastengebot (Verzicht auf Fleischspeisen, einmalige Sättigung am Tage) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. CIC Can. 1252).

**18. Morgen Segnung und Austeilung der Asche.** Diese kann auch außerhalb der Messfeier stattfinden in einem Wortgottesdienst gem. Rubrik MB II 78.

**19. Den Gläubigen möge morgen die Bedeutung des Aschenkreuzes nahegebracht werden:** „Am Aschermittwoch treten die Gläubigen, indem sie sich Asche auflegen lassen, in die Zeit ein, die zur Reinigung der Seele bestimmt ist. Dieses Zeichen der Buße, das aus biblischer Tradition stammt und im

Gebrauch der Kirche bis auf uns gekommen ist, deutet an, dass der Mensch ein Sünder ist, der seine Schuld offen vor Gott bekennt; er gibt so seinem Willen zu innerer Umkehr Ausdruck, von der Hoffnung geleitet, dass der Herr ihm gnädig sein möge. Mit diesem Zeichen beginnt der Weg der Umkehr, deren Ziel der Empfang des Bußsakramentes vor dem Osterfest ist“ (FOV Nr. 21; vgl. CE Nr. 253).

20. **Der Aschermittwoch steht liturgisch im Rang eines Hochfestes** (siehe Einf. ins Direkt. Nr. VII.A.2.I.2.), ohne jedoch Hochfest zu sein.

21. Das **Fest Kathedra Petri** entfällt in diesem Jahr.

- 22 **Mi Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag**  
 Psalt: IV. Woche; zu den Ld können auch die Ant u. Ps vom Freitag der 3. Woche genommen werden.  
 v **Ms eig**, Segnung und Auflegung der Asche (aus den Zweigen vom Palmsonntag des vorigen Jahres) nach der Homilie, s. Ritus im MB II 76f., FastPräf III oder IV - Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268
- 23 **Do Do nach Aschermittwoch**  
 n. B. Komm des **hl. Polykarp**, Bi, Märt, **Ged** (s. o. Nr. VI 12b)  
 v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  
 2016 + Hartmann, Alois, Pfr.i.R., Msgr., GR, Petersberg
- 24 **Fr Hl. Matthias**, Ap, **Fest** (RK; LitHor, GK u. MR: 14. Mai)  
 Te Deum - Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf I, (Hg I), FSS MB II 558

**Sa Sa nach Aschermittwoch**

25

n. B. Komm der **hl. Walburga**, Äbtissin, **Ged** (RK)  
(s. o. Nr. VI 12b)

- v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf  
- 1. Vp vom So

1997 + Capannolo, P. Graciano, Italienerseelsorger, Rom

**Hinweise:** 1. **Morgen möge in allen Gottesdiensten besonders auch der jugendlichen (ab 14 Jahre alten) und erwachsenen Taufbewerber und –bewerberinnen unserer Diözese sowie der ganzen Kirche am Tag der Feier ihrer Zulassung zur Taufe und den weiteren Initiationssakramenten durch den Bischof/die Bischöfe gedacht und in den Fürbitten für sie, ihre Begleiterinnen und Begleiter, ihre Angehörigen und Herkunftsgemeinden gebetet werden.**

2. **In der kommenden Woche** werden die **Frühjahrsquatember** an einem (oder mehreren) Tag(en) (nach Wahl) begangen als **Tag(e) religiöser Erneuerung. Thema: Buße.** Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatembermesse MB II S. 266 oder Messe um Nachlass der Sünden: MB II 1112, FastPräf, Farbe: Violett. LL und Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 303 - 314.

**So ☩ 1. Fastensonntag**

26

Psalt: I. Woche

- v **Ms eig**, Cr, eig Präf, FSS MB II 540

2015 + Becker, Reinhold, Pfr.i.R., Fritzlar

**Mo Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche

27

n. B. Komm des **hl. Gregor von Narek**, Abt, Kl, **Ged**  
(s. o. Nr. VI 12b)

- v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

**Zum Ged des hl. Gregor von Narek  
siehe XII. Anhang Nr. 5**

2009 + Hauser, Peter, Ehrendomkapitular,  
Dompfr.i.R., Fulda

2010 + Tacke, P. Lucas Josef, OFM Cap., GR, Münster

2016 + Hillebrand, P. Leo, SDB, Daun (1987 – 1995

Kaplan in St. Johannes Bosco, Lohfelden, 1995 – Okto-  
ber 2006 Pfarrer in St. Kunigundis, Kassel)

**28 Di Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche  
v **Ms eig**, FastPräf

2021 + Sesar, Mladen, Pater OFM, Kroatien (1. August  
2013 – 31. August 2019 Subsidar in Hosenfeld-  
Blankenau, ab Oktober 2014 Pfarrer in Bad Salzschlirf)

MÄRZ

**1 Mi Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche  
v **Ms eig**, FastPräf

1995 + Huth, Richard, Pfr. i. R., Romsthal

2007 + Krimmel, P. Prof. Dr. Arthur OMI, Hünfeld

**Hinweis:** Zum **Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**: Die Votivmesse ist nicht erlaubt. **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema:** „Sucht und ihr werdet finden“ (Mt 7,7). **Intention:** Theologiestudierende

**2 Do Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche  
– **Priesterdonnerstag**

v **Ms eig**, FastPräf

1995 + Rech, Ferdinand,  
Pfr. in Remsfeld (Homberg/Efze)

**Hinweise:** 1. **Zum Herz-Jesu-Fr:**

Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

2. Frauen aller Konfessionen laden morgen zum Weltgebetstag unter dem Motto „Glaube bewegt“ ein, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben.

**Fr Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche  
– **Herz-Jesu-Freitag**

3

v **Ms eig**, FastPräf

2021 + Kutzka, Eugen, OStR.i.K.i.R., GR, Hünfeld

**Hinweis:** **Zum Herz-Mariae-Sa:**

Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**Sa Vom Wochentag** – Fastenzeit 1. Woche  
– **Herz-Mariä-Samstag**

4

n. B. Komm des **hl. Kasimir, Ged** (s. o. Nr. VI 12b)

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  
– 1. Vp vom So

2009 + Pies, Heiner, Pfr.i.R., GR, Bruchköbel  
2018 + Henning, Gerhard, Pfr.i.R., GR, Brasilien

**Hinweise:** 1. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefeiern (einschl. der Vorabendmessen) gezählt.

2. **Zum morgigen Sonntag bzw. Evangelium** eignet sich besonders **GL-Lied Nr. 363**, das auch nach der Melodie von Nr.

375 gut singbar ist, und auch **GL-Lied Nr. 368, 5+6. Strophe**, auch nach der Melodie von Nr. 329 singbar.

3. Morgen beginnt die **Woche der Brüderlichkeit**.

**Jahresthema: „Öffnet Tore der Gerechtigkeit – Freiheit Macht Verantwortung“**. Material für jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeiern wird herausgegeben vom Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Otto-Weiß-Straße 2, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 / 9111 -0, Fax -25; [www.deutscherkoordinierungsrat.de](http://www.deutscherkoordinierungsrat.de); [info@deutscher-koordinierungsrat.de](mailto:info@deutscher-koordinierungsrat.de).

**5 So ☩ 2. Fastensonntag**

Psalt: II. Woche

v **Ms eig**, Cr, eig Präf, FSS MB II 540

1993 + Kretzmer, Heinrich, Pfr.i.R., Fulda

**6 Mo Vom Wochentag – Fastenzeit 2. Woche**  
n. B. Komm des **hl. Fridolin von Säckingen**,  
Mönch, Glb, **Ged** (RK) (s. o. Nr. VI 12b)

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

1993 + Koch, Rudolf, Pfarrer in Hanau

2006 + Diegmüller, Werner, Pfr.i.R., Msgr., GR, Fulda

2006 + Kasper, Paul, Pfarrkurat i.R.,

Künzell – Dietershausen

2013 + Kleene, Siegbert Aloys, P. OP, GR, Bad Wörishofen (war 19 Jahre Pfarrer in Wettesingen und Hueda)

2021 + Hofmann, Walter, OStR i.K.i.R., GR,

Künzell-Bachrain

**7 Di Vom Wochentag – Fastenzeit 2. Woche**  
n. B. Komm der **hll. Perpetua und Felizitas**,

- Märt, **Ged** (s. o. Nr. VI 12b)  
 v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf,  
 (ggf. Hg I)

2013 + Ponczek, Ansgar, P. OP, Vechta

- Mi Vom Wochentag** – Fastenzeit 2. Woche  
 n. B. Komm des **hl. Johannes von Gott**, Ordgr,  
**Ged** (s. o. Nr. VI 12b)

8

- v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von den Hl, FastPräf

2005 + P. Dr. Franz Konrad OMI, (01.10.1977 –  
 31.12.1987 Diözesanfrauenseelsorger und  
 Mitarbeiter in der Priesterfortbildung, 01.08.1983 –  
 31.12.1987 Kaplan in Hünfeld-Sargenzell,  
 Unbefleckte Empfängnis Mariae), Mainz  
 2010 + Mayer, Clemens, Pfr.i.R.,  
 Gladenbach-Weitershausen

**Hinweis:** Vom 9. – 11. März findet die **5. und letzte zusätzliche Vollversammlung des Synodalen Weges** der katholischen Kirche in Deutschland statt. Begleitendes (Fürbitt-)Gebet.

- Do Vom Wochentag** – Fastenzeit 2. Woche  
 n. B. Komm des **hl. Bruno von Querfurt**, Bi, Glb,  
 Märt, **Ged** (RK), oder der **hl. Franziska von Rom**,  
 Ordgr, **Ged** (s. o. Nr. VI 12b)

9

- v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von einem der Hll, FastPräf

2019 + Krack, Erwin, Pfr.i.R., GR, Biebergemünd-Kassel

- Fr Vom Wochentag** – Fastenzeit 2. Woche  
 v **Ms eig**, FastPräf

10

- 11 **Sa Vom Wochentag** – Fastenzeit 2. Woche  
 v **Ms eig**, FastPräf – 1. Vp vom So

2004 + Schmegner, Kurt, Pfr.i.R., GR, Sinzing-Viehhausen

**Hinweis:** Morgen kann in den Gottesdiensten auch an die **Gründung des Klosters Fulda** (und damit der Kirche von Fulda und der Stadt Fulda) mit der Errichtung des Kreuzes durch den hl. Sturmius im Auftrag des hl. Bonifatius **am 12. März 744** erinnert und für das Bistum und die Stadt Fulda im Geist ihrer hll. Gründer und des hl. Benedikt in den Fürbitten besonders gebetet werden. Dazu ggf. **Lied GL 877,1+9**.

- 12 **So ☩ 3. Fastensonntag**  
 Psalt: III. Woche  
 v **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II, FSS MB II 540

1995 + Blaszczyk, Siegfried, Pfr. in Mernes

**Hinweise:** 1. Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden: L: Ex 17,1–7; Ev: Joh 4,5–42. Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

2. **Morgen** ist der **10. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus** (13. März 2013). In den **Fürbitten** der Messfeiern möge **für den Papst** gebetet werden, z. B.:

*Lasst uns beten für unseren Heiligen Vater, Papst Franziskus, der heute den zehnten Jahrestag seiner Wahl begehen und auf zehn Pontifikatsjahre zurückblicken kann: Schenke ihm Gesundheit und Wohlergehen, und nach dem Vorbild des Guten Hirten Kraft, Weisheit und Umsicht, die Kirche zu leiten und die Brüder und Schwestern im Glauben zu stärken.*

<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 3. Woche n. B. Komm der <b>hl. Paulina</b> , Ordfr (Fuld.Eig.) (s. o. Nr. VI 12b)	<b>13</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 3. Woche n.B. Komm der <b>hl. Mathilde</b> , Königin (RK, Fuld.Eig.) (s.o. Nr. VI 12b)	<b>14</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf	
	1996 + Kettner, Josef, Pfr.i.R., Fulda 1998 + Faulstich, Rudolf, Pfr.i.R., Blankenau 2018 + Scheuß, Anton, Pfr.i.R., Fulda	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 3. Woche n.B. Komm des <b>hl. Klemens Maria Hofbauer</b> , Ordpr, (RK), oder <b>im Dom zu Fulda</b> des <b>hl.</b> <b>Zacharias</b> , Pp (Fuld.Eig.) (s.o. Nr. VI 12b)	<b>15</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 3. Woche	<b>16</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 3. Woche n. B. Komm der <b>hl. Gertrud von Nivelles</b> , Ordfr, <b>Ged</b> (RK) oder des <b>hl. Patrick</b> , Bi, Glb, <b>Ged</b> (s.o. Nr. VI 12b)	<b>17</b>
	<b>Off</b> vom Tag	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von einem der Hll, FastPräf	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 2. Woche n. B. Komm des <b>hl. Cyrill v. Jerusalem</b> , Bi, Kl, <b>Ged</b> (s. o. Nr. VI 12b)	<b>18</b>

**Off** vom Tag

- v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  
 – 1. Vp vom So

**Hinweise:** 1. Das **Hochfest des hl. Josef wird** gemäß Dekret der KGS 500/89 (in: Notitiae 26, 1990, S.160f) **in diesem Jahr auf Montag, den 20. März, verlegt. Josefslied im GL Nr. 872**, auch nach Melodie GL Nr. 280 singbar.

2. **Morgen ist der 10. Jahrestag der feierlichen Amtseinführung von Papst Franziskus. – Fürbitten für den Papst.**

19 **So ☩ 4. Fastensonntag (Laetare)**

Psalt: IV. Woche

- v/ros **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II, FSS MB II 540  
 – **2. Vp vom So!**

**Hinweis:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 20. und 25. März) genommen werden: L: Mi 7,7–9, Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Präf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

20 **Mo Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, Schutzpatron der Kirche, Hochfest**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

- w **Ms eig**, Gl, Cr, Präf hl. Josef, (Hg I), FSS MB II 560 – **1. oder 2. Kp vom So**

2005 + Jäger, Martin, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell

<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 4. Woche	<b>21</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
<b>Mi</b>		
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 4. Woche	<b>22</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
2009 + Pfützner, Lothar, Pfr.i.R., Blankenhain		
<b>Do</b>		
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 4. Woche	<b>23</b>
	n. B. Komm des <b>hl. Turibio von Mongrovejo</b> , Bi, <b>Ged</b> (s.o. Nr. VI 12b)	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf	
1994 + Vogt, P. Meinolf OFM, Pfarrer in Rüstungen		
<b>Hinweis: Morgen ist die Kommemoratiön des Gedenktags des</b> <b>hl. Oscar Arnulfo Romero</b> (neu!, ermordet am 24. März 1980, heiliggesprochen durch Papst Franziskus am 14. Oktober 2018) möglich. <b>Das Tagesgebet kann vom hl. Oscar Arnulfo Romero</b> <b>(Commune Bischöfe oder Märtyrer) genommen werden.</b>		
<b>Fr</b>		
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 4. Woche	<b>24</b>
	n.B. Komm des <b>hl. Oscar Arnulfo Romero</b> , Bi, Märt, <b>Ged</b> (s.o. Nr. VI 12b)	
	<b>Off</b> vom Tag	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl (Com Bi oder Märt), FastPräf – <b>1. Vp vom folg H</b> – ggf. <b>Vorabendmesse vom H – 1. Kp vom So</b>	
<b>Zum Ged des hl. Oscar Arnulfo Romero</b> <b>siehe XII. Anhang 6.</b>		
1994 + Heddergott, Richard, Pfarrer in Ferna		

25

**Sa Verkündigung des Herrn, Hochfest**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w

**Ms eig**, Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus est...“ - „hat Fleisch angenommen ...“ bzw. „empfangen durch den Hl. Geist“), eig Präf, in den Hg I-III eig Einschub, FSS MB II 554 – **1. Vp vom So!**

1999 + Gabor, P. Altfried SDB, Pfr. in Kassel – Lohfelden  
2019 + Schmittziel, Carl-Heinz, Pfr.i.R., GR, Treysa

**Hinweise:** 1. Die Komm des **Ged des hl. Liudger** (RK) entfällt in diesem Jahr.

2. **Ab dem 5. Fastensonntag sollen nach altem Brauch Kreuze und Bilder (in violett) verhüllt werden.** Die Kreuze bleiben verhüllt bis zum Ende der Karfreitagsgliturgie, die Bilder jedoch bis zum Beginn der Osternachtfeier.

3. In Lesehore, Laudes und Vesper dieser Woche können die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

4. **In der kommenden Nacht beginnt die Sommerzeit.**

26

**So ☩ 5. Fastensonntag**

Psalt: I. Woche

v

**Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II, FSS MB II 540 – **2. Vp vom So**

2011 + Winter, Aloysius, Msgr., Prälat,  
Prof. Dr., Perl / Saarland

**Hinweis:** Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden: L: 2 Kön 4,18b–21.32–37, Ev: Joh 11,1–45. Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Präf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

<b>Di</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	<b>27</b>
<b>Di</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	<b>28</b>
	1997 + Nolte, Alois, Pfr. in Rasdorf 2007 + Herber, Walter, Pfr.i.R., Kalbach-Uttrichshausen 2014 + Kämmerer, August, Pfr.i.R., GR, Fulda 2021 + Heldmann, Jürgen, Pfarrer, Fulda-Malkes	
<b>Mi</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	<b>29</b>
<b>Do</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	<b>30</b>
	2001 + Schreiber, Ludwig, Dcht., Pfr. in Züntersbach 2013 + Rüttinger, Rudolf, P. OMI, Hünfeld	
<b>Fr</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	<b>31</b>
	2006 + Passek, Joachim, Pfr.i.R., GR, Geisa/Rhön	
<u>APRIL</u>		
<b>Sa</b> v	<b>Vom Wochentag</b> – Fastenzeit 5. Woche <b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf – 1. Vp vom So	<b>1</b>

## HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

- Hinweise:** 1. Für die folgenden beiden Wochen kann das 1992 erschienene Stundenbuch und das 1996 erschienene Messbuch für Karwoche und Osteroktav verwendet werden.
2. Von So bis Do im Off eigene Hymnen, Ant und Texte von der Kurzlesung an.
3. Das **Gedächtnis des Einzuges unseres Herrn in Jerusalem** soll **am Palmsonntag** in allen Messen seinen Ausdruck finden: durch Prozession oder feierlichen Einzug vor dem Hauptgottesdienst, durch einfachen Einzug vor den anderen Messen. Der feierliche Einzug, nicht aber die Prozession kann wiederholt werden vor der einen oder anderen Messe mit großer Teilnehmerzahl. Der Priester trägt bei der Prozession Messgewand oder Vespermantel in Rot, Ritus im MB I, S. [1] ff..
4. **Kleinere Gottesdienstgemeinschaften mögen sich zur Feier des Triduum paschale größeren anschließen** (FOV Nr. 43).
5. **Von Gründonnerstag bis Ostermontag einschl. sind Messen ohne Gemeinde** (vgl. FOV 47) (Privatzelebration, Messen für Einzelne oder kleine Gruppen) **und Beerdigungsmessen nicht gestattet** (vgl. AEM 336). Über einen eigenen Wortgottesdienst bei einer Beerdigung s. Einführung ins Direktorium, Nr. VII C, 32 a.
6. **Karfreitag ist Fast- und Abstinenztag** (vgl. Cann. 1251 f. CIC und Hinweis Nr. 17 vor Aschermittwoch).
7. **Am Ostersonntag im Hohen Dom zu Fulda Pontifikalamt mit Apostolischem Segen.**
8. **Der bisher am Palmsonntag auch begangene diözesane Weltjugenttag wurde von Papst Franziskus am Christkönigs- sonntag, dem 22. November 2020, auf den jährlichen Christkönigs- sonntag verlegt.** Morgen wird er nicht mehr gefeiert.
9. Der **Ged des hl. Franz von Paola** entfällt in diesem Jahr.

**So ☩ Palmsonntag vom Leiden des Herrn**

2

Psalt: II. Woche

r **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem,**Palmweihe, Evangelium (Mt 21,1-11) und  
Palmprozession oder feierl. oder einf. Einzugr **Ms eig** (nach Prozession oder feierlichem  
Einzug folgt das Tg), Passion, Cr, eig Präf, FSS:  
MB Karwoche und Osteroktav 14, MB I 226  
bzw. Kleinausgabe 540

1994 + Mainusch, Johannes,

Pfarrer in Scheßlitz b. Bamberg

1997 + Küstner, Heinrich, Pfr.i.R., Homberg/Efze

2005 + Hl. Papst Johannes Paul II., Bischof von Rom,  
Rom, (+ 21.37 Uhr)**Mo Montag der Karwoche**

3

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf**Hinweis:** Der **Ged des hl. Isidor von Sevilla** entfällt in  
diesem Jahr.

**2. Morgenvormittag ist im Dom zu Fulda Chrisammesse** (Ölweihemesse) mit eig Formular, Gl, eig Präf, Weihe der Öle, in der Farbe weiß. **Diese Messe mit der Erneuerung der Weiheversprechen der Priester feiert der Bischof in Konzelebration mit seinem Priesterkollegium. Sie soll ein Ausdruck der Verbundenheit zwischen dem Bischof und seinen Priestern sein. Daher empfiehlt es sich, dass nach Möglichkeit alle Priester an dieser Messe teilnehmen.** Zum Zeichen der Einheit sollen Priester aus allen Regionen des Bistums konzelebrieren (vgl. MB I, S. [15]) und unter beiden Gestalten kommunizieren. Wer in der Chrisammesse (kon) zelebriert hat, darf auch in der Abendmahlsmesse (kon)

zelebrieren. Über zweimalige Kommunion s. Einführung ins Direktorium, Nr. VII C, 22d.)

- 4 Di Dienstag der Karwoche**  
 w **Feierliche Chrisammesse** (Ölweihemesse) am  
 Vormittag im Dom zu Fulda mit Erneuerung  
 der Weiheversprechen der Priester  
 v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Vinzenz Ferrer** entfällt in diesem Jahr.

- 5 Mi Mittwoch der Karwoche**  
 v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

**1974 + Bischof Dr. theol. h.c. Adolf Bolte,  
 Bischof von Fulda**

**Hinweise:** 1. Zum **Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**: Die Motivmesse ist nicht erlaubt. **Fürbitte(n) um Priesterberufungen**. – Thema: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13,15). Intention: Priester. Der Priestersonntag ist in der Feier des Gründonnerstags enthalten.

2. **Am Gründonnerstag sind Altarkreuz(e) und Prozessionskreuz weiß verhüllt.**

3. Die **Messe vom Letzten Abendmahl wird am Abend zwischen 16 und 21 Uhr gefeiert**, zu einer Stunde, die für die Teilnahme der gesamten Ortsgemeinde am geeignetsten ist (FOV Nr. 46). In ihr sollen **genügend Hostien auch für die Kommunionsspendung am Karfreitag konsekriert** werden.

4. **Die Orgel kann alle Lieder und Gesänge bis einschließlich des Gesanges zur Übertragung des Allerheiligsten „Pange Lingua“ begleiten**, danach schweigt sie bis vor dem

Gloria der Osternachtfeier, das dann wieder mit der Orgel begleitet wird. (Vgl. hierzu: SCHOTT Liedvorschläge aus dem Gotteslob, hrsg. von Kurt Grahl, Freiburg 2014, S. 42 unten)

5. **Die Fußwaschung in den Abendmahlsfeiern** kann nicht nur an Jungen und Männern, sondern auch an Mädchen und Frauen vorgenommen werden (Dekret der KGS vom 6. Januar 2016 von Papst Franziskus)

6. **Nach dem Abendmahlsamt mögen die Gläubigen eine angemessene Zeit hindurch nächtliche Anbetung vor dem hl. Sakrament (ohne Monstranz!) halten**, die nach Mitternacht jedoch ohne jede Feierlichkeit sein soll. **Ölbergandachten und Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten. Zur Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1, Abschluss: GL 682,1

7. „Nach ältester Überlieferung der Kirche sind heute alle Messen ohne Gemeinde untersagt“ (FOV 47) – also: keine Privatzelebration, keine Messen für Einzelne oder für kleine Gruppen.

8. Am Gründonnerstag darf keine Begräbnismesse gefeiert werden (vgl. AEM 336).

9. Den Kranken darf während des ganzen Triduum paschale an allen Tagen die hl. Kommunion gereicht werden.

**Do Gründonnerstag** oder **Hoher Donnerstag**  
– **Priesterdonnerstag**

**Off vom Tag** (zur Lesehore können auch die Ant u. Ps vom Freitag der III. Woche genommen werden)

6

**VOR DEM ABENDMAHLSAMT ENDET DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT**

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE**

**VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE**

**UND DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS**

(vom Abendmahlsamt bis zur 2. Vesper des Ostersonntags einschl.)

- w **Ms vom Letzten Abendmahl**, Gl mit Läuten der Glocken (die danach schweigen bis in die Ostervigil; die Orgel kann bis zum Gesang bei der Übertragung einschl. spielen (s.o.)), Homilie, Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, EuchPräf I oder II, in den Hg I-III eig Einschübe (MB I [28 - 37]). Keine Entlassriten, sondern nach dem Schlussgebet Übertragung des hl. Sakramentes für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort, Entblößung des Altars ohne besonderen Ritus, jedoch nur dort, wo auch die Liturgiefeier am Karfreitag gehalten wird, Entfernen der Kreuze aus der Kirche und des Weihwassers aus den Weihwasserbecken an den Eingängen. **Vp eig** (entfällt für die Teilnehmer der Abendmahlsfeier) – **2. Kp vom So.** Statt Resp die Ant „Christus ...“

2000 + Kunze, Gerhard, Pfr.i.R., Fulda

- Hinweise:** 1. Morgen sind Messfeiern nicht gestattet.  
 2. **Morgen ist strenger Fast- und Abstinenztag** (vgl. cc. 1251f. CIC und Hinweis Nr. 17 vor Aschermittwoch).  
 3. **Lesehore und Laudes sollen am Karfreitag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 307,1-9); liturgische Farbe: violett  
 4. Zu Beginn der Liturgiefeier am Karfreitag sollen der Altar und Altarraum ganz leer sein, ohne Kreuze, Leuchter und Tücher.  
 5. Das in der Liturgiefeier am Karfreitag zur Kreuzenthüllung verwendete Kreuz kann rot verhüllt sein (nach römischem Vorbild in St. Peter).  
 6. Bei einer **Grablegungsfeier am Karfreitag** kann das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden. Das Allerheiligste darf

jedoch nicht im „Heiligen Grab“ ausgesetzt werden (vgl. CE 1998, Nr. 331).

7. Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Zeit gebracht werden.

**8. Am Karfreitag beginnt die Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit** zur Vorbereitung des Festes der göttlichen Barmherzigkeit am 2. Sonntag der Osterzeit (**Barmherzigkeits-sonntag**).

9. **Ein vollkommener Ablass** kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man die **Liturgie des Karfreitags** andächtig mitfeiert und dabei an der **Kreuzverehrung** teilnimmt.

10. Der **Ged des hl. Johannes Baptist de la Salle** entfällt in diesem Jahr.

11. Der Herz-Jesu-Freitag ist in der Feier des Karfreitags enthalten.

12. **Der 7. April (des Jahres 30) gilt als der historische Todestag Jesu Christi:** „Wahrscheinlich wurde die Eucharistie am 6. April des Jahres 30 eingesetzt, da Jesus ja – laut zuverlässiger Berechnungen – am darauf folgenden Tag, nämlich am 7. April, starb.“ (vgl.: Eucharistie – Sakrament des Neuen Lebens, hrsg. von der Theologisch-Historischen Kommission für das Heilige Jahr 2000, Regensburg 1999, S. 13) – (Titel der italienischen Originalausgabe: Eucaristia – Sacramento di Vita Nuova, Comitato Centrale del Grande Giubileo dell' Anno 2000, Città del Vaticano 1999)

**Fr Karfreitag, Fast- und Abstinenztag – Off eig**  
**r Liturgiefeyer vom Leiden und Sterben Christi**  
 (15 Uhr oder später) mit Lesungen, Passion, Große

7

Fürbitten (Auswahl möglich), Kreuzverehrung, Kommunionfeier. Gemäß der verbindlichen liturgischen Ordnung ist die Kommunionfeier integraler Bestandteil der Karfreitagsliturgie. Danach wird das hl. Sakrament in einfacher Form übertragen (am Aufbewahrungsort brennt mindestens ein Licht) und der Hauptaltar entblößt, doch bleiben Kreuz und Kerzen stehen. Von der Kreuzverehrung bis zur Ostervigil wird vor dem Kreuz eine Kniebeuge gemacht. – **Vp eig** (entfällt für die Teilnehmer der Liturgiefeier) – **2. Kp vom So.** Statt Resp die Ant „Christus...“

1993 + Borg, Wilhelm SDB, Pfr.i.R., Essen/Oldenburg

**Hinweise: 1. Lesehore und Laudes sollen am Karsamstag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 310,1-10); liturgische Farbe: violett

2. Morgen sind Messfeiern ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde nicht gestattet.

3. **Zum Herz-Mariä-Samstag:**

Die Votivmesse ist morgen nicht erlaubt.

4. Die hl. Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

8

**Sa Karsamstag – Herz-Mariä-Samstag**

**Off eig – Vp eig – 2. Kp vom So** (entfällt für die Teilnehmer der Ostervigilfeier). Statt Resp die Ant „Christus...“

2018 + Thomas, Helmut, OStR.i.K.i.R., Pfr.i.R., GR,  
Bad Brückenau

## OSTERZEIT

Die Zeit der **Fünzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag** wird als „**der große Tag des Herrn**“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „**Halleluja**“ gesungen, **der Gesang der Osterzeit** (vgl. GOK 22); er sollte in dieser Zeit neben den charakteristischen **Osterliedern mit Halleluja** (GL 318, 322, 324, 326, 328, 331, 332, 333, 337) als **eigener Hallelujaruf** in Erscheinung treten – etwa als Kehrvors zum Antwortpsalm, als Ruf vor dem Evangelium (GL 174 – 176) und als österlicher Entlassungsruf: »Gehet hin in Frieden, Halleluja, Halleluja...« in der gesungenen Form. **Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen. Während der Osteroktav Komplet vom So n. d. 1. oder 2. Vp mit eigenem Responsorium; marianische Antiphon während der ganzen Osterzeit: „Regina coeli“ (GL 666,3) oder „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525).**

**Hinweise:** 1. **Die Osternachtmesse ist die eigentliche Osterfeier.** Mit der Teilnahme an dieser Messe ist die sogenannte Sonntagspflicht erfüllt, ganz gleich, ob die Osternachtfeier am Abend, um Mitternacht oder am Morgen stattfindet.

2. **„Die ganze Feier der Osternacht findet in der Nacht statt; sie soll entweder nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen oder nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden.‘ Diese Vorschrift ist streng einzuhalten. Gegenteilige Missbräuche und Gewohnheiten, die sich hier und dort eingebürgert haben, nämlich die Osternacht zu der Zeit zu feiern, zu der man die Vorabendmesse des Sonntags zu halten pflegt, werden verworfen“** (FOV 78; MB, Die Feier der Osternacht, Nr. 3; CE, Nr. 333)

3. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Gläubigen, die an der Osternachtfeier teilnehmen, **Kerzen für die Erneuerung des eigenen Taufversprechens** haben.
4. Das feierliche **Halleluja in der Osternacht** soll dreimal vom Zelebranten mit aufsteigendem Ton gesungen werden. Nach dem dritten Mal folgen die Psalmverse, und darauf wieder das Halleluja, vom Volk gesungen (CE, Nr. 352).
5. **Neugetaufte Erwachsene sollen die hl. Kommunion unter beiden Gestalten empfangen** und können vorweg besonders dazu eingeladen werden (CE, Nr. 370).
6. Zur **Osterzeit** kann eine **Statue des auferstandenen Christus** an einem dafür geeigneten Platz im Altarraum oder in der Kirche aufgestellt werden.
7. **Ein vollkommener Ablass** kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man während der Feier der Osternacht sein **Taufbekenntnis** nach einer rechtmäßig approbierten Formel erneuert.
8. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MB Karwoche und Osteroktav 174 oder Benediktionale 58.
9. **Hinweis an die Gläubigen: Päpstlicher Segen am Ostersonntag: „Urbi et orbi“** (auch über TV, Radio und Internet) **mit vollkommenem Ablass** (Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen) unter den üblichen Bedingungen (Hl. Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes)
10. **Der 9. April (des Jahres 30) kann als der historische Tag der Auferstehung Jesu betrachtet werden.** (vgl. Hinweis Nr. 12 zum 7. April).

## LEKTIONAR I/3 ZUM STB

So ☩ **Hochfest der Auferstehung des Herrn**  
– **Ostersonntag**

9

w **Die Feier der Osternacht**

(GL 312, Beginn nicht vor Einbruch der Dunkelheit und Ende nicht nach Sonnenaufgang)

**Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Bezeichnung der Osterkerze, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet)

**Wortgottesdienst:** Lesungen (wo möglich, sind alle – aus pastoralen Gründen jedoch bis zu wenigstens 3 – aus dem AT auszuwählen, die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen)

**Gl (mit Glockengeläut und Orgel), feierliches Halleluja** (GL 312,9 oder 175,2) **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Osterwasserweihe), Taufe (oder nicht) **Erneuerung des Taufversprechens, Besprengung der Gläubigen** (Vidi aquam GL 125), kein Cr (war im Taufbekenntnis enthalten), Fürbitten; Gesänge: GL 488, GL 491

**Eucharistiefeier:** OsterPräf I, in den Hg I-III eig Einschübe, FSS, „**Gehet hin in Frieden.**

**Halleluja, Halleluja**“ (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

**Hinweise:** 1. Heute wird im **Dom zu Fulda im Pontifikalamt** der **Apostolische Segen mit vollkommenem Ablass** (siehe Hinweis Nr.5) gespendet.

2. Wer die Osternachtmesse (kon)zelebriert hat, kann am Tage ebenfalls (kon)zelebrieren, ggf. auch binieren oder trinieren.
3. **In der Tagesmesse empfiehlt sich** anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses **die Besprengung mit dem in der Osternacht gesegneten Wasser als Taufgedächtnis** (Vidi aquam GL 125).
4. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.
5. **Hinweis an die Gläubigen: Päpstlicher Segen am Ostersonntag „Urbi et orbi“** (auch über TV, Radio und Internet) mit vollkommenem Ablass (Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen) unter den üblichen Bedingungen (Hl. Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in der Meinung des Papstes)
6. Auf die **Feier des Barmherzigkeitssonntages** und die damit verbundene **Gewinnung eines vollkommenen Ablasses am kommenden 2. Sonntag der Osterzeit** mögen die Gläubigen hingewiesen werden (siehe dazu auch Hinweis vor dem 2. So d. Osterzeit).

## AM OSTERTAG

**Off eig** - Die Lesehore als Ersatz für die Teilnahme an der Vigilfeier besteht heute aus 2 ggf. 3 Lesungen des AT sowie Epistel und Evangelium der Vigilfeier mit den zugehörigen Cantica und Orationen – Te Deum – (Für die Teilnehmer der Osternachtfeier beginnt das Stundengebet mit den Laudes. Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.)

- w **Ms eig**, (anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses empfiehlt sich das **Taufgedächtnis mit Besprengung der Gläubigen** mit dem in der

Osternacht geweihten Wasser, Vidi aquam GL 125), Gl, Sequenz „Victimae paschali laudes“ (GL 320), Cr, OsterPräf I, in den Hg I-III eig Einschübe, FSS, „**Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja**“ (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

**2. Kp vom So. Statt Resp die Ant „Das ist der Tag“.** Marianische Schlußantiphon „Regina caeli“ (GL 666,3), „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525) bis Pfingsten.

1999 + Pfahls, Paul, Klinikpfarrer in Kassel

2013 + Hahn, Albin, P. OMI, Hünfeld

## ENDE DER DREI ÖSTERLICHEN TAGE

**Hinweise:** 1. **Der Ostermontag ist in Deutschland kirchlich gebotener Feiertag im Rang eines Hochfestes.** Es besteht

Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht. In den Messfeiern wird das Glaubensbekenntnis gebetet (bzw. gesungen).

2. **Die Osterkerze** hat bis Pfingsten ihren hervorgehobenen Platz im Altarraum. Sie brennt bei allen Gottesdiensten der Osterzeit.

**Mo ☩ Ostermontag** – Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr, OsterPräf I, an allen Tagen der Oktav in den Hg I - III eig Einschübe, FSS: MB Karwoche und Osteroktav 314f oder 322f bzw. 317 (Segensgebet), oder MB II 542 und Entlassungsruf MB II 531. Kp an allen Tagen der Oktav vom So nach der I. oder II. Vesper. Statt des Resp die Ant „Das ist der Tag...“ Or: „Herr, bleibe...“ bzw. „Allmächtiger Gott...“

10

2005 + Hermesmann, Hans-Georg, Dr., Pfr.i.R., Naumburg  
 2008 + Dürr, P. Emmanuel Josef OFM, Fulda,  
 Klinikseelsorger im Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Stanislaus** entfällt in diesem Jahr.

- 11 Di Dienstag der Osteroktav**  
 Off eig - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, OsterPräf I etc  
 wie am Ostermontag

1995 + Wenzel, Norbert, Pfr.i.R., Berlin  
 2004 + Wanke, Emil Otto, Pfr.i.R., GR, Kassel

- 12 Mi Mittwoch der Osteroktav**  
 Off eig - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, OsterPräf I etc  
 wie am Ostermontag

1996 + Hoppe, Johannes, Pfr.i.R., Fulda  
 2012 + Breitbach, Theo, OStR i.R., Fulda

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Martin I.** entfällt in diesem Jahr.

- 13 Do Donnerstag der Osteroktav**  
 Off eig - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, OsterPräf I etc  
 wie am Ostermontag

- 14 Fr Freitag der Osteroktav**  
 Off eig - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, OsterPräf I etc  
 wie am Ostermontag

2009 + Reinl, Albert, Pfr.i.R., GR, Geisa

**Sa Samstag der Osteroktav**

Off eig - Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, OsterPräf I etc wie am Ostermontag – 1. Vp vom So

2012 + Fischer, Karl-Stephan, StDir. i.R., Msgr., Fulda

15

**Hinweise:** 1. **Die Sonntage der Osterzeit** sollen in ihrer festlichen Gestaltung das österliche 50-Tage-Fest zum Ausdruck bringen. Die vorgesehenen Messtexte dürfen nicht ersetzt werden bspw. durch Texte einer Messfeier, in der die Taufe, die Firmung oder ein anderes Sakrament bzw. Sakramentale gespendet werden (AEM 330).

2. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** (bis Pfingsten mit »Vidi aquam« GL 125) soll an die Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses treten (Segnung und Austeilung des Weihwassers sowie Vergebungsbitte, MB II 1207).

3. **Morgen ist der Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** (Einführung am 30. April 2000). Mit der Feier des Barmherzigkeitssonntags hat der hl. Papst Johannes Paul II. 2002 einen **vollkommenen Ablass** verbunden. Er wird unter den gewohnten Bedingungen (sakramentale Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (Vater unser und Ave Maria oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vater unser und das Glaubensbekenntnis **mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!)** beten.

4. **Am Barmherzigkeitssonntag möge das Bild des Barmherzigen Jesus im Altarraum aufgestellt und verehrt und von allen Priestern die göttliche Barmherzigkeit verkündet werden.**

5. In den liturgischen Büchern ist die Bezeichnung „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ zu ergänzen.

6. **Morgen ist der 96. Geburtstag von Papst em. Benedikt XVI.** – Besondere Fürbitten.

16 **So ☩ 2. Sonntag der Osterzeit – Weisser Sonntag – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit**

Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr, OsterPräf I, in den Hg I - III eig Einschübe wie Ostern, FSS: MB Karwoche und Osteroktav 314f bzw. 317 (Segensgebet), oder: MB II 542 und Entlassungsruf 531 „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja“. **2. Vp vom 2. So der Osterzeit – 2. Kp vom So:** Statt Resp die Ant „Das ist der Tag“

**Hinweise:** 1. **Im Off der Osterzeit** haben die Messen der Märtyrer eigene österliche Formulare. In den übrigen Formulare wird den Ant zum Introitus und zur Kommunion ein Halleluja angefügt, sofern nicht die Ant schon ein Halleluja enthält oder ihr Sinn dem widerstreitet.

2. **Messfeiern in der Osterzeit: An jenen Wochentagen in der Osterzeit nach der Osteroktav, auf die kein H, F oder Ged fällt, stehen für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl: Messe vom Wochentag; Messen eines/einer Heiligen,** dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im MartRom verzeichnet ist (AEM 316b); **Messen für ein besonderes Anliegen** oder Motivmessen nur dann, wenn eine echte Notwendigkeit besteht oder die pastorale Situation es

erfordert; in diesem Fall auch an Ged (AEM 333); **Marien-Messen** (MMB 93–119) nur in Marienwallfahrtskirchen („die Erlaubnis wird jedoch nur für auswärtige Priester gegeben oder sooft die Messe für Pilger gefeiert wird“), jedoch mit Tageslesungen (MMB-Past. Einf. 31); eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich außer an den gebotenen Hochfesten und den Sonntagen der Osterzeit (AEM 336); **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag** – auch an Ged möglich (AEM 337).

3. Wenn nicht anderes angegeben ist, wird während der Osterzeit in den Messfeiern immer eine der Osterpräfationen I-V gewählt.

<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Osterzeit 2. Woche	<b>17</b>
	Psalt.: II. Woche	
w	<b>Ms vom Tag</b> , OsterPräf	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Osterzeit 2. Woche	<b>18</b>
w	<b>Ms vom Tag</b> , OsterPräf	
	1993 + Rumph, Heinrich, Ehrendomkapitular, Dompfarrer, Dechant, Regionaldechant, Fulda	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Osterzeit 2. Woche	<b>19</b>
w	Oder <b>hl. Leo IX.</b> , Pp (RK), <b>Ged</b>	
r	Oder <b>sel. Marcel Callo</b> , Märt, <b>Ged</b> (RK) (Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 14; 2020, S. 15; MB Kleinausgabe 2007, S. 1235f, Com Märt Nr. 10), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.: L: 2 Kor 6,4-10 (ML IV 609); Resp.: Ps 124 (123), 2-3.4-5.7-8 (ML IV 610); Ruf vor dem Ev.: Jak 1,12 (ML IV 584); Ev: Mt 10,28-33 (ML IV 585)	

w **Ms** vom Tag oder vom Hl oder Sel, OsterPräf

2012 + Szczutowski, Franz-Josef von,  
Diakon i.R., Hanau

**Zum Gedenktag des sel. Marcel Callo siehe XII. Anhang 7.**

(Vgl. auch: Internet - Homepage von Marcel Callo:  
[www.fennet.de/~ea1599/marcel\\_callo/web/main.htm](http://www.fennet.de/~ea1599/marcel_callo/web/main.htm). Hier finden  
sich auch Fürbitten zum Gedenktag, Abschnitte aus seinen  
Briefen (als geistliche Lesung) und weitere Informationen.)

20 **Do Vom Wochentag** – Osterzeit 2. Woche

w **Ms** vom Tag, OsterPräf

1994 + Schönfelder, Wilhelm (Breslau),  
Pfr.i.R., Grebenstein

21 **Fr Vom Wochentag** – Osterzeit 2. Woche

w Oder **hl. Konrad von Parzham**, Ordsm, **Ged** (RK)

w Oder **hl. Anselm**, Bi, Kl, **Ged**

w **Ms vom Tag** oder von einem Hl, OsterPräf

22 **Sa Vom Wochentag** – Osterzeit 2. Woche

w **Ms vom Tag**, OsterPräf – 1. Vp vom So

1999 + Leuschner, Bruno, OStR.i.K.i.R., Schlüchtern  
2001 + König, Karl, Pfr.i.R., Ebersburg-Thalau  
2009 + Pfannmüller, Georg, Diakon, Freigericht-Neuses

**Hinweis:** Die **Ged der hll. Adalbert und Georg**

entfallen in diesem Jahr.

- So ☩ 3. Sonntag der Osterzeit** 23  
 Psalt: III. Woche - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS MB II 542,  
 Entlassungsruf MB II 531  
 2020 + Brähler, Hubert, Pfr.i.R., GR, Hilders
- Mo Vom Wochentag** – Osterzeit 3. Woche 24  
 r Oder **hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordpr,  
 Märt, **Ged** (RK)  
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf  
 1993 + Paul, Anton, Pfr.i.R., Fulda
- Hinweis:** Nach kirchlicher Tradition wird **vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der Wettersegen für das Gedeihen der Feldfrüchte** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (vgl. Benediktionale Nr. 8, SS. 59 – 63 und MB II 566ff; siehe auch: Hinweise Nr. 2 + 3 vor der Bittwoche).
- Di Hl. Markus**, Evangelist, **Fest** 25  
 Lesehore: Hymnus, Ant und Ps aus dem Com Ap  
 – Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
 (Osterzeit)  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf II, FSS MB II 558  
 1999 + Haller, P. Robert OMI, Zwickau

- Mi** **Vom Wochentag** – Osterzeit 3. Woche  
w **Ms vom Tag**, OsterPräf
- 27 Do** **Vom Wochentag** – Osterzeit 3. Woche  
w Oder **hl. Petrus Kanisius**, Ordpr, Kl, **2. Apostel der Deutschen, Ged**  
(Fuld.Eig., RK; ARK, MR und LitHor: 21. Dez.),  
L und Ev: ML IV 553ff  
w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf
- 28 Fr** **Vom Wochentag** – Osterzeit 3. Woche  
r Oder **hl. Peter Chanel**, Märt, Pr, **Ged**  
w Oder **hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Pr, **Ged**  
(Com Ht Nrr. 10-12); (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 15; 2020, S. 16f bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236f; L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z.B.: L: 1 Kor 1,18-25 (ML IV 480); Resp.: Ps 40 (39), 2 u. 4ab.7-8.9-10 (ML IV 399); Hallelujavers: Lk 4,18 (ML IV 696, Nr. 4); Ev: Mt 28,16-20 (ML IV 697)  
w Ms vom Tag oder von einem Hl, OsterPräf

**Zum Ged des hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort siehe XII. Anhang 8.**

**Hinweis:** Zur Feier des morgigen Festes der **hl. Katharina von Siena** sind in den liturgischen Büchern (deutsches MB II und Kleinausgabe alt, ML IV, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB II und Lektionare I/3 und II/3 zum StB) die Bezeichnungen „Fest“ und „Patronin Europas“ zu ergänzen, in den Messbüchern „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB I/3 und II/3 nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

<b>Sa</b>	<b>Hl. Katharina von Siena</b> , Ordfr, Kl, <b>Patronin Europas</b> (seit 1. Okt. 1999), <b>Fest</b> Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT	<b>29</b>
w	<b>Ms eig</b> (Com Jgfr oder Kl), Gl, Fürbitten für Europa, Präf Ordl oder Hll, FSS MB II 560 – 1. Vp vom So	

2000 + Bauschke, Rudolf, Pfr.i.R., Fulda

2000 + Krenzer, Robert, Pfr.i.R., Fulda

2008 + Hemberger, Karl, OStR i.K.i.R., Münnernstadt

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Pius V.** entfällt in diesem Jahr.  
2. **Morgen ist der 60. Weltgebetsstag für Geistliche Berufe.**  
Eine **besondere Gestaltung der Gottesdienste** unter Beachtung der angebotenen Hilfen für dieses wichtige Anliegen ist sehr angezeigt (Papstwort zum Weltgebetsstag, Werkheft, Predigt, Fürbitten, Gebetsbildchen). Auch **eucharistische Anbetungsstunden und/oder Vespergottesdienste** können am Sonntagvorabend oder Sonntagabend in diesem Anliegen gehalten werden.

<b>So</b> ☩	<b>4. Sonntag der Osterzeit – 60. Weltgebetsstag für Geistliche Berufe</b> Psalt: IV. Woche - Te Deum	<b>30</b>
w	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, OsterPräf, FSS MB II 542, Entlassungsruf MB II 531	

## MAI

---

<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – Osterzeit 4. Woche	<b>1</b>
w	Oder <b>Hl. Josef der Arbeiter, Ged</b> Ant zum Invitatorium – Off z.T. eig	

w **Ms** vom Tag, OsterPräf, oder vom Hl, Präf Josef  
(MB II 424)

2004 + Weigand, Aloys, Pfr.i.R., GR, Petersberg

**2 Di Hl. Athanasius**, Bi, Kl, **Ged – 1650. Todestag**  
w **Ms vom Hl**, OsterPräf

**3 Mi Hll. Philippus und Jakobus**, App, **Fest**  
Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
(Osterzeit)

r **Ms eig**, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558

**Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema: „Durch ihr Wort und ihr Zeugnis“ (Offb 12,11).** **Intention: Religionslehrer/innen**

**4 Do Vom Wochentag – Osterzeit 4. Woche**  
– **Priesterdonnerstag**  
r Oder **hl. Florian**, Märt, und **hll. Märtyrer von Lorch, Ged** (RK)

w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

w **Ms** vom Tag oder von den Hll oder Votivmesse,  
OsterPräf

2016 + Sturm, Erwin, Pfr.i.R., Prälat, NeuhoF-Rommerz

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Freitag:** Die Votivmesse ist erlaubt,  
dann mit Herz-Jesu-Präf.

- Fr Vom Wochentag** – Osterzeit 4. Woche **5**  
 – **Herz-Jesu-Freitag**  
 w Oder **hl. Godehard**, Bi, **Ged** (RK, Fuld.Eig.)  
 L und Ev: ML IV 575ff  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom heiligsten Herzen**  
**Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f  
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf, oder ggf.  
 Votivmesse, Herz-Jesu-Präf

1996 + Fangohr, Otto, Pfr.i.R., Hannover

**Hinweis: Zum Herz-Mariae-Samstag:**

Die Votivmesse ist erlaubt.

- Sa Vom Wochentag** – Osterzeit 4. Woche **6**  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MB II 679f oder MBM und LM Nr. 28,  
 eig Präf  
 w **Ms** vom Tag oder ggf. Votivmesse, OsterPräf  
 – 1. Vp vom So

1999 + Lucas, Dieter, Pfarrer in Künzell-Bachrain

**So ☩ 5. Sonntag der Osterzeit** **7**

- Psalt: I. Woche - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS MB II 542, Entlas-  
 sungsruf MB II 531

1999 + Dehmer, Heinrich, Pfr. in Stadtallendorf

2000 + Arnold, Robert, Pfr.i.R., Bad Salzschlirf

**8** | **Mo** **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche  
 w **Ms vom Tag**, OsterPräf

**9** | **Di** **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche  
 w **Ms vom Tag**, OsterPräf

**Hinweis: Morgen kann zum 3. Mal der neue nicht gebotene Gedenktag des hl. Johannes von Avila, Priester und Kirchenlehrer, gefeiert werden.** Papst Franziskus hat ihn per Dekret der KGS am 25. Januar 2021 für den 10. Mai in den römischen Generalkalender eingefügt.

**10** | **Mi** **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche  
 w Oder **hl. Johannes von Avila**, Pr, Kl, **Ged** (neu)  
 (Com Hirten der Kirche, 5. Für einen Seelsorger, oder Kirchenlehrer 2.) Präf Hirten der Kirche – L: Apg 13,46-49 (ML IV 459) – Resp: Ps 22,1b-3.4.5.6. – Hallelujavers: Mt 5,16 – Ev: Mt 5,13-19 (ML IV 555)  
 w Oder **Messfeier vom hl. Damian de Veuster**, Ordpr  
 (Com Hll. Männer und Frauen, Nr. 7-9); L.: Röm 5,1-8; Hallelujavers: Joh 10,11; Ev.: Joh 10,11-18; Kommunionvers: Joh 15,13  
 w **Ms** vom Tag oder von einem Ged, OsterPräf

2008 + Benzing, Gerhard, Pfr.i.R., Flieden

**Zum Ged des hl. Johannes von Avila siehe XII. Anhang 9.**  
**Zur Messfeier des hl. Damian de Veuster siehe XII. Anhang 10.**

**11** | **Do** **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche  
 w **Ms vom Tag**, OsterPräf

1994 + Herrmann, Eduard, Pfr.i.R., Aschaffenburg

2005 + Mayer, Robert, Pfarrer in Neukirchen

Fr **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche 12  
 r Oder **hll. Nereus und Achilleus**, Märtt, **Ged**  
 r Oder **hl. Pankratius**, Märt, **Ged**  
 w **Ms** vom Tag oder Ged, OsterPräf

**Sa** **Vom Wochentag** – Osterzeit 5. Woche 13  
 w Oder **Unsere Liebe Frau in Fatima**, **Ged**  
 (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 8;  
 oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine  
 Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 17, 2020, S. 18;  
 oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1238, Com für  
 Marienmessen Nrr. 6 + 7) L und Ev vom Tag oder  
 aus den AuswL (Com Maria: ML IV 626-629), z.B.:  
 L.: Jes 61,9-11 (ML VI 573) oder Offb 11, 19a;  
 12,1-6a,10ab (ML VI 524); Resp.: Ps 44,11-12.14-  
 15.16-17; Halleluja-Vers: Selig bist du, Jungfrau  
 Maria, und allen Lobes überaus würdig. Denn aus  
 dir ging hervor die Sonne der Gerechtigkeit,  
 Christus, unser Gott.; Ev.: Lk 11,27-28 (ML VI 498)  
 w **Ms** vom Tag, OsterPräf, oder vom Ged, MarPräf  
 oder OsterPräf – 1. Vp vom So

**Zum Ged Unsere Liebe Frau in Fatima**  
**siehe XII. Anhang 11.**

**Hinweise:** 1. **In der folgenden Woche** sollen die ersten drei  
 Werktag (oder wenigstens einer) wenn möglich als **Bittag(e)**,  
 auch mit Prozession, begangen werden (vgl. Einf. ins Direkt.  
 Nr.VI. 6.). Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und  
 menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen.  
 Messformular für die Gemeindemesse: MB II 272, oder eine der

„Messen für besondere Anliegen“, z. B. Nr. 22, 25 oder 35-38, MB II 1082-1108, OsterPräf, Farbe: Violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII (bes. S. 298-302). Anstelle des Schlussegens der Messfeier sollen an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566-568 oder Benediktionale 59-63) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit Schlussegen** (MB II 569-575) gebetet werden. Der Wettersegen kann auch in der Zeit bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

- 14 So ☩ 6. Sonntag der Osterzeit – „Bittsonntag“**  
 Psalt: II. Woche - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS MB II 542, Entlassungsruf MB II 531  
  
 1997 + von Rhein, Raphael, Prof. Dr., Domkapitular i. R., Fulda
- 15 Mo Vom Wochentag** – Osterzeit 6. Woche  
 v Oder **Bittmesse**  
 w **Ms** vom Tag oder Bitttag, OsterPräf, Wettersegen MB II 566f
- 16 Di Vom Wochentag** – Osterzeit 6. Woche  
 r Oder **hl. Johannes Nepomuk**, Pr, Märt, **Ged** (RK)  
 v Oder **Bittmesse**  
 w **Ms** vom Tag oder Hl oder Bitttag, OsterPräf, Wettersegen MB II 566f
- 17 Mi Vom Wochentag** – Osterzeit 6. Woche  
 v Oder **Bittmesse**  
 w **Ms** vom Tag oder Bitttag, OsterPräf, Wettersegen MB II 566f

**Am (Vor)Abend: ggf. Ms vom folg H  
– 1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**

- Hinweise:** 1. Das **Hochfest Christi Himmelfahrt** (mit Flurprozession) ist **kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht **Applikations-** sowie **Sonn- und Feiertagspflicht**.
2. Schließt sich die Flurprozession an die morgige Messfeier an, dann ist diese ohne Entlassriten.
3. Die Osterkerze bleibt bis Pfingsten.
4. Der **Ged des hl. Johannes I.** entfällt in diesem Jahr.

**Do ☩ Christi Himmelfahrt, Hochfest**

- Te Deum - Kl. Horen: eig Ant und Ps
- w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I - III eig  
Einschub, FSS MB II 544, Entlassungsruf  
MB II 531 – **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

18

- Hinweise:** 1. Die **Tage zwischen den Hochfesten Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen im Gebet der Pfingstnovene** (vgl. Apg 1,14) der **Vorbereitung auf das Pfingstfest dienen**. Weitere Informationen und ein Gebetsheft sind bei „Renovabis“ erhältlich oder unter [www.pfingstnovene.de](http://www.pfingstnovene.de). Es möge in besonderer Weise für die **Einheit der Christen** gebetet werden.
2. In den Messfeiern bis Pfingsten kann anstelle der HifPräf auch eine OsterPräf genommen werden.
3. An Sonn- und Ferialtagen bis zur 1. Vesper von Pfingsten aussch. eigene Hymnen in allen Horen.

**Fr Vom Wochentag** – Osterzeit 6. Woche

- 1. Tag der Pfingstnovene
- w **Ms** vom Tag oder vom Hl, Oster- oder HifPräf

19

- 20 Sa Vom Wochentag** – Osterzeit 6. Woche  
 – 2. Tag der Pfingstnovene  
 w Oder **hl. Bernhardin von Siena**, Ordpr, **Ged**  
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, Oster- oder HifPräf  
 – 1. Vp vom So

2005 + Pfahls, Eugen, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

**Hinweis:** Die **Ged der hll. Hermann Josef, Christopher Magallanes und Gefährten und Karl Joseph Eugen von Mazonod** entfallen in diesem Jahr.

- 21 So ☩ 7. Sonntag der Osterzeit** – 3. Tag der Pfingstnovene  
 Psalt: III. Woche - Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, Oster- oder HifPräf, FSS MB II 542  
 oder 544, Entlassungsruf MB II 531

2018 + Mittenentzwei, Klaus-Dieter, Diakon,  
 Wehretal-Reichensachsen

**Hinweise:** 1. In der **kommenden Woche** werden die **Sommerquatermber** an einem (oder mehreren) Tag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Glaubenseinheit der Christen.** Messformular: Quatermbermesse, MB II 267, HifPräf, oder Nr. 13 A, B oder C aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB II 1040), eig Präf, Farbe: Violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, Lektionar VIII, S. 110-130.  
 2. **Am Pfingstsonntag endet die Zeit der Osterkommunion.**

- 22 Mo Vom Wochentag** – Osterzeit 7. Woche  
 – 4. Tag der Pfingstnovene  
 w Oder **hl. Rita von Cascia**, Ordfr, **Ged**

- (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 9;  
 oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine  
 Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 19; 2020, S. 20;  
 oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1239, Com Hl  
 Männer und Hl Frauen, Nrr. 7 + 8 oder 11 + 12)  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl:  
 ML IV 645 – 650), L.: Phil 4,4-9 (ML IV 600);  
 Resp.: Ps 1,1-2.3.4 u.6 (ML IV 527); Hallelujavers:  
 Mt 11,28 (ML IV 731, Nr. 5); Ev.: Lk 6,27-38 (ML  
 IV 421)
- w **Ms** vom Tag oder Ged, Oster- oder HifPräf

**Zum Ged der hl. Rita von Cascia**  
**siehe XII. Anhang 14.**

- Di Vom Wochentag** – Osterzeit 7. Woche  
 – 5. Tag der Pfingstnovene
- w **Ms vom Tag**, Oster- oder HifPräf

23

1994 + Heim, Johannes, Pfr.i.R., Fulda

**Hinweis: Morgen** wird zum 16. Mal der von Papst em.  
 Benedikt XVI. am 20. Juni 2007 in seinem Brief an die  
 Katholiken Chinas bekanntgegebene und auf den **Gedenktag**  
**„Maria, Hilfe der Christen“** am 24. Mai festgelegte **Welt-**  
**gebetstag für die katholische Kirche in China** begangen.  
 – Gebet und Fürbitte im Anliegen, „dass die chinesischen  
 Katholiken ihre Gemeinschaft des Glaubens an Jesus, unseren  
 Herrn und in der Treue zum Papst erneuern und dass die Einheit  
 unter ihnen immer tiefer und sichtbarer werde“ (Papst em.  
 Benedikt XVI., 2007). Informationen, Gebete und Fürbitten  
 unter [www.china-zentrum.de](http://www.china-zentrum.de), [www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de)

- 24 Mi Weltgebetstag für die katholische Kirche in China**  
**Vom Wochentag** – Osterzeit 7. Woche  
 – 6. Tag der Pfingstnovene  
 w Oder **Votivmesse Hl. Maria, Hilfe der Christen, Ged**  
 w **Ms** vom Tag, Oster- oder HifPräf, oder vom Ged, MBM 42, LM 42, MarPräf, **Fürbitten für die Katholiken in China**
- 25 Do Vom Wochentag** – Osterzeit 7. Woche  
 – 7. Tag der Pfingstnovene  
 w Oder **hl. Maria Magdalena von Pazzi**, Ordfr, **Ged**  
 w Oder **hl. Beda der Ehrw.**, Ordpr, Kl, **Ged**  
 w Oder **hl. Gregor VII.**, Pp, **Ged**  
 w **Ms** vom Tag oder von einem Hl, Oster- oder HifPräf
- 26 Fr Hl. Philipp Neri, Pr, Ged** – 8. Tag der Pfingstnovene  
 w **Ms vom Hl**, Oster- oder HifPräf
- 1996 + Görge, August, Pfr.i.R., Stadtallendorf  
 2004 + Artmann, Hans-Ludwig, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell
- 27 Sa Vom Wochentag** – Osterzeit 7. Woche  
 – 9. Tag der Pfingstnovene  
 w Oder **hl. Augustinus von Canterbury**, Bi, Glb, **Ged**  
 w **Ms** vom Tag oder Ged, Oster- oder HifPräf  
 – 1. Vp vom H
- 2003 + Grünhage, Ernst Ludwig, Pfr.i.R., Fulda  
 2007 + Arnrich, Robert, Pfr.i.R., GR, Geisa

## HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

**Hinweise:** 1. Die **Vorabendmesse zu Pfingsten** kann durch eine vermehrte Zahl der Schriftlesungen zu einer **Pfingstvigil** erweitert werden (Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, 2020, SS. 5-9; MB Kleinausgabe 2007, S. 1228-1232; Neudruck des MB II, Anhang VII, oder Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5-9). Diese Pfingstvigil kann auch als eigener Wortgottesdienst gehalten werden. Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.

2. **Morgen endet die Zeit der Osterkommunion.**

3. Zum **Ende der Osterzeit am Pfingstsonntagabend** empfiehlt es sich, der **Osterkerze** einen würdigen **Platz beim Taufbecken** zu geben. An ihr werden in der Tauffeier die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen kann die Osterkerze an den Sarg oder bei Begräbnismessen in den Altarraum gestellt und angezündet werden. (vgl. FOV 99). Außer bei diesen beiden besonderen Feiern darf sie jedoch außerhalb der Osterzeit nicht angezündet werden und auch nicht im Altarraum stehen.

4. Ein **vollkommener Ablass** kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man heute abend oder morgen in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus »Veni, Creator«** (GL 341) (»Komm, Heiliger Geist« [GL 342]) beiwohnt.

r **am Vorabend: 1. Vp vom H Pfingsten**  
 – **Vigilmesse von Pfingsten** eig, Gl, Cr, eig Präf wie am Tage, in den Hg I - III eig Einschub, FSS MB II 546, Entlassungsruf MB II 531

28

**So ☩ Pfingstsonntag, Hochfest**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant und Ps

r **Am Tag: Ms eig**, Gl, Sequenz (GL 343/344), Cr, eig Präf, in den Hg I - III eig Einschub, FSS MB II 546, Entlassungsruf MB II 531

**2. Vp vom H mit: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja“.**

1996 + Wehner, Paul, Pfr.i.R., Bad Salzschlirf

**ENDE DER OSTERZEIT**

**ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (2. TEIL)**

(vom Pfingstmontag bis vor der 1. Vesper vom 1. Advent)

**STB UND LITHOR: BAND III**

**LEKTIONAR I/5 ZUM STB**

**PERIKOPEN AN DEN WOCHENTAGEN: ML V, REIHE I**

**Hinweise: 1. Mit Dekret vom 11. Februar 2018 hat die KGS die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines gebotenen Ged in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen Ged nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt.** Eine Verlegung des neuen Ged ist in der Notifikation nicht vorgesehen. Eine abschließende Klärung des Umgangs der deutschen Bischöfe mit dem neuen Ged ist zum Redaktionsschluss noch nicht erfolgt. Ohne dem Ergebnis vorzugreifen, wird auf die

**Möglichkeit** verwiesen, je nach pastoraler Situation **an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche (Messbuch II, S. 114 ff.; Marienmessbuch und Marienlektionar Nrr. 25-27), zu feiern**, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist. – **Das bietet sich in diesem Jahr für Dienstag, Mittwoch und ggf. Freitag an.**

2. Der **Pfingstmontag** ist in Deutschland **kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht **Applikations-** sowie **Sonn- und Feiertagspflicht** (siehe Einführung ins Direktorium Nr. III. und Nr. VI. 8.). In den Eucharistiefeiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).

3. Am **Pfingstmontag** können **ökumenische Gottesdienste** gefeiert werden. Sie sind jedoch nicht zu den ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefeiern gestattet. Eucharistiefeiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden (vgl. RS Nr. 167; EE Nr. 30). Bewährt haben sich ökumenische Vespergottesdienste am Abend (ggf. auch am Abend des Pfingstsonntages) und ökumenische Wortgottesdienste am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr) oder Nachmittag des Pfingstmontags (vgl. KA 1994, Nr. 151 f.; Brief des em. Bischofs vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten; Einführung ins Direktorium Nr. VI. 8.). – **Fürbitten für die Einheit der Christen.**

4. Der **Ged des hl. Paul VI.** entfällt in diesem Jahr.

**Mo ✕ Pfingstmontag – Maria, Mutter der Kirche,  
Ged** (neu im GK)

**Off vom Ged** (Com Maria) – Psalt: I. Woche  
**Ms vom Pfingstmontag oder vom Heiligen Geist.**  
Es kann die Ms von Pfingsten MB II 201 oder die im MB II 205 für Pfingstmontag angegebene oder eine der Votivmessen vom Heiligen Geist MB II

29

1133-1141 genommen werden. Gl, Cr, **Fürbitten für die Einheit der Christen**, eig Präf oder Präf von Pfingsten oder SoPräf VIII, in den Hg kein eig Einschub. – LL u. Ev: Entweder wie im Sonntags-  
 lektionar oder Lektionar VIII 463-478.

**Am Schluss der Komplet: Marianische Schlussantiphon nach Wahl, z.B. „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4)** oder eine andere Marianische Antiphon, ausgenommen die Ant „Regina Caeli“ („O Himmelskönigin, frohlocke“) bis zur Osterzeit des nächsten Jahres.

**Hinweise: 1. Morgen, am Mittwoch oder ggf. am Freitag kann in unserem Bistum der neue gesamtkirchlich auf den Montag nach Pfingsten gelegte Ged „Maria, Mutter der Kirche“ mit der Feier der Votivmesse begangen werden.**

**2. An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder gebotener Ged fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl: – Messe vom Tag: die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis, Wochentagsmessen (MB II 275–304), Tg: Tagesgebete (MB II 305–320), Gg: Gabengebete (MB II 348–351), Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl.**

**Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalendarium jeweils angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II 1975 und MB II, 2. Auflage, 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das MB II, 2. Auflage 1988. – **Marien-Messen** (MMB 187-297), (vgl. AEM 316c, MMB-Past.Einf. 37), vor allem das Gedächtnis Mariens am Samstag; **Messen eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im MartRom verzeichnet ist (vgl. AEM 316c); **Messen für ein besonderes**

**Anliegen oder Votivmessen** – bei echter Notwendigkeit oder aus pastoraler Erfordernis auch an geb. Ged (AEM 333); eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich, außer an den gebotenen Hochfesten (AEM 336); **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag** – auch an geb. Ged möglich (AEM 337); **Messen für bestimmte Verstorbene** (sog. »tägliche Totenmesse«, AEM 337).

3. **Am Schluss der Komplet:** Salve Regina (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

**Di Vom Wochentag** – 8. Woche im Jkr. 30

– Psalt: IV. Woche

w Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**  
(MB II, S. 1141 ff. oder MBM + LM Nrr. 25-27)  
L: Gen 3,9-15.20 oder Apg 1,12-14; Antwortpsalm:  
Ps 86 (87),1-2.3.5.6-7; Ev: Joh 19,25-34.

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6

**Mi Vom Wochentag** – 8. Woche im Jkr. 31

w Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**  
(MB II, S. 1141 ff. oder MBM + LM Nrr. 25-27)  
L: Gen 3,9-15.20 oder Apg 1,12-14; Antwortpsalm:  
Ps 86 (87),1-2.3.5.6-7; Ev: Joh 19,25-34.

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 311,19; Gg 350,7; Sg 529,13

## JUNI

---

**Hinweis:** Zum **Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**: Die Votivmesse ist ggf. erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema:** „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13). **Intention:** Kirchenmusiker/innen

- 1 Do Hl. Justin, Märt, Ged** – Off z.T. eig  
 – **Priesterdonnerstag**  
 r **Ms vom Hl**  
 w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- Hinweis: Zum Herz-Jesu-Freitag:**  
 Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.
- 2 Fr Vom Wochentag** – 8. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Jesu-Freitag**  
 r Oder **hll. Marcellinus und Petrus, Märtt, Ged**  
 – (ggf. Hg I)  
 w Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**  
 (MB II, S. 1141 ff. oder MBM + LM Nrr. 25-27)  
 L: Gen 3,9-15.20 oder Apg 1,12-14; Antwortpsalm:  
 Ps 86 (87),1-2.3.5.6-7; Ev: Joh 19,25-34.  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom heiligsten Herzen**  
**Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: 170 (168); Gg 170 (168); Sg 171  
 (169)
- 2012 + Hofmann, Herwig, Pfr.i.R., Minden/Westfalen  
**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:**  
 Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.
- 3 Sa Hll. Karl Lwanga und Gef., Märtt, Ged**  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 r **Ms von den Hll.** – Off vom Ged  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBM und LM Nr.  
 28, eig Präf – **1. Vp vom folg H** (StB III 73)

**Hinweise:** 1. Die Liturgie vom 9. Sonntag im Jahreskreis entfällt in diesem Jahr.

2. **Morgen wird um 10.00 Uhr auf dem Domplatz zu Fulda das Bonifatiusfest mit der Eröffnung der Bonifatiuswallfahrt gefeiert. Auch ausserhalb Fuldas kann morgen als „Sollemnitatis externa“** (vgl. Direktorium Kap. VII., C. 33.) **das Hochfest des hl. Bonifatius gefeiert werden** (wie unter 5. Juni angegeben). Der Bezug zum Dreifaltigkeitshochfest kann gesanglich durch die Liedstrophe GL Nr. 877,10 deutlich werden.

3. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspèrges, GL 124] sowie Vergebungsbitte, MB II 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gl.

**So ☩ Dreifaltigkeitssonntag, Hochfest – Bonifatiusfest in Fulda und ggf. auch ausserhalb Fuldas**  
Lektionar I/5, 218 - Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der I. Woche

w **Ms eig** (MB II 250), Gl, Cr, eig Präf, FSS MB II 552, Perikopen ML A/I 227-229 – 2. Vp vom H (StB III 85)

1993 + Kratz, Wilhelm, OStDir.i.R., Hünfeld

2008 + Krenzer, Theodor, Pfr.i.R., GR, Fulda

2015 + Lang, Alois, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

**Hinweise:** 1. **Das** bisher im Rang der liturgischen Feiern in den deutschen Diözesen unterschiedlich begangene **Gedächtnis des Hl. Bonifatius** (Ged oder Fest) **wurde durch Dekret der KGS vom 9. September 2005** (Prot. N. 1402/05/L) **für alle deutschen Diözesen einheitlich in den Rang eines Festes erhoben (in**

4

**Fulda Hochfest**). In den allgemeinen liturgischen Büchern (deutsches MB II und Kleinausgabe, Lektionar V, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB III und Lektionare I/5 und II/5 zum StB) ist die Bezeichnung „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen, in den Messbüchern „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

2. **Morgen** ist der **5. Jahrestag der Emeritierung von Bischof Heinz Josef Algermissen als Diözesanbischof von Fulda. Gebet und Fürbitte für den em. Bischof.**

- 5 **Mo** **Hl. Bonifatius**, Bi, Märt, Glb in Deutschland, **Hochfest** (Fuld.Eig., im RK: Fest) – **Hauptpatron der Diözese, „Apostel der Deutschen“**  
 Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs (Fuld.Eig., deutscher und lat. Text)  
 r **Ms eig** (Fuld.Eig., deutscher und lat. Text) Gl, Cr, eig Präf, FSS im Fuldaer Proprium S. 20.  
 – **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2010 + Einwag, Otmar, Pfr., Dr., Grebenstein-Udenhausen

**Hinweis: Morgen** findet der **Priestertag** statt (siehe Einladung des Bischofs bzw. Generalvikars).

- 6 **Di** **Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr. – Psalt: I. Woche  
 w Oder **hl. Norbert von Xanten**, Bi, Ordgr, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 290; Gg 349,4; Sg 290
- 7 **Mi** **Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Eoban**, Bi, **Adelar und übrige Gefährten des hl. Bonifatius**, Märtt, **Ged** (Fuld. Eig.)  
 L: 2 Kor 4,6-15 (ML V 743f), Ev: Joh 12,24-26 (ML V 708)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 244; Gg 245; Sg 245  
 – **1. Vp vom folg H** (StB III 88) – **1. Kp vom So**

2011 + Krieg, Eduard, Dr., Msgr., Prälat, OStR.i.R., Fulda

**Hinweise:** 1. Das **Hochfest Fronleichnam ist kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht **Applikations-** sowie **Sonn- und Feiertagspflicht**.

2. Schließt sich die Fronleichnamsprozession an die morgige Messfeier an, dann ohne Entlassriten.

3. **Ein vollkommener Ablass** kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man an einer feierlichen **eucharistischen Prozession** teilnimmt.

**Do** ☒ **Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam**

8

Lektionar I/5 222 - Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig** (MB II 255), Gl, n.B. Sequenz, Cr, EuchPräf II, FSS MB II 540 oder 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28, Perikopen ML A/I 226–232 – **2. Vp vom H** (StB III 101) – **2. Kp vom So**

**Fr** **Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr.

9

w Oder **hl. Ephräm der Syrer**, Diak, Kl, **Ged** – **1650. Todestag**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 314,25; Gg 350,7; Sg 527,7

**Sa** **Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr.

10

w Oder **hl. Bardo**, Bi, **Ged** (Fuld. Eig.)

L: 1 Petr 5,1-4 (ML V 567), Ev: Lk 22,24-30 (ML V 601)

w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria),  
Prf Maria, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 318,35; Gg 348,3; Sg 527,9  
– 1. Vp vom So

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Barnabas** entfällt in diesem Jahr.

**11 So ☩ 10. Sonntag im Jahreskreis**

Psalt: II. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1995 + Kraft, August, Pfr.i.R., Kassel

1995 + Piosik, Paul, OStR.i.K.i.R., Fulda

**12 Mo Vom Wochentag – 10. Woche im Jkr.**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1

2005 + Walderveen, Antonius van't, Pfr.i.R., Msgr., GR,  
Stadtallendorf

**13 Di Hl. Antonius von Padua, Ordpr, Kl, Ged**

w **Ms vom Hl**

2017 + Vogel, Werner, OStR.a.D., GR, Petersberg

**14 Mi Vom Wochentag – 10. Woche im Jkr.**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 270

**15 Do Vom Wochentag – 10. Woche im Jkr.**

r Oder **hl. Vitus, Märt, Ged** (RK)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83  
(81) – **1. Vp vom folg H** (StB III 105)  
– **1. Kp vom So**

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Benno** entfällt in diesem Jahr.  
2. Morgen entfällt das Freitagsopfer.

3. **Morgen** ist der 29. **Weltgebetstag für die Heiligung der Priester**. In den Fürbitten und/oder auch außerhalb der hl. Messe in eucharistischen Anbetungsstunden und/oder im Rosenkranzgebet möge in diesem Anliegen besonders gebetet werden. – Aktuelle Botschaft der Kleruskongregation zum Weltgebetstag unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va) > Die römische Kurie > Kongregationen > Klerus, oder [www.clerus.org](http://www.clerus.org)

- |             |  |           |
|-------------|--|-----------|
| <b>Fr</b>   | <b>Heiligstes Herz Jesu, Hochfest – Weltgebetstag für die Heiligung der Priester</b>   | <b>16</b> |
|             | Lektionar I/5 228 - Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  |           |
| w           | <b>Ms eig</b> (MB II 257), Gl, Cr, eig Präf, FSS MB II 552, Perikopen ML A/I 237- 240 – <b>2. Vp vom H</b> (StB III 116) – <b>2. Kp vom So</b> |           |
|             | 2006 + Müller, Frankbert, Pfr.i.R., Poppenhausen   |           |
| <b>Sa</b>   | <b>Unbeflecktes Herz Mariä, Ged</b>  | <b>17</b> |
|             | Off: StB III 783; Lektionar <b>II/5</b> , 272; Off z. T. eig   |           |
| w           | <b>Ms vom Ged</b> (MB II 679), MarPräf – 1. Vp vom So  |           |
|             | 1998 + Weber, Stephan, Pfr.i.R., Hilders-Eckweisbach<br>1998 + Müller, P. Contardo OFM, Marienthal   |           |
| <b>So</b> ☩ | <b>11. Sonntag im Jahreskreis</b>  | <b>18</b> |
|             | Psalt: III. Woche – Te Deum  |           |
| g           | <b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS  |           |
| <b>Mo</b>   | <b>Vom Wochentag</b> – 11. Woche im Jkr.   | <b>19</b> |
|             | Oder <b>hl. Romuald</b> , Abt, Ordgr, <b>Ged</b>   |           |
| w<br>(g)    | <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8   |           |

1996 + Gerats, P. Haimo OFM<sup>Cap</sup>, Pfr. in Herleshausen  
 2001 + Meissner, Hermann, Pfr. in Hofbieber-Schwarzbach  
 2013 + Streb, Heinrich, Pfr.i.R., Meisenheim

- 20 Di Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1087 (1118); Gg 1083 (1113);  
 Sg 1083 (1114)

1997 + Gutmann, Josef, Dr., OStDir.i.K.i.R., Hilders  
 2003 + Peter, Josef, Msgr., Spiritual, Fulda

**Hinweis: Neues schönes Lied zur Sommersonnenwende im  
 GL Nr. 465**, auch nach Melodie GL Nr. 395 singbar.

- 21 Mi Hl. Aloisius Gonzaga, Ord<sup>m</sup>, Ged**  
 w **Ms vom Hl**

2018 + Besien, Josef van, Pfr.i.R., GR, Maintal

**Hinweis zum hl. Thomas Morus:** Der hl. Papst Johannes Paul II. hat den **hl. Thomas Morus** am 31. Oktober 2000 mit einem Apostolischen Schreiben zum **Patron der Regierenden und der Politiker** ernannt. Darin hat er u.a. geschrieben: „Vom Leben und Martyrium des heiligen Thomas Morus geht eine Botschaft aus, welche die Jahrhunderte durchzieht und zu den Menschen aller Zeiten von der unveräußerlichen Würde des Gewissens spricht.“

- 22 Do Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Paulinus von Nola, Bi, Ged**  
 r Oder **hl. John Fischer, Bi, und hl. Thomas  
 Morus, Mär<sup>tt</sup>, Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 315,27; Gg 349,4; Sg 528,12

2003 + Kluge, Alfons, Pfr.i.R., Bad Orb

**Fr Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233

23

**Hinweise:** 1. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.  
2. Zum morgigen **Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers** neues **Lied im GL Nr. 871**, auch nach Melodie 795 singbar.

w **Am (Vor)Abend: 1. Vp vom folg H**  
– **Vigilmesse von der Geburt des hl. Johannes des Täufers**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I - III eig  
Einschub, FSS MB II 560 – **1. Kp vom So**

**Sa Geburt des hl. Johannes des Täufers, Hochfest**  
**Off vom H** – Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
w **Ms am Tag eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I-III eig  
Einschub, FSS MB II 560  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

24

2003 + Thaler, Anton, Prof. Dr., Generalvikar in St.  
Gallen/Schweiz, vom 1. Okt. 1990 bis 31. März 1998  
Professor für Liturgiewissenschaft an der Theologischen  
Fakultät Fulda

**2007 + Koppmann, Rudolf Maria OMI, Bischof i. R.,  
Hünfeld** – (Bischofsweihe am 11. Mai 1957 in Hünfeld;  
November 1993 – Juni 2007 im Ruhestand im Bonifati-  
uskloster Hünfeld)

**So ☩ 12. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum

25

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
 2009 + Schneider, Norbert, Pfr.i.R., GR, Fulda  
 2011 + Seikel, Albert, Msgr., GR, OStR.i.K.i.R., Pfr.i.R.,  
 Freigericht-Horbach

- 26 **Mo** **Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Pr,  
**Ged** (für alle Diözesen Deutschlands, Österreichs  
 und der Schweiz)  
 (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 23,  
 oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine  
 Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 20; 2020, S. 22;  
 Com Ht Nr. 5, oder: Vollständiges eigenes Messfor-  
 mular in XII. Anhang 16.)  
 L und Ev vom Tag oder: L: Gen 2,4b – 9.15 (ML  
 VIII 232) oder Röm 8,14-17 (ML VIII 351); Ev: Lk  
 5,1-11 (ML VIII 848)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300

**Zum Ged des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer  
 siehe XII. Anhang 16.**

- 27 **Di** **Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Heimerad**, Pr, Einsiedler, **Ged** (Fuld.Eig.)  
 w Oder **hl. Hemma von Gurk**, Ordfr, **Ged** (RK)  
 w Oder **hl. Cyrill von Alexandrien**, Bi, Kl, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219);  
 Sg 220 (219)

2014 + Wald, Hubert, Pfr.i.R., GR, Fulda

**Hinweis:** Papst Franziskus hat am 21. Januar 2022 den **hl.  
 Irenäus von Lyon** zum **Kirchenlehrer** mit dem Titel „**Doctor**

**unitatis** („Lehrer der Einheit“) erklärt.

**Mi** **Hl. Irenäus**, Bi, Märt, Kl, **Ged**

r **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

28

**Hinweise zum Hochfest der hll. Petrus und Paulus:** 1. Aus pastoralen Gründen können zur Vigilmesse auch die Perikopen der Tagesmesse vom morgigen Hochfest genommen werden.

2. **Zum Hochfest neues Lied im GL Nr. 873, bes. Str. 3**, auch nach Melodie 280 singbar.

r **1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**  
**abends Vigilmesse vom hl. Petrus**  
**und hl. Paulus**

Gl, Cr, eig Präf wie morgen, (Hg I), FSS MB II 556

**Do** **Hl. Petrus und hl. Paulus**, App, **Hochfest**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs, Ps vom So  
der 1. Woche

r **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, (Hg I), FSS MB II 556

**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

29

2010 + Fischer, Richard, Pfr.i.R., GR, Fulda

2016 + Dickhut, Klaus, Pfr.i.R., Inzell

**Fr** **Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.

r Oder **die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom**,  
**Ged** – Off z.T. eig

w Oder **hl. Otto**, Bi, Glb, **Ged** (RK)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 281; Gg 281; Sg 281

30

2004 + Famulla, Heinz, Pfr.i.R., GR, Fulda - Lehnerz

JULI

- 1 Sa Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria),  
 Prf Maria, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289  
 – 1. Vp vom So

2011 + Watzlawik, Ernst, Diakon, Hünfeld-Malges

**Hinweis:** Das **Fest Mariä Heimsuchung**  
 entfällt in diesem Jahr.

- 2 So ☩ 13. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: I. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 3 Mo Hl. Thomas, Ap, Fest**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558
- 4 Di Vom Wochentag** – 13. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Ulrich, Bi, Ged** (RK) – **1050. Todestag**  
 w Oder **hl. Elisabeth**, Königin v. Portugal, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2
- 5 Mi Vom Wochentag** – 13. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Antonius Maria Zaccaria**, Pr, Ordgr,  
**Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213);  
 Sg 215 (213)

2009 + Graf, Konrad, Pfr.i.R., GR, Wadern-Nunkirchen  
 2014 + Vogel, Ludwig, Msgr., Stadtpfr.i.R.,  
 Ehrendomkapitular, Petersberg  
 2020 + Macht, Peter A., Pfr.i.R., GR,  
 Amöneburg – Mardorf

**Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema: „Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach“ (Joh 12,26).** **Intention: Diakone**

**Do Vom Wochentag** – 13. Woche im Jkr. **6**  
 – **Priesterdonnerstag**

w Oder **hl. Maria Goretti**, Jgfr, Märt, **Ged**  
 w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 295; Gg 285; Sg 285

1995 + Senn, P. Franz OFMCap, Pfr. in Bebra 1985 – 1992

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

**Fr Vom Wochentag** – 13. Woche im Jkr. **7**  
 – **Herz-Jesu-Freitag**

w Oder **hll. Willibald**, Bi, Glb, und **Wunibald**,  
 Abt, Glb, **Ged** (Fuld.Eig.) L: 2 Kor 4,1-2.5-7  
 (ML VI 682f), Ev: Mt 4, 18-22 (ML VI 767)  
 w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**,  
 MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

**Hinweis: Zum Herz-Mariae-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 8 Sa Vom Wochentag** – 13. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 r Oder **hl. Kilian**, Bi, **und Gef.**, Glbb, Märtt. **Ged**  
 (RK, Fuld.Eig.)  
 w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBM und LM Nr. 28, eig Präf  
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria),  
 Prf Maria, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160);  
 Sg 162 (160) – 1. Vp vom So

**Hinweis:** Die **Ged der hll. Augustinus Zhao Rong und Gefährten sowie der Übertragung des hl. Bonifatius im Dom zu Fulda** entfallen in diesem Jahr.

**LEKTIONAR I/6 ZUM STB**

- 9 So ☩ 14. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: II. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 10 Mo Vom Wochentag** – 14. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Knud**, König von Dänemark, Mär, **hl. Erich**, König von Schweden, Mär, **hl. Olaf**,  
 König von Norwegen, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
- 1993 + Dallwig, Ferdinand, Pfr.i.R., Dietershausen  
 1998 + Fischer, Roland, Msgr., Pfr. in Hilders-Eckweisbach

**Hinweise:** 1. In den Lektionaren zum StB I/6 und II/6 ist zur Feier des Stundengebets am morgigen **Fest des hl. Benedikt** die Bezeichnung „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen, das Pat-

ronat „**Patron Europas**“ zu ergänzen sowie nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen.  
 2. Zum morgigen **Fest des hl. Benedikt** kann auch der **Hymnus** zur Vesper aus dem Stundenbuch III, S. 828 nach den Melodien der GL-Lieder Nr. 81 und 484 gesungen werden. Dazu ggf. bitte Textblatt für die Gläubigen erstellen!

- |           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>Di</b> | <b>Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums, Patron Europas</b> (seit dem 24. Okt. 1964), Fest<br><b>Off:</b> Alles aus dem Com Ordensleute (StB III 1244 ff. bzw. 1194 ff.) außer den eig. Teilen beim 11. Juli. Der eigene Hymnus zur Vesper wird auch zur Lesehore genommen. Te Deum - Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT | <b>11</b> |
| w         | <b>Ms eig</b> (MB II 719 oder Ergänzungsheft S. 9), Gl, <b>Fürbitten für Europa</b> , Präf Ordensl oder Hl, FSS MB II 560   |           |
| <b>Mi</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 14. Woche im Jkr.<br>Oder <b>Ms von den Hll. Louis und Marie Zelig</b> (Ludwig und Cäcilia) <b>Martin</b> , Eheleute, Eltern der hl. Theresia von Lisieux<br>Com Hll. Männer und hll. Frauen (Nr. 5), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, Präf von den Hll  | <b>12</b> |
| w         | <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8  |           |
| (g)       | <b>Zur Messfeier der hll. Louis und Marie Zelig Martin siehe XII. Anhang 18.</b>  |           |
| <b>Do</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 14. Woche im Jkr.<br>Oder <b>hl. Heinrich II.</b> , Kaiser, und <b>hl. Kunigunde</b> , Kaiserin, <b>Ged</b> (RK, GK, Fuld.Eig.)  | <b>13</b> |
| w         |   |           |

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217);  
Sg 219 (218)

1995 + Trabandt, Wolfgang, Subsidiar in St. Maria,  
Fulda, von 1988-1995

**14 Fr** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Kamillus von Lellis**, Pr, Ordgr, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 220 (218); Gg 220 (219);  
Sg 220 (219)

**15 Sa** **Hl. Bonaventura**, Bi, Ordm, Kl, **Ged**  
w **Ms vom Hl.** – 1. Vp vom So

2021 + Fastenrath, Elmar, Msgr. Prof. Dr.,  
Fulda / Leverkusen (1981 – 2002 Professor für  
Dogmatik an der Theologischen Fakultät Fulda;  
1994 – 2002 Leiter der Arbeitsstelle für  
Männerseelsorge im Bonifatiushaus Fulda)

**Hinweis:** Der **Ged Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel**  
entfällt in diesem Jahr.

**16 So** ✕ **15. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: III. Woche - Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2019 + Bräscher, Heribert, Pfr.i.R., GR, Neuhof

**17 Mo** **Vom Wochentag** – 15. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228

<b>Di</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 15. Woche im Jkr. <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 132 (130); Gg 132 (130); Sg 132 (130)	<b>18</b>
	1994 + Driemer, Friedrich, Pfr.i.R., Erfurt 2018 + Schäfer, Ulrich, Pfr., Freigericht-Somborn	
<b>Mi</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 15. Woche im Jkr. <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286	<b>19</b>
<b>Do</b> r r	<b>Vom Wochentag</b> – 15. Woche im Jkr. Oder <b>Hl. Margareta</b> , Jgfr, Märt, <b>Ged</b> (RK) Oder <b>Hl. Apollinaris</b> , Bi, Märt, <b>Ged</b> (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handrei- chung 2010, 2016, 2017, S. 22; 2020, S. 24; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1240f; Com Märt oder Ht) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Ht: ML V 784 – 788, oder Com Märt: ML V 780 – 783): L.: Ez 34, 11-16 (ML V 633); Resp.:Ps 22,1-3.4.5.6 (ML V 634); Hallelu- ja-Vers: Joh 10,16 (ML V 847, Nr. 5); Ev.:Joh 10,11-18 (ML V 903)	<b>20</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14	
	<b>Zum Ged des hl. Apollinaris siehe XII. Anhang 19.</b>	
<b>Fr</b> w  (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 15. Woche im Jkr. Oder <b>hl. Laurentius von Brindisi</b> , Ordpr, Kl, <b>Ged</b> (RK) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290	<b>21</b>
	2022 + Willeke, Gerhard, Pfr.i.R., Fulda-Horas	

**Hinweis: Mit Dekret der KGS vom 3. Juni 2016** (Prot. N. 257/16) **hat Papst Franziskus den bisherigen gebotenen Ged der hl. Maria Magdalena zum Fest erhoben und damit das liturgische Gedächtnis dieser Heiligen dem liturgischen Rang der Apostelfeste** (ausgenommen das Hochfest Peter und Paul) **gleichgestellt aufgrund ihrer Eigenschaft als „Apostelin der Apostel“.** In den liturgischen Büchern (deutsches MB II und Kleinausgabe, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage II, StB III und Lektionare I/6 und II/6 zum StB) sind daher zur Feier des Festes der hl. Maria Magdalena die Bezeichnungen „**Fest**“ und „**Apostelin der Apostel**“ zu ergänzen, in den Messbüchern „**Gloria**“ und in den Lektionaren zum StB I/6 und II/6 nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen. – **Die Eigenpräfation in lateinischer und deutscher Sprache findet sich im Anhang unter Nr. 20. – Liturgische Texte zum Ausdrucken und Einlegen ins Messbuch** unter: <https://dli.institute/wp/startseite-institut/> – Weitere Informationen unter [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) Startseite > Weitere Meldungen anzeigen > Meldungen – Übersicht aller Meldungen > 18. Juli 2018 und 09. Mai 2019

22

**Sa Hl. Maria Magdalena, Fest**

**Off** vom F, Te Deum, Ld und Vp eig

w **Ms vom F**, Gl, eig Präf (Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung, 4. Aufl. 2020, S. 26f), FSS MB II 560 – 1. Vp vom So

**Zum Fest der hl. Maria Magdalena**

**siehe XII. Anhang 20.**

**Hinweise:** 1. Das **Fest der hl. Birgitta von Schweden (650. Todestag), Patronin Europas**, entfällt in diesem Jahr.

2. **Morgen ist das 23. Jahrgedächtnis des Todes von Erzbischof DDR. Johannes Dyba.**

**3. Morgen wird zum 3. Mal der neue „Welttag der Großeltern und Senioren“ begangen.** Papst Franziskus hat ihn am 31. Januar 2021 ausgerufen und in zeitlich naher Verbindung mit dem Gedenktag der hll. Joachim und Anna, der Großeltern Jesu, auf den 4. Sonntag im Juli gelegt. In seiner Angelus-Ansprache am 31. Januar 2021 sagte er: „Der Heilige Geist weckt auch heute noch in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit: Ihre Stimme ist kostbar, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker bewahrt. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Großeltern das Bindeglied zwischen den Generationen sind, um die Lebens- und Glaubenserfahrung an die Jugend weiterzugeben. Die Großeltern werden oft vergessen und wir vergessen diesen Reichtum des Bewahrens der Wurzeln und der Weitergabe. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, den Welttag der Großeltern und Senioren einzuführen, der in der ganzen Kirche jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli stattfinden soll, in der Nähe des Festes der Heiligen Joachim und Anna, der »Großeltern« Jesu. Es ist wichtig, dass sich die Großeltern mit den Enkeln treffen und die Enkel mit den Großeltern, denn – wie der Prophet Joël sagt – die Großeltern werden vor den Enkeln träumen, Illusionen [große Wünsche] haben, und die jungen Leute, die von ihren Großeltern gestärkt werden, sie werden vorwärts gehen, sie werden prophezeien.“ – Zur Feier des Welttages mögen das jährliche Leitwort und veröffentlichte Materialien (Vatikan, DBK) berücksichtigt werden.

**4. Morgen wird hingewiesen auf den Portiunkulaablass, einen vollkommenen Ablass, der am 2. August oder am vorhergehenden (=nächsten) oder am darauffolgenden Sonntag, jeweils vom Mittag des Vortages an,** gewonnen werden kann. Er kann nur gewonnen werden in allen Pfarrkirchen und Pfarrkuratiekirchen sowie in den Kirchen und Kapellen, die dafür ein besonderes Indult besitzen, und in den

Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien. – „Ablass ist der Nachlaß zeitlicher Strafe vor Gott für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend dispo- nierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst an der Erlösung den Schatz der Sühneleistungen Christi und der Heiligen autoritativ verwaltet und zuwendet“ (c. 992 CIC). „Jeder Gläubige kann Teilablässe oder vollkommene Ablässe für sich selbst gewinnen oder fürbittweise Verstorbenen zuwenden“ (c. 994 CIC). Die nach der Vergebung der Schuld noch verbleibenden Sündenstrafen können in diesem Leben durch Gebet und Opfer gesühnt werden. Sie werden aber auch durch einen vollkommenen Ablass getilgt. Den Verstorbenen, die in der Gnade Gottes aus diesem Leben scheiden, jedoch noch Sündenstrafen im Fegfeuer (Purgatorium, Reinigungsort) erleiden müssen, können wir fürbittweise Ablässe zukommen lassen. **Zur Gewinnung des Ablasses gehören:**

**a) die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Eucharistieempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (z.B. Vaterunser und Ave Maria, oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Diese Bedingungen können erfüllt werden auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablaßtag. Es muß jede Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen sein.

**b) als besondere Bedingung:** ein Kirchenbesuch mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis). Dieser Ablass kann auch den Verstorbenen zugewendet werden. Er kann aber nur einmal an diesem Ablassstag gewonnen werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass. (vgl. *Enchiridion Indulgentiarum*, 3. Aufl. 1986, pag. 73, n. 65)

So	<p>✠ <b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>  <b>– 3. Welttag der Großeltern und Senioren</b>          Psalt: IV. Woche - Te Deum</p> <p>g <b>Ms eig</b>, Gl, Cr, bes. Fürbitten zum Welttag,          SoPräf, FSS</p> <p>2000 + Erzbischof Dr. Dr. Johannes Dyba,          Bischof von Fulda, Fulda          2007 + Dudek, Hubert, Pfr. und OStR.i.R.,          Alzenau-Hörstein</p>	23
Mo r w	<p><b>Vom Wochentag</b> – 16. Woche im Jkr.          Oder <b>hl. Christophorus</b>, Märt, <b>Ged</b> (RK)          Oder <b>hl. Scharbel (Josef) Mahluf</b>, Ordpr, <b>Ged</b>          (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 10;          oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine          Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 23; 2020, S. 29;          oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1241, Com Hll.          Männer und Hll. Frauen Nrr. 7 + 8)          L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Ht:          ML V 784-788), z.B.: L: Sir 3,19-26 (ML V 867),          Resp.: Ps 15 (14),2-3.4.5 (ML V 579), Hallelujavers:          Mt 5,3 (ML V 563), Ev: Mt 19,27-29 (ML V 564)</p> <p>(g) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293</p> <p><b>Zum Ged des hl. Scharbel (Josef) Mahluf</b>  <b>siehe XII. Anhang 21.</b></p> <p>1996 + Göller, Ernst, Msgr., Pfr.i.R., Fulda</p>	24
Di r	<p><b>Hl. Jakobus</b>, Ap, <b>Fest</b>          Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT</p> <p><b>Ms eig</b>, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558</p>	25

2010 + Sauerbier, Heribert, Pfr.i.R., GR, Herleshausen

**Hinweis:** Zum **Ged der hll. Joachim und Anna**

vgl. Hinweis Nr. 3 vor dem 23. Juli.

- 26 Mi Hl. Joachim und hl. Anna,**  
Eltern der Gottesmutter Maria, **Ged**  
w **Ms eig** – Off z.T. eig
- 27 Do Vom Wochentag** – 16. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10
- 28 Fr Vom Wochentag** – 16. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286

*Nur in der Stadt Fulda:*

- w **Am (Vor)Abend: ggf. Ms vom folg H**  
– **1. Vp vom folg H** (Fuld.Eig., Com Märtt, eig Or)  
– **1. Kp vom So**

**Hinweise:** 1. **In allen Kirchen und Gemeinden der Stadt Fulda wird morgen das Hochfest der hll. Stadtpatrone Simplicius, Faustinus und Beatrix** gefeiert.

2. **Morgen besondere Fürbitten** in den Hochfestmessen der Gemeinden und Kirchen Fuldas **für alle, die in Fulda leben, arbeiten und sich aufhalten.**

3. **Morgen kann außerhalb Fuldas der neue erweiterte Gedenktag der hll. Martha, Maria und Lazarus gefeiert werden.** Er wurde von Papst Franziskus am 26. Januar 2021 in den römischen Generalkalender eingefügt. „Im Haus von Bethanien erlebte der Herr Jesus den Familiensinn und die Freundschaft von Martha, Maria und Lazarus; deshalb heißt es im Johannesevangelium, dass er sie liebte. Martha nahm ihn in

Gastfreundschaft großzügig auf, Maria hörte aufmerksam auf sein Wort, und Lazarus stieg auf den Befehl dessen, der den Tod erniedrigt hatte, sogleich aus dem Grab. Die Unsicherheit, die in der Überlieferung der lateinischen Kirche bezüglich der Identität Marias – der Magdalena, der Christus nach seiner Auferstehung erschien, der Schwester der Marta und der Sündlerin, deren Sünden der Herr vergeben hatte – bestand und die den Ausschlag dafür gab, dass allein Marta am 29. Juli im Römischen Kalender verehrt wird, ist in neueren Studien und Zeiten gelöst worden, wie das erneuerte Römische Martyrologium bezeugt, das an diesem Tag auch Marias und Lazarus' gedenkt. Auch in einigen partikularen Kalendern werden die drei Geschwister an diesem Tag gefeiert. In Anbetracht des wichtigen Zeugnisses für das Evangelium, das sie gaben, indem sie den Herrn Jesus in ihrem Haus aufnahmen, ihm aufmerksam zuhörten und glaubten, dass er die Auferstehung und das Leben ist, hat Papst Franziskus deshalb auf Vorschlag dieses Dikasteriums (Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung) angeordnet, dass der Gedenktag der Heiligen Martha, Maria und Lazarus am 29. Juli in den Römischen Generalkalender aufgenommen wird.“

**Sa** *A. Ausserhalb der Stadt Fulda:*  
**w** **Hll. Martha, Maria und Lazarus von Betanien, Ged,** (neu!), **Off** Com Hll, (Com hll. Männer und hll. Frauen 1., 4., 5., Präf Hll I oder II, Eröffnungs- und Kommunionvers wie bisher vom 29. Juli, L und Ev zunächst wie bisher am 29. Juli (Hl. Martha) oder Schriftlesungen für hll. Frauen  
**r** Oder **hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Märtr, Ged** (Fuld.Eig.) – 1. Vp vom So

29

29

**B. In allen Kirchen und Gemeinden  
der Stadt Fulda:**

**Hochfest der Hll. Simplicius, Faustinus u.**

**Beatrix**, Märtt, Stadtpatrone, (Fuld. Eig.)

**Off** Com Märtt, eig 2. L, Resp und Or, Te Deum

– Kl. Horen: Ant aus dem Com, ErgPs

r **Ms eig**, Gl, Cr, **Fürbitten für Fulda**, Präf Hll oder Märtt, FSS MB II 560

**2. Vp vom H**

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Petrus Chrysologus**

entfällt in diesem Jahr.

2. Am morgigen Sonntag kann vom Mittag des Vortages an der **Portiunkulaablass** gewonnen werden, auch am 2. August oder dem darauffolgenden Sonntag vom Mittag des Vortages an (vgl. Hinweis vor dem 23. Juli).

30

**So ☩ 17. Sonntag im Jahreskreis**

Psalt: I. Woche - Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1994 + Nix, Adalbert, Pfr.i.R., Hilders

1995 + Schaub, Josef, Pfr.i.R., Münster (bei Dieburg)

31

**Mo Hl. Ignatius von Loyola**, Pr, Ordgr, **Ged**

w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

AUGUST

---

**Hinweis: Vom 1. – 6. August findet der 37. Weltjugendtag in Lissabon / Portugal unter dem Leitwort „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (vgl. Lk 1, 39)**

**statt.** Er wurde wegen der Coronapandemie von 2022 auf 2023 verlegt. **Begleitendes (Fürbitt-)Gebet!**

**Di** **Hl. Alfons Maria von Liguori**, Bi, Ordgr, Kl, **Ged** **1**  
**w** **Ms vom Hl** – Off vom Ged

2016 + Götz, Walter, Pfr.i.R., GR, Penzberg

**Mi** **Vom Wochentag** – 17. Woche im Jkr. **2**  
**w** Oder **hl. Eusebius**, Bi, **Ged**

**w** Oder **hl. Petrus Julianus Eymard**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 11;  
 oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine  
 Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 24; 2020, S. 30;  
 oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1241, Com  
 Ordensl. oder Ht), L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, z.B: L: Apg 4,32-35 (ML V 871), Ev: Joh  
 15,1-8 (ML V 740)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285

**Zum Ged des hl. Petrus Julianus Eymard**  
**siehe XII. Anhang 22.**

2002 + Nüdling, Josef, Pfr.i.R., Hilders

**Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um**  
**geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – **Fürbitte(n)**  
**um Priesterberufungen.** – **Thema:** „Mose machte alles so,  
**wie es der HERR ihm geboten hatte.“ (Ex 40,16). Intention:**  
**Junge Menschen (Weltjugendtag)**

**Do** **Vom Wochentag** – 17. Woche im Jkr. **3**  
 – **Priesterdonnerstag**

- w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 157 (155); Gg 286; Sg 286

2000 + Kostka, P. Odilo (Thomas), SSCC,  
 Schlüchtern-Wallroth

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.

**4 Fr Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars, Pr, Ged – Herz-Jesu-Freitag**

- w **Ms vom Hl.**, MB Ergänzungsheft zur 1. Auflage, 1988, S. 10

- w Oder ggf. **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f

2016 + Heim, Philipp, Pfr.i.R., Msgr., GR, Kassel

**Hinweis: Zum Herz-Mariae-Sa:**

Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.

**5 Sa Vom Wochentag – 17. Woche im Jkr. – Herz-Mariä-Samstag**

- w Oder **Weihe der Basilika S. Maria Maggiore** in Rom, **Ged**

Off z.T. eig – Ms: Com Maria, MarPräf

- w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBM und LM Nr. 28, eig Präf

- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7  
 – **1. Vp vom Fest – Im Dom zu Fulda:**  
**1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**

**OFFIZIUM: LITHOR: BAND IV**

**Hinweise:** 1. Die Liturgie vom 18. So im Jkr.  
entfällt in diesem Jahr.

2. **Morgen ist im Dom zu Fulda das Titularfest der Verklärung des Herrn, Hochfest.** Te Deum - Kl. Horen: eig Ant ErgPs  
- (Ms mit Gl und Cr - 2. Kp vom So)

3. **Zum morgigen Fest bzw. Hochfest** eignet sich besonders  
**Lied Nr. 363** aus dem Gotteslob, das auch nach der Melodie von  
Nr. 375 gut singbar ist. Auch die **5. + 6. Strophe von Lied Nr.  
368** eignen sich gut, auch nach der Melodie von 329 singbar.

4. Morgen ist die feierliche Abschlussmesse des 37. Weltjugend-  
tages in Lissabon. (Fürbitt-)Gebet.

**So** ✕ **Verklärung des Herrn, Fest**  
**(im Dom zu Fulda: Hochfest)**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, Ps vom WT  
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, FSS MB II 548/I  
**2. Vp vom F (bzw. H)**

6

**1978 + Hl. Papst Paul VI., Bischof von Rom, Rom**

**PERIKOPEN AN DEN WOCHENTAGEN: ML VI, REIHE I**

**Mo** **Vom Wochentag** - 18. Woche im Jkr.  
- Psalt: II. Woche

r Oder **hl. Xystus II.**, Pp, u. **Gef**, Märtt, **Ged**  
- (ggf. Hg I)

w Oder **hl. Kajetan**, Pr, Ordgr, **Ged**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 311,19; Gg 120 (118); Sg 215 (213)

7

2003 + Storch, Ernst Eduard, Pfr.i.R., Ehrenberg-Reulbach

**8** | **Di** **Hl. Dominikus**, Pr, Ordgr, **Ged**  
**w** **Ms vom Hl.**

**Hinweis: Zur Feier des Stundengebetes und der hl. Messe am Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz:** Eine **biographische Einführung** findet sich auch in XII. Anhang 23. In den beiden älteren Ergänzungsheften (1994 zum MB und 1995 zum StB) ist das „selig“ durch „heilig“ zu ersetzen. Die Bezeichnungen „Fest“ und „Patronin Europas“ sowie das Datum der Heiligsprechung (11.10.1998) in den Einführungen sind zu ergänzen. Im Ergänzungsheft 1995 zum StB ist jeweils nach den vier Responsorien nach den vier als 2. Lesung ausgewählten möglichen Texten „Te Deum“ einzufügen. **Messformular siehe XII. Anhang 23.** – Der hl. Edith Stein zugeschrieben ist auch das **GL-Lied Nr. 439**, das auch nach der Melodie von 395 gesungen werden kann.

**9** | **Mi** **Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)**, Ordfr, Märt, **Patronin Europas** (seit 1. Okt. 1999), **Fest**

**Off:** StB Ergänzungsheft 1995, S. 19 – 28 bzw. StB III, 2010, S. 1368, Com Märt (S. 1110 ff) oder Com Ordensl (S. 1244 ff) - Te Deum - Kl. Horen: Ant und Ps vom WT

**r** **Ms** (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 2010, S. 11; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 25f; 2020, S. 31f; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1243; oder: Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1994, S.15 mit Com Märt oder Hll oder Ordensl; oder: Vollständiges eigenes Messformular in: XII. Anhang 23.), Gl, **Fürbitten für Europa**, Präf Ordensl oder Hll, FSS MB II 560

**Lesung: Est 4,17k-m.r-t** (ML IV [2007] 133 oder LM 143 oder ML VI [2009] Anhang V, 905) – Resp.: Ps 18 (17), 2 3.5.7a.17.20.29. 50 (ML VI 906, GL 629,1); Hallelujavers: Ez 37,27 (ML VI 907)

**Evang: Joh 4,19 – 24** (ML IV [2007] 164 mit der Einleitung: „In jener Zeit sagte die samaritische Frau zu Jesus: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist...“; - oder ML VII [2001] 375; - oder ML VI [2009] Anhang V, 907; - oder **Mt 25,1-13** (ML VI 592)

2017 + Woszek, Eligiusz, Pfr.i.R., GR, Katowice/Polen (Von 1982 – 1989 Seelsorger in Ziegenhain und Frielendorf, von 1989 – 1999 Seelsorger in Ulmbach)

**Do** **Hl. Laurentius**, Diak, Märtyr, **Fest** **10**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
 r **Ms eig**, Gl, MärtyrPräf, (Hg I), FSS MB II 560

2017 + Meilinger, Konrad, OStR i.K.i.R.,  
 Msgr., GR, Hanau

**Fr** **Hl. Klara von Assisi**, Jgfr, Ordgr, **Ged** **11**  
 w **Ms von der Hl**

**Hinweis:** Der **Ged der hl. Johanna Franziska von Chantal** ist wegen des neuen Ged Unserer Lieben Frau in Guadalupe vom bisherigen 12. Dezember **auf den 12. August verlegt** worden (Dekret der KGS, Prot. N. 2492/01/L, Notitiae 38, 2002, 313f; vgl. auch: MR 2002, Calendarium Romanum Generale, Augustus, S. 112, Proprium de Sanctis, 12. August, S. 805, und MB Kleinausgabe 2007, S. 745).

- 12** | **Sa** **Vom Wochentag** – 18. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Radegunde**, Königin, Ordfr, **Ged**  
 (Fuld.Eig.) L: Sir 2,7-11 (ML V 867 oder  
 ML VI 507), Resp., Hallelujavers und Ev:  
 Fuld.Eig. Diözesanlektionar 22f  
 w Oder **hl. Johanna Franziska von Chantal**,  
 Ordgr, **Ged**  
**Off:** StB I 824 bzw. StB III, 2010, S. 1369;  
 Lektionar I/1, 217  
**Ms:** MB II 866f oder MB Kleinausgabe 2007,  
 S. 745; L: Spr 31,10-13.19-20.30-31 (ML VI 859);  
 Ev: Mk 3,31-35 (ML VI 875)  
 w Oder **Hl. Maria am Samstag**, **Ged** (Com Maria,  
 MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 350,9;  
 Sg 527,7 – 1. Vp vom So

**Hinweis:** Die **Ged der hll. Wigbert (Fuld.Eig.) und Pontianus und Hippolyt** entfallen in diesem Jahr.

- 13** | **So** ✠ **19. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: III. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

**Im Dom zu Fulda: am (Vor)Abend: 1. Vp vom folg H** (Com Kirchweihe) – **Vorabendmesse zum H** (Com Kirchweihe) – **1. Kp vom So**

2022 + Uhde, Hans-Joachim, Pfr.i.R., GR, Hanau

**Hinweis:** Der **Ged des Hl. Maximilian Maria Kolbe** (14. Aug.) wird im Bistum Fulda am **17. August** gefeiert. – Reliquien des hl. Maximilian Maria Kolbe im Dommuseum Fulda!

- Mo Weihetag der Fuldaer Kathedrale, Fest** (Fuld. Eig.)  
 Off: Com Kirchweihe – Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT
- w **Ms** MB II 882, Gl, eig Präf, L und Ev aus dem Com Kirchweihe: 1. L: Offb 21,9b-14 (ML C/III 484f), 2. L: 1 Kor 3,9b-11.16-17 (ML C/III 486), Ev: Joh 10,22-30 (ML IV 315), FSS MB II 562 – 1. Vp vom folg H

**Im Dom zu Fulda: Hochfest der Kirchweihe**  
 (Fuld.Eig.)

- Off: Com Kirchweihe – Te Deum  
 – Kl. Horen: Ant aus dem Com, ErgPs –
- w **Ms** MB II 879, Gl, Cr, L und Ev aus dem Com Kirchweihe: 1. L: Offb 21,9b-14 (ML C/III 484f), 2. L: 1 Kor 3,9b-11.16-17 (ML C/III 486), Ev: Joh 10,22-30 (ML IV 315), eig Präf, in den Hg I-III eig Einschub, FSS MB II 562

**Hinweise:** 1. Das **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel** ist im Bistum Fulda **kirchlich gebotener Feiertag** (vgl. Einführung ins Direktorium Nr. III.). Es besteht **Applikations-** sowie **Sonn- und Feiertagspflicht**.

2. Zur **Kräutersegnung** siehe Benediktionale S. 63.

3. Aus pastoralen Gründen können zur (Vor-)Abendmesse (Vigilmesse) die Texte der Tagesmesse vom morgigen Hochfest genommen werden.

- w **1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So abends Vigilmesse von der Aufnahme Mariens in den Himmel**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I - III eig Einschub wie morgen, FSS MB II 554

– **1. Kp vom So** (Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon ‚Ave, du Himmelskönigin‘ – ‚Ave Regina caelorum‘ gewählt werden.)

**15 Di ☩ Mariä Aufnahme in den Himmel, Hochfest**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I-III eig  
Einschub, FSS MB II 554

**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

**16 Mi Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr.

w Oder **hl. Rochus, Ged** (Fuld. Eig)

L: Jes 58,6-11 (ML VI 548f), oder L (ggf. 2. L):

1 Joh 3,14-18 (ML VI 748),

Ev: Mt 25,31-40 (ML VI 729f)

w Oder **hl. Stephan I.**, König von Ungarn, **Ged**

(g) Ms nach Wahl, zB: Tg 310,16; Gg 349,6; Sg 525,1

2010 + Richardt, Berthold, Pfr.i.R.,

Msgr., Heilbad Heiligenstadt

**17 Do Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordpr, Märt, Ged**  
(Fuld.Eig.)

In StB, MB II und ML VI alles vom 14. August;

(für die Ms auch: MB Ergänzungsheft 2 zur 2.

Auflage, 2010, S. 13f; oder: Vollständiges Messfor-

mular in: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine

Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 27f; 2020, S.

33f; Ev auch: Joh 15,18-21 (ML VI 521)

r **Ms vom Hl**

2007 + Nink, Roland, Diakon, Neuhof-Hauswurz

**Fr** **Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr. **18**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 119 (118)

2001 + Schymik, Roman, Pfr., Hilders-Simmershausen

**Sa** **Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr. **19**  
 w Oder **hl. Johannes Eudes**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**  
 (Com Maria, MarienPräf,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1  
 – 1. Vp vom So

2008 + Laibold, Wolfgang, Ständiger Diakon, Fulda

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Bernhard von Clairvaux**  
 entfällt in diesem Jahr.

**So** ☩ **20. Sonntag im Jahreskreis** **20**  
 Psalt: IV. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

**Mo** **Hl. Pius X.**, Pp, **Ged** **21**  
 w **Ms vom Hl**

2010 + Klaus, Siegfried, Pfr.i.R., GR, Meinhard  
 2019 + Höfler, Hans, Pfr.i.R., GR, Msgr., Gelnhausen

**Hinweis: Morgen findet zum 5. Mal der neue „Internationale Gedenktag für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens“ statt.** Er wurde bei der UN-Vollversammlung am 28. Mai 2019 verabschiedet und auf den 22. August gelegt. **(Fürbitt)-Gebet für alle Opfer (und auch**

**Verursacher) religiöser Gewalt, für Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit weltweit.**

- 22 Di Maria Königin, Ged – Internationaler Gedenktag für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens (UN)**  
 Ant zum Invitatorium – Off z.T. eig  
 w **Ms vom Ged**, MarienPräf, (siehe auch: MBM und LM Nr. 29 „Maria Königin“) Am Ende der Kp eignet sich die Marian. Ant. „Ave, Du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2)
- 23 Mi Vom Wochentag – 20. Woche im Jkr.**  
 w Oder **hl. Rosa von Lima**, Jgfr, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 319,39 ab Zeile 7; Gg 218 (216); Sg 525,1
- 24 Do Hl. Bartholomäus, Ap, Fest**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558  
  
 2010 + Henning, Hans, Pfarrer,  
 GR, Juscimeira/Brasilien  
 2016 + Hubrich, Johannes, Pfr.i.R., Fulda
- 25 Fr Vom Wochentag – 20. Woche im Jkr.**  
 w Oder **hl. Ludwig**, König von Frankreich, **Ged**  
 w Oder **hl. Josef von Calasanza**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 237 (236); Gg 348,2; Sg 234
- 26 Sa Vom Wochentag – 20. Woche im Jkr.**  
 w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged** (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9 – 1. Vp vom So

## LEKTIONAR I/7 ZUM STB

**Hinweis:** Der **Ged der hl. Monika** entfällt in diesem Jahr.

- |           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>So</b> | <b>✠ 21. Sonntag im Jahreskreis</b>  | <b>27</b> |
|           | Psalt: I. Woche - Te Deum  |           |
| g         | <b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS  |           |
|           | 2010 + Niemiec, Bernhard, Pfarrer von Niederkalbach, Mittelkalbach, Veitsteinbach und Utrichshausen, Niederkalbach |           |
| <b>Mo</b> | <b>Hl. Augustinus</b> , Bi, Kl, <b>Ged</b> – Off z.T. eig  | <b>28</b> |
| w         | <b>Ms vom Hl</b>   |           |
|           | 2013 + Wegner, Hartmut, Pfr.i.R., GR, Alzenau  |           |
| <b>Di</b> | <b>Enthauptung des hl. Johannes des Täufers, Ged</b>   | <b>29</b> |
|           | Ant zum Invitatorium – Off z.T. eig.   |           |
| r         | <b>Ms vom Ged</b> , eig Präf   |           |
|           | 2018 + Bickert, Karl-Heinz, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Fulda   |           |
| <b>Mi</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 21. Woche im Jkr.   | <b>30</b> |
| (g)       | <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 277; Gg 278; Sg 278  |           |

**Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe):** Die Motivmesse ist erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema: „Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube“ (1 Joh 5,1).** **Intention: Säkularinstitute**

31

- Do Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.  
 – **Priesterdonnerstag**  
 r Oder **hl. Paulinus**, Bi, Märt, **Ged** (RK)  
 w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057, L und Ev  
 vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 4 (2); Gg 351,11; Sg 34 (32)

## SEPTEMBER

---

**Hinweise:** 1. **Papst Franziskus hat im August 2015 einen künftig jährlich am 1. September stattfindenden „Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung“ ins Leben gerufen** (Mitteilung des Vatikan vom 10.08.2015). Er wird gemeinsam mit den orthodoxen Kirchen begangen, die ihn schon seit 35 Jahren am 1. September haben.

2. Ein „**Ökumenischer Schöpfungstag**“ wurde beim 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München feierlich deklariert und von den Mitgliedskirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland) offiziell auf den **ersten Freitag im September** gelegt. Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können Gemeinden den „**Ökumenischen Schöpfungstag**“ auch an einem anderen Termin der „**Schöpfungszeit**“ zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober feiern. **Besondere Fürbitten und/oder Gottesdienste im Anliegen der Bewahrung der Schöpfung und des Klimaschutzes.** (Eine Arbeitshilfe zur Anregung für Gemeinden, in gemeinsamer ökumenischer Initiative die Schöpfung zu feiern, kann bei der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – Ökumenische Centrale, [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de) [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info) bestellt werden.)

– Zur ökumenischen Schöpfungszeit eignen sich besonders die **Lieder aus dem GL 463 und 466.**

3. Zum **Herz-Jesu-Freitag:** Die Votivmesse ist erlaubt.

**Fr 9. Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung – Ökumenischer Schöpfungstag – Beginn der „Ökumenischen Schöpfungszeit“ – Dauer bis zum 4.10. – Herz-Jesu-Freitag Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.

w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 18 (16); Gg 18 (16); Sg 18 (16)

1998 + Scholz, Franz, Prof. Dr., Prälat,  
Ehrendomkapitular, Dieburg

**Hinweis: Zum Herz-Mariae-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

**Sa Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.  
– **Herz-Mariä-Samstag**

w Oder **Hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)

w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBM und LM Nr. 28, eig Präf

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040 (1062) – 1. Vp vom So

1996 + Schneider, Carl Josef, Msgr, Pfr.i.R.,  
Ehrendechant, Fulda

**Hinweis: Der Ged des hl. Papstes Gregor des Großen**  
entfällt in diesem Jahr.

- 3 **So** ✕ **22. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: II. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 4 **Mo** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165);  
 Sg 208,1 (206,1)
- 2009 + Schröder, Franz, Pfr.i.R., OStR.K.i.R., Fulda
- Hinweise: 1. Morgen** kann die **hl. Messe von der hl. Mutter Teresa** gefeiert werden (siehe XII. Anhang 24. und Communitexte). Mutter Teresa wurde im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit am 4. September 2016 durch Papst Franziskus in Rom heiliggesprochen. **Morgen ist ihr 26. Todestag (5.9.1997).**  
**2. Morgen** wird in Würdigung des Wirkens der hl. Mutter Teresa der von den Vereinten Nationen am 17. Dezember 2012 ausgerufene „**Internationale Welttag der Nächstenliebe**“ begangen.
- 5 **Di** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr.  
 – **Welttag der Nächstenliebe (UN)**  
 w Oder **Ms von der Hl. Mutter Teresa**, Ordfr, Ordgr  
 – **26. Todestag**  
 (Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 29, 2020, S. 35), Tg eig, Com Jgfr (MB II 934) oder Hll. der Nächstenliebe (MB II 948), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Jgfr, ML VI 790ff), Präf Jgfr und Ordensl  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB. Tg 146 (144); Gg 199 (197);  
 Sg 219 (218)

**Zur Messfeier der hl. Mutter Teresa  
siehe XII. Anhang 24.**

1999 + Schöler, Josef, Pfr.i.R., Bad Hersfeld

**Mi** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. **6**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 308,9; Gg 350,7; Sg 526,6

**Do** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. **7**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);  
Sg 1040 (1062)

2002 + Nickel, Johannes, Pfr.i.R., Flieden – Rückers

**Hinweise:** 1. **Zum Fest Mariä Geburt GL-Lied Nr. 869**, auch nach Melodie 282 singbar.

2. **Morgen ist der 10. Jahrestag der Bischofsweihe unseres Bischofs Dr. Michael Gerber.** Gebet und Fürbitte für unseren Bischof! – Herzliche Segenswünsche!

**Fr** **Mariä Geburt, Fest** **8**  
Te Deum – Kl. Horen; eig, Ant, Ps vom WT  
w **Ms eig**, Gl, eig Präf, in den Hg I-III eig Einschub,  
FSS MB II 554

**Sa** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. **9**  
w Oder **hl. Petrus Claver, Pr, Ged – Patron der Menschenrechte** (seit 1985)  
(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 14;  
oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 30; 2020, S. 36;  
oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1244, Com Hirten der Kirche Nr. 5 oder Nrr. 10 – 12), L und Ev vom

- Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 58, 6-11 (ML VI 548),  
 Ev: Mt 25, 31-40 (ML VI 729)
- w Oder **Hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98) – 1. Vp vom So

**Zum Ged des hl. Petrus Claver  
 siehe XII. Anhang 25.**

**Hinweis: Morgen ist in Deutschland der 57. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel** (gesamtkirchl. am 7. So der Osterzeit) unter dem **Leitwort: „Mit dem Herzen sprechen: Veritatem facientes in caritate“**. Es geht darum, keinen „feindseligen Kommunikationsstil“ zu pflegen, sondern einen „Stil der Barmherzigkeit, um eine gerechtere, geschwisterlichere und menschlichere Zukunft zu gestalten“ (Papst Franziskus, [www.vaticannews.va](http://www.vaticannews.va), 29.09.2022). (Papstwort zum Welttag, Fürbitten). Weitere Infos unter [www.dbk.de](http://www.dbk.de) > Initiativen > Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (Mediensonntag)

- 10 So ✠ **23. Sonntag im Jahreskreis – 57. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel**  
 Psalt: III. Woche – Te Deum
- g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 11 **Mo Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 315,29; Gg 349,5; Sg 526,6

2020 + Ciesla, Jozef, Pfr.i.R., Nowy Sacz (Polen)

**Hinweis:** Zum **Ged des hl. Namens Mariens** können **GL-Lied Nr. 856,1** („...**Maria mit Namen**“...) und ggf. auch weitere Strophen gesungen werden.

**Di** **Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr. **12**  
**w** Oder **Heiligster Name Mariens (Mariä Namen), Ged** (GK, RK)

**Off:** (StB III<sup>2</sup> 2010: S. 890)

**Ms:** (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 15; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 31f, 2020, S. 37f; oder: MBM und LM Nr. 21 „Mariä Namen“), MarienPräf

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 349,6; Sg 527,7

**Mi** **Hl. Johannes Chrysostomus, Bi, Kl, Ged** **13**  
**w** **Ms vom Hl**

**Do** **Kreuzerhöhung, Fest** **14**

Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, Ps vom WT

**r** **Ms eig**, Gl, eig Präf oder LeidPräf I, FSS MB II 540 oder 548/I oder 566

**Hinweis:** Zum **Ged der Schmerzen Mariens GL-Lieder Nr. 532, 521,4 und 860,3**

**Fr** **Gedächtnis der Schmerzen Mariens, Ged** **15**

Ant zum Invitatorium, Ld und Vp eig

**w** **Ms vom Ged**, n. B. Sequenz, eig Präf

2019 + Seufert, Oskar, Pfr.i.R., GR,

Eichenzell-Rothemann

- 16 Sa Hl. Kornelius**, Pp, und **hl. Cyprian von Karthago**, Bi, Märtt, **Ged**  
 Off vom Ged, z.T. eig  
 r **Ms von den Hll** – (ggf. Hg I) – 1. Vp vom So  
 2018 + Böhm, Winfried, Diakon, Eichenzell
- Hinweis:** Die **Ged der hll. Hildegard von Bingen und Robert Bellarmin** entfallen in diesem Jahr.
- 17 So ☩ 24. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: IV. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
 2011 + Ruppert, Lothar, Prälat, Prof. Dr., Fulda
- 18 Mo Vom Wochentag** – 24. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Lambert**, Bi, Glb, Mär, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 317,33; Gg 134 (132);  
 Sg 214 (212)
- 19 Di Vom Wochentag** – 24. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Januarius**, Bi, Mär, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 228 (227); Gg 224 (223);  
 Sg 528,11  
 1997 + Fischer, Josef, Pfr.i.R., Fritzlar
- 20 Mi Hl. Andreas Kim Taegon**, Pr, und **Hll. Paulus Chon Hasang und Gef.**, Märtt, **Ged**  
**Off:** StB III<sup>2</sup> 1365 bzw. 1370 und Ergänzungsheft,  
 1995, S. 5 – 8  
 r **Ms von den Hll** (MB Ergänzungsheft 2 zur 2.)

Auflage, 2010, S. 16; oder: Vollständiges Messformular im Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 33f; 2020, S. 39f; MB II 782 bzw. Ergänzungsheft zur 1. Auflage 1988, S. 11)  
 L.: Weish 3,1-9 (ML VI 505) oder Röm 8,31b-39 (ML VI 672); Resp.: Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6 (ML VI 506); Hallelujavers: 1 Petr 4,14 (ML VI 761); Ev.: Lk 9,23-26 (ML VI 762)

**Do** **Hl. Matthäus**, Ap, Evangelist, **Fest** **21**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558

2005 + Pastwa, Josef SDB, Berlin  
 2011 + Krömer, Johannes, Pfr.i.R., GR, Kassel

**Fr** **Vom Wochentag** – 24. Woche im Jkr. **22**  
 r Oder **hll. Mauritius u. Gef.**, Märtt, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167);  
 Sg 171 (169)

2010 + Klingebiel, P. Oskar O Carm., Pfr.i.R., Fliesen  
**2018 + Kapp, Johannes, Weihbischof em.**  
**in Fulda, Hofgeismar**

**Sa** **Hl. Pius von Pietrelcina (Pater Pio)**, Ordpr, **Ged** **23**  
**Off:** StB III<sup>2</sup> 2010: 1371 – Com Ht  
**Ms:** MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 17; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 35; 2020, S. 41; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1244f, Com hll. Männer und Frauen, Nrr. 7 u. 8; oder: Vollständiges Messformular in XII. Anhang 26.

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Gal 2,19-20 (ML VI 865), Resp: Ps 128 (127), 1-2.3.4-5 (ML VI 864), Hallelujavers: Mt 16,24-27 (ML VI 669), Ev: Mt 16,24-27 (ML VI 669), oder vom Ged des hl. Franz von Assisi (4.Okt.): L: Gal 6,14-18 (ML VI 632), Ev: Mt 11, 25-30 (ML VI 633)

w **Ms vom HI** – 1. Vp vom So

**Zum Ged des hl. Pater Pio siehe XII. Anhang 26.**

**Hinweise:** 1. Der **Ged der hll. Rupert und Virgil**

entfällt in diesem Jahr.

2. **Morgen ist der Caritassonntag unter dem Jahresthema der Caritas für 2023.**

3. **Morgen ist der 109. Welttag des Migranten und Flüchtlings.** Papst Franziskus hat am 20. November 2018 den „Welttag des Migranten und Flüchtlings“ vom bisherigen 19. Januar auf den letzten Sonntag im September verlegt (Papstbotschaft zum Welttag, besondere Fürbitten)

4. **Vom 24. – 30. September ist die Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche.** Materialien können bezogen werden beim Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger, Postfach 160646, 60069 Frankfurt/Main, Tel. 069/230605, Fax: 069/230605, [www.woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de](http://www.woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de), E-mail: [info@woche-der-auslaendischenmitbuenger.de](mailto:info@woche-der-auslaendischenmitbuenger.de) und [info@interkulturellewoche.de](mailto:info@interkulturellewoche.de). – (Gemeinsames ökumenisches Hirtenwort im Kirchlichen Amtsblatt, besonderes Fürbittgebet).

5. **Das Erntedankfest wird am Sonntag, dem 1. Oktober gefeiert.**

24

**So ☩ 25. Sonntag im Jahreskreis – Caritassonntag – 109. Welttag des Migranten und Flüchtlings**

	Psalt: I. Woche - Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
	2007 + Halama, Wolfgang, OStR i.K.i.R., Msgr., Trier	
	2007 + Kostka, Gerhard, Pfr.i.R., Mannheim	
	2010 + Müller, Wolfgang, Pfr.i.R., Hünfeld	
	2018 + Baumgarten, Augustinus, Pfr.i.R., Niederkassel	
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 25. Woche im Jkr.	<b>25</b>
w	Oder <b>hl. Nikolaus von Flüe</b> , Einsiedler, Friedensstifter, <b>Ged</b> (RK)	
	Off z.T. eig – eig Präf	
(g)	<b>Ms nach Wahl</b> , zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 25. Woche im Jkr.	<b>26</b>
r	Oder <b>hll. Kosmas und Damian</b> , Ärzte, Märt, <b>Ged</b> – (ggf. Hg I)	
(g)	<b>Ms nach Wahl</b> , zB: 305,2; Gg 125 (123); Sg 219 (218)	
	1993 + Hostombe, Peter, Caritasdirektor in Erfurt	
<b>Mi</b>	<b>Hl. Vinzenz von Paul</b> , Pr, Ordgr, <b>Ged</b>	<b>27</b>
	– Off z.T. eig	
w	<b>Ms vom Hl</b>	
	<b>Hinweis:</b> Die Ged der hll. Wenzel und Laurentius Ruiz und Gef. können im Bistum Fulda nicht begangen werden, weil im Diözesan-kalender auf den 28. September das Fest der hl. Lioba fällt.	
<b>Do</b>	<b>Hl. Lioba</b> , Jgfr, Äbtissin, <b>Fest</b> (Fuld.Eig., RK)	<b>28</b>
	Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT	

w **Ms eig** (Fuld.Propr.), Gl, L und Ev: ML VI 617ff,  
oder Lesungen: Fuld.Eig. Diözesanlektionar 26–28,  
Präf von den hl. Jgfr, FSS MB II 560

1978 + Sel. Papst Johannes Paul I., Bischof von Rom, Rom  
2011 + Rochner, Ernst, P. OFM Cap, Werne (Diaspora-  
seelsorger in Waldkappel von 1969 – 2005)

**Hinweise:** 1. Zum **Fest der hll. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael GL-Lied Nr. 539**

2. **Morgen** wird im Rahmen der Interkulturellen Woche der  
„**Tag des Flüchtlings**“ begangen.

29 **Fr Hll. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael,  
Fest – Tag des Flüchtlings**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom WT

w **Ms eig**, Gl, EngelPräf, FSS MB II 549

30 **Sa Hl. Hieronymus, Pr, Kl, Ged**

w **Ms vom Hl** – Off vom Ged – 1. Vp vom So

2001 + Ditsche, Karl, Pfr.i.R., Fulda

---

## OKTOBER

---

**Hinweise:** 1. Der **Ged der hl. Theresia vom Kinde Jesu (von Lisieux), Patronin der Weltmission, 150. Geburtstag am 2. Januar 2023**, entfällt in diesem Jahr. Ihr Name kann jedoch ggf. im Hochgebet eingefügt werden.

2. Im Oktober werden **Rosenkranzandachten** gehalten und wird den Gläubigen das **Rosenkranzgebet** besonders empfohlen. Für die **Weltmission** möge besonders gebetet werden.

3. In diesem Oktober möge besonders auch für die **16. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode** in Rom gebetet werden. Sie steht unter dem Thema **„Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission“**.

4. **Morgen** wird das **Erntedankfest** gefeiert. Es kann auch das **Messformular „Zum Erntedank“ MB II 1094f** genommen werden. Dabei geschieht die **Segnung der Erntegaben durch das Gabengebet** (vgl. Benediktionale S. 66). In allen Messen werden besondere Fürbitten gehalten (z.B. Benediktionale S. 69 – 71, jedoch ohne das Vater unser vor dem Abschlussgebet). Es wird empfohlen, an die Hauptgottesdienste eine kurze Dankandacht mit Te Deum und sakramentalem Segen anzuschließen, wenn für diesen Anlass nicht noch eine eigene Feier vorgesehen ist. Erfolgt die Segnung der Erntegaben nicht in der Messfeier, sondern in einem eigenen Wortgottesdienst, kann die Segensfeier aus dem Benediktionale, SS. 65 – 72 genommen werden.

5. **In der kommenden Woche** werden die **Herbstquatember** (vgl. GOK Nr. 45-47) an einem (oder mehreren) festfreien Werktag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Not in der Welt**. Messformular: Quatembermesse, MB II 269 oder eine der „Messen für besondere Anliegen“, z. B. Nr. 15, 28, 29 oder 38, MB II 1072-1108], WT-Präf, Farbe: Violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, Lektionar VIII 144-160; 252-285. Durch Fasten, Buße und Werke der Nächstenliebe kann jeder Christ persönlich nach Erneuerung streben.

**So ☩ 26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedanksonntag**

Psalt: II. Woche - Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1

w/g **Oder: Ms zum Erntedank**, MB II 1094f, Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf V, ggf. Hg IV, FSS Benediktionale S. 71 (= MB II 536f „An Neujahr“, jedoch ohne die Worte „im neuen Jahr“ im ersten Abschnitt) oder MB II 566f; L und Ev vom So oder aus den AuswL ML VIII 245 – 252; 286ff

2011 + Matern, Gerhard, Msgr., Prof. DDr., Fulda

**Hinweise:** Zum **Ged der hll. Schutzengel**

eignet sich **GL-Lied Nr. 540**.

2 **Mo Heilige Schutzengel, Ged**  
Antiphon zum Invitatorium - Off z.T. eig  
w **Ms eig**, EngelPräf

2000 + Gareis, Balthasar, Prof. Dr., Prälat, Fulda

**Hinweise:** 1. **Morgen** am „**Tag der deutschen Einheit**“ (und am „**Tag der Offenen Moschee**“ der Muslime in Deutschland) möge in den **Fürbitten** auch **für diese Anliegen** gebetet werden. Es kann eine geeignete Votivmesse gewählt werden, z.B. „Um Frieden und Gerechtigkeit“, MB II 1082f. Auch **ökumenische Gottesdienste** oder ggf. **Gebetstreffen der Religionen** und **gemeinsame Begegnungen** eignen sich für diesen Tag. Vgl. hierzu: **Arbeitshilfe Nr. 170 der DBK: Leitlinien für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen. Eine Handreichung der deutschen Bischöfe**. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 24. Juni 2008.

2. **Morgen** möge in den **Fürbitten** auch **für respektvolle Begegnungen, den notwendigen und aufrichtigen Dialog und das ehrliche und gute Zusammenwirken von Christen und Muslimen für den Schutz und die Förderung von sozialer**

**Gerechtigkeit, der sittlichen Güter sowie des Friedens und der (Religions-)Freiheit für alle Menschen gebetet werden.**

- Di Vom Wochentag** – 26. Woche im Jkr. 3
- w Oder: **Ms um Frieden und Gerechtigkeit**, MB II 1082f, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201 – 208)
- w Oder: **Ms: Tg für Heimat und Vaterland und die bürgerliche Gemeinschaft**  
MB II 1078, Gg MB II 1070, Präf und Hg „Jesus unser Weg“ (Hg für Messen für bes. Anliegen III), Sg MB II 1070, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170 – 200)
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: 151 (149); Gg 348,2; Sg 525,3

1993 + Bott, Karl, Pfr.i.R., Bad Salzschlirf

1998 + Kleweta, Ignatz, Pfr.i.R., Vöhl

**Hinweise: 1. Morgen endet die „Ökumenische Schöpfungszeit“.**  
**2. Morgen eignet sich auch das Lied zum Sonnengesang des hl. Franz von Assisi GL Nr. 466 oder das Gebet dazu GL Nr. 19,2 mit dem Kehrsvers Nr. 559.**

- Mi Hl. Franz von Assisi, Ordgr, Ged – Ende der „Ökumenischen Schöpfungszeit“** 4
- w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

**Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist ggf. erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema: „Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen“ (Eph 3,17).**  
**Intention: Ordensleute**

- 5 Do Vom Wochentag** – 26. Woche im Jkr.  
 – **Priesterdonnerstag**
- w Oder **Hl. Maria Faustina Kowalska**, Ordfr, **Ged**  
 (Com Jgfr oder hll. Männer und hll. Frauen, Nrr.  
 11 u. 12), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL,  
 oder: L: Hos 11,1.3-4.8c-9 (ML VIII 449) oder Hos  
 2,16b.17.21-22 (ML VIII 7) oder 2 Kor 5,14-21 (ML  
 VIII 41) oder Eph 3,8- 12.14-19 (ML VIII 454 +  
 455), Ev: Joh 19,31-37 (ML VIII 462) oder Mt  
 11,25- 30 (ML VIII 70)
- w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB II 1057, L  
 und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1017 (1035); Gg 234 (233);  
 Sg 1020 (1039)

**Zum Ged der hl. Maria Faustina Kowalska**  
 siehe XII. Anhang 27.

1993 + Siebrand, Hermann-Josef, Pfr.i.R., Lenkrode  
 1999 + Gray, Paul, Pfr.i.R., Hünfeld

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Freitag:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 6 Fr Vom Wochentag** – 26. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Jesu-Freitag**
- w Oder **hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordgr, **Ged**  
 (RK, GK)
- w Oder ggf. **Votivmesse vom heiligsten Herzen**  
**Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f
- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097  
 (1129)

2010 + Fröhlig, Wolfram, Diakon,  
Petersberg-Untergötzenhof

**Sa** **Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Ged** **7**  
**– Herz-Mariä-Samstag**  
 Off vom Ged, Ld und Vp eig  
 w **Ms eig**, MarPräf – 1. Vp vom So

**So** ☩ **27. Sonntag im Jahreskreis** **8**  
 Psalt: III. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1993 + Haparta, Johannes, Pfr.i.R., Kirchhain

**Hinweis: Morgen zum hl. Johannes Leonardi:** Der Heilige wurde von Papst Benedikt XVI. 2006 zum **Patron der Apotheker** ernannt. Am 30. April 2008 hat Papst Benedikt XVI. eine Statue des Heiligen an der Aussenwand des Petersdomes gesegnet.

**Mo** **Vom Wochentag – 27. Woche im Jkr.** **9**  
 w Oder **Hl. Gunther von Thüringen**, Einsiedler,  
**Ged** (Fuld.Eig.)  
 L: Phil 3,8-14 (ML VI 514f), Ev: Lk 14,25-33 (ML VI 489)  
 r Oder **Hll. Dionysius**, Bi, u. **Gef.**, Märtt, **Ged**  
 w Oder **Hl. Johannes Leonardi**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 w Oder **Hl. John Henry Newman**, Pr, **Ged**  
 (Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handrei-  
 chung 2010, 2016, 2017, S. 37: im Tagesgebet ist  
 das „selig“ durch „heilig“ zu ersetzen; 2020, S. 43)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300

**Zum Ged des hl. John Henry Newman**  
**siehe XII. Anhang 28.**

2009 + Wagner, Johannes, Pfr.i.R., Hünfeld-Mackenzell

- 10 Di Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 217 (215); Gg 125 (123);  
 Sg 219 (218)
- 11 Mi Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr.  
 w Oder **Hl. Johannes XXIII.**, Pp, **Ged**  
 (Com Ht Nr. 1+2, oder: Vollständiges Messformular  
 im Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handrei-  
 chung, 2010 („selig“ ist durch „heilig“ zu erset-  
 zen), 2016, 2017, S. 38f; 2020, S. 44f); L.: Eph  
 4,1-7.11-13 (ML IV 436); Resp.: Ps 23 (22), 1-3.4.5.6  
 (ML IV 437); Hallelujavers: Joh 10,11; Ev.: Joh  
 21,1.15-17 (ML IV 562)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082);  
 Sg 1079 (1109)

**Zum Ged des hl. Papstes Johannes XXIII.**  
**siehe XII. Anhang 29.**

2006 + Caris, Hubert, Pfr.i.R., Münchhausen

- 12 Do Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213);  
 Sg 525,2
- 13 Fr Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg  
 208,2 (206,2)

1997 + Wagner, Hermann-Josef, Pfr. in Borken/Hessen

<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 27. Woche im Jkr.	<b>14</b>
r	Oder <b>hl. Kallistus I.</b> , Pp, Märt, <b>Ged</b>	
w	Oder <b>Hl. Maria am Samstag</b> , <b>Ged</b> (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304 – 1. Vp vom So	

### LEKTIONAR I/8 ZUM STB

**Hinweis:** Der **Ged der hl. Theresia von Jesus (von Avila)** entfällt in diesem Jahr.

<b>So</b>	✕ <b>8. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>15</b>
	Psalt: IV. Woche - Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
	1993 + Reinelt, Heinz, Prof. em. Dr., Fulda	

**Hinweis:** **Morgen** ist der **Welternährungstag der Vereinten Nationen (UN)**, auch „Welthungertag“ genannt, und der „Welttag des Brotes“. Papstbotschaft dazu unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va)  
> Botschaften > Welternährungstag

<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 28. Woche im Jkr. – <b>Welternährungstag (UN)</b>	<b>16</b>
w	Oder <b>hl. Lullus</b> , Bi, <b>Ged</b> (Fuld. Eig.) L: 34,11-16 (ML VI 597), Ev: Joh 17,20-26 (ML VI 733)	
w	Oder <b>hl. Margareta Maria Alacoque</b> , Ordfr, <b>Ged</b>	
w	Oder <b>hl. Hedwig</b> , Herzogin, <b>Ged</b> (RK), Off z.T. eig	
w	Oder <b>hl. Gallus</b> , Mönch, Einsiedler, Glb, <b>Ged</b> (RK)	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg 200 (198)	

2016 + Wengenmair, Otto, Msgr, GR, OStR i.R., Eschwege

- 17 Di** **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bi, Mär, **Ged**  
**Ms vom Hl** (Hg I) – Off z.T. eig.
- 18 Mi** **Hl. Lukas**, Evangelist, **Fest**  
 Te Deum - Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
**Ms eig**, Gl, ApPräf II, FSS MB II 558
- 19 Do** **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jkr.  
 Oder **hl. Johannes de Brébeuf, Isaac Jogues**,  
 Prr, **und Gef.**, Mär, **Ged**  
 Oder **hl. Paul vom Kreuz**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8
- 20 Fr** **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jkr.  
 Oder **hl. Wendelin**, Einsiedler, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 306,5; Gg 219 (217);  
 Sg 525,2
- 1996 + Leinweber, Winfried, Dr. theol.,  
 Regionaldechant, Dechant, Marburg
- 21 Sa** **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jkr.  
 Oder **hl. Ursula und Gef.**, Mär, **Ged** (RK)  
 Oder **Hl. Maria am Samstag**, **Ged** (Com Maria,  
 MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 309,13; Gg 348,3; Sg 526,6  
 – 1. Vp vom So
- 2001 + Paul, Gregor, Pfr.i.R., Marburg

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Johannes Paul II.** entfällt in diesem Jahr. Sein reiches apostolisches Wirken als „Missionar der Weltkirche“ sowie seine Verkündigung in Fulda 1980 kann jedoch ggf. in der Predigt zum Weltmissionssonntag berücksichtigt und sein Name im Hochgebet eingefügt werden.

**Zum Ged des hl. Papstes Johannes Paul II. siehe ggf. XII. Anhang 30.**

2. **Morgen wird der Weltmissionssonntag begangen.** Im Hauptgottesdienst kann die **Votivmesse für die Ausbreitung des Evangeliums, MB II 1069 – 1072** genommen werden (Papstbotschaft zum Weltmissionssonntag, Arbeitshilfe, besondere Fürbitten).

**So ☩ 29. Sonntag im Jahreskreis  
– Weltmissionssonntag**

22

Psalt: I. Woche - Te Deum

g **Ms eig, Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf, FSS MB II 552f** (Im Jahreskreis VI)

g Oder **Votivmesse für die Ausbreitung des Evangeliums, MB II 1069 – 1072, Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf I oder III oder VIII oder Präf und Hg „Jesus, unser Weg“** (Hg für Messen für besondere Anliegen III, SS. 30 - 37), FSS MB II 552f (Im Jahreskreis VI), L und Ev vom So oder aus den AuswL ML VIII 133 - 144.

**Mo Vom Wochentag – 29. Woche im Jkr.**

23

w Oder **hl. Johannes von Capestrano, Ordpr, Ged (RK, GK)**

(g) **Ms** nach Wahl, zB: 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12

1999 + Fink, Aloys, Pfr.i.R., Hünfeld

- 24** | **Di** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Antonius Maria Claret**, Bi, Ordgr, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
- 2003 + Schmitt, Anton, Pfr.i.R., Michelstadt
- 25** | **Mi** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061);  
Sg 1040 (1062)
- 26** | **Do** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Wittta (Albuin)**, Bi (Fuld.Eig.), **Ged**  
L: Eph 4,1-7.11-13 (ML VI 602f),  
Ev: Lk 5,1-11 (ML VI 645f)  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100
- 1995 + Albinger, Josef, Pfr.i.R., Poppenhausen
- 27** | **Fr** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233);  
Sg 200 (198)
- 2009 + Weier, Reinhold, Prof. em. DDr., Trier
- 28** | **Sa** **Hl. Simon und hl. Judas**, App, **Fest**  
Te Deum – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
r **Ms eig**, Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558  
– 1. Vp vom So

**Hinweise:** 1. Morgen wird hingewiesen auf die **vollkommenen Ablässe**, die **zu Allerheiligen und Allerseelen nur für Verstorbene** gewonnen werden können. **Zur Gewinnung gehören:**

**a) die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte, Eucharistieempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (Vaterunser und Ave Maria). Diese Bedingungen können erfüllt werden auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablassstag. Jede Anhänglichkeit an eine Sünde muss ausgeschlossen sein.

**b) die besonderen Bedingungen:** (1) ein Besuch in einer Kirche oder Kapelle am Allerseelestage, jeweils schon ab Mittag des Vortages, mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis); (2) Oder ein Friedhofsbesuch und dort Gebet für die Verstorbenen. Dieser Ablass kann an jedem Tag vom 1. bis 8. November gewonnen werden. Man kann nicht mehrere vollkommene Ablässe an einem Tag gewinnen. Eine Beichte reicht aus, mehrere vollkommene Ablässe an verschiedenen Tagen zu gewinnen, nicht aber eine einzige Kommunion und nicht das einmalige Gebet nach der Meinung des Papstes. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden (vgl. Enchiridion Indulgentiarum, 3. Aufl. 1986, pag. 74, n. 67, und pag. 52, n. 13).

**2. In der kommenden Nacht endet die Sommerzeit.**

## So ☩ 30. Sonntag im Jahreskreis

Psalt: II. Woche - Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf, FSS

2000 + Gollbach, Rudolf, Pfr.i.R., Flieden

2000 + Wiegel, Karl, Pfr.i.R., Geisa

**Mo Vom Wochentag** – 30. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

1996 + Knappik, Georg, Pfr.i.R., Fronhausen

29

30

1999 + Linge, Werner, Ständiger Diakon, Kassel  
 2011 + Kesting, Josef, Msgr., Direktor i.R., Heiligenstadt  
 (ab 1947 Theologiestudium und am 21. März 1953  
 Priesterweihe in Fulda, dann Kaplan in Frankenberg/  
 Eder, Michelsrombach und Weida)

- 31 Di Vom Wochentag** – 30. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Wolfgang**, Bi, **Ged** (RK)  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg 214 (212)  
 w **Am (Vor)Abend: 1. Vp vom folg H**  
 – ggf. **Ms vom folg H – 1. Kp vom So**

## NOVEMBER

**Hinweise:** 1. Das Hochfest **Allerheiligen** ist in der Diözese **Fulda kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht (siehe Einf. ins Direkt. Nr. III).  
 2. Finden zu **Allerheiligen** und **Allerseelen** auf den Friedhöfen **Totengedächtnisse** statt, soll in ihnen die österliche Auferstehungshoffnung zum Ausdruck kommen. Für die Gräbersegnung siehe Benediktionale, S. 72.  
 3. Auf die **Gewinnung der vollkommenen Ablässe vom 1. – 8. November** kann nochmals hingewiesen werden (vgl. Hinweis vor dem 29. Oktober).

- 1 Mi ☩ Allerheiligen, Hochfest**  
 Te Deum - Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I-III eig  
 Einschub, FSS MB II 560  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2011 + Diedrich, Albert, Pfr.i.R., Msgr.,  
 OstR a.D., Frasdorf/Chiemgau

**Hinweise:** 1. **An Allerseelen darf jeder Priester dreimal zelebrieren.** Dabei darf er für die 2. und 3. Messe ein Stipendium annehmen, das ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes abzuführen ist. Wer für die 2. und/oder 3. Messe kein Stipendium hat, möge in der Intention des Bonifatiuswerkes zelebrieren und dies dorthin melden. Wer von diesen Möglichkeiten keinen Gebrauch macht, muss, wenn er mehrmals zelebriert, seine 2. Messe für alle verstorbenen Christgläubigen, die 3. nach der Meinung des Papstes applizieren.

2. **An Allerseelen** empfiehlt es sich, bei den Messfeiern oder bei Andachten für die Verstorbenen die **Osterkerze im Altarraum** aufzustellen und zu entzünden.

3. **Allerseelen steht liturgisch im Rang eines Hochfestes**, ohne jedoch Hochfest zu sein (siehe Einf. ins Direkt. Nr. VII. A. 2. I. 3.).

4. **Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – **Fürbitte(n) um Priesterberufungen.** – **Thema: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6).**

**Intention: Pilger/innen**

## **Do Allerseelen – Priesterdonnerstag**

**Off** vom Tag und vom Gedächtnis der Verstorbenen (StB III 1269ff)

v/s **3 Ms nach Wahl eig** (MB II 826-829), Präf von den Verstorbenen, L u. Ev: ML A/I 418-433, VI 689-705 oder VII 409-518, FSS MB II 564

– **2. Vp vom Gedächtnis der Verstorbenen** (StB III 1295ff) – **2. Kp vom So**

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Freitag:**

Die Votivmesse ist erlaubt.

- 3** | **Fr Vom Wochentag** – 30. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Jesu-Freitag**  
 w Oder **hl. Hubert**, Bi, **Ged** (RK)  
 w Oder **hl. Pirmin**, Abt, Bi, Glb, **Ged** (RK)  
 w Oder **hl. Martin von Porres**, Ordsm, **Ged**,  
 Off z. T. eig  
 w Oder **sel. Rupert Mayer**, Ordpr, **Ged** (RK)  
**Off**: StB Ergänzungsheft 1995, S. 29 – 31  
**Ms**: MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1994, S. 16;  
 oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Hand-  
 reichung 2010, S. 40, 2016 + 2017, S. 42, 2020, S. 48f  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom heiligsten Herzen**  
**Jesu**, MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Samstag:**

Die Votivmesse ist ggf. erlaubt.

- 4** | **Sa Hl. Karl Borromäus**, Bi, **Ged**  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBM und LM Nr. 28, eig Präf – **1. Vp vom**  
**So** - In allen konsekrierten Kirchen, die nicht  
 ihren wirklichen Weihetag begehen: **1. Vp vom**  
**folg H** (Com Kirchweihe) – **1. Kp vom So**

**Hinweise:** 1. Morgen ist der **allgemeine Kirchweihsonntag**  
 für alle konsekrierten Kirchen im Bistum Fulda, die nicht ihren  
 wirklichen Weihetag begehen (und für die nicht ein anderer  
 Sonntag als Kirchweihstag festgesetzt ist). Alle Messen mit  
 größerer Teilnehmerzahl können morgen als sollemnitas

externa von der **Kirchweihe** (Fuld.Eig.) gefeiert werden, wie zum 5. November angegeben. In diesem Fall richtet sich auch das Stundengebet danach.

2. Zur Feier des **Hochfestes der Kirchweihe** morgen ist es angebracht, die **Apostelkerzen** anzuzünden. Auch können die **Apostelleuchter** geschmückt werden.

**So** ☩ **31. Sonntag im Jahreskreis – (Kirchweihsonntag)** **5**

Psalt: III. Woche - Te Deum

g **Ms** eig, Gl, Cr, SoPräf, FSS

**In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag begehen:**

**Hochfest der Kirchweihe** (Fuld. Eig.)

Off vom Com Kirchweihe - Te Deum - Kl. Horen:

Ant aus dem Com, ErgPs

w **Ms 2 A aus dem Com Kirchweihe**, Gl, Cr,

eig Präf, in den Hg I-III eig

Einschub, L und Ev aus dem Com Kirchweihe im Sonntagslektionar ML A/I, FSS MB II 562

**- 2. Vp vom H - 2. Kp vom So**

1998 + Maas, Norbert, Pfr. in Breitenberg

**Mo** **Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr. **6**

w Oder **hl. Leonhard**, Einsiedler, **Ged** (RK)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9

2000 + Oberthür, Herbert, Pfr.i.R., Hünfeld

2015 + Heil, Wolfgang, Pfr.i.R., Fulda

**Di** **Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr. **7**

w Oder **hl. Willibrord**, Bi, Glb, **Ged** (RK)

– Off z.T.eig, eig Präf  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5

2007 + Jacobs, Werner, Prof. Dr., Msgr., Päpstlicher  
 Ehrenprälat, Fulda

**8 Mi Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg  
 167 (165)

**9 Do Weihetag der Lateranbasilika, Fest**  
**Off** Com Kirchweihe – Te Deum  
 – Kl. Horen: Ant und Ps vom WT  
 w **Ms aus dem Com Kirchweihe**, Formular 2 B, Gl,  
 Präf Kirchweihe, FSS MB II 562 – 2. Vp vom F

**10 Fr Hl. Leo d. Gr.**, Pp, Kl, **Ged** – Off z.T. eig  
 w **Ms vom Hl**  
 2014 + Hofmann, Rudolf, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

**Hinweis:** Für eine **Kinder- und Lichtersegnung bei  
 Martinsfeier und -zug** siehe Benediktionale, S. 79.  
 – **Lied im GL Nr. 545.**

**11 Sa Hl. Martin von Tours**, Bi, **Ged**  
 Ant zum Invitatorium, Ld und Vp eig  
 w **Ms vom Hl** – 1. Vp vom So  
 1995 + Peter, Adalbert, Prof. DDR., Prälat, Hünfeld

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Josaphat, 400. Todestag** (1623),  
 entfällt in diesem Jahr.

2. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefiern  
(einschl. der Vorabendmessen) gezählt.

- |           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>So</b> | <b>✠ 32. Sonntag im Jahreskreis</b><br>Psalt: IV. Woche – Te Deum<br>(g) <b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS<br><br>2001 + Frank, Georg Karl, Prof. Dr., Esslingen/N  | <b>12</b> |
| <b>Mo</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 32. Woche im Jkr.<br>(g) <i>Ms</i> nach Wahl, zB: Tg 313,24, Gg 301; Gg; Sg 527,7  | <b>13</b> |
| <b>Di</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 32. Woche im Jkr.<br>(g) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 244; Gg 170 (168); Sg 527,7   | <b>14</b> |
| <b>Mi</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 32. Woche im Jkr.<br>w Oder <b>hl. Albert d. Gr.</b> , Bi, Kl, <b>Ged</b> (RK, GK)<br>w Oder <b>hl. Leopold</b> , Markgraf v. Österreich, <b>Ged</b> (RK)<br>(g) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 1079,2 (1109,2); Gg 349,4;<br>Sg 1080 (1110)<br><br>1996 + Nitschmann, Franz, OStR.i.R., Kassel | <b>15</b> |
| <b>Do</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 32. Woche im Jkr.<br>w Oder <b>hl. Margareta</b> , Königin von Schottland, <b>Ged</b><br>(g) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)<br><br>2007 + Weczerek, Anton, GR, Pfr.i.R., Aub  | <b>16</b> |
| <b>Fr</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 32. Woche im Jkr.<br>w Oder <b>hl. Gertrud von Helfta</b> , Ordfr, Myst, <b>Ged</b><br>(RK; ARK: 16. Nov.)<br>(g) <b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239  | <b>17</b> |

**Hinweise:** 1. Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen **Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs** zu begehen. Die Deutsche Bischofskonferenz hat für Deutschland erstmals 2018 festgelegt, diesen **Gebetstag im zeitlichen Umfeld des durch den Europarat initiierten „Europäischen Tages zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“** zu begehen. Dieser findet bereits seit 2015 jeweils **am 18. November** statt. Ziel des europäischen Tages ist es, Impulse für einen verbesserten Kinderschutz zu geben und die Gesellschaft weiterhin für die Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs zu sensibilisieren. Mit dem Gebetstag für die Opfer sexuellen Missbrauchs unterstützen die deutschen Bischöfe das Anliegen von Papst Franziskus, der den nationalen Bischofskonferenzen seine Bitte zur Einrichtung eines „Tages des Gebetes und der Buße für die Opfer sexuellen Missbrauchs“ übermittelt hatte. Liturgische Materialien sind unter [www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebetstag/](http://www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebetstag/) abrufbar.

2. **Zum morgigen Ged** eignet sich auch das **Lied im GL Nr. 873, bes. Str. 3 + 4**, auch nach Melodie 280 singbar.

18

**Sa Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs Vom Wochentag** – 32. Woche im Jkr.

w Oder **Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom, Ged**

Off z.T. eig – in der Ms: ApPräf I, ggf. Hg I, FSS MB II 556

w Oder **Hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)

(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10 – 1. Vp vom So

2002 + Montag, Rudolf, Msgr., Pfr.i.R.,  
Heiligenstadt/Eichsfeld

**Hinweise:** 1. **Das Fest der hl. Elisabeth von Thüringen, Zweitpatronin des Bistums, entfällt in diesem Jahr, könnte aber ggf. am Montag, dem 20. November nachgefeiert werden.**

Im Kontext des „Welttages der Armen“ kann ggf. in der Predigt auf das Lebens- und Glaubenszeugnis der hl. Elisabeth Bezug genommen und ihr Name im Hochgebet eingefügt werden. **Zum Fest der hl. Elisabeth gibt es neue Gesänge und Gebetstexte im GL:** Lieder Nr. 878 und 879; Vesper zum Fest GL Nr. 955-957; Morgen- und Abendlob zum Fest GL Nr. 958f; Gebetstext GL Nr. 962,4f. (eventuell als Fürbitten)

2. **Morgen ist der 7. „Welttag der Armen“.** Zum Ende des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ hat **Papst Franziskus** mit dem **Apostolischen Schreiben „Misericordia et misera“ vom 21. November 2016 unter Kapitel 21 den 33. Sonntag im Jahreskreis** zum neuen „Welttag der Armen“ erklärt und dazu geschrieben: **„Das wird die würdigste Vorbereitung für die Feier des Christkönigssonntags sein, denn Jesus Christus hat sich mit den Geringen und Armen identifiziert und wird uns nach den Werken der Barmherzigkeit richten (vgl. Mt 25,31-46). Es wird ein Tag sein, der den Gemeinden und jedem Getauften hilft, darüber nachzudenken, wie die Armut ein Herzensanliegen des Evangeliums ist und dass es keine Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben kann, solange Lazarus vor der Tür unseres Hauses liegt (vgl. Lk 16,19-21). Dieser Tag wird auch eine echte Form der Neuevangelisierung darstellen (vgl. Mt 11,5), durch die das Antlitz der Kirche in ihrer ständigen pastoralen Umkehr erneuert wird, um Zeugin der Barmherzigkeit zu sein.“**

3. **Morgen ist der Diasporasonntag. – Besondere Fürbitten** für die Christen in der Zerstreuung.

4. **Morgen ist Volkstrauertag. Besondere Fürbitten** für die Opfer und Verursacher der Kriege, von Gewalt und Terror in Vergangenheit und Gegenwart.

**5. Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigs-sonntags und Weltjugendtages am kommenden Sonntag eingeladen werden.** Papst Franziskus hat am Christkönigs-sonntag, dem 22. November 2020, die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt.

- 19 So ☩ 33. Sonntag im Jahreskreis – Welttag der Armen – Diasporasonntag - Volkstrauertag**  
 Psalt: I. Woche - Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, **bes. Fürbitten**, SoPräf oder Präf und Hg „Jesus, der Bruder aller“ (Hochgebet für Messen für besondere Anliegen IV), FSS
- 20 Mo Vom Wochentag – 33. Woche im Jkr.**  
 w Oder **Hl. Korbinian**, Bi, Glb, **Ged** (BK)  
 (Com Ht Nrr. 1-4 oder 10-12, oder: Vollständiges Messformular in XII. Anhang 31.); L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, oder: 1.L: Ez 34, 11-16 (ML VI 597), Resp: Ps 110, 1-2.3.4-5 (R: 4b), oder: 2. L: 1 Thess 2, 2b-8 (ML VI 537), Hallelujavers: Joh 10,14, Ev: Mt 9, 35-38 (ML VI 617)
- w Oder ggf. **Hl. Elisabeth von Thüringen, Zweitpatron(in) der Diözese, Fest**  
 (Fuld.Eig., RK; GK: 17. Nov.)  
 Te Deum – Kl. Horen: eig Ant (Fuld.Eig., deutscher und lat. Text), Ps vom WT
- w **Ms eig**, Gl, eig Präf, FSS MB II 560; L: Jes 58,6-11 (ML VI 548f), oder L (ggf. 2. L): 2 Kor 9,6-10 (ML VI 512), oder L: 1 Joh 3,14-18 (ML VI 748), Ev: Lk 6,27-38 (ML VI 750f oder Fuld.Eig. Diözesanlektionar 31)

- (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111);  
Sg 1081 (1111)
- Zum Ged des hl. Korbinian siehe XII. Anhang 31.**
- 2000 + Schick, Eduard, Prof. Dr. Dr. h.c.,  
Bischof em. von Fulda, Fulda**  
2007 + Fick, Richard, Pfr.i.R., GR, Geisa  
2011 + Moritz, Paul, Pfr.i.R., GR, Felsberg-Gensungen
- Di** **Unsere Liebe Frau in Jerusalem** **21**  
(Darstellung der sel. Jgfr. Maria), **Ged**  
Off vom Ged, z.T. eig  
w **Ms vom Ged**, MarPräf
- Mi** **Hl. Cäcilia**, Jgfr, Märt, **Ged** – Off z.T. eig **22**  
r **Ms von der Hl**, ggf. Hg I  
  
1999 + Böhm, Eugen, Pfr.i.R., Bad Soden – Salmünster  
2019 + Wiegand, Emil, Pfr.i.R., GR, Kassel
- Do** **Vom Wochentag** – 33. Woche im Jkr. **23**  
w Oder **hl. Kolumban**, Abt, Glb, **Ged** (RK, GK)  
r Oder **hl. Klemens I.**, Pp, Märt, **Ged** – ggf. Hg I  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 270; Gg 149 (147); Sg 118 (116)
- Fr** **Hll. Andreas Dung-Lac**, Pr, u. **Gef.**, 117 Märtt, **Ged** **24**  
**Off** StB III 1367 bzw. 1374 und Ergänzungsheft  
1995, S. 12ff  
r **Ms von den Hll** (MB Ergänzungsheft 2 zur 2.  
Auflage, 2010, S. 19f; oder: Ergänzungsheft zum  
Messbuch – Eine Handreichung 2010 S. 42f, 2016  
S. 44f, 2017 S. 45f, 2020, S. 51f); oder: MB

Kleinausgabe 2007, S. 1247f; oder:  
Ergänzungsheft zur 2. Auflage 1994, S. 11f;  
L.: Weish 3,1-9 (ML VI 505) oder 1 Kor 1,17-25  
(ML VI 123); Resp.: Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6  
(ML VI 506); Hallelujavers: 1 Petr 4,14 (ML VI  
761); Ev.: Mt 10,17-22 (ML VI 828)

- 25 Sa Vom Wochentag** – 33. Woche im Jkr.  
r Oder **hl. Katharina von Alexandrien**, Jgfr, Märt,  
**Ged**  
w Oder **Hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria,  
MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL)  
(g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 316,30; Gg 224 (223); Sg  
120 (118) – **1. Vp vom H**

2018 + Wolf, Helmut, Pfr.i.R., GR, Bad Sooden-Allendorf

**Hinweis:** Der **Ged der hll. Konrad und Gebhard**

entfällt in diesem Jahr.

**2. Morgen wird der diözesane Weltjugendtag begangen.**

Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigsfestes und Weltjugendtages eingeladen werden. Papst Franziskus hat am Christkönigs-sonntag, dem 22. November 2020, die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt.

- 26 So ☩ Christkönigs-sonntag, Hochfest – Diözesaner Weltjugendtag** (letzter (34.) Sonntag im Jahreskreis)  
Te Deum - Kl. Horen: eig Ant,  
Ps vom So der I. Woche  
w **Ms eig**, MB II 261ff, Gl, Cr, eig Präf,  
FSS MB II 548/I

<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr. Psalt: II. Woche	<b>27</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208, 1 (206,1)	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr.	<b>28</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr.	<b>29</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239	
2001 + Müller, Klaus, Pfr. in Zella/Rhön		
<b>Hinweis: Zum Priester-Do (Monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe):</b> Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – <b>Fürbitte(n) um Priesterberufungen.</b> – <b>Thema:</b> „Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ (Mt 4,19). <b>Intention: Gemeinde- und Pastoralreferent/innen</b>		
<b>Do</b>	<b>Hl. Andreas, Ap, Fest – Priesterdonnerstag</b>	<b>30</b>
r	Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT <b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf, (Hg I), FSS MB II 558	

## DEZEMBER

---

### **Hinweise: 1. Zum Herz-Jesu-Freitag:**

Die Votivmesse ist erlaubt.

2. **Morgen** kann ggf. auch der neue **Ged des hl. Charles de Foucauld** gefeiert werden. Dazu passen **Fürbitten für den christlich-islamischen Dialog**. Charles de Foucauld wurde am 15. Mai 2022 von Papst Franziskus in Rom heiliggesprochen.

- 1 **Fr Vom Wochentag** – 34. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Jesu-Freitag**  
 w Oder **Bischofsweihe des hl. Bonifatius, Ged**  
 (Fuld. Eig)  
 Am Ged: Fuld. Propr., sonst Com Ht, L und Ev:  
 Fuld.Eig. Diözesanlektionar 32-34, BoniPräf, FSS  
 im Fuld. Propr. S. 20  
 w Oder **hl. Charles de Foucauld, Pr, Ged** (neu)  
 Com Ht Nr. 5 Für einen Seelsorger, oder ggf.  
 Orationen in XII. Anhang 32;  
 L: Weisheit 11, 23 – 12,2 (Lekt. VII, S. 411, Nr. 10),  
 Antwortpsalm 39 (Lekt. VII, S. 327,1), Halleluja:  
 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch  
 auftrage (Joh 15,15), Ev: Joh 15, 9 – 15 (Lekt. VII,  
 S. 145, Nr. 10), **(Fürbitten für den christlich-  
 islamischen Dialog)**  
 w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu,**  
 MB II 1132f, L und Ev vom Tag oder aus den  
 AuswL, Herz-Jesu-Präf MB II 258f  
 (g) **Ms** nach Wahl, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298

**Zum Ged des hl. Charles de Foucauld  
 siehe XII. Anhang 32.**

1999 + Kalisch, Johannes, Msgr., Bischofsvikar,  
 Ehrendomkapitular, Maceiò-Alagoas/Brasilien

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Samstag:**

Die Votivmesse ist erlaubt.

- 2 **Sa Vom Wochentag** – 34. Woche im Jkr.  
 – **Herz-Mariä-Samstag**  
 r Oder **hl. Luzius, Bi, Märt, Ged** (RK)

- w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MB II 679f oder MBM und LM Nr. 28, eig Präf
- w Oder **Hl. Maria am Samstag, Ged** (Com Maria, MarienPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL)
- v **Ms** nach Wahl, z.B. Tg 32 (30); Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129) – Vor der **1. Vesper** bzw. der Vorabendmesse zum **1. Adventssonntag** endet das alte Kirchenjahr.

1997 + Claus, Alois, Pfr.i.R., Ehrendomkapitular,  
Staudach-Egerndach

## **BEGINN DES NEUEN KIRCHENJAHRES**

mit der 1. Vesper bzw. der Vorabendmesse zum 1. Adventssonntag

## **ADVENTSZEIT**

### **StB und LitHor: Band I**

**Es beginnt das Lesejahr II der Lektionar-Faszikel zum StB (Lektionar II/1).**

**Es beginnt das Lesejahr B für die Messperikopen an den Sonntagen (ML B/II).**

**Perikopen an den Wochentagen: ML IV.**

Die Adventzeit hat einen dreifachen Charakter. Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits ist sie eine besondere Zeit der Aufmerksamkeit und Wachsamkeit für die Ankunft Christi heute, an jedem Tag, mitten im Alltag und im menschlichen Leben. Und drittens lenkt sie die Herzen zugleich durch dieses Gedenken an die erste

Ankunft des Herrn, die Vorbereitung auf Weihnachten und sein tägliches neues (An-)Kommen hin zur Erwartung der Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter allen drei Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit wachsender, hingebender und freudiger Erwartung.

**Hinweise:** 1. **Die Sonn- und Wochentage des Adv.** haben eig Off - Vor dem Off des 1. AdvSo sind Hymnen für den ersten Teil der Adv.-Zeit (bis 16. Dezember) angegeben.

2. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** (Segnung und Austeilung des Weihwassers [Aspèrges, GL 124] sowie Vergebungsbitte, MB II 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgt, soweit vorgesehen, das Kyrie.

3. Das „Gloria“ entfällt an den Sonntagen der Adventszeit.

4. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird in der Regel bis zum 16. Dezember eine der Adventspräfationen I – IV genommen, vom 17. bis 24. Dezember aber vor allem Adventspräfation V.

5. **Die Marienmesse im Advent (Roratemesse) ist unter den in der Einführung zum Direktorium genannten Voraussetzungen bis zum 16. Dez. gestattet außer an Sonntagen, Hochfesten und Festen** (MB II 890 mit den laufenden

Tageslesungen, oder MBM und LM Nrr. 1-3; Farbe: weiß)

6. Marian. Schlussantiphon nach Wahl, ausgenommen die Ant. „Regina caeli“ („O Himmelskönigin, frohlocke“).

7. In der kommenden Woche werden die **Winterquater** an einem (oder mehreren) Tag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Friede.** Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatermesse, MB II 265, oder Nr. 17, 21 oder 22 aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB II 1078 – 1084), AdvPräf, Farbe: Violett. LL und Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 201-217.

8. **Der Blumenschmuck und die Musik mögen im Advent sehr gemäßigt sein. Die Musik soll auf Weihnachten vorbereiten.**

9. Zur **Segnung des Adventskranzes/der (mitgebrachten) Adventskränze** s. Benediktionale, SS. 25 – 33

10. Der **Ged des hl. Franz Xaver** entfällt in diesem Jahr.

### So ☩ 1. Adventssonntag

Psalt: I. Woche - Te Deum

v **Ms eig**, Cr, AdvPräf I, FSS MB II 532

1994 + Strobel, Albert OMI, Prof. Dr., Pfr.i.R., Fulda

3

### Mo **Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent

r Oder **hl. Barbara**, Märt, **Ged** (RK)

w Oder **hl. Johannes von Damaskus**, Pr, Kl, **Ged**

w Oder **sel. Adolph Kolping**, Pr, **Ged** (Fuld. Eig., RK),  
**Off**: StB Ergänzungsheft 1995, S. 16 – 18

**Ms**: MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S.

24; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, S. 44f, 2016 S. 46f, 2017 S. 47f, 2020, S. 53f; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1248f; oder: Ergänzungsheft zur 2. Aufl. 1994, S. 13

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL., z.B.: L: Jak 2,14-17 (ML IV 420); Resp: Ps 112 (111),1-2.3-4.5-6.7u.9 (ML IV 420); Hallelujavers: Lk 11,28 (ML IV 663, Nr. 4); Ev: Mt 5,13-16 (ML IV 732) oder Mt 25,14-23 (ML IV 734)

v **Ms** vom Tag oder von einem Hl oder vom Sel, AdvPräf

1996 + Armstark, Rudolf, Pfr.i.R., Fulda

2002 + Otterbein, Josef, Pfr.i.R., Fulda

4

**Hinweis:** Im **Dom zu Fulda** kann morgen der nicht gebotene Ged des **hl. Sola**, Pr, Einsiedler, (Fuld.Eig.) begangen werden.  
Farbe: weiß.

- 5 Di Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent  
w Oder **hl. Anno**, Bi, **Ged** (RK)  
w Oder **im Dom zu Fulda: hl. Sola**, Pr, Einsiedler, **Ged** (Fuld.Eig.)  
v **Ms** vom Tag oder vom Hl, AdvPräf  
  
1994 + Schabel, Hermann, Pfr.i.R., Hünfeld
- 6 Mi Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent  
w Oder **hl. Nikolaus**, Bi, **Ged**  
v **Ms** vom Tag oder Ged, AdvPräf  
  
2011 + Unterstell, Heinrich, Pfr.i.R., GR, Fulda  
2017 + Lomb, Norbert, Pfr.i.R., Witzenhausen
- 7 Do Hl. Ambrosius**, Bi, Kl, **Ged**  
w **Ms vom Hl**, AdvPräf – **1. Vp vom folg H**  
– **1. Kp vom So**
- 8 Fr Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria** – Te Deum  
– Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I-III eig  
Einschub, FSS MB II 554  
**2. Vp vom H** – **2. Kp vom So**
- 9 Sa Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent  
r Oder **sel. Liborius Wagner**, Pr, Märt, **Ged** (Fuld. Eig.)

- L: Weish 3,1-9 (ML IV 678), Ev: Joh 10,11-16 (ML IV 549 oder Fuld.Eig. Diözesanlektionar 35)
- w Oder **hl. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin (Juan Diego)**, Laienapostel, Myst, **Ged** (GK) (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 20; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, S. 46, 2016 S. 48, 2017 S. 49, 2020, S. 55; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1249f, Com für hl. Männer)
- L und Ev vom Tag oder aus den AuswL: L: ML IV 643f; Ev: ML IV 648ff
- v **Ms** vom Tag oder einem Ged, AdvPräf  
– **1. Vp vom 2. AdvSo**

**Zum Ged des hl. Johannes Didacus Cuauhtlatoatzin (Juan Diego) siehe XII. Anhang 33.**

- Hinweise:** 1. Der **Ged „Unsere Liebe Frau von Loreto“** entfällt in diesem Jahr.
2. **Morgen** ist der internationale „**Tag der Menschenrechte**“, zu denen die Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit gehört.

- So** ☩ **2. Adventsonntag – Internationaler Tag der Menschenrechte** 10  
Psalt: II. Woche - Te Deum
- v **Ms eig**, Cr, AdvPräf III, FSS MB II 532
- Mo** **Vom Wochentag** – 2. Woche im Advent 11  
w Oder **hl. Damasus I.**, Pp, **Ged**  
v **Ms** vom Tag oder vom Hl, AdvPräf
- Di** **Vom Wochentag** – 2. Woche im Advent 12  
w Oder **Unsere Liebe Frau in Guadalupe**, **Ged**

(MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010, S. 21; oder: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, S. 47, 2016 S. 49, 2017 S. 50, 2020 S. 57; oder: MB Kleinausgabe 2007, S. 1250; Com Maria)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, oder: Eröffnungsvers: Apk 12,1; L: Jes 7,10-14; 8,10 (ML IV 410); Resp: Ps 67 (66),2-3.5.7-8 (ML IV 317); Hallelujavers: Lk 1,46b.47 (ML IV 411); Ev: Lk 1,39-48 (ML IV 411)

v **Ms** vom Tag, AdvPräf, oder vom Ged, MarPräf

**Zum Ged U. L. Frau in Guadalupe  
siehe XII. Anhang 35.**

2014 + Röder, Hermann, GR, Pfr.i.R.,  
Hofbieber-Schwarzbach

**Hinweis: Morgen ist der 5. Jahrestag der Ernennung  
von Bischof Dr. Michael Gerber zum Diözesanbischof  
von Fulda. Gebet und Fürbitte für den Bischof!**

13 **Mi Vom Wochentag** – 2. Woche im Advent  
w Oder **hl. Odilia**, Äbtissin, **Ged** (RK)  
r Oder **hl. Luzia**, Jgfr, Märt, **Ged**  
Off z.T. eig – ggf. Hg I  
v **Ms** vom Tag oder von den Hll, AdvPräf

2010 + Trageser, Vinzenz, Pfr.i.R., GR, Fulda

14 **Do Hl. Johannes vom Kreuz**, Ordpr, Kl, **Ged**  
w **Ms vom Hl**, AdvPräf

<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Advent	<b>15</b>
v	<b>Ms</b> vom Tag, AdvPräf	
	2000 + Weber, Norbert, Msgr., Pfr.i.R., Fulda 2016 + Krieg, Matthias, Pfr., GR, Fulda	
<b>Sa</b>	<b>Hl. Sturmius, Gründerabt von Fulda, Fest</b> (Fuld. Eig.)	<b>16</b>
w	Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT <b>Ms eig</b> , Gl, L und Ev Fuld.Eig. Diözesanlektionar 36-39, Präf Ht, FSS MB II 560 – <b>1. Vp vom 3. AdvSo</b>	
	<b>Hinweise:</b> 1. <b>Vom 17. bis 23. Dez. werden</b> in der Vp zum Magn. <b>die großen O-Antiphonen</b> gebetet. Im Stundengebet haben diese Tage in allen Horen Eigentexte; die Hymnen für diese Tage stehen nach dem Off des 4. Adventsontages. Die Ant zu den Ps der Laudes und Vesper richten sich nach dem Wochentag. 2. Die O-Antiphonen werden in der Messfeier als Ruf vor dem Evangelium gesungen (vgl. GL 222). 3. Die Messfeier ist immer vom Tag. Es wird vor allem die AdvPräf V genommen. 4. <b>Gedenktage von Heiligen, die auf einen Wochentag vom 17. bis 31. Dez. fallen, können</b> , wie unter Nr. VI. 12. b des Direktoriums angegeben, <b>kommemoriert werden</b> . 5. <b>Morgen</b> ist der <b>87. Geburtstag von Papst Franziskus</b> . – <b>Fürbitten für den Papst</b> .	
<b>So</b>	<b>✠ 3. Adventsontag (Gaudete)</b>	<b>17</b>
v/ros	Off vom So bzw. 17. Dez. – Psalt: III. Woche – Te Deum <b>Ms eig</b> , Cr, AdvPräf II, FSS MB II 532 Ant zum Magn (17. Dez.): <b>O Weisheit</b>	

- 18** | **Mo** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 v **Ms vom Tag** (18. Dez.), AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (18. Dez.): **O Adonai**
- 19** | **Di** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 v **Ms vom Tag** (19. Dez.), AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (19. Dez.): **O Spross aus Isais  
 Wurzel**
- 20** | **Mi** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 v **Ms vom Tag** (20. Dez.), AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (20. Dez.): **O Schlüssel Davids**
- 21** | **Do** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 v **Ms vom Tag** (21. Dez.), AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (21. Dez.): **O Morgenstern**
- 1995 + Opfermann, Bernhard,  
 Dr. phil., Pfr.i.R., Hildesheim
- 22** | **Fr** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 v **Ms vom Tag** (22. Dez.), AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (22. Dez.): **O König**
- 1997 + Seidel, Paul, Pfr.i.R., Niedaltdorf, Kreis Saarlouis
- 23** | **Sa** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent  
 n.B. Komm des **hl. Johannes von Krakau**, Pr,  
**Ged (550. Todestag)** (s.o. Nr. VI.12.b)  
 v **Ms vom Tag** (23. Dez.), Tg vom Tag oder vom Hl,  
 AdvPräf, bes. V  
 Ant zum Magn (23. Dez.): **O Immanuel**  
 – **1. Vp vom 4. AdvSo**

2010 + Dietrich, Gerhard, Pfr.i.R., Hammelburg  
 2020 + Ramljak, Dominikus, P. OFM, GR,  
 Posušje / Diözese Mostar-Duvno / Herzegowina

## So ☩ 4. Adventsonntag

Off vom So bzw. 24. Dez. – Psalt: IV. Woche  
 - Te Deum

v **Ms vom So eig**, Cr, AdvPräf V, FSS MB II 532

24

### WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

**Hinweise:** 1. **Zum Stundenbuch/-gebet:** Hymnen für die Weihnachtszeit bis zum Fest Erscheinung des Herrn stehen nach dem 24. Dezember.

2. **Am diesjährigen Weihnachtsfest kann (vor allem bei Krippenfeiern und in der Christmette) auch des 800. Jubiläums des ersten Krippenspiels bzw. der ersten (lebendigen) Weihnachtskrippe des hl. Franz von Assisi in Greccio / Italien am 25. Dezember 1223 gedacht und darauf Bezug genommen werden. Auch kann aus diesem Anlass ggf. eine passende Figur oder ein Bild des hl. Franz von Assisi mit einem kurzen Hinweis an die Krippe gestellt werden. „Der Heilige steht an der Krippe...“** (aus der 1. Biographie des hl. Franziskus von Thomas von Celano). Siehe auch: **Apostolisches Schreiben „Admirabile signum“ des Heiligen Vaters Papst Franziskus über die Bedeutung und den Wert der Weihnachtskrippe** vom 1. Dezember 2019. Es

berichtet in den Abschnitten 2 und 3 aus den historischen Franziskus-Quellen (Thomas von Celano) ausführlich, was damals in Greccio geschehen ist. – [www.vatican.va](http://www.vatican.va) > Der Heilige Stuhl > Apostolische Schreiben > Apostolisches Schreiben Admirabile signum ...

**Am Heiligen Abend: 1. Vp vom folg H**

– **1. Kp vom So** (entfällt für jene, die die Vigil und die Messe in der Hl. Nacht mitfeiern)

w **Vigilmesse von Weihnachten „Am Hl. Abend“**, Gl, Cr (Kniebeugung wie morgen), WeihnPräf, in den Hg I-III eig Einschub („hochheilige Nacht“), FSS MB II 534.

w Oder (wo dringende pastorale Gründe dafür vorliegen) als „Christmette“ die **Erste Weihnachtsmesse „In der Hl. Nacht“** (siehe unter 25. Dez.)

**Hinweise:** 1. Morgen darf jeder Priester dreimal (kon)zelebrieren, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste Messe in der Nacht (Christmette), die zweite am Morgen (Hirtenmesse), die dritte am Tag (Festhochamt).

2. **Morgen** wird im **Dom zu Fulda** im Pontifikalamt der **Apostolische Segen** erteilt.

3. **Morgen Päpstlicher Segen am Weihnachtstag: „Urbi et orbi“** (auch über TV, Radio und Internet) **mit vollkommenem Ablass** (Nachlass der zeitlichen Sündenstrafen) unter den üblichen Bedingungen (Hl. Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes).

**Mo** ✕ **Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten, Hochfest mit Oktav**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant u. Ps

**800. Jubiläum des ersten Krippenspiels bzw. der ersten Weihnachtskrippe durch den hl. Franz von Assisi am 25. Dezember 1223**

- w **Erste Weihnachtsmesse „In der Heiligen Nacht“** eig, Gl, Cr, (Kniebeugung wie morgen), WeihnPräf, bes. II, in den Hg I-III eig Einschub („hochheilige Nacht“), FSS MB II 534
- w **Zweite Weihnachtsmesse „Am Morgen“** eig, Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus est...“ - „hat Fleisch angenommen...“ bzw. „empfangen durch den Hl. Geist...“), WeihnPräf, in den Hg I-III eig Einschub, FSS MB II 534
- w **Dritte Weihnachtsmesse „Am Tage“** eig, Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus est...“ - „hat Fleisch angenommen...“ bzw. „empfangen durch den Hl. Geist...“), WeihnPräf, bes. I, in den Hg I-III eig Einschub, FSS MB II 534  
– 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

**Hinweise:** 1. **Das Fest des hl. Stephanus ist zugleich als 2. Weihnachtsfeiertag** kirchlich gebotener Feiertag (siehe Direktorium Nr. III). Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht**. In den Messfeiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).  
2. Seit dem Jahr 2003 trägt das **Fest des hl. Stephanus** in Deutschland auch den Charakter eines **Gebetstages der**

**Solidarität mit den verfolgten und bedrängten Christen**

aufgrund der Initiative der DBK in diesem Anliegen.

3. Durch Beschluss der DBK vom Juni 2012 wurde der **Festtag des hl. Stephanus ab 2012 nun offiziell** zum neuen „**Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen**“ erklärt, der künftig jedes Jahr an diesem Tag in allen Kirchengemeinden zu halten ist. **Spezielle Fürbitten der DBK zum morgigen Gebetstag** auf der Homepage der DBK [www.dbk.de](http://www.dbk.de) unter: Menü > Themen > Solidarität mit verfolgten Christen > Gebetstag.

**26 Di ☩ Hl. Stephanus, Erster Märtyrer, Fest – 2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen**

Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT  
(Psalt: IV. Woche)

r **Ms eig**, Gl, Cr, Fürbitten für die verfolgten Christen, WeihnPräf, bes. III, in den Hg I-III eig Einschub wie Weihnachten, FSS MB II 560 oder 534  
**2. Vp vom F – 2. Kp vom So**

**Hinweis:** Zur **Segnung von Johanneswein** am morgigen Fest siehe **Benediktionale S. 38.**

**27 Mi Hl. Johannes, Ap, Evangelist, Fest**

Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT

w **Ms eig**, Gl, WeihnPräf, bes. I oder III, in den Hg I-III eig Einschub wie Weihnachten, FSS MB II 558 oder 534 – Vp von der WeihnOktav (27. Dez.)  
– 1. oder 2. Kp vom So

**Hinweis: Morgen am Fest der Unschuldigen Kinder Gebet und Fürbitten in/oder auch außerhalb der hl. Messe für den Schutz der ungeborenen Kinder/des menschlichen**

**Embryos und eine neue diesbezügliche Mentalität und Gesetzgebung. Gemeinsames Rosenkranzgebet in diesem Anliegen ist um 18.30 Uhr an der Mariensäule unterhalb des Frauenberges Fulda.**

- |           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| <b>Do</b> | <p><b>Unschuldige Kinder, Märtt, Fest</b><br/>Te Deum – Kl. Horen – Ant u. Ps vom WT</p>   | <b>28</b> |
| r         | <p><b>Ms eig</b>, Gl, WeihnPräf, bes. III, in den Hg I-III eig<br/>Einschub wie Weihnachten, FSS MB II 534<br/>– Vp von der WeihnOktav (28 Dez.)<br/>– 1. oder 2. Kp vom So</p> <p>1998 + Dietz, Friedrich, Msgr.,<br/>Ordinariatsrat i.R., Künzell<br/>2021 + Umlauf, Wilfried, Pfr.i.R., Bad Orb</p> |           |
| <b>Fr</b> | <p><b>5. Tag der Weihnachtsoktav</b><br/>n. B. <b>Komm des hl. Thomas Becket</b>, Bi, Märtt,<br/>(s.o. Nr. VI.12.b)</p>  | <b>29</b> |
| w         | <p>Off eig – Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT<br/><b>Ms vom Tag</b>, Gl, Tg vom Tag oder vom Hl,<br/>WeihnPräf, in den Hg I-III eig<br/>Einschub wie Weihnachten</p>  |           |
| <b>Sa</b> | <p><b>6. Tag der Weihnachtsoktav</b><br/>Off eig – Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom WT</p>   | <b>30</b> |
| w         | <p><b>Ms vom Tag</b>, Gl, WeihnPräf, in den Hg I-III eig<br/>Einschub wie Weihnachten –<br/><b>1. Vp vom folg Fest – 1. Kp vom So</b></p> <p>1998 + Keil, Karl, BGS-Oberpfarrer a. D., Würzburg</p>  |           |

**Hinweise:** 1. Der **Ged des hl. Silvester I.** entfällt in diesem Jahr.

2. **Morgen wird das Fest der hl. Familie gefeiert und der Familiensonntag begangen. Leitthema und Arbeitshilfen unter [www.ehe-familie-kirche.de](http://www.ehe-familie-kirche.de).** Diözesen, Gemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen werden eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zum Jahresthema einzubringen und das Jahresmotto ggf. an einem anderen Sonntag im Kirchenjahr aufzugreifen.

2. Zum morgigen **Fest der hl. Familie** ist es angebracht, eine **feierliche Segnung der Kinder** zu halten. Ein Vorschlag findet sich im Benediktionale, S. 34. **Es können aber auch Familien oder Familienteile gesegnet werden**, etwa nach der Homilie oder im Anschluss an die hl. Messe (vgl. Benediktionale Nr. 51, S. 239: Segnung einer Familie durch den Priester). – **Fürbitten für die Familien.**

31 **So ☩ Fest der Hl. Familie Jesus, Maria, Josef  
– Sonntag in der Weihnachtsoktav  
– Familiensonntag**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant

w Ms eig (MB II 42), Gl, Cr, WeihnPräf, bes. II, in den Hg I-III eig Einschub wie Weihnachten, FSS MB II 534 – **1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So Am (Vor)Abend: ggf. Ms vom folg H**

1995 + Kowalewski, Anton, Pfr.i.R., Bad Orb

1998 + Heine, Walter, Pfr. in Haina-Kloster



# ZEITTAFEL FÜR DAS JAHR DES HERRN 2024

---

## KAPITEL XI.

---

## A. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

---

### Im Jahr 2024 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage.....	B/II
Lesereihe für die Wochentage.....	II
Lesereihe für das Offizium.....	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn.....	6
Woche nach Pfingsten.....	7. Woche im Jahreskreis

## B. BEWEGLICHE FESTE

---

Taufe des Herrn.....	7. Jan.
Aschermittwoch.....	14. Febr.
<b>Ostersonntag.....</b>	<b>31. März</b>
Christi Himmelfahrt.....	9. Mai
<b>Pfingsten.....</b>	<b>19. Mai</b>

Dreifaltigkeitssonntag... ..	26. Mai
Fronleichnam.....	30. Mai
Heiligstes Herz Jesu.....	7. Juni
Christkönigssonntag.....	24. Nov.
1. Adventssonntag.....	1. Dez.
Fest der Hl. Familie.....	29. Dez.

## C. JUBILÄEN, JAHRESTAGE, VERANSTALTUNGEN UND HINWEISE

---

**„Jahr des Gebets 2024“  
zur geistlichen Vorbereitung des Heiligen Jahres 2025,  
das unter dem Leitwort steht:  
„Pilger der Hoffnung“**

Ausgerufen von Papst Franziskus am 11. Februar 2022, dem Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes – [www.vatican.va](http://www.vatican.va) > Der Heilige Stuhl > Briefe > Schreiben von Papst Franziskus an Mons. Rino Fisichella zum Heiligen Jahr 2025 (11. Februar 2022)

Das Gebet ist ein „Hauptweg zur Heiligkeit“ und ermöglicht es „jedem Mann und jeder Frau in dieser Welt“, Gott gegenüber „das auszudrücken, was im tiefsten Herzen verborgen ist“. Papst Franziskus äußerte die Vision, dass das Jahr des Gebets 2024 die Herzen der Gläubigen öffne und ihnen dabei helfe, das Vaterunser zu ihrem „Lebensprogramm“ zu machen.

**70. Geburtstag von  
Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez  
am 20. Februar 2024**

**103. Deutscher Katholikentag  
29. Mai – 02. Juni 2024 in Erfurt**

**20 Jahre Bischofsweihe von  
Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez  
am 26. September 2024**

**2. Weltbischofssynode  
zum Abschluss des synodalen Prozesses der Weltkirche  
– Oktober 2024**



# ANHANG

---

## KAPITEL XII.

---

## **A. HINFÜHRUNGEN UND MESSTEXTE ZU GEDENKTAGEN, FESTEN UND MESSFEIERN**

---

### **1. ZUM GEDENKTAG VOM HEILIGSTEN NAMEN JESUS AM 3. JANUAR**

---

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kam im Mittelalter auf und wurde vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils mit dem 1. Januar verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung Jesu wieder als eigener Gedenktag begangen. – Josef bekam von Gott den Auftrag, dem Kind, das Maria gebären wird, den Namen Jesus zu geben, „denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen“ (vgl. Mt 1,21). Damit wird bereits der Lebenssinn Jesu offenbar: Jahwe ist Rettung und Heil. Das Geheimnis des Gedenktages lässt sich zusammenfassen im Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9-11). Auch die Apostelgeschichte drückt das Geheimnis dieses Gedenktages aus: „Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.“ (Apg 4,12). Der Gedenktag steht mit dem Hochfest der Gottesmutter Maria am 1. Januar in innerer Verbindung, an dem auch der Namensgebung des Herrn „acht Tage nach seiner Geburt“ (vgl. Lk 2,21)

gedacht wird. (Siehe auch: KKK 430 – 455, KKKK 81 – 84, 560, und Stichwort „Name Gottes (des Herrn, Jesu Christi)“ in der Konkordanz).

### **Tagesgebet**

Gott, unser Vater, du hast das Heil des Menschengeschlechtes auf die Menschwerdung deines Wortes gegründet. Schenke deinem Volk das Erbarmen, nach dem es verlangt, damit alle wissen, dass kein anderer Name anzurufen ist als der deines eingeborenen Sohnes, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(aus: Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 5; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 10; 2020, S. 11f)

## **2. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN AM 5. JANUAR**

---

Johannes Nepomuk Neumann wurde am 28. März 1811 in Prachatitz in Böhmen geboren. Er studierte in Budweis und in Prag. Um die Auswanderer in Nordamerika seelsorglich zu betreuen und weil es in seiner Heimat zu viele Priesterberufungen gab, wanderte nach Amerika aus und wurde 1836 in New York zum Priester geweiht. 1840 trat er dem Redemptoristenorden bei und wurde 1847 Leiter aller amerikanischen Niederlassungen des Ordens. 24 Jahre wirkte er unermüdlich an verschiedenen Orten in den Vereinigten Staaten. 1852 wurde er Bischof von Philadelphia. Er errichtete in seiner Diözese ca. 70 neue Kirchen, führte als tiefer Verehrer des allerheiligsten Altarssakramentes in jeder von ihnen eine 40stündige Andacht ein und gründete über 100 gut organisierte Pfarrschulen, was ihn zum Mitbegründer des amerikanischen katholischen Schulwesens werden ließ. Er verfasste zwei Katechismen,

einen davon in deutscher Sprache, reformierte das Priesterseminar, gründete ein kleines Seminar, eine Schwesterngemeinschaft und zahlreiche kirchliche Vereine. Kein Priester seiner Diözese soll mehr Stunden im Beichtstuhl verbracht haben als er. Seine Sorge galt vor allem den einfachen und armen Menschen. Am 5. Januar 1860 ist er völlig ausgezehrt und erschöpft an Überarbeitung in Philadelphia gestorben. Am 19. Juni 1977 wurde er vom hl. Papst Paul VI. heilig gesprochen. Der hl. Papst Johannes Paul II. sagte am 4. Oktober 1979 beim Besuch seines Grabes in Philadelphia: „Der einzige Beweggrund im Leben des heiligen Bischofs Johannes Neumann war seine Christusliebe.“ - Die deutschen Bischöfe haben bei ihrer Herbstvollversammlung vom 22. bis 25. September 2003 die Aufnahme des hl. Johannes Nepomuk Neumann in den Regionalkalender und seine Feier am 5. Januar beschlossen.

### **Tagesgebet**

Gott unser Vater, du hast den heiligen Johannes Nepomuk Neumann zum Bischof berufen und befähigt, deinem Volk in den Gemeinden Amerikas mit großer Liebe zu dienen. Höre auf seine Fürsprache und mache uns durch das Beispiel seiner brüderlichen Liebe bereit, stets die Gemeinschaft deiner Kirche zu stärken und wie er die jungen Menschen zu überzeugten Christen zu erziehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1234; Ergänzungsheft zum Messbuch

– Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 12; 2020, S.13)

### **3. ZUR MESSFEIER VOM HL. VINZENZ PALLOTTI AM 22. JANUAR**

---

Vinzenz Pallotti wurde am 21. April 1795 in Rom geboren, als der Großteil der Bevölkerung im Elend lebte. Seine Kind-

heit wurde getragen und gefördert durch den tiefen Glauben seiner Eltern. Nach seiner Priesterweihe am 16. Mai 1818 setzte er sich dafür ein, den christlichen Glauben in der römischen Bevölkerung lebendig zu halten. Er wurde zu einem gefragten Beichtvater und Prediger, war Seelsorger für Jugendliche ohne Ziel und Arbeit, für Waisen, Kranke, Söldner und Gefangene, und Volksmissionar. Sein pastoraler Einsatz in allen Bereichen führte ihn dazu, die Zusammenarbeit des Klerus, der Ordensleute und der Laienchristen anzuregen. 1835 gründete er die „Vereinigung des katholischen Apostolats“, daraus 1843 die Schwesterngemeinschaft der Pallottinerinnen und dann auch die Priester- und Brüdergemeinschaft der Pallottiner. Er förderte den Verkündigungsdienst auch von Laien und wollte ein weltumspannendes Netz kleiner Zentren aufbauen, die der Evangelisation verpflichtet sind. Sein früher Tod am 22. Januar 1850 im Haus neben der Kirche San Salvatore in Onda in Rom verhinderte aber den weiteren Ausbau der Gemeinschaft, die dann in späterer Folgezeit wieder auf wenige Mitglieder schrumpfte. Er wurde am 22. Januar 1950 von Papst Pius XII. selig und am 20. Januar 1963 vom hl. Papst Johannes XXIII. während des II. Vatikanischen Konzils, das seine Ausweitung der apostolischen Aufgabe für jeden katholischen Christen wieder aufgenommen hatte, heilig gesprochen. Der hl. Papst Johannes Paul II. ermunterte 1995 die sich neu gründende Gesamtgemeinschaft, das Charisma ihres Gründers wieder zu entdecken.

### **Eröffnungsvers**

Auf hohen Berg steige hinauf, Bote der Freude für Zion! In Kraft erhebe deine Stimme, Bote des Heils für Jerusalem! (Jes 40,9)

### **Tagesgebet**

Gott, du hast deiner Kirche im heiligen Vinzenz Pallotti einen Priester erweckt, der sich ganz dafür einsetzte, dass der Glaube und die Liebe in ihr lebendig sei. Lass uns nach seinem Vorbild deine Wahrheit vor den Menschen zum Leuchten bringen und allen in brüderlicher Liebe begegnen. Das gewähre uns durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

### **Ruf vor dem Evangelium**

Halleluja. Halleluja. Freude herrscht über die Ankunft der Boten, welche die gute Nachricht bringen. Halleluja. (Röm 10,15 (Jes 52,7))

### **Gabengebet**

Gütiger Gott, schau herab auf unsere Gaben. Der Opfertod deines Sohnes hat den heiligen Vinzenz zu einem erlesenen Werkzeug deiner Vaterliebe gemacht. Laß auch uns in der Liebe zu den Brüdern erstarken. Durch Christus, unseren Herrn.

### **Kommunionvers**

Christus soll durch mich verherrlicht werden im Leben und im Tod. Denn für mich ist Christus das Leben und Sterben Gewinn.

### **Schlußgebet**

Mit göttlicher Speise hast du uns gestärkt, o Herr. Wir bitten dich: Laß uns dem Beispiel deines heiligen Priesters Vinzenz folgen. Unermüdlich und mit hochherziger Liebe hat er deinem Volk gedient. Durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Eigenmessen der Gesellschaft des katholischen Apostolates (Pallottiner), Lahn-Verlag Limburg 1973)

#### **4. ZUM GEDENKTAG DER HL. JOSEFINE BAKHITA AM 8. FEBRUAR**

---

Die hl. Josefina Bakhita ist 1869 in einem Dorf im Süden Darfurs im Sudan geboren und hat schon im Mädchenalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erlebt. Durch Verkauf kam sie nach Italien, erlangte schließlich die Freiheit und lernte in Venedig durch die „Töchter der Canossianischen Liebe“ (Canossianerinnen) den katholischen Glauben kennen und schätzen. Am 9. Januar 1890 empfing sie 20 bzw. 21jährig durch den Patriarchen von Venedig die Initiationssakramente, trat am 7. Dezember 1893 ebenda in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein und legte am 8. Dezember 1895 die ewige Profess ab. Ihr weiteres Leben verbrachte sie in großer Frömmigkeit und vorbildlicher Treue, in tiefer Dankbarkeit und Liebe allen dienend in Schio bei Vicenza (Italien). Von vielen als „Santa madre moretta“, die „kaffeebraune Mutter“, wie sie die Einwohner von Schio nannten, verehrt, verstarb sie dort am 8. Februar 1947. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat sie am 17. Mai 1992 selig und am 1. Oktober des Heiligen Jahres 2000 heilig gesprochen und sagte u.a.: „In der hl. Josefina Bakhita finden wir eine glänzende Anwältin echter Emanzipation. Ihr Leben regt nicht zum passivem Akzeptieren an, sondern zu fester Entschlossenheit, effektiv dafür zu arbeiten, Mädchen und Frauen aus Unterdrückung und Gewalt zu befreien.“ Papst em. Benedikt XVI. hebt ihr Leben als besonderes Beispiel christlicher Hoffnung in seiner Enzyklika „Spe salvi“ (VAS Nr. 179, 30. November 2007, Nr. 3+5) ausführlich hervor. Papst Franziskus tut dies in seiner Botschaft zum Weltfriedenstag 2015 (unter Nr. 6), in der Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit (VAS Nr. 200, 11. April 2015, Nr. 24) und hat im Januar 2015 ihren liturgischen Gedenktag auch zum Weltgebets- und Aktions-

tag gegen den Menschenhandel (zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit) erklärt. Für die Katholiken im Sudan ist Josefine Bakhita eine deutliche Botschaft der Hoffnung und des Verzeihens sowie eine Fürsprecherin in den schweren Zeiten der Verfolgung im Sudan. Am Ende ihres Lebens drückt sie selbst ihre Odyssee lächelnd so aus: „Ich gehe langsam, Schritt für Schritt, denn ich trage ja zwei Koffer bei mir: In dem einen sind meine Sünden, und in dem anderen, der viel mehr wiegt, sind die unendlichen Verdienste Jesu. Wenn ich in den Himmel komme, mache ich die Koffer auf und sage zu Gott: Ewiger Vater, jetzt kannst Du selbst urteilen. Und zum heiligen Petrus sage ich: Mach' die Tür zu, denn ich bleibe jetzt hier.“

Zu Gebet und Einsatz im Kampf gegen Menschenhandel hat Papst Franziskus am Sonntag, dem 10.02.2019 aufgerufen. Beim Angelus auf dem Petersplatz appellierte er an Regierungen, moderne Sklaverei zu bekämpfen und die Opfer zu schützen. Und er formulierte ein **Gebet an die afrikanische Heilige Josefina Bakhita, die Schutzpatronin aller versklavten Menschen und ihrer Befreier**. Franziskus dankte besonders den vielen Ordensfrauen, die sich für die Abschaffung von Menschenhandel einsetzen und Opfer versorgen. „Aber wir können und müssen alle zusammenarbeiten, um die Fälle von Ausbeutung und Sklaverei von Männern, Frauen und Kindern anzuprangern“, so der Papst. Danach sprach er gemeinsam mit den Anwesenden das folgende **Gebet an Josephine Bakhita**, dessen Text auf dem Petersplatz verteilt worden war:

„Heilige Josephine Bakhita, als Kind wurdest du als Sklavin verkauft und warst mit unsäglichen Schwierigkeiten und Leiden konfrontiert. Von deiner physischen Sklaverei befreit, hast du in deiner Begegnung mit Christus und seiner Kirche wahre Erlösung gefunden. Heilige Josephine Bakhita, hilf all denen, die in der Sklaverei gefangen sind. In ihrem Namen

halte Fürsprache beim Gott der Barmherzigkeit, damit die Ketten ihrer Gefangenschaft gesprengt werden können. Möge Gott selbst all jene befreien, die durch Sklaverei und Menschenhandel bedroht, verwundet oder misshandelt wurden. Er bringe Erleichterung für diejenigen, die diese Sklaverei überleben und lehre sie, Jesus als ein Modell des Glaubens und der Hoffnung zu sehen, damit ihre Wunden heilen können. Wir bitten dich, für uns alle einzutreten und zu bitten, sodass wir nicht in Gleichgültigkeit verfallen, sondern damit wir unsere Augen öffnen und auf das Elend und die Wunden so vieler Brüder und Schwestern schauen können, die ihrer Würde und Freiheit beraubt sind, und ihren Hilferuf hören. Amen.”

### **Tagesgebet**

Gott, du hast die heilige Josefine aus der Sklaverei befreit und ihr die Würde verliehen, deine Tochter und eine Braut Christi zu sein. Gib uns, so bitten wir, dass wir nach ihrem Beispiel dem gekreuzigten Herrn Jesus in unablässiger Liebe nachfolgen und in tätiger Liebe beharrlich Barmherzigkeit üben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1235; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 13; 2020, S. 14)

## **5. ZUM GEDENKTAG DES HL. GREGOR VON NAREK AM 27. FEBRUAR**

---

Gregor von Narek (heute Yemi lik Köyü) wurde im damaligen Königreich Vaspurakan – heute in der türkischen Region Ostanatolien – geboren. Gregor entstammte einer Gelehrtenfamilie. Sein Vater war der spätere Erzbischof Chosrov Andzevatsi, der Verfasser des ersten Kommentars über die göttliche Liturgie der armenischen Kirche. Weil schon in jungen Jahren

seine Mutter starb, erzog ihn seine Cusine Anania, die in Narek eine Schule gegründet hatte. Wie seine beiden Brüder wurde Gregor schon im frühen Jugendalter Mönch im Kloster Narekawank in seinem Heimatdorf und bald nach der Priesterweihe mit 25 Jahren Abt. Er verfasste mystische Schriften, die gleichzeitig zum literarischen Schatz der armenischen Literatur zählen, so ein Text zum Hohenlied. Unter seinen liturgischen Texten befindet sich das bis heute gebrauchte Buch der Klagen. Gregor starb im Jahr 1005 und wurde in seinem Kloster begraben. – Papst Franziskus erhob den heiligen Gregor von Narek am 12. April 2015 mit dem Schreiben „Vidimus stellam“ zum Kirchenlehrer. Gregor wurde schon früh im Martyrologium Romanum als „Doctor armenorum“ (Doktor der Armenier) geführt. Papst Franziskus bestätigte mit der Erhebung des Heiligen eine dahingehende Empfehlung der Angehörigen der Heilig- und Seligsprechungskongregation. Die Erhebung erfolgte im Jahr des Gedenkens an den Völkermord der Türken an den Armeniern von 1915 im damaligen Osmanischen Reich. Wegen seiner Bedeutung für die Liturgie gilt Gregor in der Armenischen Kirche bereits seit langem als Kirchenlehrer. Für die Katholische Kirche ist er der 36. Kirchenlehrer. – Papst Franziskus hat durch die Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung am 25. Januar 2021 unter Prot. Nr. 40/21 das Gedächtnis des hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchenlehrer, als nicht gebotenen Gedenktag in den Generalkalender am 27. Februar eingefügt.

## **6. ZUM GEDENKTAG DES HL. OSCAR ARNULFO ROMERO AM 24. MÄRZ**

---

Oscar Arnulfo Romero y Galdámez wurde am 15. August 1917 in Ciudad Barrios, El Salvador, geboren und wuchs in bescheidenen Familienverhältnissen auf. Ab 1937 studierte er

Theologie in San Salvador und an der Gregoriana in Rom und wurde 1942 in Rom zum Priester geweiht. 1943 in seine Heimat zurückgekehrt, arbeitete er zunächst als Pfarrer, dann als Redakteur kirchlicher Zeitschriften und ab 1967 als Generalsekretär der Bischofskonferenz El Salvadors. 1970 wurde er Weihbischof in San Salvador, 1974 Bischof der Diözese Santiago de Maria, 1977 Erzbischof von San Salvador. Theologisch und politisch ursprünglich konservativ orientiert und der lateinamerikanischen Befreiungstheologie lange misstrauisch belegend, wandelten sich seine Positionen jedoch nach einem Massaker an Demonstranten im Februar 1977, die gegen Fälschungen bei den Präsidentschaftswahlen protestierten, und nach der Ermordung des Jesuitenpaters Rutilio Grande, eines Freundes Romeros im März 1977, der für die Kirche der Armen arbeitete. Er setzte sich nun eindeutig für die Armen, Entrechteten und Ausgebeuteten und für Gerechtigkeit ein und wurde schon bald die herausragende Stimme der lateinamerikanischen Befreiungstheologie. „Die Kirche würde ihre Liebe zu Gott und ihre Treue zum Evangelium verraten, wenn sie aufhörte, die Stimme derer zu sein, die keine Stimme haben.“ Diese Haltung brachte ihm den Widerspruch und Widerstand der Mitglieder der salvadorianischen Bischofskonferenz und von Kreisen des katholischen Klerus bis in den Vatikan hinein ein. 1978 und 1979 wurde er für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Mehrfach wurde er aufgrund seines Engagements für die Armen und Entrechteten mit dem Tod bedroht. In seiner letzten Predigt am Palmsonntag, dem 23. März 1980 in der Kathedrale von San Salvador thematisierte er die Gräueltaten des Militärs an Zivilisten und appellierte eindringlich an Angehörige der salvadorianischen Streitkräfte, nicht länger unmoralischen Befehlen Folge zu leisten. Am 24. März 1980 wurde er während der Feier der heiligen Messe am Altar in der Kapelle des Krebskrankenhauses La Di-

vina Providencia in San Salvador erschossen. Seine Ermordung bildete den Auftakt zu einem Bürgerkrieg in El Salvador, der rund 75.000 Tote forderte und erst 1992 durch Friedensvereinbarungen beendet wurde. Romeros Grab in der Kathedrale wurde zu einer Gedenkstätte für Pilger aus der ganzen Welt. 1994 begann im Vatikan der umstrittene und schwierige Seligsprechungsprozess, der erst nach 21 Jahren am 23. Mai 2015 mit der Seligsprechung in San Salvador im Auftrag von Papst Franziskus abgeschlossen wurde. Am 14. Oktober 2018 wurde Oscar Romero durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Sein liturgischer Gedenktag ist der 24. März.

## **7. ZUM GEDENKTAG DES SEL. MARCEL CALLO AM 19. APRIL**

---

Marcel Callo wurde am 6. Dezember 1921 in Rennes (Frankreich) als zweites von neun Kindern einer katholischen Arbeiterfamilie geboren. Schon in jungen Jahren schloss er sich der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) Frankreichs an, die sein Leben prägte wie auch die Pfadfinderbewegung. Sein Ziel war es, immer mehr junge Menschen an den katholischen Glauben heranzuführen. Der fröhliche, bescheidene, mit Christus verbundene Jungarbeiter schöpfte aus der hl. Eucharistie die Kraft für sein Wirken als „Apostel der Arbeiter“. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen während des Zweiten Weltkriegs verhalf er zunächst vielen Franzosen, die zur Zwangsarbeit abkommandiert waren, zur Flucht. Als er selbst zur Zwangsarbeit verpflichtet wurde, begab er sich am 19. März 1943 „als Missionär“, wie er selbst sagte, freiwillig nach Deutschland, um so seine Solidarität mit den Opfern auszudrücken und ihnen zu helfen. Er lebte bis April 1944 mit Franzosen und Holländern im Arbeitslager Zella-Mehlis in Thü-

ringen. Dort stand er trotz eigener schwächerlicher Gesundheit anderen Gefangenen bei, hielt heimlich Gottesdienste, gründete die Gruppe „Katholische Aktion“ und baute zusammen mit fünf katholischen Jungarbeitern, zwei Pfadfindern und Seminaristen von neuem die CAJ auf. Weil er „viel zu katholisch“ war, wurde er am 19. April 1944 wegen seines religiösen Einsatzes als Feind der Nationalsozialistischen Partei gefangen genommen, kam ins Gefängnis nach Gotha und wurde ein halbes Jahr später ins österreichische Konzentrationslager Mauthausen gebracht. Hier starb er am 19. März 1945 an den Folgen von Entbehrungen, Misshandlungen und Erschöpfung. Für einen seiner Mithäftlinge, der ungläubig war und ihn sterben sah, „war es eine Offenbarung: Sein Blick verriet die tiefe Überzeugung, dass er auf das Glück zuing.“ – Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach den jungen Märtyrer am 4. Oktober 1987 im Rahmen einer Bischofssynode, die sich mit der Rolle der Laien in der Kirche und in der Welt befasste, selig und sagte u.a. in seiner Predigt: „Wie der Herr, so hat Marcel Callo die Seinen geliebt bis zum Äußersten, und sein ganzes Leben ist Eucharistie, Danksagung geworden. Zur ewigen Freude Gottes gelangt, bezeugt er, daß der christliche Glaube die Erde nicht vom Himmel trennt. Der Himmel wird auf der Erde vorbereitet durch Gerechtigkeit und Liebe...“ Leben und Sterben dieses jungen Märtyrers sind ein Zeugnis des Glaubens und des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland. Marcel Callo ist ein Vorbild und Fürsprecher für alle Christen, besonders für die junge Generation Europas und der ganzen Welt. – Auf Antrag der KAB-Diözesanpräsidien und der CAJ-Kapläne Deutschlands (2001) haben die Deutschen Bischöfe bei ihrer Frühjahrsvollversammlung vom 1. bis 4. März 2004 die Aufnahme des sel. Marcel Callo in den Regionalkalender und seine Feier am 19. April, dem Tag seiner Verhaftung in Zella-Mehlis, beschlossen. Mit Schreiben der Kongre-

gation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung vom 21. Mai 2005 (Prot. 522/04/L) wurde die Aufnahme des Seligen Marcel Callo als nicht gebotener Gedenktag am 19. April in die Kalender der deutschen (Erz-)Bistümer genehmigt. Der Eröffnungsvers der liturgischen Feier ist den approbierten Eigentexten der Diözese Erfurt entnommen:

### **Eröffnungsvers**

Für seinen Gott hat dieser Heilige gekämpft bis zum Tod. Er war ohne Furcht, denn er stand auf sicherem Grund.

### **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, du hast dem seligen Märtyrer Marcel brennenden Eifer gegeben: Bis zu seinem grausamen Tod hat er sich unermüdlich unter den jungen Arbeitern für dein Reich eingesetzt. Auf seine Fürsprache stärke uns, den christlichen Glauben in unserer Zeit mit der gleichen Begeisterung und Kühnheit zu bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: : Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 24;

Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 14; 2020, S.15)

Vgl. auch: Internet - Homepage von Marcel Callo: [www.fennet.de/~ea1599/marcel\\_callo/web/main.htm](http://www.fennet.de/~ea1599/marcel_callo/web/main.htm). Hier finden sich auch Fürbitten zum Gedenktag, Abschnitte aus seinen Briefen (als geistliche Lesung) und weitere Informationen.

## **8. ZUM GEDENKTAG DES HL. LUDWIG MARIA GRIGNION DE MONTFORT AM 28. APRIL**

---

Ludwig Maria Grignon de Montfort wurde am 31. Januar 1673 in Montfort-sur-Meu in der Bretagne/ Frankreich geboren und am 5. Juni 1700 zum Priester geweiht. Von 1701 bis

1705 war er Seelsorger am Gemeindekrankenhaus in Poitiers. Papst Klemens XI. (1700-1721) bestellte ihn zum Volksmissionar und verlieh ihm 1706 den Titel „Apostolischer Missionar“. Bis zu seinem frühen Tod am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre verzehrte er sich als „der gütige Pater von Montfort“, wie Zeitgenossen ihn nannten, im rastlosen missionarischen Einsatz für die Verkündigung des Reiches Gottes bei mehr als 200 Volksmissionen im Westen Frankreichs. Er verkündigte den menschgewordenen und gekreuzigten Christus als die ewige Weisheit Gottes und führte zahllose Menschen zu einer tiefen Hinwendung zu Christus. Im Mittelpunkt seiner geistlichen Lehre steht die Weihe an Jesus Christus durch die Hände Marias (Marienweihe), die er förderte wie auch das Rosenkranzgebet und die eucharistische Verehrung. Seine „Abhandlung über die wahre Marienverehrung“ hat die marianische Frömmigkeit der Kirche von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute beeinflusst und die Rolle und Bedeutung Mariens für ein authentisches christliches Leben besonders herausgestellt. 1715 gründete er in Zusammenarbeit mit Maria Ludovica Trichet die Schwesterngemeinschaft der „Töchter der Weisheit“, die „Montfortschwestern“, mit Aufgaben in der Krankenpflege und im Schulunterricht, vor allem für Arme. Priester und Laienbrüder, die sich um Louis-Marie geschart hatten, schlossen sich einige Jahre nach seinem Tod zu den „Missionaren der Gesellschaft Marias“ („Monfortianer“) zusammen. Ludwig Maria Grignion de Montfort wurde 1888 von Papst Leo XIII. selig und am 20. Juli 1947 von Papst Pius XII. heilig gesprochen. Am 20. Juli 1996 wurde er vom hl. Papst Johannes Paul II. in den Allgemeinen Römischen Kalender aufgenommen.

## **Tagesgebet**

Gott, du hast die Schritte des heiligen Priesters Ludwig Maria auf den Weg des Heiles und der Liebe zu Christus gelenkt und ihm die selige Jungfrau als Begleiterin gegeben. Gib, dass wir uns nach seinem Beispiel in die Geheimnisse deiner Liebe vertiefen und uns unermüdlich bemühen, deine Kirche aufzubauen. Durch unseren Herrn Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 7; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 15; 2020, S.16)

**Oder:** Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner Gnade hat der heilige Priester Ludwig Maria Grignon die vollkommene Hingabe an Christus, deinen Sohn, auf die Fürbitte seiner seligen Mutter in herausragender Weise bezeugt und gelehrt. Hilf auch uns, diesen geistlichen Weg zu gehen, damit wir in der Welt mitwirken an der Ausbreitung deines Reiches. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 7; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 15+16; 2020, S.17)

## **9. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES VON AVILA AM 10. MAI**

---

Johannes von Avila, Juan de Ávila Gijón, wurde am 6. Januar 1500 in Almodóvar del Campo, Kastilien, geboren und war väterlicherseits jüdischer Abstammung, was ihm sein Leben lang Schwierigkeiten bereitete. So musste er sein in Salamanca aufgenommenes Jurastudium abbrechen, als die Universität von ihren Studenten einen Nachweis der „Blutreinheit“ verlangte. In der Folge zog er sich zu einem Leben in strenger Buße in das heimatliche Almodóvar zurück. Nach zwei Jahren der Zurückgezogenheit begann er in Alcalá de Henares ein

Theologiestudium und wurde 1526 zum Priester geweiht. Der reiche Erbe verkaufte all seinen Besitz, verteilte das Geld unter den Armen und stellte sich als Missionar für die Evangelisierung Amerikas zur Verfügung, doch der Erzbischof von Sevilla bestellte ihn als Volksmissionar nach Andalusien. Juan hatte als volkstümlicher und leidenschaftlicher Prediger durchschlagenden Erfolg nicht nur beim einfachen Volk, sondern setzte spektakuläre Bekehrungen hochrangiger Persönlichkeiten wie Herzog Franz von Borja oder des Haudegens Johannes von Gott in Gang. Sein Ansehen brachte ihm aber auch den Neid des Klerus ein: 1531 wurde er des „Erasmismus“, das heißt missverständlicher Aussagen im Geiste des Humanismus beschuldigt und verbrachte über ein Jahr im Inquisitionsgefängnis von Sevilla. Dort verfasste er den ersten Entwurf seines asketischen Hauptwerks „Audi filia, et vide“ („Höre, Tochter, und sieh“), einem Kommentar zum 45. Psalm, der ihn zum maßgeblichen geistlichen Autor des 16. Jahrhunderts machte. Seinen Wunsch, den Jesuiten beizutreten, vermittelte wiederum seine jüdische Abstammung, doch im Geist der Gesellschaft Jesu gründete er zahlreiche Kollegien und Seminare zur Priesterausbildung und war maßgeblich an der Entstehung der Universität von Baeza beteiligt. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform und hinterließ zahlreiche weitere Schriften, v. a. als Hilfen für die Priester, u. a. zur Eucharistie und Reden über Maria. 1554 erkrankte er und zog sich nach Montilla bei Cordoba zurück, wo er 1569 am 10. Mai starb und begraben wurde. Der „Apostel von Andalusien“ wurde 1894 selig- und 1970 heiliggesprochen. 1946 erklärte ihn Papst Pius XII. zum Patron des spanischen Klerus, 2012 erhob ihn Papst Benedikt XVI. zum 34. Kirchenlehrer der katholischen Kirche. Dargestellt wird er meist betend vor dem Allerheiligsten. – Papst Franziskus hat am 25. Januar 2021 mit Dekret Prot. Nr. 40/21 der Kongrega-

tion für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung das Gedächtnis des hl. Johannes von Avila, Priester und Kirchenlehrer, als nicht gebotenen Gedenktag am 10. Mai in den Generalkalender der römisch-katholischen Kirche eingefügt.

## **10. ZUR MESSFEIER VOM HL. DAMIAN DE VEUSTER AM 10. MAI**

---

Damian (Joseph) de Veuster wurde am 3. Januar 1840 in Tremelo/Belgien als siebtes Kind einer Bauernfamilie geboren. Nach Abschluss der Volksschule arbeitete er vier Jahre auf dem elterlichen Hof und wurde dann von seinem Vater auf eine Handelsschule geschickt. Er sehnte sich aber nach einem Leben in der kirchlichen Mission. Daher trat er 1860 in das belgische Mutterhaus der Kongregation von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariens und der ewigen Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes in Löwen ein und erhielt den Ordensnamen Damian. 1863 wurde er in die Mission auf die Sandwich-Inseln (den heutigen US-Bundesstaat Hawaii) entsandt. Dort empfing er schon zwei Monate später die Priesterweihe und wurde zunächst auf die Insel Hawaii, nach Puna und Kohala, gesandt. Dort erbaute er mehrere Kapellen mit eigenen Händen. Auf eigene Bitte hin, freiwillig, ließ er sich 1873 auf die Insel Molokai bringen, wo in einem schwer zugänglichen Gebiet (Kalawao) etwa 600 Leprakranke von der Gesellschaft ausgestoßen und ohne jede medizinische Betreuung lebten. Durch sein unermüdliches Wirken unter den Kranken erlangte Pater Damian große Bekanntheit und Verehrung als „Apostel der Aussätzigen“ und „Held der Nächstenliebe“. Schließlich infizierte er sich mit der damals tödlichen Krankheit. 1885 wurde sie diagnostiziert, am 15. April 1889 starb er. Seine sterblichen Überreste wurden 1936 nach

Belgien überführt und in einem Grabgewölbe des Klosters in Löwen beigesetzt, das heute zu einer Stätte der Verehrung geworden ist. Am 4. Juni 1995 wurde Pater Damian vom hl. Papst Johannes Paul II. selig und am 11. Oktober 2009 von Papst Benedikt XVI. in Rom heilig gesprochen. Er ist der Schutzpatron der Leprakranken. – Der 10. Mai ist der Tag, an dem er im Jahr 1873 die Insel Molokai betrat und seinem Leben die entscheidende Wende gab.

## **11. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN FATIMA AM 13. MAI**

---

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lúcia de Jesus dos Santos, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der „Cova da Iria“, im „Tal des Friedens“, Gemeinde Fatima/Portugal. Die „Frau“, ganz in Weiß gekleidet, strahlender als die Sonne, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, rief zu Umkehr, Neubesinnung, Rosenkranzgebet, Buße und Sühne auf und lud sie ein, in den fünf aufeinanderfolgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur „Cova da Iria“ zu kommen. Bei der letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917, als rund 70 000 Menschen anwesend waren, geschah das angekündigte große Sonnenwunder. Im Jahr 1930 erkannte der Bischof von Fatima die Erscheinungen als glaubwürdig an und gestattete die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima. Am 13. Mai 2000 hat der hl. Papst Johannes Paul II. in Fatima die früh verstorbenen Seherkinder Francisco und Jacinta Marto, deren Gräber sich in der Basilika von Fatima befinden, selig gesprochen und den dritten Teil des „Geheimnisses von Fatima“ veröffentlichten und kommentieren lassen. (Siehe hierzu: Kongregation

für die Glaubenslehre, Die Botschaft von Fatima, in: VAS Nr. 147, hrsg. vom Sekr. d. DBK, Bonn, 13. Mai 2000). Am 13. Februar 2005, dem monatlichen „Fatimatag“, starb 97jährig die Seherin Lucia als Karmelitin im Karmel von Coimbra/ Portugal, nachdem sie an diesem Tag eine letzte stärkende österliche Gruß-, Gebets- und Segensbotschaft vom hl. Papst Johannes Paul II. erhalten und noch selbst gelesen hat. Am 13. Mai 2006 sagte Papst Benedikt XVI. in seiner Botschaft zum 25. Jahrestag des Attentats auf den hl. Papst Johannes Paul II.: „Möge die Botschaft von Fatima in jeder Gemeinschaft immer mehr gehört, verstanden und gelebt werden.“ Am 6. Oktober 2007 wurde durch die Vorsitzenden der Europäischen Bischofskonferenzen in Fatima Europa Unserer Lieben Frau von Fatima geweiht, und am 13. Februar 2008 von Papst Benedikt XVI. vorzeitig die Einleitung des Seligsprechungsverfahrens für die Seherin Lucia bereits am 3. Jahrestag ihres Todes genehmigt. Papst Benedikt XVI. besuchte Fatima vom 12. – 14. Mai 2010 und weihte dort im Priesterjahr alle Priester der Welt dem Unbefleckten Herzen Mariens. Am 13. Mai 2010 sagte er in der Predigt: „Wer glaubt, daß die prophetische Mission Fatimas beendet sei, der irrt sich.“ Papst Franziskus ließ am 13. Mai 2013 durch Kardinal José Policarpo von Lissabon sein Pontifikat Unserer Lieben Frau von Fatima weihen und vertraute ihr am 13. Oktober 2013 alle Menschen an. Am 12. und 13. Mai 2017 besuchte er Fatima zum 100jährigen Jubiläum der Erscheinungen und sprach am 13. Mai 2017 die seligen Seherkinder Francisco und Jacinta Marto heilig (Liturgischer Gedenktag 20. Februar). Es war die erste Heiligsprechung von Kindern, die nicht den Märtyrertod starben. Das alles sind deutliche und sprechende Zeichen für die bleibend aktuelle Bedeutsamkeit der Marienerscheinungen und der Botschaft von Fatima.

## **Tagesgebet**

Gott, unser Vater, du hast die Mutter deines Sohnes auch uns zur Mutter gegeben. Gewähre uns, dass wir in Buße und Gebet für das Heil der Welt verharren und von Tag zu Tag wirksamer zum Kommen des Reiches Christi beitragen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1238; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 7; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 17; 2020, S.18)

**Oder:** Allmächtiger Gott, im Vertrauen auf die Fürbitte Unserer Lieben Frau [in/von Fatima] flehen wir zu dir: Befreie uns von allem Bösen, das uns auf der Erde bedroht, und schenke uns im Himmel die unvergängliche Freude. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB II, S. 895, Orationen für Marienmessen 7)

## **12. ZUM GEDENKTAG DER HLL. CHRISTOPHER MAGALLANES U. GEFÄHRTEN (MEXIKANISCHE MÄRTYRER) AM 21. MAI**

Christophorus Magallanes, geb. 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan, Mexiko, ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 und besonders nach dem Inkrafttreten der Konstitution am 5. Februar 1917 waren die Bedingungen für die Kirche in Mexiko äußerst schwierig: sie wurde brutal verfolgt. Die kommunistische Regierung hatte in der Verfassung de facto die Religionsfreiheit aufgehoben und wollte die Lossagung der katholischen Kirche von Rom. Priester und Ordensleute, die sich weigerten, die Forderungen der Regierung zu erfüllen,

wurden des Landes verwiesen, gefoltert, getötet. Zu den zwei Gruppen von Priestern gehören 18 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara unter der Leitung von Pfarrer Christophorus Magallanes, die zwischen 1915 und 1929 ermordet wurden, und weitere 11 aus verschiedenen Diözesen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz als ihrem Leiter. Es ist bezeugt, dass viele von ihnen im Sterben die Worte ausriefen: „Es lebe Christus, der König!“ Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach die mexikanischen Märtyrer am 22. November 1992 selig und am 21. Mai 2000 heilig.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den heiligen Priester Christophorus Magallanes und seine Gefährten in der Treue zu Christus, dem König, bis zum Märtyrertod bewahrt. Auf ihre Fürsprache gewähre uns, dass wir im Bekenntnis des wahren Glaubens verharren und die Kraft haben, immer an den Geboten deiner Liebe festzuhalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1239; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 8; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 18; 2020, S. 19)

### **13. ZUR VOTIVMESSE VOM HL. KARL JOSEPH EUGEN VON MAZENOD AM 21. MAI**

---

Eugen von Mazenod wurde am 1. August 1782 in Aix-en-Provence geboren. Von 1791-1802 lebte er mit seiner Familie im Exil in Turin, Venedig, Neapel und Palermo. Nach Frankreich zurückgekehrt, wurde er 1811 zum Priester geweiht. Um die Kirche seiner Heimat zu erneuern, die unter der Französischen Revolution schwer gelitten hatte, gründete er 1816 die Gemeinschaft der „Missionare der Provence“, die

zehn Jahre später den Namen „Missionare Oblaten der Heiligen und Makellosen Jungfrau Maria“ annahm. 1823 wurde Eugen von Mazenod Generalvikar der Diözese Marseille. Papst Leo XII. approbierte 1826 die Satzungen und Regeln der Genossenschaft. Seit 1832 Weihbischof, übernahm Eugen von Mazenod 1837 als Bischof die Leitung der Diözese Marseille. Seine Oblaten sandte er nach Kanada und Nordamerika, nach Sri Lanka und Südafrika. Am 21. Mai 1861 starb er in Marseille. Der hl. Papst Paul VI. sprach ihn am 19. Oktober 1975 selig und sagte in der Homilie zur Seligsprechung: „Eugen von Mazenod war ein Mann, ganz erfüllt von leidenschaftlicher Liebe zu Christus und von unbedingter Treue zur Kirche“. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 3. Dezember 1995 heilig gesprochen.

### **Eröffnungsvers**

Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe und alle heile, deren Herz bedrückt ist. (Halleluja) (vgl. Lk 4,18)

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Bischof Eugen mit dem Eifer und dem Mut der Apostel erfüllt. So hat er Menschen und Völkern die Frohe Botschaft verkündet. Durchdringe auch uns mit diesem Geist; lass uns treue Diener deiner Kirche sein und mit ganzer Kraft zum Heil der Menschen wirken. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Ruf vor dem Evangelium**

Halleluja. Halleluja. (So spricht der Herr:) Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern. Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Halleluja. (Vers: Mt 28,19a.20b)

## **Gabengebet**

Gott, unser Vater, nimm die Gaben an, die wir dir am Gedenktag des heiligen Eugen darbringen. Erneuere in uns das Feuer deiner Liebe, damit sich die Hingabe unseres Lebens mit dem Opfer Christi verbindet, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

## **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Um dein Reich in der Welt auszubreiten, hast du uns im heiligen Eugen einen Hirten nach deinem Herzen gegeben. In Treue zum Evangelium ist er zum Diener aller geworden. In leidenschaftlicher Liebe zu Christus und seiner Kirche hat er alles gewagt und keine Mühe gescheut, das Wort des Heils zu verkünden. Sein Beispiel und seine väterliche Fürsprache sind uns im Leben eine Hilfe, damit sich auch an uns das Geheimnis der Erlösung erfüllt. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit.

## **Kommunionvers**

So spricht der Herr: Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. (vgl. Joh 15,4-5)

## **Schlussgebet**

O Gott, Ursprung alles Guten, wir danken dir, denn in diesem Mahl waren wir Gäste an deinem Tisch. Hilf uns auf dem Weg zur Heiligkeit, damit wir einmal mit dem heiligen Eugen an jener Freude teilhaben, die den treuen Dienern des Evangeliums verheißen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Zur Messfeier an Festtagen der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria, Mainz, 17. Februar 1996, SS. 20-29. Im Gabengebet wurde das Wort „Fest“ durch „Gedenktag“ ausgetauscht.)

## **14. ZUM GEDENKTAG DER HL. RITA VON CASCIA AM 22. MAI**

---

Rita, geboren 1380 (nach anderer Quellen: 1360?, 1370?) bei Cascia in Umbrien/Italien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren mit einem Mann zur Ehe gezwungen, dessen Roheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Abtötung und tiefe Liebe zum leidenden Erlöser aus. Dafür erfuhr sie mystische Gnadenerweise. Fünfzehn Jahre vor ihrem Tod empfing sie am Haupt die Wundmale der Dornenkrone. Rita starb am 22. Mai 1434/37 (1447?) in Cascia. Papst Leo XIII. sprach sie am 24. Mai 1900 heilig.

### **Tagesgebet**

Schenke uns, so bitten wir, Herr, die Weisheit des Kreuzes und die Kraft, mit denen du die heilige Rita ausgezeichnet hast, damit wir, wenn wir mit Christus in Bedrängnis leiden, umso tiefer an seinem österlichen Geheimnis teilhaben, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1239; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 9;

Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 19;  
2020, S. 20)

## **15. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES PAUL VI. AM 29. MAI**

---

Papst Paul VI. mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini wurde am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia/Italien geboren. 1920 daselbst zum Priester geweiht, absolvierte er anschließend in der Päpstlichen Diplomatenaakademie in Rom seine Studien. Die einzige Auslandsstelle verbrachte er an der Nuntiatur in Warschau (1923). Bald wurde er Mitarbeiter im vatikanischen Staatssekretariat, wo er sehr hohe Aufgaben übernahm. Während seiner diplomatischen Tätigkeit begleitete er viele Jahre die katholische Studentenschaft in Rom und ganz Italien als sehr geschätzter Geistlicher Assistent. Mit Papst Pius XII. half er während des II. Weltkrieges tausenden Juden und Verfolgten, in Klöstern und Kirchengebäuden unterzukommen. Dieser ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand, der hl. Papst Johannes XXIII. 1958 zum Kardinal. In Mailand widmete er sich mit großer Kraft der Großstadtseelsorge und der Arbeiterwelt. Am 21. Juni 1963 wurde Montini als Papst Paul VI. Nachfolger des hl. Johannes XXIII. Mit großer Entschlossenheit, Aufmerksamkeit und Umsicht setzte er das II. Vatikanische Konzil fort, führte es zu einem erfolgreichen Abschluss und widmete sich der Umsetzung seiner Ziele. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum, förderte die Ökumene und setzte sich unermüdlich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Sein Lehramt umfasst sieben bedeutende Enzykliken und wichtige Apostolische Schreiben. Er starb am 6. August 1978 und wurde von Papst Franziskus am 19. Oktober 2014 selig- und am 14. Oktober 2018 heiliggespro-

chen. Am 25. Januar 2019 hat Papst Franziskus den liturgischen nicht gebotenen Gedenktag des hl. Paul VI. in den römischen Generalkalender am 29. Mai eingefügt, dem Tag seiner hl. Priesterweihe am 29. Mai 1920.

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2020, S.21)

## **16. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOSEFMARIA ESCRIVÁ DE BALAGUER AM 26. JUNI**

Der hl. Josefmaria Escrivá wurde am 9. Januar 1902 in Barbastro (Spanien) geboren und empfing am 28. März 1925 in Saragossa die Priesterweihe. Auf eine göttliche Eingebung hin gründete er am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloß er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung durch die Heiligung des Alltags in der Welt voll zu entsprechen. Mit seiner Verkündigung und seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Die Angehörigen der Prälatur Opus Dei dienen der Kirche wie ihr Gründer im Geist der Einheit mit dem Papst und den Bischöfen. Unerwartet starb der hl. Josefmaria am 26. Juni 1975 in Rom, nachdem er wie gewohnt ein Bild der Jungfrau Maria liebevoll angeschaut hatte. Zu dieser Zeit zählte das Opus Dei bereits mehr als 60 000 Mitglieder aus 80 Ländern in allen fünf Kontinenten. Heute sind es über 90 000. 1982 wurde das Opus Dei als Personalprälatur errichtet. Am 6. Oktober 2002 hat der hl. Papst Johannes Paul II. den hl. Josefmaria in Rom heilig gesprochen, wo sich auch in der Kirche der Prälatur des Opus Dei „Unsere Liebe Frau vom Frieden“ sein Grab befindet. Am 14. September 2005 hat Papst Benedikt XVI. eine neue an der Aussenfassade des Petersdomes aufgestellte Statue des Heiligen gesegnet.

## **Eröffnungsvers**

Ich gebe euch Hirten nach meinem Herzen; mit Einsicht und Klugheit werden sie euch weiden. (Jer 3,15)

## **Tagesgebet**

Gott, du hast in deiner Kirche den heiligen Josefmaria erwählt, die allgemeine Berufung zur Heiligkeit und zum Apostolat zu verkünden. Gewähre uns auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbild, dass wir durch unsere tägliche Arbeit Jesus, deinem Sohn, ähnlich werden und dem Werk der Erlösung mit glühender Liebe dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 23; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 20; 2020, S. 22)

## **Ruf vor dem Evangelium**

Halleluja. Halleluja. Folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Halleluja. (Vers: Mk 1,17)

## **Gabengebet**

Himmlischer Vater, nimm die Gaben an, die wir dir beim Gedenken an den heiligen Josefmaria darbringen, und heilige all unser Tun durch das Opfer, das Christus auf dem Altar des Kreuzes vollzogen hat und das in diesem Sakrament gegenwärtig wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Kommunionvers**

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. (Mt 20,28)

## **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, das Sakrament, das wir bei der Gedächtnisfeier des heiligen Josefmaria empfangen haben, stärke in uns den Geist der Gotteskindschaft, damit wir, deinem Willen treu ergeben, freudig den Weg der Heiligkeit gehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Congregatio de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum, Prot. n. 689/02/L)

## **17. ZUM GEDENKTAG DER HLL. AUGUSTINUS ZHAO RONG UND GEFÄHRTEN (CHINESISCHE MÄRTYRER) AM 9. JULI**

---

Der hl. Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Als er 20 Jahre alt war, hatte er Christen im Gefängnis zu bewachen. Beeindruckt von den mitgehörten Glaubensunterweisungen, die ein mitgefangener Priester den anderen Gefangenen gab, bekehrte er sich und empfing am 28. August 1776 die Sakramente der Taufe und Firmung. Am 5. Mai 1781 zum Priester geweiht, verkündete er fortan vor allem in der Provinz Sichuan das Evangelium. Nach langer Kerkerhaft und grausamster Folter wurde er am 21. März 1815 selbst zum Märtyrer. Zusammen mit ihm wird der vielen Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder gedacht, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten in China wegen ihres christlichen Glaubens das Martyrium erlitten haben. Augustinus Zhao Rong und 119 Gefährten des 16. – 20. Jahrhunderts, darunter 6 Bischöfe, 23 Priester, 15 Ordensfrauen, 8 Seminaristen, 62 Laien, 4 Katecheten und 2 Katechumenen – eine Widerspiegelung aller Bereiche in einer missionarischen Kirche – wurden vom hl. Papst Johannes Paul II. am 1. Oktober des Heiligen Jahres 2000 heilig gesprochen. Sie sind die ersten Heiligen Chinas.

## **Tagesgebet**

Gott, in deiner wunderbaren Sorge hast du durch das Bekenntnis des heiligen Märtyrers Augustinus und seiner Gefährten deine Kirche gestärkt. Gewähre, dass dein Volk der Sendung treu bleibt, die ihm aufgetragen ist, damit es in der Freiheit wachse und die Wahrheit vor der Welt bezeuge. Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1240; : Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 9; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 21; 2020, S. 23)

## **18. ZUR MESSFEIER DER HLL. LOUIS UND MARIE ZELIE (LUDWIG UND CÄCILIA) MARTIN AM 12. JULI**

---

Der heilige Louis Martin (geboren 1823) war Juwelier; die heilige Marie Zelie (geboren 1831) stellte Alençonspitzen her. Die Ehe der beiden war mit neun Kindern gesegnet, von denen nur fünf überlebten, das jüngste war die heilige Thérèse von Lisieux. Als vorbildliche christliche Eltern weckten sie in ihren Kindern den Eifer für die Missionen, die Liebe zu den Armen und die Verehrung Marias. Nach dem Tod seiner Gattin 1877 zog Louis nach Lisieux, wo er den Abschied seiner Töchter ins Kloster erlebte und in den letzten Lebensjahren noch schwere Leiden durchmachen musste. Gestorben ist er 1894. Das Ehepaar wurde am 19. Oktober 2008 in Lisieux selig und am 18. Oktober 2015 während der XIV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode über die Berufung und Mission der Familie in der Kirche und der Welt von heute durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Ihr liturgischer Gedenktag ist der 12. Juli, der Vortag ihres kirchlichen Trauungstages am 13. Juli 1858.

Niemand kann sich seine Eltern aussuchen, aber in jedem hinterlassen sie ihre Spuren. Die barmherzige Liebe, die die heilige Thérèse so sehr geprägt und die sie verkündet hat, erfuhr und erlernte sie von ihren Eltern. Wir wollen uns dieser Liebe wieder öffnen und sie über uns anrufen.

- Herr Jesus Christus! Du warst deinen Eltern untertan und hast die Familie geheiligt.
- Du hast die Kleinen und Demütigen selig gepriesen und ihnen das Himmelreich verheißen.
- In dir ist die barmherzige Liebe Gottes, des Vaters, erschienen.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast dem heiligen Louis und der heiligen Marie Zélie die Gnade gegeben, als christliche Eheleute und Eltern den Weg der Heiligkeit zu gehen; gewähre uns auf ihre Fürsprache und durch ihr Vorbild dich zu lieben und dir treu zu dienen und dadurch der eigenen Berufung würdig zu entsprechen. Darum bitten wir durch Jesus Christus... Amen.

(aus: <http://www.karmelocd.de/geschichte-und-spiritualitaet/karmelheilige/louis-martin-und-marie-zelie-guerin.html>)

## **19. ZUM GEDENKTAG DES HL. APOLLINARIS AM 20. JULI**

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war um 200 erster Bischof von Ravenna, wo er nach qualvollen Peinigungen die Drangsale der Verfolgung überlebte. Es gibt verschiedene Legenden von seinem Leben und Sterben. Eine spätere erzählt, dass er nach Dalmatien entkam, dort das Evangelium verkündigte und eine

große Hungersnot abwendete. Nach seiner Rückkehr sei er mit einer Keule erschlagen worden. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika Sant' Apollinare in Classe errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

### **Tagesgebet**

Leite deine Gläubigen, Herr, auf den Weg des ewigen Heiles, den der heilige Bischof Apollinaris durch seine Lehre und sein Martyrium gewiesen hat. Lass uns auf seine Fürsprache so in deinen Geboten verharren, dass wir würdig werden, mit ihm die Krone des ewigen Lebens zu empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1241; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 10;  
Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 22;  
2020, S. 24)

## **20. ZUM FEST DER HL. MARIA MAGDALENA AM 22. JULI**

---

**Mit Dekret der KGS vom 3. Juni 2016 (Prot. N. 257/16) hat Papst Franziskus den bisherigen gebotenen Ged der hl. Maria Magdalena zum Fest erhoben und damit das liturgische Gedächtnis dieser Heiligen dem liturgischen Rang der Apostelfeste (ausgenommen das Hochfest Peter und Paul) gleichgestellt aufgrund ihrer Eigenschaft als „Apostelin der Apostel“.**

„Die erste Zeugin der Auferstehung des Herrn und die erste Evangelistin, die heilige Maria Magdalena, wurde von der Kirche im Westen und im Osten immer mit höchster Ehrfurcht

geachtet, wenn sie auch auf verschiedene Weise verehrt wurde. Da die Kirche zu unseren Zeiten berufen ist, eindringlicher über die Würde der Frau, über die Neuevangelisierung und über die Fülle des Geheimnisses der Barmherzigkeit nachzudenken, schien es gut, den Gläubigen das Beispiel der heiligen Maria Magdalena noch besser vor Augen zu stellen. Diese Frau nämlich wird als diejenige anerkannt, die Christus geliebt hat und von ihm am meisten geliebt wurde. Vom heiligen Gregor dem Großen wurde sie ‚Zeugin der göttlichen Barmherzigkeit‘ genannt, vom heiligen Thomas von Aquin ‚Apostelin der Apostel‘; von den Gläubigen unserer Tage kann sie als Beispiel für den Dienst der Frauen in der Kirche entdeckt werden“, heißt es im oben genannten Dekret. Zum neuen Rang als Fest gibt es eine neue Präfation, die bisher nur in lateinischer Sprache für lateinisch gefeierte Messen vorliegt. Maria Magdalena wird in dem lateinischen Text ausdrücklich als „Paradigma für das *ministerium* von Frauen in der Kirche“ vorgestellt; „ministerium“ bedeutet zunächst „Dienst“, aber auch die Übersetzung „Amt“ schwingt da in manchen Sprachen durchaus mit. Der neugefasste Text der Präfation formuliert, Christus habe Maria Magdalena „den Aposteln gegenüber mit dem Apostelamt geehrt“. In diesem Fall fällt nicht das Wort „ministerium“, sondern „officium“.

In einem Begleitschreiben zum Dekret weist Erzbischof Arthur Roche, Sekretär der Liturgiekongregation, darauf hin, dass der „aktuelle kirchliche Kontext“ dazu aufrufe, „tiefer über die Würde der Frau“ nachzudenken. „Maria Magdalena ist das Beispiel einer wahren, authentischen Verkünderin der Frohen Botschaft: einer Evangelistin, die die frohmachende, zentrale Botschaft von Ostern verkündet.“ Diese Rolle der Heiligen unterm Kreuz und am offenen Grab ist das Entscheidende – nicht dagegen, ob Maria aus Magdala mit der Sünderin zu

identifizieren ist, die im Haus eines Pharisäers wohlriechendes Öl über die Füße Jesu gegossen hat. Oder ob sie die Schwester von Lazarus und Marta aus Bethanien war. Die kirchliche Tradition der Westkirche hat diese Identifizierungen vorgenommen, was zu vielen Ausformungen in Kunst und Literatur geführt hat, doch viele Forscher sind da skeptisch. „Sicher ist, dass Maria Magdalena zum Kreis der Jünger Jesu gehörte“, so Roche in dem Schreiben, „dass sie ihm bis zum Kreuz folgte und dass sie im Garten, in dem das Grab Jesu war, zur ersten Zeugin der göttlichen Barmherzigkeit wurde“. Der Erzbischof sieht in dieser Gartenszene sogar eine Parallele zum Garten Eden; Maria Magdalena rückt in dieser Perspektive in den Rang einer neuen Eva. Üblicherweise wird dieser Vergleich zur Stammutter Eva eher mit Maria, der Mutter Jesu, durchgeführt. Erzbischof Roche bekräftigt in seinen Erläuterungen ausdrücklich den Apostelrang von Maria Magdalena: „Sie ist Zeugin des auferstandenen Christus und verkündet die Botschaft von der Auferstehung des Herrn, wie die übrigen Apostel. Darum ist es richtig, dass die liturgische Feier dieser Frau denselben Grad eines Festes erhält wie die Feiern der Apostel im Römischen Generalkalender.“

**Die in lateinischer Sprache vorliegende Präfation zum Fest für lateinisch gefeierte Messen hat folgenden Wortlaut:**

Vere dignum et iustum est, æquum et salutäre, nos te, Pater omnípotens, cuius non minor est misericórdia quam potéstas, in ómnibus prædicäre per Christum Dóminum nostrum. Qui in hortu manifestus apparuit Mariæ Magdalénæ, quippe quae eum diléxerat vivéntem, in cruce víderat moriéntem, quæsiérat in sepúlcro iacéntem, ac prima adoráverat a mórtuis resurgéntem, et eam apostolátus officio coram apóstolis honorávit ut bonum novæ vitæ núntium ad mundi fines perveniret.

Unde et nos, Dómine, cum Angelis et Sanctis univérsis tibi confitémur, in exsultatióne dicéntes:

**Die in deutscher Sprache vorliegende Präfation zum Fest hat folgenden Wortlaut:**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, für deine Barmherzigkeit zu danken, die nicht geringer ist als deine Macht, und dich in allem zu preisen durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn im Garten hat er sich Maria Magdalena am Ostertag offenbart, die ihn so sehr geliebt hat, als er auf Erden lebte. Sie sah ihn sterben am Kreuz, sie suchte ihn im Grab, als erste betete sie ihn an, als er von den Toten erstanden war. Er aber hat sie ausgezeichnet als Apostelin für die Apostel, damit die frohe Botschaft vom neuen Leben sich ausbreite bis an die Enden der Erde. Darum, o Herr, preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen voll Freude das Lob deiner Herrlichkeit:

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2020, S. 25-28)

## **21. ZUM GEDENKTAG DES HL. SCHARBEL (JOSEF) MAHLUF AM 24. JULI**

---

Scharbel (Josef) Mahluf, geb. am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafra im Libanon, wurde 1851 libanesischer Mönch (Baladit) und empfing am 23. Juli 1859 die Priesterweihe. 1875 zog er in eine Einsiedelei nahe bei seinem Kloster. Hier lebte er in Fasten, äußerster Büsserstrengung, körperlicher Arbeit und intensivem Gebet. Besonders das Gebet vor dem eucharistischen Herrn im Tabernakel übte er mit großer Ehrfurcht, Liebe und Gewissenhaftigkeit, auch bei größter Kälte. Scharbel soll zahlreiche Kranke geheilt und sogar zwei Personen, darunter ein Kind, wieder zum Leben erweckt haben. Er galt als Urbild des vollkommenen Mönches und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger und als großer

Wundertäter verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya/ Beirut. Bei der Öffnung seines Grabes am 15. April 1899 und am 22. April 1950 fand man seinen Leichnam unversehrt. Der hl. Papst Paul VI. hat ihn am 5. Dezember 1965 selig und am 9. Oktober 1977 heilig gesprochen. Er ist der erste maronitische Christ der Neuzeit, der von der katholischen Kirche kanonisiert wurde. Seine spirituelle Tiefe beeindruckt so sehr, dass neben Scharen von Christen auch viele Muslime an sein Grab pilgern und ihn als vorbildlichen und überzeugenden christlichen Mönch verehren. Er gilt auch als Brückenbauer zwischen Christen und Muslimen. – Am 22. Januar 2016 hat die Kirche der deutschsprachigen Katholiken Roms St. Maria dell' Anima durch den maronitischen Patriarchen Kardinal Bechara Boutros Rai aufgrund freundschaftlicher Verbundenheit eine Reliquie des Heiligen erhalten.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Priester Scharbel Mahluf zu einem einzigartigen Kampf in der Wüste berufen und ihn mit aller Gnade beschenkt. Gewähre uns, dass wir den Herrn in seinem Leiden nachahmen und so würdig werden, an seinem Reich Anteil zu erhalten. Durch bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, ...

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1241; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 10;

Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 23;

2020, S. 29)

## **22. ZUM GEDENKTAG DES HL. PETRUS JULIANUS EYMARD AM 2. AUGUST**

---

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure-d'Isère bei Grenoble geboren und 1834 zum Priester ge-

weiht. Mit großem Eifer wirkte er als Seelsorger in seiner Diözese Grenoble. Auf seine Bitte erlaubte ihm der Bischof, sich der Gemeinschaft der Maristen in Lyon anzuschließen. Dort vernahm er den Ruf Christi, sich einzusetzen für eine lebendige Verehrung des Sakramentes der Eucharistie. Seine große Liebe zum Altarssakrament gab er an viele Gläubige weiter. Mit Einverständnis seiner Ordensoberen gründete er 1856 in Paris die Priestergemeinschaft der „Eucharistiner“ zur Förderung der Feier und Verehrung der hl. Eucharistie, deren Oberer er bis zu seinem Tod blieb. 1868 folgte der weibliche Ordenszweig der „Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes“. Er starb am 1. August 1868 in seinem Geburtsort. 1878 wurde der auch noch 10 Jahre nach seinem Tod unverweste Leichnam in die Corpus-Christi-Kirche in Paris überführt. Petrus Julianus Eymard wurde 1962 vom hl. Papst Johannes XXIII. heiliggesprochen. Der hl. Papst Johannes Paul II. nennt ihn ein Vorbild für ein Leben, das ganz der Feier, der Anbetung und der Liebe zu Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie geweiht war. Er hat ihn mit Dekret vom 9. Dezember 1995 in den Allgemeinen Römischen Kalender aufgenommen.

### **Tagesgebet**

Gütiger Gott, du hast den heiligen Petrus Julianus mit einer wunderbaren Liebe zum heiligen Sakrament des Leibes und Blutes deines Sohnes erfüllt. Gewähre gnädig, dass auch wir denselben Reichtum erlangen, den er aus dem göttlichen Geheimnis empfangen hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1242; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 11;

Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 24;

2020, S. 30)

### **23. ZUM FEST DER HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ – EDITH STEIN AM 9. AUGUST**

---

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Lange Zeit war sie in philosophischen Studien auf der Suche nach der Wahrheit, bis sie zum Glauben fand und sich am 1. Januar 1922 in Bad Bergzabern/Pfalz katholisch taufen ließ. Von dieser Zeit an diente sie Gott als Lehrerin und durch die Herausgabe von Schriften. 1933 wurde sie in Köln in den Orden der Karmelitinnen aufgenommen. Unter dem von ihr erbetenen Namen „Theresia Benedicta a Cruce“ weihte sie ihr Leben dem jüdischen und dem deutschen Volk. Wegen der Judenverfolgung verließ sie Deutschland und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. Am 2. August 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. – Der hl. Papst Johannes Paul II. hat Edith Stein am 1. Mai 1987 in Köln selig und am 11. Oktober 1998 in Rom heilig gesprochen. Am 1. Oktober 1999 hat er sie zur Patronin Europas ernannt. Papst Benedikt XVI. hat am 11. Oktober 2006 eine neue an der Aussenwand des Petersdoms hinter dem Hauptaltar aufgestellte Statue der Heiligen gesegnet.

#### **Eröffnungsvers**

Ich will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. (Gal 6,14)

## **Tagesgebet**

Gott unserer Väter, du hast die heilige Märtyrerin Teresia Benedicta vom Kreuz zur Erkenntnis deines gekreuzigten Sohnes geführt und in seine Nachfolge bis zum Tode gerufen. Auf ihre Fürsprache lass alle Menschen im Christus den Erlöser erkennen und durch ihn zur ewigen Schau deiner Herrlichkeit gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

## **Gloria**

### **Gabengebet**

Herr, unser Gott, nimm gütig diese Gaben an: Wir weihen sie dir am Fest deiner heiligen Märtyrin Teresia Benedicta vom Kreuz. Du hast die vielfältigen Opfer des Alten Bundes besiegelt mit dem einen vollkommenen Opfer Jesu Christi. Lass nun wirksam werden, was dir dein Sohn dargebracht hat in seinem Blut, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

### **Kommunionvers**

Muss ich auch wandern durch Todesschatten, ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir. (Ps 23,4-5)

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott, am Fest der heiligen Teresia Benedikta vom Kreuz haben wir die himmlische Frucht vom Baum des Kreuzes empfangen. Gib, dass sie unseren Herzen Kraft verleiht, damit wir auf Erden treu zu Christus stehen und im Paradies essen dürfen vom Baum des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1243; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 12; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 25f; 2020, S. 31f)

## **24. ZUR MESSFEIER DER HL. MUTTER TERESA AM 5. SEPTEMBER**

---

Mutter Teresa von Kalkutta (Gonxha Agnes Bojaxhiu) wurde von albanischen Eltern am 27.8.1910 in Skopje geboren. Früh entschied sich die Tochter einer Kaufmannsfamilie für ein Leben in der Nachfolge Christi und trat im Alter von 18 Jahren den irischen Loretoschwestern bei. Als Missionarin reiste sie nach Indien und arbeitete dort viele Jahre als Lehrerin, bevor sie den „Ruf innerhalb der Berufung“ vernahm, den Durst Jesu nach Liebe und Rettung der Seelen durch die Gründung der Missionarinnen der Nächstenliebe zu stillen. Sie erfuhr eine tiefe Verbundenheit mit Jesus in seiner Passion und gab sich selbst hin, um das Leiden aller Gotteskinder zu lindern, und diente freudig Jesus „in der elenden Verkleidung der Ärmsten der Armen“. Mutter Teresa wurde ein international anerkanntes Symbol der Liebe Gottes und eine wahre Mutter für die unerwünschten und ungeliebten Menschen weltweit. 1971 erhielt sie den Papst Johannes XXIII. – Friedenspreis, 1979 den Friedens-Nobelpreis. Nach großem Leiden verstarb sie am 5. September 1997 in Kalkutta. Bereits am 19. Oktober 2003 wurde sie vom hl. Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Ihre Heiligsprechung erfolgte im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit am 4. September 2016 durch Papst Franziskus in Rom.

### **Tagesgebet**

O Gott, du hast die heilige Jungfrau Teresa berufen, auf die Liebe deines am Kreuze dürstenden Sohnes mit besonders liebevoller Zuwendung zu den Ärmsten zu antworten. Wir bitten dich: Verleihe uns auf ihre Fürsprache, dass wir in den leidenden Brüdern und Schwestern Christus dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 29; 2020, S. 35)

## **25. ZUM GEDENKTAG DES HL. PETRUS CLAVER AM 9. SEPTEMBER**

---

Petrus Claver, 1580 oder 1581 in Verdú in Katalonien geboren, trat nach dem Studium der Literatur und der Künste an der Universität Barcelona im Alter von 22 Jahren in den Jesuitenorden ein. Vor allem durch den hl. Alfons Rodriguez, der Pförtner am Jesuitenkolleg Mallorca war, wurde in ihm der Ruf zum Missionar geweckt. Er ließ sich schon während seines Theologiestudiums als Missionar nach „Westindien“ (Karibik) schicken, wo er zunächst als Laienbruder wirkte, dann nach Santa Fé bei Bogotá, schließlich nach Cartagena in Kolumbien, wo er am 19. März 1616 zum Priester geweiht wurde. Cartagena war Zentrum des Handels mit Sklaven aus Afrika. 38 Jahre brachte Petrus mit unermüdlicher Hilfe für diese Sklaven zu. Seine besondere Sorge galt den Kranken, Aussätzigen, Sterbenden und Gefangenen der Stadt, so dass er sich den Ehrennamen „Apostel von Cartagena“ verdiente. Er wirkte vor allem auch in der medizinischen Versorgung und als Lehrer, er verstand sich selbst als „Sklave der Sklaven“ und war um deren Bekehrung bemüht. Etwa 300 000 hat er in dieser Zeit nach eigenen Angaben getauft. Petrus starb am 8. September 1654 in Cartagena. Er wird als Schutzheiliger Kolumbiens verehrt. Nach ihm ist die von der sel. Maria Theresia Ledóchowska 1894 gegründete Sodalität von Missionsschwestern benannt. Papst Leo XIII. sprach ihn am 15. Januar 1888 heilig und sagte: „Außer dem Leben Christi hat mich kein anderes so tief bewegt wie das des großen Apostels Petrus Claver.“ Er ernannte ihn 1896 zum Patron der Missionen unter den schwarzafrikanischen Sklaven. Seit 1985 wird er auch als Patron der Menschenrechte (vgl. auch Hinweis zum 8. Februar) verehrt. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat den hl. Petrus Claver am 8. September 1995 in den Allgemeinen Römischen Ka-

lender aufgenommen und seinen Gedenktag auf den 9. September gelegt.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Petrus Claver zum Sklaven für die Sklaven gemacht und ihm die Kraft gegeben, ihnen mit wunderbarer Liebe und Geduld zu helfen. Auf seine Fürsprache lass auch uns nach dem streben, was Jesus Christus angehört, und in Tat und Wahrheit die Nächsten lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1244; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 14; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 30; 2020, S. 36)

## **26. ZUM GEDENKTAG DES HL. PIO VON PIETRELCINA AM 23. SEPTEMBER**

---

In Pietrelcina (Erzdiözese Benevent/Italien) am 25. Mai 1887 geboren, trat Francesco Forgione 1903 in den Kapuzinerorden ein und erhielt dabei den Ordensnamen Pio. Nach der feierlichen Profess 1907 und der Priesterweihe 1910 lebte er ab September 1916 bis zu seinem Tode am 23. September 1968 im Kloster San Giovanni di Rotondo/Italien am Gargano. Gezeichnet von den Wundmalen des Herrn als Ausdruck einer intimen Formung durch den Gekreuzigten, hat er das Kreuz des Herrn als Kraft, Weisheit und Ruhm in den Mittelpunkt seines eigenen Lebens und Apostolates gestellt. Von Gott in einzigartiger Weise mit Gnaden beschenkt, konnte er vielen Menschen durch das Gebet, den Segen und das mündliche wie schriftliche seelsorgliche Gespräch, vor allem aber durch das Bußsakrament und die Feier der hl. Eucharistie den Weg zum Heil weisen. Bei der Feier der heiligen Messe durchlebte er das Geheimnis des Kalvarien-

berges mit so tiefer innerer Anteilnahme, daß er dadurch den Glauben und die Frömmigkeit aller stärkte. Auch hatte er u.a. die besonderen Charismen der Krankenheilung, der Herzensschau und der Prophetie. Schon zu Lebzeiten wurde er hoch verehrt. Am 2. Mai 1999 wurde Pater Pio vom hl. Papst Johannes Paul II. in Rom selig und am 16. Juni 2002 heiliggesprochen. Im Jahr 2004 wurde die neue Wallfahrtskirche eröffnet. Am 21. Juni 2009 hat Papst Benedikt XVI. das Grab und die Wirkungsstätte des Heiligen in San Giovanni Rotondo besucht. Heute wird sein Grab, Kloster und Heiligtum von jährlich etwa 7 – 8 Millionen Pilgern besucht.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, durch eine einzigartige Gnade hast du den heiligen Priester Pius gewürdigt, am Kreuzesleiden deines Sohnes teilzuhaben und durch seinen Dienst deine Barmherzigkeit auf wunderbare Weise zu erneuern. Gewähre uns, auf seine Fürsprache, stets vereint mit den Leiden Christi, freudig zur Herrlichkeit der Auferstehung zu gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1245; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 17;  
Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, 2016, 2017, S. 35;  
2020, S. 41)

### **Gabengebet**

Gütiger Gott, nimm unsere Gaben an, die wir dir im Gedenken an den heiligen Pater Pio darbringen und gewähre, dass uns durch die Teilnahme an diesen Heiligen Geheimnissen die heilsame Frucht der Erlösung zuteil werde. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, immer und überall zu danken. Du hast dem heiligen Pater Pio das Feuer einer so großen Liebe zu Christus ins Herz gelegt, dass er sich ganz mit seinem Leiden verband und ihm mit Liebe und Ausdauer bis zum Kreuz folgte. Den Brüdern und Schwestern, die an Leib und Seele bedrängt waren, offenbarte er unablässig die göttliche Barmherzigkeit. So singen wir, vereint mit den Chören der Engel und Heiligen, ohne Ende das Lob deiner Herrlichkeit:

## **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, du hast uns mit der heiligen Speise genährt. Gib, indem wir beharrlich dem Beispiel des heiligen Pio folgen, dass wir dich mit immerwährender Verehrung anbeten und alle Menschen mit unermüdlicher Liebe lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Gabengebet, Präfation und Schlussgebet sind entnommen aus: Liturgie konkret, September 2004, Regensburg, S. 24f..)

## **27. ZUM GEDENKTAG DER HL. MARIA FAUSTINA KOWALSKA AM 5. OKTOBER**

---

Die hl. Sr. Maria Faustina Kowalska wurde am 25. August 1905 in Glogowiec, Polen, geboren. Auf göttliche Eingebung hin begann sie am 30. August 1926 im Kloster der „Schwestern Unserer Lieben Frau von der Barmherzigkeit“ in Warschau das Noviziat und legte am 1. Mai 1933 die ewigen Gelübde ab. Durch viele Erscheinungen, Offenbarungen und Botschaften besonders benadete hatte Christus sie zur **„Botin der göttlichen Barmherzigkeit“** erwählt. Sie sollte durch Gebet, Bußübungen und Werke der Barmherzigkeit die An-

dacht zur göttlichen Barmherzigkeit fördern und bekannt machen. Dies geschah konkret – **von Christus so gewünscht** – durch die Verbreitung eines Bildes des barmherzigen Jesus, die Einführung des Festes der göttlichen Barmherzigkeit am Sonntag nach Ostern, die Gründung eines Ordens der göttlichen Barmherzigkeit, den „Rosenkranz der Barmherzigkeit“ sowie die „Novene zur göttlichen Barmherzigkeit“. Sr. Faustina starb am 5. Oktober 1938 mit 33 Jahren im Kloster Jozefow Lagiewniki bei Krakau im Ruf der Heiligkeit. Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 18. April 1993 selig und hat zusammen mit ihrer Heiligsprechung am 30. April des Heiligen Jahres 2000 in Rom in Bestätigung der an die Heilige ergangenen Privatoffenbarungen für die Gesamtkirche den Sonntag nach Ostern auch zum **„Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“** erklärt (vgl. auch Hinweis zum 2. Sonntag der Osterzeit). **Am 17. August 2002 weihte der hl. Papst Johannes Paul II. das Heiligtum der Göttlichen Barmherzigkeit in Krakau-Lagiewniki und die ganze Welt der göttlichen Barmherzigkeit**, am 27. Mai 2006 besuchte Papst Benedikt XVI. das Heiligtum und betete am Grab der hl. Maria Faustina Kowalska in Krakau-Lagiewniki. Am 11. April 2015 betonte Papst Franziskus die **Bedeutung der hl. Faustyna Kowalska als „große Apostolin der Barmherzigkeit“** in der Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ zum Außerordentlichen Jubiläum der Barmherzigkeit (VAS Nr. 200, 11. April 2015, Nr. 24) und besuchte Ende Juli 2016 im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit während des XXXI. Weltjugendtages in Krakau ihr Grab und Heiligtum. Am 18. Mai 2020, dem 100. Geburtstag des hl. Johannes Paul II., fügte er ihr Gedächtnis als nicht gebotenen Gedenktag am 5. Oktober in den Generalkalender ein.

## **28. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHN HENRY NEWMAN AM 9. OKTOBER**

---

John Henry Newman wurde am 21. Februar 1801 in London geboren und anglikanisch getauft. 1825 erfolgte die anglikanische Ordination. Mehr als zwanzig Jahre lang war er anglikanischer Geistlicher und Theologe in Oxford. Seine Studien über die frühe Kirche und die Kirchenväter führten ihn nach und nach zur Konversion. Am 9. Oktober 1845 wurde er in Littlemore in die römisch-katholische Kirche aufgenommen und am 30. Mai 1847 zum katholischen Priester geweiht. Er gründete das Oratorium des heiligen Philipp Neri in England. Als demütiger und leidenschaftlicher Seelsorger wurde er ebenso gerühmt wie für seine Beiträge zum intellektuellen Leben der Kirche. Papst Leo XIII. nahm ihn am 14. März 1879 in das Kardinalskollegium auf. Mindestens 10.000 belegte Konversionen von Anglikanern zur katholischen Kirche gehen auf Newman zurück. John Henry Newman starb am 11. August 1890 im Oratorium in Birmingham. Papst Benedikt XVI. sprach ihn 2010 in Birmingham selig. Papst Franziskus hat ihn am 13. Oktober 2019 in Rom heiliggesprochen.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast dem heiligen Priester John Henry die Gnade geschenkt, deinem gütigen Licht zu folgen und in deiner Kirche Frieden zu finden. Gewähre uns, dass wir auf seine Fürsprache und durch sein Beispiel aus Schatten und Bildern zur Fülle deiner Wahrheit geführt werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung, 2010, 2016, 2017, S. 37  
(„selig“ durch „heilig“ ersetzt!); 2020, S.43)

## **29. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES JOHANNES XXIII. AM 11. OKTOBER**

---

Angelo Giuseppe Roncalli wurde 1881 in Sotto il Monte in Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 zum Priester geweiht, war er Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhob ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine schlichte Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Januar 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 3. September 2000 seliggesprochen, Papst Franziskus am 27. April 2014 heilig. – Mit Dekret der KGS vom 29. Mai 2014 wurde das Gedächtnis des hl. Johannes XXIII. in den Allgemeinen Römischen Kalender / Generalkalender aufgenommen und sein (nicht gebotener) Gedenktag auf den 11. Oktober gelegt, den Tag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils im Jahre 1962.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, im heiligen Papst Johannes hast du der Welt ein lebendiges Abbild Christi, des guten Hirten, aufleuchten lassen. Gib uns auf seine Fürsprache die Kraft, dass wir den Reichtum christlicher Liebe mit Freude weitersch-

ken. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung, 2010, S. 38f  
(„selig“ durch „heilig“ ersetzt!), 2016 + 2017, S. 38f; 2020, S. 44f)

### **30. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES JOHANNES PAUL II. AM 22. OKTOBER**

---

Karl Josef Wotjtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und nahm den Namen Johannes Paul II. an. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er entschlief im Herrn am 2. April 2005, dem Vorabend des Zweiten Sonntags der Osterzeit (von der göttlichen Barmherzigkeit), in Rom. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 1. Mai 2011 selig, Papst Franziskus am 27. April 2014 heiliggesprochen. - Mit Dekret der KGS vom 29. Mai 2014 wurde das Gedächtnis des hl. Johannes Paul II. in den Allgemeinen Römischen Kalender / Generalkalender aufgenommen und sein (nicht gebotener) Gedenktag auf den 22. Oktober gelegt, den Tag seiner feierlichen Amtseinführung im Jahre 1978, sechs Tage nach seiner Wahl zum Papst am 16. Oktober 1978.

## **Tagesgebet**

Gott, du bist reich an Erbarmen und hast den heiligen Papst Johannes Paul zur Leitung deiner ganzen Kirche bestellt. Gib, dass wir durch seine Lehre geführt, unsere Herzen vertrauensvoll öffnen für die heilbringende Gnade Christi, des einzigen Erlösers der Menschheit. Der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, jedoch nur in 2016 + 2017, S. 40; 2020, S. 46f)

## **31. ZUM GEDENKTAG DES HL. KORBINIAN AM 20. NOVEMBER**

---

Der hl. Korbinian wurde um 670/80 in Melun in der Gegend von Arpajon bei Paris geboren. Schon in seiner Jugend wandte er sich intensiv dem religiösen Leben zu, wachte und betete ganze Nächte und erwies tagsüber Armen und Pilgern Gastfreundschaft. Mit 22 Jahren baute er sich neben einer Germanuskirche in seiner engeren Heimat eine Zelle, in der er in den folgenden Jahren als Einsiedler und Ratgeber für viele lebte. Vor 714 pilgerte Korbinian nach Rom, um mehr Stille und Zurückgezogenheit zu finden, doch der Papst weihte ihn zum Priester und Bischof und sandte ihn mit dem Auftrag zur Mission und Seelsorge in das Frankenland zurück. Nach seiner zweiten Romreise um 714/717, während der er auch nach Bayern und Freising kam und in Kuens bei Meran ein Kloster gründete, ließ er sich, von Herzog Grimoald dazu bewegt, in Freising nieder und begann eine wirkungsvolle Missionsarbeit in ganz Bayern. Um 719/20 gründete er zu Ehren des hl. Stephan eine Kirche, aus der später die Abtei Weihenstephan hervorging, und feierte an der Her-

zogburg immer wieder den Gottesdienst. Als er jedoch von Herzog Grimoald die Auflösung seiner wegen Blutsverwandtschaft unrechtmäßigen Ehe mit Pilitrud forderte, der der Herzog auch nachkam, floh er vor den Racheplänen der Herzogin in das von ihm gegründete Kloster Kuens bei Meran, wo er mehrere Jahre missionarisch wirkte. Nach dem Tod der Herzogin und des Herzogs holte ihn dessen Nachfolger Hugibert nach Freising zurück. Kurze Zeit später, am 8. September um 728/30, starb Korbinian im Kreise seiner Brüder und wurde nach seinem Wunsch im Valentinskirchlein in Kuens bestattet. Am 20. November 765/68 überführte man seinen Leichnam in den Freisinger Dom, der neben Maria auch dem hl. Korbinian geweiht ist und in dessen Krypta seitdem die Reliquien des Heiligen verehrt werden. Schon bald danach entstand die Korbinianswallfahrt. Der hl. Korbinian gilt (seit 724) als geistlicher Vater und erster Bischof des alten Bistums Freising, das 739 vom hl. Bonifatius mit Bischof Ermbert als erstem Diözesanbischof formell errichtet wurde. 1821 ging daraus das Erzbistum München und Freising hervor, dessen Patron der Heilige ist. - Der bekanntesten Legende nach bezwang Korbinian um 714 bei seiner zweiten Romreise in den Alpen einen Bären, der sein Lasttier gerissen hatte. Daraufhin lud er dem durch seinen Segen zahm gewordenen Bären sein Reisegepäck auf, der es willig nach Rom trug, und ließ ihn in Rom wieder frei. In Darstellungen wird dem hl. Korbinian daher häufig ein Bär zur Seite gestellt. Der Korbinian-Bär befindet sich auch im Wappen von Papst Benedikt XVI., der von 1977 bis 1982 Erzbischof von München und Freising war. Mit der Korbinianslegende wird die Überwindung von Gewalt als Aufgabe der Kirche angedeutet. - Die Deutsche Bischofskonferenz hat bei ihrer Herbstvollversammlung vom 25. bis 28. September 2006 in Fulda den Beschluss ihres Ständigen Rates vom Juni 2006

bestätigt, das Gedächtnis des hl. Korbinian als nicht gebotenen Gedenktag am 20. November in den Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes aufzunehmen.

### **Eröffnungsvers**

Der Herr machte ihn zum Vorsteher seiner Gemeinde, zum Diener seines Bundes, dass er Priester sei in Ewigkeit. (vgl. Sir 45,24)

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner gütigen Vorsehung hast du den heiligen Korbinian auserwählt, als Bischof die Kirche von Freising zu begründen. Du machtest sein Herz mild in der Liebe zu den Kleinen, aber seine Stirn hart gegen die Sünde der Großen. Schenke uns Liebe in der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit in der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Ruf vor dem Evangelium (Joh 10,14)**

Halleluja. Halleluja. (So spricht der Herr:) Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich. Halleluja.

### **Gabengebet**

Herr, unser Gott, wegen seiner Treue zu deinem Gebot wurde der heilige Bischof Korbinian verfolgt und verleumdet. Gib auch uns die Gnade, das Kreuz zu tragen, wenn wir um deinetwillen verkannt und beschimpft werden. Nimm uns auf in die Opferhingabe deines geliebten Sohnes. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

### **Kommunionvers**

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben – so spricht der Herr. (Joh 10,10)

## **Schlussgebet**

Allmächtiger Gott, du hast der Kirche von Freising den heiligen Korbinian geschenkt und uns durch ihn das Wort der Wahrheit verkündet und das Brot des Lebens gereicht. Begleite uns weiterhin mit deinem Schutz. Erhalte in uns durch das Sakrament, das wir empfangen haben, den unversehrten Glauben und die Heiligkeit der Sitten, brüderliche Liebe und wahre Frömmigkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Die Eigenfeiern des Erzbistums  
München und Freising)

## **32. ZUM GEDENKTAG DES HL. CHARLES DE FOUCAULD AM 1. DEZEMBER**

---

Charles Eugène Vicomte de Foucauld, am 15. September 1858 in Straßburg in wohlhabenden Verhältnissen geboren und am selben Tag getauft, verlor mit sechs Jahren seine Eltern und wurde vom Großvater erzogen. Bereits in seiner Jugendzeit verlor er auch seinen Glauben, führte ein in jeder Beziehung ausschweifendes Leben, das er auch als Offizier der französischen Armee nicht aufgab, so dass er unehrenhaft entlassen wurde. Bei einer Expedition durch Nordafrika, die ihm große wissenschaftliche Anerkennung einbrachte, beeindruckten ihn die stille Erhabenheit der Wüste und vor allem der Glaube der Muslime, die in der „ständigen Gegenwart Gottes“ lebten. 28jährig bekehrte er sich ab 1886 zum Glauben seiner Kindheit und wollte Gott sein Leben schenken. Am 15. Januar 1890 trat er nach einer Pilgerreise ins Heilige Land in ein syrisches Trappistenkloster ein, dessen Leben ihm jedoch nicht arm und einfach genug war. Nach sieben Jahren verließ er das Kloster wieder und lebte nun drei Jahre bei den Klarissen in Nazareth, Gott im Gebet

und in niederen Arbeiten dienend. Er wollte nach dem „letzten Platz“ streben, musste jedoch feststellen, dass dieser schon von Jesus besetzt war. Während dieser Zeit erkannte er seine Berufung zum Priester. Er kehrte zum Theologiestudium nach Frankreich zurück, wurde am 9. Juni 1901 zum Priester geweiht und betreute im Anschluss französische Soldaten in der nordafrikanischen Wüste, wo er sich auch gegen die Sklaverei einsetzte. 1905 zog er zu den Tuareg nach Tamanrasset in Algerien, wo er in der Hoffnung auf Gefährten für eine neue Gemeinschaft eine Einsiedelei errichtete. Er fühlte sich zu den Ärmsten der Armen gerufen, um ihr Leben zu teilen, um sie zu verstehen und für sie da zu sein. Der Verzicht auf direkte Missionierung und das aufrichtige Interesse für die Menschen seiner Umgebung – er erarbeitete unter anderem ein Wörterbuch ihrer Sprache – brachten ihm den Respekt der Tuareg ein. Doch am Abend des 1. Dezember 1916 wurde der „Kleine Bruder Charles von Jesus“, wie er sich nannte, in den Wirren des 1. Weltkriegs bei einem Überfall erschossen. Charles' Leichnam wurde nackt verscharrt und erst 1929 in der Oase El Golea würdig bestattet. Sein Wunsch, eine neue Gemeinschaft zu gründen, erfüllte sich nach seinem Tod im Jahr 1933 mit der Gründung der „Kleinen Brüder Jesu“; sechs Jahre später folgten die „Kleinen Schwestern Jesu“, die nach seinem Vorbild unter den Menschen leben, meist einen weltlichen Beruf ausüben und durch ihr Leben die Frohe Botschaft in ihre Umgebung hineinragen. Fast 20 weitere Gemeinschaften, darunter auch eine Priestergemeinschaft, berufen sich auf seine Spiritualität. 2005 wurde Charles de Foucauld in Anwesenheit zahlreicher Tuareg von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen. Seine Heiligsprechung erfolgte am 15. Mai 2022 in Rom durch Papst Franziskus. Sein liturgischer Gedenktag ist der 1. Dezember.

Hier die vorläufige deutsche Übersetzung eines in Latein und Französisch  
approbierten Textes der Orationen, in denen das „selig“ durch „heilig“  
ersetzt wurde:

### **Tagesgebet**

Gott, heiliger Vater, du hast den heiligen Bruder Karl berufen, als Priester deinem Sohn Jesus von Nazaret nachzufolgen. Wir bitten dich: Gewähre uns auf seine Fürsprache, dass wir, gestärkt durch die heilige Eucharistie, Tag für Tag fortschreiten zu tieferer christlicher Bruderliebe und zu umfassenderer Geschwisterlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus ...

### **Gabengebet**

Allmächtiger Gott, schau auf das Opfer, das wir am Gedenktag des heiligen Karl darbringen. Lass auch uns durch unser Leben die Geheimnisse des Leidens unseres Erlösers verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

### **Schlussgebet**

Du hast uns an deinem Tisch gestärkt, allmächtiger Gott: Lass uns das Beispiel des heiligen Karl nachahmen und so versuchen, dir immer treu zu dienen, indem wir alle Menschen unermüdlich lieben. Darum bitten wir durch Jesus ...

Quelle: ([www.charlesdefoucauld.de/index.php/spiritualitaet/messtexte-und-gebete/43-liturgische-texte](http://www.charlesdefoucauld.de/index.php/spiritualitaet/messtexte-und-gebete/43-liturgische-texte))  
(Geistliche Familie Charles de Foucauld 2022)

## **33. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES DIDACUS CUAUHTLATOATZIN (JUAN DIEGO) AM 9. DEZEMBER**

---

Johannes Didacus (= Johannes Jakob) Cuahtlatoatzin (Juan Diego) kam um das Jahr 1474 im heutigen Mexiko als

Kind eingeborener Indios vom Volk der Chichimecca-Indianer zur Welt. Bei der Taufe im Jahre 1524 erhielt er den Namen Juan Diego. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm das erste Mal die Gottesmutter Maria auf einem Hügel namens Tepeyac in der Nähe von Mexiko-Stadt mit dem Auftrag: „Ich bin die Jungfrau Maria. Sag dem Bischof, er soll mir hier eine Kirche bauen.“ Daraufhin bewirkte er durch seine Selbstlosigkeit und seinen Eifer, dass noch 1531 an dieser Stelle eine Kapelle zu Ehren der Seligen Jungfrau Maria von Guadalupe erbaut wurde, nachdem der Bischof durch das Rosenwunder am 12. Dezember von der Echtheit dieses Auftrages überzeugt war. In dieser Kapelle wurde das wunderbare Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Dort lebte der demütige Seher von Guadalupe die letzten 17 Jahre seines Lebens asketisch und genügsam in einer kleinen Klausur direkt beim Heiligtum als großer Beter, Büsser und eifriger Apostel der „Heiligsten Jungfrau von Guadalupe“. Nie wurde er müde, den Tausenden Indios, die ihn für einen Heiligen hielten, die zärtlichen Worte der Gottesmutter und die Geschichte des Gnadenbildes zu erzählen. Dort starb er am 31. Mai 1548. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Mai 1990 in Guadalupe als ersten Ureinwohner Lateinamerikas selig und am 31. Juli 2002 ebenda heilig gesprochen. Dabei stellte er diesen bescheidenen Laienapostel besonders den einfachen Gläubigen als Vorbild der Demut und des einfachen Glaubens vor Augen. Mit Dekret vom 28. September 2002 wurde sein Gedächtnis als nicht gebotener Gedenktag in den Allgemeinen Römischen Kalender/Generalkalender aufgenommen.

## **Tagesgebet**

Gott, du hast durch den heiligen Johannes Didacus die Liebe der heiligen Jungfrau Maria zu deinem Volk offenbar gemacht. Auf seine Fürsprache gewähre uns, dass wir den Weisungen unserer Mutter folgen, die sie in Guadalupe gegeben hat, und stets fähig sind, deinen Willen zu erfüllen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1250; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 20; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, S. 46, 2016, S. 48, 2017, S. 49; 2020, S. 55)

## **34. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VON LORETO AM 10. DEZEMBER**

---

Das Heiligtum von Loreto ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung und das biblische Beispiel der Heiligen Familie betrachtet. In der Basilika vom Heiligen Haus in Loreto wird der Tradition nach Marias Geburtshaus aus Nazareth verwahrt, wo ihr der Erzengel Gabriel die Nachricht der Geburt Jesu verkündete. Die Gemeinde Loreto gilt als wichtigster Marienwallfahrtsort Italiens. Mit jährlich rund 4 Millionen Besuchern rangiert die Kleinstadt an der Adriaküste zudem auf Rang 6 der größten Marienwallfahrtsstätten der Welt. Der Legende nach trugen Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus der Gottesmutter von Nazareth durch die Luft nach Loreto. Im Inneren der Wallfahrtskirche befinden sich die drei Wände des Hauses aus Nazareth, die Kreuzritter 1294 nach Loreto brachten. Papst Julius II. (1503-1513) beauftragte eine Marmorverkleidung des Hauses nach einem Entwurf von Donato Bramante (1444-1514), die 1513 bis 1527 ausgeführt wurde. Sie gilt als Meisterwerk der italienischen Renaissance-Bildhauerei. Laut archäologischen Untersuchungen könnten die

Steine des Hauses tatsächlich aus dem Orient stammen und wurden möglicherweise von Kreuzfahrern nach Italien gebracht. Nach dem Vorbild des Hauses wurden europaweit sogenannte Loretokapellen errichtet, die heute selbst Ziel vieler Pilger sind. Dem Wallfahrtsort sei es gelungen, „im Lauf der Zeit nicht weniger als Nazareth im Heiligen Land die evangelischen Tugenden der Heiligen Familie zu veranschaulichen“, heißt es in dem Dekret (Prot. N. 404/19) zum neuen Gedenktag, das auf den 7. Oktober 2019 datiert. Maria von Loreto habe zudem vielen Kranken geholfen und auch vielen Flugreisenden, deren Patronin sie seit Benedikt XV. ist. Vor allem die Lauretanische Litanei verbreitete sich von hier aus in die ganze Kirche. Mehrere Päpste schenkten dem Heiligtum besondere Aufmerksamkeit. Papst Franziskus hatte Loreto im März 2019 besucht. – Es liegt noch kein approbiertes deutschsprachiges Tagesgebet vor. Man findet es jedoch – mit leichten Abweichungen – in deutscher Übersetzung im Marienmessbuch „Sammlung der Marienmessen“ (1994): MMB Nr. 1, S. 4. oder im Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung, 4. Auflage 2020, auf Seite 56 vor. – Die approbierte lateinische Oration lautet:

### **Oration**

Deus, qui promissa Pátribus adimplens beatam Virginem Mariam elegisti, ut matrem fieret Salvatoris, concede nobis illius exéempla sectári, cuius humilitas tibi plácuít, et oboediéntia nobis prófuit. Per Dóminum.

(aus: Der Heilige Stuhl, KGS, Adnexus decreto diei 7 mensis Octobris 2019, Prot.

N. 404/19, ADDITIONES IN LIBRIS LITURGICIS RITUS ROMANI DE MEMORIA  
AD LIBITUM B. MARIE VIRGINIS DE LORETO

)

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, du hast die Verheißungen an die Väter erfüllt und die selige Jungfrau Maria auserwählt, Mutter des Erlösers zu werden. Ihre Demut hat dir gefallen, und ihr Gehorsam war für uns der Anfang des Heils. Gib uns die Kraft, ihrem Beispiel zu folgen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2020, S. 56)

## **35. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN GUADALUPE AM 12. DEZEMBER**

---

Vom 9. – 12. Dezember 1531 offenbarte sich die Gottesmutter auf dem Hügel Tepeyac bei Mexiko-Stadt dem eingeborenen und 1524 getauften Indio Juan Diego (Johannes Dida-cus) Cuauhtlatoczin. Auf dessen Umhang (Tilma) blieb auf wunderbare Weise das Abbild der Gottesmutter, das die Gläubigen dort bis auf den heutigen Tag verehren. In seiner einzigartigen Schönheit und Außergewöhnlichkeit ist dieses wunderbare Bildnis über alle Jahrhunderte hinweg stets aufs Neue jenes sichtbare, anziehende und unanfechtbare Zeichen der liebevollen mütterlichen Gegenwart Mariens geblieben. Bis zum heutigen Tag ist auf dem Originalumhang des hl. Juan Diego in der Kathedrale von Guadalupe (Mexiko City) das Abbild der Jungfrau Maria auf wissenschaftlich unerklärliche Weise festgehalten. Als unmittelbares Ergebnis der Marienerscheinungen von Guadalupe, des Bildnisses der Gottesmutter sowie des Lebens und Wirkens des hl. Juan Diego erfolgten die größten Massenbekehrungen in der Geschichte des Christentums. Innerhalb von sieben Jahren bekehrten sich mehr als 9 Millionen Indios (Azteken) zum katholischen Glauben, und dies zur selben Zeit, als der katholischen Kirche in Europa

durch die Reformation 5 Millionen Gläubige verloren gingen. Darüber hinaus haben sich damals die Indios und die Spanier versöhnt und das neue Volk der Mexikaner gebildet. 1695 wurde in Guadalupe die große - heute alte und geschlossene - Basilika errichtet und am 1. Mai 1709 das Gnadenbild feierlich übertragen. Die neue Basilika wurde am 12. Oktober 1976 eingeweiht. Im Namen Leos XIII. wurde das Bildnis der Gottesmutter 1895 gekrönt. Der hl. Papst Pius X. proklamierte im Jahre 1910 die Madonna von Guadalupe zur Patronin von Lateinamerika. Papst Pius XI. erklärte sie 1935 zur Patronin der Philippinen. Papst Pius XII. nannte sie 1945 „Eroberin Amerikas und Königin von Mexiko“. Der hl. Papst Paul VI. verlieh dem Heiligtum 1966 die „Goldene Rose“. Der hl. Papst Johannes Paul II. stellte bei seinem ersten Besuch Guadalupe am 27. Januar 1979 sein Pontifikat sowie Nord- und Südamerika unter den Schutz Unserer Lieben Frau von Guadalupe und weihte ihr bei seinem zweiten Besuch 1990 erneut ganz Mexiko, wobei er sie als „Stern der Evangelisation für damals und heute“ bezeichnete. Mit dem nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Ecclesia in America“ vom 22. Januar 1999 und der Veröffentlichung der liturgischen Texte am 25. März 1999 führte der hl. Papst Johannes Paul II. das Fest Unserer Lieben Frau von Guadalupe für ganz Amerika ein. Mit Dekret vom 28. September 2002 wurde es als nicht gebotener Gedenktag in den Allgemeinen Römischen Kalender/Generalkalender aufgenommen. Vor dem Bildnis der hl. Jungfrau Maria von Guadalupe in den Vatikanischen Gärten legte Papst Benedikt XVI. am 11. Mai 2005 sein Leben erneut in die mütterlichen Hände Mariens. - „Maria von Guadalupe“ ist auch Patronin der Ungeborenen. - Heute ist Guadalupe mit jährlich etwa 20 Millionen Pilgern in ca. 2500 Wallfahrten der größte Marienwallfahrtsort, der meistbesuchte und größte römisch-katholische Wallfahrtsort, und der größte Wallfahrtsort der Religionen der Welt.

## **Tagesgebet**

Gott, du Vater des Erbarmens, du hast dein Volk unter den besonderen Schutz der heiligen Mutter deines Sohnes gestellt. Gewähre allen, die die selige Jungfrau von Guadalupe anrufen, dass sie in immer festerem Glauben den Fortschritt der Völker auf Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens suchen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB Kleinausgabe 2007, S. 1251; Ergänzungsheft 2 zur 2. Aufl. 2010, S. 21; Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung 2010, S. 47, 2016, S. 49, 2017, S. 50; 2020, S. 57)

**B. B. CHRONOLOGISCHES TOTENVERZEICHNIS  
DER VERSTORBENEN BISCHÖFE, PRIESTER  
UND DIAKONE DER DIÖZESE FULDA SEIT 2005  
MIT FRIEDHOFSANGABE**

(Die erste Ortsangabe nennt den Sterbeort, die zweite den letzten Wohnsitzort, die dritte den Geburtsort, die vierte den Ort der Grabstätte)

**2005**

---

Korn, Alois, Pfr.i.R., Msgr., GR,  
+ 19. Februar 2005 in Gelnhausen, Biebergemünd-Kassel,  
\* 22. Oktober 1927 in Burgjoss – Grab: Friedhof Oberndorf

Konrad, Franz, P. Dr., OMI,  
+ 08. März 2005 in Mainz, Mainz,  
\* 25. August 1934 in Hamburg – Grab: Klosterfriedhof Maria  
Engelport

Jäger, Martin, Pfr.i.R., GR,  
+ 20. März 2005 in Fulda, Fulda-Bronnzell,  
\* 19. Mai 1923 in Wirtheim –  
Grab: Vor der Pfarrkirche St. Martin in Schmalnau

Hermesmann, Hans-Georg, Dr., Pfr.i.R.,  
+ 10. April 2005 in Naumburg, Naumburg,  
\* 22. Mai 1927 in Dortmund – Grab: Friedhof Naumburg

Mayer, Robert, Pfarrer  
+ 11. Mai 2005 in Bad König, Neukirchen,  
\* 23. Dez. 1959 in Hanau – Grab: Neuer Friedhof Langenselbold

Pfahls, Eugen, Pfr.i.R., GR,  
+ 20. Mai 2005 in Bad Orb, Bad Orb,  
\* 27. Oktober 1924 in Burgjoss – Grab: Friedhof Alsberg

Walderveen, Antonius van't, Pfr.i.R., Msgr., GR,  
+ 12. Juni 2005 in Bad Neustadt / Saale,  
Stadtallendorf-Niederklein  
\* 08. Sept. 1928 in Voorburg/Niederlande – Grab: Friedhof  
Niederklein

Pastwa, Josef SDB  
+ 21. September 2005 in Köln-Mühlheim, Berlin  
\* 25. April 1937 in Großhelm (Schlesien, Diözese Kattowitz)

## **2006**

---

Diegmüller, Werner, Pfr.i.R., Msgr., GR,  
+ 06. März 2006 in Fulda, Fulda,  
\* 28. Juni 1932 in Hünfeld – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Kasper, Paul, Pfarrkurat i.R.,  
+ 06. März 2006 in Künzell-Dietershausen,  
\* 22. Dez. 1913 in Krettnich/Saar – Grab: Friedhof  
Dietershausen

Passek, Joachim, Pfr.i.R., GR,  
+ 31. März 2006 in Geisa/Rhön, Geisa/Rhön  
\* 10. Aug. 1913 in Grottkau/Oberschles. – Grab: Friedhof  
Bermbach/Rhön

Müller, Frankbert, Pfr. i. R.,  
+ 16. Juni 2006 in Poppenhausen/Rhön,  
\* 18. Juli 1940 in Falkenau – Grab: Friedhof Poppenhausen

Caris, Hubert, Pfr.i.R.,  
+ 11. Oktober 2006 in Münchhausen, Münchhausen  
\* 11. März 1932 in Weert/Holland – Grab: Friedhof Marburg

## **2007**

---

Krimmel, Arthur, P. Prof. Dr., OMI  
+ 01. März 2007 in Hünfeld, Hünfeld,  
\* 06. Juni 1918 in Hünfeld – Sargenzell – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Herber, Walter, Pfr. i. R.,  
+ 28. März 2007 in Fulda, Kalbach-Uttrichshausen,  
\* 01. April 1928 in Fulda - Edelzell-Engelhelms –  
Grab: Friedhof Florenberg

Arnrich, Robert, Pfr.i.R., GR,  
+ 27. Mai 2007 in Geisa, Geisa,  
\* 20. September 1927 in Föhlritz – Grab: Friedhof Spahl

**Koppmann, Rudolf Maria, Bischof i. R., OMI,**  
+ 24. Juni 2007 in Hünfeld, Hünfeld,  
\* 18. Januar 1913 in Essen – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Dudek, Hubert, Pfr. und OStR i.R.,  
+ 23. Juli 2007 in Aschaffenburg, Alzenau-Hörstein,  
\* 13. Oktober 1927 in Stein/Oberschlesien –  
Grab: Friedhof Alzenau-Hörstein

Nink, Roland, Diakon,  
+ 17. August 2007 in Fulda, Flieden-Buchenrod,  
\* 25. Sept. 1958 in Görgeshausen – Grab: Friedhof  
Flieden-Buchenrod

Halama, Wolfgang, OStR i.K.i.R., Msgr.,  
+ 24. September 2007 in Trier, Trier,  
\* 30. April 1932 in Brünn CSR –  
Grab: Friedhof Gründau-Rothenbergen

Kostka, Gerhard, Pfr.i.R.,  
+ 24. September 2007 in Ratibor/Polen, Mannheim,  
\* 26. August 1927 in Wellendorf, Kreis Ratibor –  
Grab: Friedhof Turze bei Ratibor/Polen

Jacobs, Werner, Prof. Dr., Msgr., Päpstlicher Ehrenprälat,  
+ 07. November 2007 in Fulda, Fulda,  
\* 17. April 1913 in Kassel – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Weczerek, Anton, Pfr.i.R., GR,  
+ 16. November 2007 in Aub, Aub,  
\* 05. September 1914 in Deutsch-Krawarn/Oberschlesien –  
Grab: Friedhof Aufstetten

Fick, Richard, Pfr.i.R., GR,  
+ 20. November 2007 in Geisa, Geisa,  
\* 27. Jan. 1925 in Hedersleben bei Magdeburg – Grab:  
Friedhof Schleid

## **2008**

---

Rudolf, Lothar, Dr., Pfr.i.R.,  
+ 16. Januar 2008 in Bad Soden – Salmünster, Fulda,  
\* 16. Dez. 1924 in Breitenworbis – Grab: Städt. Friedhof FD,  
Künzeller Str.

Dürr, P. Emmanuel Josef, OFM, Klinikseelsorger im Herz-Jesu-Krh. FD

+ 10. April 2008 in Frankfurt, Fulda,

\* 12. August 1944 in Uznach, Diözese St. Gallen / Schweiz – Grab: Klosterfriedhof Frauenberg FD

Hemberger, Karl, OStR i.K.i.R., GR,

+ 29. April 2008 in Münnerstadt, Münnerstadt,

\* 22. Juli 1915 in Frankfurt/M. – Grab: Friedhof Rödelmaier

Benzing, Gerhard, Pfr.i.R.;

+ 10. Mai 2008 in Fulda, Flieden,

\* 22. März 1932 in Neuses – Grab: Friedhof Flieden

Krenzer, Theodor, Pfr.i.R., GR,

+ 04. Juni 2008 in Fulda, Fulda,

\* 16. März 1925 in Eckweisbach/Rhön – Grab: Städt. Friedhof FD

Laibold, Wolfgang, Ständiger Diakon,

+ 19. August 2008 in Fulda, Fulda,

\* 21. Februar 1953 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg FD

## **2009**

---

Kozaczka, Jan Karol, Pfarrer,

+ 25. Januar 2009 in Hünfeld, Buttlar,

\* 01. Dezember 1944 in Wolka Gradzka / Polen – Grab: Friedhof Buttlar

Schleichert, Helmut, Militärpfr. a.D.;

+ 21. Februar 2009 in Bad Wildungen, Fritzlar,

\* 05. Mai 1930 in Fulda – Grab: Neuer Friedhof Fritzlar

Hauser, Peter, Msgr., Ehrendomkapitular, Dompfr.i.R.;  
+ 27. Februar 2009 in Fulda, Fulda,  
\* 06. Februar 1945 in Burghaun – Grab: Friedhof Fulda-Lehnerz

Pies, Heiner, Pfr.i.R., GR,  
+ 04. März 2009 in Bruchköbel, Bruchköbel,  
\* 01. Juni in Cottbus – Grab: Neuer Friedhof Bruchköbel

Pfützner, Lothar, Pfr.i.R.,  
+ 22. März 2009 in Bad Berka / Thüringen, Blankenhain,  
\* 21. November 1934 in Steinschönau / Sudetenland,  
(Diözese Leitmeritz) – Grab: Friedhof Blankenhain bei  
Bad Berka

Reinl, Albert, Pfr.i.R., GR,  
+ 14. April 2009 in Geisa, Geisa,  
\* 19. August 1932 in Furth im Wald –  
Grab: Friedhof Eiterfeld – Großentaft

Pfannmüller, Georg, Diakon,  
+ 22. April 2009 in Hanau, Freigericht – Neuses,  
\* 25. Dezember 1924 in Neuses – Grab: Friedhof Freigericht –  
Neuses

Schneider, Norbert, Pfr.i.R., GR,  
+ 25. Juni 2009 in Fulda, Fulda,  
\* 15. März 1930 in Fulda – Grab: Friedhof Eichenzell  
– Büchenberg

Graf, Konrad, Pfr.i.R., GR,  
+ 05. Juli 2009 in Wadern-Nunkirchen (Diözese Trier),  
\* 13. März 1933 in Amöneburg – Grab: Friedhof  
Wadern-Nunkirchen

Schröder, Franz, Pfr.i.R., OStR.i.K.i.R.,  
+ 04. September 2009 in Fulda, Fulda  
\* 08. Dez. 1912 in Meggen, Kreis Olpe – Grab: Friedhof  
Petersberg-Steinau

Wagner, Johannes, Pfr.i.R.,  
+ 9. Oktober 2009 in Hünfeld, Hünfeld-Mackenzell,  
\* 27. Februar 1934 in Kassel – Grab: Friedhof Weißenborn

Weier, Reinhold, Prof. em. DDr.,  
+ 27. Oktober 2009 in Trier, Trier,  
\* 6. Februar 1928 in Fulda – Grab: Friedhof St. Paulin, Trier

## **2010**

---

Waclawek, Norbert, Pfr.i.R., Msgr.,  
+ 21. Januar 2010 in Fulda, Fulda,  
\* 23. Mai 1920 in Beuthen/Oberschlesien –  
Grab: Friedhof Freigericht-Altenmittlau

Tacke, P. Lucas Josef, OFM Cap., GR,  
+ 27. Februar 2010 in Münster, Münster,  
\* 10. Oktober 1927 in Bocholt / Westfalen –  
Grab: Friedhof des Kapuzinerklosters Münster

Mayer, Clemens, Pfr.i.R.,  
+ 8. März 2010 in Gladenbach, Gladenbach-Weitershausen,  
\* 11. Sept. 1928 in Heringen – Grab: Friedhof  
Gladenbach-Weitershausen

Einwag, Otmar, Pfr. Dr.,  
+ 05. Juni 2010 in Kassel, Grebenstein-Udenhausen,  
\* 04. Mai 1941 in Ebern (Unterfranken) – Grab: Friedhof Ebern

Fischer, Richard, Pfr.i.R.; GR,  
+ 29. Juni 2010 in Fulda, Fulda  
\* 14. Februar 1924 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Sauerbier, Heribert, Pfr.i.R., GR,  
+ 25. Juli 2010 in Eisenach, Herleshausen,  
\* 28. Mai 1930 in Dortmund –  
Grab: Friedhof Herleshausen

Richardt, Berthold, Pfr.i.R., Msgr.,  
+ 16. August 2010 in Reifenstein, Heilbad Heiligenstadt,  
\* 15. Dezember 1924 in Großbartloff/Eichsfeld –  
Grab: Friedhof Worbis

Klaus, Siegfried, Pfr.i.R., GR,  
+ 21. August 2010 in Kella/Eichsfeld, Meinhard,  
\* 05. Mai 1926 in Beberstedt/Eichsfeld – Grab: Friedhof  
Eschwege

Henning, Hans, Pfarrer, GR,  
+ 24. August 2010 in Juscimeira/Brasilien, Juscimeira,  
\* 07. Juli 1943 in Bodenrode/Eichsfeld – Grab: Juscimiera/  
Brasilien

Niemiec, Bernhard, Pfarrer, Mag. Theol.,  
+ 27. August 2010 in Niederkalbach, Niederkalbach,  
\* 26. November 1954 in Zabrze/Hindenburg / Oberschlesien  
(Polen) – Grab: Friedhof Ornontowicz (Polen)

Klingebiel, Oskar, P. O Carm., Pfr.i.R.,  
+ 22. September 2010 in Flieden, Flieden  
\* 16. Januar 1928 in Rex (jetzt Petersberg) –  
Grab: Klosterkirche Straubing

Müller, Wolfgang, Pfr.i.R.,  
+ 24. September 2010 in Hünfeld, Hünfeld  
\* 18. Mai 1920 in Warnemünde – Grab: Alter Friedhof Hünfeld

Fröhlig, Wolfram, Ständiger Diakon,  
+ 6. Oktober 2010 in Fulda, Petersberg-Untergötzenhof  
\* 23. Juli 1954 in Stöckels – Grab: Friedhof Petersberg-Almendorf

Trageser, Vinzenz, Pfr.i.R., GR,  
+ 13. Dezember 2010 in Fulda, Fulda  
\* 27. Mai 1922 in Freigericht-Altenmittlau – Grab: Friedhof  
Frauenberg FD

Dietrich, Gerhard, Pfr.i.R.,  
+ 23. Dezember 2010 in Fulda, Hammelburg  
\* 12. Februar 1937 in Martinfeld/Eichsfeld –  
Grab: Friedhof Martinfeld/Eichsfeld

## **2011**

---

Jalynski, Janislaw, Pfr.i.R., GR,  
+ 1. Februar 2011 in Kassel, Kassel  
\* 7. April 1935 in Gdynia / Polen – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Winter, Aloysius, Prof. Dr., Msgr., Päpstlicher Ehrenprälat,  
+ 26. März 2011 in Perl / Saarland, Perl  
\* 29. Oktober 1931 in Besch/Kreis Merzig – Grab: Friedhof  
Perl-Besch

Krieg, Eduard, Dr. phil., Msgr., Prälat, OStR.i.R.,  
+ 07. Juni 2011 in Fulda, Fulda  
\* 22. Dez. 1911 in Eiterfeld - Großentaft – Grab: Friedhof  
Frauenberg FD

Seikel, Albert, Msgr., GR, OStR.i.K.i.R., Pfr.i.R.,  
+ 25. Juni 2011 in Freigericht-Horbach, Freigericht-Horbach  
\* 03. Nov. 1934 in Freigericht-Horbach – Grab: Friedhof  
Freigericht-Horbach.

Watzlawik, Ernst, Diakon,  
+ 01. Juli 2011 in Hünfeld-Malges  
\* 01. Juli 1937 in Bad-Liebwerda / Sudetenland –  
Grab: Friedhof Hünfeld-Malges

Ruppert, Lothar, Prof. Dr., Msgr., Päpstlicher Ehrenprälat,  
+ 17. September 2011 in Fulda, Fulda  
\* 23. März 1933 in Fulda-Neuenberg – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Krömer, Johannes, Pfr.i.R., GR,  
+ 21. September 2011 in Kassel, Kassel  
\* 28. August 1932 in Oppeln / Oberschlesien –  
Grab: Hauptfriedhof Kassel

Rochner, Ernst, P. OFMCap,  
+ 28. September 2011 in Münster, Werne  
\* 21. Juni 1929 in Oberlichtenau/Bistum Breslau –  
Grab: Friedhof Kapuzinerkloster Münster

Matern, Gerhard, Prof. DDr., Msgr.,  
+ 01. Oktober 2011 in Fulda, Fulda  
\* 07. Juni 1913 in Lisettenhof / Ermland – Grab: Friedhof  
Frauenberg FD

Kesting, Josef, Msgr., Direktor i.R.,  
+ 30. Oktober 2011 in Heiligenstadt, Heiligenstadt  
\* 09. April 1927 in Beuren/Eichsfeld – Grab: Friedhof Beuren

Diedrich, Albert, Pfr.i.R., Msgr., OStR a.D.,  
+ 01. November 2011 in Frasdorf, Frasdorf / Chiemgau  
\* 09. Dezember 1936 in Heringen – Grab: Friedhof Frasdorf

Moritz, Paul, Pfr.i.R., GR,  
+ 20. November 2011 in Melsungen, Felsberg-Gensungen  
\* 09. März 1931 in Tiefenbach bei Passau –  
Grab: Friedhof Felsberg-Gensungen

Unterstell, Heinrich, Pfr.i.R., GR,  
+ 06. Dezember 2011 in Fulda-Horas, Fulda  
\* 27. November 1909 in Kendenich bei Köln –  
Grab: Friedhof Künzell

## **2012**

---

Schütz, Anton, Prälat, Ehrendomkapitular, Msgr.,  
+ 27. Januar 2012 in Fritzlar, Dietingen-Gösslingen  
\* 28. Juni 1930 in Lütter – Grab: Friedhof Eichenzell-Lütter

Cudok, Josef, Diakon i.R.,  
+ 04. Februar 2012 in Stade, Stade  
\* 10. Mai 1922 in Beuthen/Oberschlesien –  
Grab: Nordfriedhof Kassel

Goedeke, Johannes, Pfr.i.R., Msgr.,  
+ 09. Februar 2012 in Bad Soden-Salmünster, Bad Soden-Salmünster  
\* 13. Juli 1914 in Kladau bei Danzig – Grab: Friedhof  
Bad Soden-Salmünster

Gerhardt, Alfons, Pfarrer,  
+ 17. Februar 2012 in Hünfeld, Hünfeld  
\* 03. Oktober 1948 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Breitbach, Theo, OStR i.R.,  
+ 12. April 2012 in Fulda, Fulda  
\* 23. April 1934 in Kassel – Grab: Friedhof Hilders-Dietges

Fischer, Karl-Stephan, StDir. i.R., Msgr.,  
+ 15. April 2012 in Fulda, Fulda  
\* 02. Oktober 1922 in Fulda – Grab: Städt. Friedhof FD,  
Künzeller Str.

Szczutowski, Franz-Josef von, Diakon i.R.,  
+ 19. April 2012 in Hanau, Hanau  
\* 7. Juli 1921 in Schönbrunn / Schlesien –  
Grab: Friedhof Mammolshain

Hofmann, Herwig, Pfr.i.R.,  
+ 02. Juni 2012 in Minden / Westfalen / Minden  
\* 18. Juli 1931 in Deutsch-Liebau –  
Grab: Südfriedhof Minden/Westfalen

Strecker, Ludwig, Bischofsvikar, Pfarrer,  
+ 05. November 2012 in Fulda  
\* 10. März 1947 in Arnstorf –  
Grab: Friedhof Michelsneukirchen

Mühlen, Johannes, Pfr.i.R., GR,  
+ 13. November 2012 in Bad Brückenau, Bad Brückenau  
\* 14. November 1928 in Burbach (Kreis Bitburg)

## 2013

---

Barišić, Ivan, Pfr, Kroatenseelsorger,  
+ 12. Februar 2013 in Kassel, Kassel  
\* 10. August 1950 in Drinovci/Kroatien –  
Grab: Friedhof Drinovci/Kroatien

Kleene, Siegbert Aloys, P. OP, GR,  
+ 06. März 2013 in Kaufbeuren, Bad Wörishofen  
\* 24. November 1930 in Warnstedt – Grab: Friedhof Hamburg-  
Ohlsdorf – (war 19 Jahre Pfarrer in Wettesingen und Haueda)

Ponczek, Ansgar, P. OP,  
+ 07. März 2013 in Vechta, Vechta  
\* 15. April 1930 in Berlin – Grab: Friedhof Vechta

Rüttinger, Rudolf, P. OMI,  
+ 30. März 2013 in Hünfeld, Hünfeld  
\* 28. November 1921 – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Hahn, Albin, P. OMI,  
+ 09. April 2013 in Hünfeld, Hünfeld  
\* 09. Dezember 1930 – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Streb, Heinrich, Pfr.i.R.,  
+ 19. Juni 2013 in Meisenheim, Meisenheim  
\* 25. Juni 1939 in Somborn – Grab: Friedhof  
Schönenberg-Kübelberg

Wegner, Hartmut, Pfr.i.R., GR,  
+ 28. August 2013 in Wasserloh, Alzenau  
\* 06. August 1940 in Frankfurt/Main – Grab: Friedhof  
Niederrodenbach

## **2014**

---

Kämmerer, August, Pfr.i.R., GR,  
+ 28. März 2014 in Fulda, Fulda  
\* 20. März 1923 im Großbauheim – Grab: Friedhof Oberndorf

Wald, Hubert, Pfr.i.R., GR,  
+ 27. Juni 2014 in Fulda, Fulda  
\* 28. Mai 1936 in Bad Orb – Grab: Friedhof Bad Orb

Vogel, Ludwig, Stadtpfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular,  
+ 07. Juli 2014 in Petersberg, Petersberg  
\* 13. November 1920 in Petersberg – Grab: Friedhof  
Petersberg

Hofmann, Rudolf, Prälat, Domkapitular i.R.,  
+ 10. November 2014 in Fulda, Fulda  
\* 19. Juli 1939 in Marburg – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Röder, Hermann, GR, Pfr.i.R.,  
+ 12. Dezember 2014 in Fulda, Hofbieber-Schwarzbach  
\* 18. Nov. 1931 in Schwarzbach – Grab: Friedhof  
Hofbieber-Schwarzbach

## **2015**

---

Becker, Reinhold, Pfr.i.R.,  
+ 26. Februar 2015 in Fritzlar, Fritzlar  
\* 28. März 1940 in Fritzlar – Grab: Friedhof Fritzlar

Lang, Alois, Prälat, Domkapitular i.R.,  
+ 04. Juni 2015 in Fulda, Fulda  
\* 16. Mai 1930 in Stausebach – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Heil, Wolfgang, Pfr.i.R.,  
+ 6. November 2015 in Fulda, Fulda  
\* 24. Oktober 1940 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg FD

## **2016**

---

Bergmann, Rudolf, Pfr.i.R., GR,  
+ 06. Januar 2016 in Kassel, Zierenberg  
\* 03. Februar 1923 in Großauheim –  
Grab: Friedhof Zierenberg

Otto, Josef Friedrich, P. OMI,  
+ 25. Januar 2016 in Hünfeld, Hünfeld  
\* 26. Mai 1935 in Birkenfelde / Eichsfeld –  
Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Mühl, Hermann, Domkapitular i.R., Prälat, GR,  
+ 31. Januar 2016 in Fulda, Fulda  
\* 10. Oktober 1925 in Lampertheim –  
Grab: Friedhof Frauenberg FD

Trost, Hermann, StDir.i.R., Pfr.i.R., GR,  
+ 31. Januar 2016 in Hanau-Großauheim, Hanau-Großauheim  
\* 26. Mai 1936 in Eiterfeld-Körnbach –  
Grab: Waldfriedhof Großauheim

Hartmann, Alois, Pfr.i.R., Msgr., GR,  
+ 23. Februar 2016 in Fulda, Petersberg  
\* 03. Juli 1947 in Petersberg – Grab: Friedhof Petersberg

Hillebrand, Leo, P. SDB,  
+ 27. Februar 2016 in Daun, Daun

\* 04. Februar in Wuppertal-Elberfeld –  
Grab: Mitbrüderfriedhof Jünkerath

Sturm, Erwin, Pfr.i.R., Prälat,

+ 04. Mai 2016 in NeuhoF-Rommerz, NeuhoF-Rommerz

\* 12. Mai 1927 in Fulda – Grab: Friedhof NeuhoF-Rommerz

Dickhut, Klaus, Pfr.i.R.,

+ 29. Juni 2016 in Inzell, Inzell

\* 21. Februar 1944 in Hilders – Grab: Friedhof Inzell-Niederachen

Götz, Walter, Pfr.i.R., GR,

+ 01. August 2016 in Penzberg, Penzberg

\* 28. August 1943 in Karlsbad (Sudetenland) –  
Grab: Neuer Friedhof Bruchköbel

Heim, Philipp, Pfr.i.R., Msgr., GR,

+ 04. August 2016 in Kassel, Kassel

\* 07. August 1921 in Bad Orb – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Hubrich, Johannes, Pfr.i.R.,

+ 24. August 2016 in Fulda, Fulda

\* 06. September 1926 in Dambrau –  
Grab: Friedhof Florenberg Künzell-Pilgerzell

Wengenmair, Otto, Msgr., GR, OStR i.R., Pfr.i.R.,

+ 16. Oktober 2016 in Eschwege, Eschwege

\* 01. Juni 1930 in Haslau, Egerland –  
Grab: Friedhof Eschwege

Kiel, Erich, Pfr.i.R., GR,

+ 27. Oktober 2016 in Eiterfeld, Haunetal

\* 05. Dezember 1939 in Eschwege

Krieg, Matthias, Pfr., GR,  
+ 15. Dezember 2016 in Fulda, Fulda  
\* 03. August 1967 in Volkmarsen –  
Grab: Friedhof Ginseldorf

## **2017**

---

Mönninger, Josef, Domkapitular i.R., Prälat, Ehrendomkapitular von Plymouth (Großbritannien),  
+ 03. Januar 2017 in Fulda, Fulda  
\* 02. Dezember 1919 in Rüdigheim –  
Grab: Friedhof Amöneburg-Rüdigheim

Krause, Alois, Pfr.i.R.,  
+ 17. Januar 2017 in Fulda, Fulda  
\* 11. April 1927 in Ziegenhals, Kreis Neisse/Schlesien –  
Grab: Friedhof Frauenberg FD

Hohmann, Edgar, Pfr.i.R., GR,  
+ 05. Februar 2017 in Volkmarsen, Volkmarsen  
\* 21. Dezember 1943 in Eiterfeld-Arzell –  
Grab: Friedhof Volkmarsen

Klößner, P. Dr. Sigfrid OFM,  
+ 07. Februar 2017 in Fulda, Fulda  
\* 23. Februar 1929 in Gelnhausen-Höchst –  
Grab: Klosterfriedhof Frauenberg Fulda

Aul, August, Pfr.i.R., GR,  
+ 17. Februar 2017 in Freigericht-Bernbach, Freigericht-Bernbach  
\* 18. Juni 1927 in Bernbach –  
Grab: Friedhof Freigericht-Bernbach

Naeten, Augustin, Pfr.i.R., GR,  
+ 12. Mai 2017 in Kassel, Kassel  
\* 06. November 1925 in Koersel (Belgien) –  
Grab: Westfriedhof Kassel

Vogel, Werner, OStR.a.D., GR,  
+ 13. Juni 2017 in Petersberg, Petersberg  
\* 11. Juni 1935 in Petersberg – Grab: Friedhof Frauenberg FD

Welschhof, Hans Heinrich, Diakon,  
+ 01. Juli 2017  
\* 05. Januar 1943 in Hann. Münden –  
Grab: Friedhof Oberrodenbach

Woszek, Eligius, Pfr.i.R., GR,  
+ 09. August 2017 in Katowice / Polen  
\* 16. November 1930 in Katowice / Polen

Meilinger, Konrad, OStR i.K.i.R., Msgr., GR,  
+ 10. August 2017 in Hanau, Hanau  
\* 09. Mai 1936 in Fulda – Grab: Friedhof Hanau-Kesselstadt

Lomb, Norbert, Pfr.i.R.,  
+ 06. Dezember 2017 in Witzenhausen, Witzenhausen  
\* 06. Juni 1946 in Fulda – Grab: Friedhof Großalmerode

## **2018**

---

Acker, Wilhelm, Pfr.i.R.,  
+ 12. Januar 2018 in Großkrotzenburg, Großkrotzenburg  
\* 29. April 1932 in Gelnhausen – Grab: Friedhof Groß-  
krotzenburg, Kahlerstraße

Henning, Gerhard, Pfr.i.R., GR,  
+ 4. März 2018 in Brasilien, Brasilien  
\* 19. Januar 1945 in Heiligenstadt

Scheuß, Anton, Pfr.i.R.,  
+ 14. März 2018 in Fulda, Fulda  
\* 07. Februar 1932 in Monheim / Rhein – Grab: Friedhof  
Düsseldorf-Eller

Thomas, Helmut, OStR.i.K.i.R., Pfr.i.R., GR,  
+ 8. April 2018 in Bad Brückenau, Bad Brückenau  
\* 20. November in Fulda – Grab: Friedhof Weyhers

Mittentzwei, Klaus-Dieter, Diakon i.R.,  
+ 21. Mai 2018 in Wehretal-Reichensachsen  
\* 9. Juni 1934 in Halle – Grab: Friedhof Wehretal-  
Reichensachsen

Besien, Josef van, Pfr.i.R., GR,  
+ 21. Juni 2018 in Frankfurt/Main, Maintal  
\* 1. November 1927 in Brügge (Belgien) – Grab: Friedhof  
Maintal-Bischofsheim

Schäfer, Ulrich, Pfr.,  
+ 18. Juli 2018 in Freigericht-Somborn, Freigericht-Somborn  
\* 17. Dezember 1967 in Fulda – Grab: Neuer Friedhof  
Eichenzell

Bickert, Karl-Heinz, Pfr.i.R., OStR.i.K.i.R., GR,  
+ 29. August 2018 in Frankfurt/Main, Fulda  
\* 8. November 1931 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg  
Fulda

Böhm, Winfried, Diakon,  
+ 16. September 2018 in Hünfeld, Ebersburg-Thalau  
\* 12. Februar 1965 in Fulda – Grab: Friedhof Ebersburg-  
Thalau

**Kapp, Johannes, Weihbischof em.,**

+ 22. September 2018 in Kassel, Hofgeismar  
\* 14. Mai 1929 in Burguffeln – Grab: Friedhof  
Hofgeismar-Gesundbrunnen

Baumgarten, Augustinus, Pfr.i.R.,  
+ 24. September 2018 in Niederkassel  
\* 20. Oktober 1929 in Lutter/Eichsfeld – Grab: San Francisco/USA

Wolf, Helmut, Pfr.i.R., GR,  
+ 25. November 2018 in Bad Sooden-Allendorf, Düsseldorf  
\* 15. Juni 1932 in Luditz/Sudetenland – Grab: Friedhof  
Bad Sooden-Allendorf

**2019**

---

Wittek, Ulrich, Pfr.i.R., GR,  
+ 15. Februar 2019 in Fulda, Fulda  
\* 23. Juni 1935 in Ratibor / Oberschlesien – Grab: Zentral-  
friedhof Fulda

Krack, Erwin, Pfr.i.R., GR,  
+ 09. März 2019 in Fulda, Biebergemünd-Kassel  
\* 03. Januar 1941 in Biebergemünd-Kassel – Grab: Friedhof  
Biebergemünd-Kassel

Schmittdiel, Carl-Heinz, Pfr.i.R., GR,  
+ 25. März in Treysa, Treysa  
\* 02. April 1931 in Hamburg – Grab: Friedhof Treysa

Bräscher, Heribert, Pfr.i.R., GR,  
+ 16. Juli 2019 in Neuhof, Neuhof  
\* 22. Mai 1938 in Fulda – Grab: Friedhof Neuhof-Opperz

Höfler, Hans, Pfr.i.R., GR, Msgr.,  
+ 21. August 2019 in Gelnhausen, Gelnhausen  
\* 23. September 1936 in Altenmittlau – Grab: Friedhof  
Altenmittlau

Seufert, Oskar, Pfr.i.R., GR,  
+ 15. September 2019 in Fulda, Eichenzell-Rothemann  
\* 06. August 1930 in Ebersburg-Weyhers – Grab: Friedhof  
Rothemann

Wiegand, Emil, Pfr.i.R., GR,  
+ 22. November 2019 in Kassel, Kassel  
\* 16. April 1931 in Spahl/Rhön – Grab: Friedhof Spahl

## 2020

---

Koska, Franz J., Pfr.i.R., Msgr.  
+ 08. Februar 2020 in Polen  
\* 08. September 1933 in Neustadt/Westpreußen  
- Grab: Friedhof Smiechowski in Wejherowo/Polen

Mayer, Wolfgang, Pater OFM

+ 10. Februar 2020 in Dortmund

Von 1986 bis 2007 Seelsorger am Städt. Klinikum Fulda,  
von 2004 bis 2007 Pfarradministrator der Pfarrei St. Pius  
Fulda – Grab: Friedhof Dortmund

Brähler, Hubert, Pfr.i.R., GR

+ 23. April 2020 in Hilders

\* 16. Februar 1937 in Almendorf – Grab: Friedhof  
Petersberg-Almendorf

Macht, Peter A., Pfr.i.R., GR

+ 05. Juli 2020 in Hünfeld, Amöneburg-Mardorf

\* 23. März 1937 in Minsk / Weißrussland – Grab: Friedhof  
Frankfurt-Bornheim

Ciesla, Jozef, Pfr.i.R.

+ 11. September 2020 in Nowy Sacz / Polen

\* 24. November 1952 in Muszyna / Polen  
– Grab: in seiner Heimat Polen

Krzyzak, Wincenty, Pfr.i.R., GR,

+ 16. Oktober 2020 in Polen

\* 09. April 1941 in Zmiaca / Diözese Tarnow / Polen  
– Grab: Friedhof Zmiaca / Polen

Ramljak, Dominikus, Pater OFM, GR,

+ 23. Dezember 2020 in Posušje /

Diözese Mostar-Duvno / Herzegowina

\* 12. Mai 1937 in Posušje (s.o.)

– Grab: Friedhof Posušje (s.o.)

## 2021

---

Möller, Bernhard, Pfr.i.R., GR,

+ 17. Januar 2021 in Hünfeld, Eiterfeld-Wölf

\* 20. August 1928 in Borsch  
– Grab: Friedhof Eiterfeld-Wölf

Kümpel, Hubert, Pfr.i.R., GR,

+ 27. Januar 2021 in Fulda-Horas, Fulda

\* 04. April 1931 in Schwarzbach  
– Grab: Friedhof Frauenberg FD

Heim, Franz, Pfr.i.R., GR,

+ 18. Februar 2021 in Bad Orb, Bad Orb

\* 17. Januar 1923 in Bad Orb – Grab: Friedhof Bad Orb

Sesar, Mladen, Pater OFM,

+ 28. Februar 2021 in Kroatien

\* 11. Mai 1964 in Rujan, Herzegowina – Grab: Kroatien  
– (1. August 2013 – 31. August 2019 Subsidiar im  
Pastoralverbund „Kleinheiligkeuz“ in Hosenfeld-  
Blankenau, ab Oktober 2014 Pfarrer in St. Vitus,  
Bad Salzschlirf)

Kutzka, Eugen, OStR i.K.i.R., GR,

+ 03. März 2021 in Fulda, Hünfeld

\* 27. Januar 1937 in Königshütte / Oberschlesien  
– Grab: Alter Friedhof Hünfeld

Hofmann, Walter, OStR i.K.i.R., GR,

+ 06. März 2021 in Fulda, Künzell-Bachrain

\* 15. Juni 1930 in Kassel – Grab: Friedhof Wolfhagen

Heldmann, Jürgen, Pfarrer,  
+ 28. März 2021 in Fulda-Malkes, Fulda-Malkes  
\* 31. Juli 1968 in Fulda – Grab: Friedhof Eichenzell

Fastenrath, Elmar, Msgr. Prof. Dr.,  
+ 15. Juli 2021 in Leverkusen, Fulda  
\* 09. September 1934 in Remscheid  
– Grab: Friedhof Lützenkirchen  
(1981 – 2002 Professor für Dogmatik an  
der Theologischen Fakultät Fulda; 1994 –  
2002 Leiter der Arbeitsstelle für Männerseelsorge  
im Bonifatiushaus Fulda)

Klein, Karl-Peter, Pfr.i.R.,  
+ 22. Oktober 2021 in Fulda, Freigericht-Bernbach  
\* 27. April 1952 in Freigericht-Bernbach  
– Grab: Friedhof Freigericht-Bernbach

Marschall, Werner, Msgr. Prof. Dr.,  
+ 26. Oktober 2021 in Fulda, Fulda  
\* 09. April 1927 in Oppeln / Polen  
– Grab: Friedhof Frauenberg Fulda

Umlauf, Wilfried. Pfr.i.R.,  
+ 28. Dezember 2021 in Hanau, Bad Orb  
\* 09. April 1943 in Bärn/Tschechien/Sudetenland  
– Grab: Friedhof Bad Soden-Salmünster – Mernes

## 2022

---

Schreml, Johannes, P. SDB,

+ 03.05.2022 in München, München

\* 15.06.1940 in Grafenwöhr

– Grab: Friedhof Grafenwöhr

– (2010 – 2013 Pfarrer in St. Kunigundis, Kassel)

Willeke, Gerhard, Pfr.i.R.,

+ 21. Juli 2022 in Fulda-Horas, Fulda-Horas

\* 22. Juli 1928 in Kassel – Grab: Friedhof Ebersburg-Ried

Uhde, Hans-Joachim, Pfr.i.R., GR,

+ 13. August 2022 in Hanau, Maintal

\* 17. März 1940 in Kassel

– Grab: Neuer Friedhof Maintal-Dörnigheim



**C. ALPHABETHISCHES TOTENVERZEICHNIS  
DER VERSTORBENEN BISCHÖFE, PRIESTER  
UND DIAKONE DER DIÖZESE FULDA SEIT 2005**

---

<b>Name</b>	<b>Todestag</b>
Acker, Wilhelm .....	12.01.2018
Arnrich, Robert .....	27.05.2007
Aul, August .....	17.02.2017
Barišic, Ivan .....	12.02.2013
Baumgarten, Augustinus.....	24.09.2018
Becker, Reinhold.....	26.02.2015
Benzing, Gerhard.....	10.05.2008
Bergmann, Rudolf.....	06.01.2016
Besien, Josef van .....	21.06.2018
Bickert, Karl-Heinz.....	29.08.2018
Böhm, Winfried, Diakon .....	16.09.2018
Brähler, Hubert.....	23.04.2020
Bräscher, Heribert.....	16.07.2019
Breitbach, Theo.....	12.04.2012
Caris, Hubert.....	11.10.2006
Ciesla, Jozef.....	11.09.2020
Cudok, Josef, Diakon .....	04.02.2012
Dickhut, Klaus .....	29.06.2016
Diegmüller, Werner.....	06.03.2006
Diedrich, Albert.....	01.11.2011
Dietrich, Gerhard .....	23.12.2010
Dudek, Hubert.....	23.07.2007
Dürr, Emmanuel Josef, OFM .....	10.04.2008
Einwag, Otmar.....	05.06.2010
Fastenrath, Elmar .....	15.07.2021
Fick, Richard.....	20.11.2007
Fischer, Karl-Stephan .....	15.04.2012
Fischer, Richard.....	29.06.2010

<b>Name</b>	<b>Todestag</b>
Fröhlig, Wolfram, Diakon.....	06.10.2010
Gerhardt, Alfons .....	17.02.2012
Goedeke, Johannes .....	09.02.2012
Götz, Walter.....	01.08.2016
Graf, Konrad .....	05.07.2009
Hahn, Albin, OMI.....	09.04.2013
Halama, Wolfgang.....	24.09.2007
Hartmann, Alois.....	23.02.2016
Hauser, Peter.....	27.02.2009
Heil, Wolfgang.....	06.11.2015
Heim, Franz .....	18.02.2021
Heim, Philipp .....	04.08.2016
Heldmann, Jürgen .....	28.03.2021
Hemberger, Karl .....	29.04.2008
Henning, Gerhard .....	04.03.2018
Henning, Hans.....	24.08.2010
Herber, Walter.....	28.03.2007
Hermesmann, Hans-Georg.....	10.04.2005
Hillebrand, Leo, SDB .....	27.02.2016
Höfler, Hans .....	21.08.2019
Hofmann, Herwig .....	02.06.2012
Hofmann, Rudolf.....	10.11.2014
Hofmann, Walter .....	06.03.2021
Hohmann, Edgar .....	05.02.2017
Hubrich, Johannes .....	24.08.2016
Jacobs, Werner.....	07.11.2007
Jäger, Martin .....	20.03.2005
Jalynski, Janislaw.....	01.02.2011
Kämmerer, August.....	28.03.2014
<b>Kapp, Johannes, Weihbischof em.....</b>	<b>22.09.2018</b>
Kasper, Paul .....	06.03.2006
Kesting, Josef.....	30.10.2011

<b>Name</b>	<b>Todestag</b>
Kiel, Erich.....	27.10.2016
Klaus, Siegfried .....	21.08.2010
Kleene, Siegbert Aloys, OP.....	06.03.2013
Klein, Karl-Peter .....	22.10.2021
Klingebiel, Oskar, O Carm .....	22.09.2010
Klößner, Sigfrid OFM .....	07.02.2017
Konrad, Franz, OMI.....	08.03.2005
<b>Koppmann, Rudolf Maria, Bischof, OMI.....</b>	<b>24.06.2007</b>
Korn, Alois .....	19.02.2005
Koska, Franz J. ....	08.02.2020
Kostka, Gerhard .....	24.09.2007
Kozaczka, Jan Karol .....	25.01.2009
Krack, Erwin.....	09.03.2011
Krause, Alois.....	17.01.2017
Krenzer, Theodor.....	04.06.2008
Krieg, Eduard.....	07.06.2011
Krieg, Matthias .....	15.12.2016
Krimmel, Arthur, OMI .....	01.03.2007
Krömer, Johannes .....	21.09.2011
Krzyzak, Wincenty .....	16.10.2020
Kümpel, Hubert .....	27.01.2021
Kutzka, Eugen .....	03.03.2021
Laibold, Wolfgang, Diakon.....	19.08.2008
Lang, Alois .....	04.06.2015
Lomb, Norbert .....	06.12.2017
Macht, Peter A. ....	05.07.2020
Marschall, Werner .....	26.10.2021
Matern, Gerhard.....	01.10.2011
Mayer, Clemens .....	08.03.2010
Mayer, Robert .....	11.05.2005
Mayer, Wolfgang OFM .....	10.02.2020
Meilinger, Konrad .....	10.08.2017

<b>Name .....</b>	<b>Todestag</b>
Mittentzwei, Klaus-Dieter, Diakon i.R. ....	21.05.2018
Möller, Bernhard .....	17.01.2021
Mönninger, Josef .....	03.01.2017
Moritz, Paul.....	20.11.2011
Mühl, Hermann .....	31.01.2016
Mühlen, Johannes.....	13.11.2012
Müller, Frankbert.....	16.06.2006
Müller, Wolfgang .....	24.09.2010
Naeten, Augustin .....	12.05.2017
Niemiec, Bernhard.....	27.08.2010
Nink, Roland, Diakon.....	17.08.2007
Otto, Josef Friedrich, OMI .....	25.01.2016
Passek, Joachim .....	31.03.2006
Pastwa, Josef, SDB.....	21.09.2005
Pfahls, Eugen.....	20.05.2005
Pfannmüller, Georg, Diakon .....	22.04.2009
Pfützner, Lothar .....	22.03.2009
Pies, Heiner .....	04.03.2009
Ponczek, Ansgar, OP .....	07.03.2013
Ramljak, Dominikus OFM .....	23.12.2020
Reinl, Albert .....	14.04.2009
Richardt, Berthold.....	16.08.2010
Rochner, Ernst, OFM Cap.....	28.09.2011
Röder, Hermann .....	12.12.2014
Rudolf, Lothar.....	16.01.2008
Rüttinger, Rudolf, OMI.....	30.03.2013
Ruppert, Lothar .....	17.09.2011
Sauerbier, Heribert.....	25.07.2010
Schäfer, Ulrich.....	18.07.2018
Scheuß, Anton .....	14.03.2018
Schleichert, Helmut .....	21.02.2009
Schmittziel, Carl-Heinz .....	25.03.2019

<b>Name</b>	<b>Todestag</b>
Schneider, Norbert.....	25.06.2009
Schreml, Johannes SDB .....	03.05.2022
Schröder, Franz .....	04.09.2009
Schütz, Anton.....	27.01.2012
Seikel, Albert.....	25.06.2011
Sesar, Mladen, OFM .....	28.02.2021
Seufert, Oskar.....	15.09.2019
Streb, Heinrich .....	19.06.2013
Strecker, Ludwig.....	05.11.2012
Sturm, Erwin .....	04.05.2016
Szczutowski, Franz-Josef von, Diakon .....	19.04.2012
Tacke, Lucas Josef, OFM Cap.....	27.02.2010
Thomas, Helmut .....	08.04.2018
Trageser, Vinzenz.....	13.12.2010
Trost, Hermann .....	31.01.2016
Uhde, Hans-Joachim .....	13.08.2022
Umlauf, Wilfried .....	28.12.2021
Unterstell, Heinrich .....	06.12.2011
Vogel, Ludwig.....	07.07.2014
Vogel, Werner .....	13.06.2017
Waclawek, Norbert.....	21.01.2010
Wagner, Johannes.....	09.10.2009
Wald, Hubert.....	27.06.2014
Walderveen, Antonius van't .....	12.06.2005
Watzlawik, Ernst, Diakon.....	01.07.2011
Weczerek, Anton.....	16.11.2007
Wegner, Hartmut.....	28.08.2013
Weier, Reinhold .....	27.10.2009
Welschhof, Hans Heinrich, Diakon .....	01.07.2017
Wengenmair, Otto.....	16.10.2016
Wiegand, Emil .....	22.11.2019
Willeke, Gerhard .....	21.07.2022

<b>Name</b>	<b>Todestag</b>
Winter, Aloysius.....	26.03.2011
Wittek, Ulrich.....	15.02.2019
Wolf, Helmut.....	25.11.2018
Woszek, Eligius .....	09.08.2017

**HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE FREUDE!**







# GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR DAS JAHR 2023

---

## **JULI**

Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

## **AUGUST**

Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

## **SEPTEMBER**

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

## **OKTOBER**

Beten wir für die Kirche, dass die Gläubigen auf allen Ebenen einen Lebensstil führen, der vom Hören und vom Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist an alle Orte und in alle Lebensbereiche der Menschen führen lässt.

## **NOVEMBER**

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung die ihm anvertraute Herde mit Hilfe des Heiligen Geistes begleite.

## **DEZEMBER**

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderungen leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.

